

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



Dezember 2008

Nr. 235 | 22. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69

Adresse für gute Filme: Look Now!

Improvisation ist alles!

Mehr Einsatz für Menschenrechte!



EJ 450 Delphi

Design Hannes Wettstein

Erik Jørgensen®



BOUTIQUE
DANOISE

www.boutiquedanoise.ch



HAUSKULTUR

db. Was für ein Monat, der vergangene November! Wer es da schaffte, an den zahlreichen Veranstaltungen des Festivals Culturescapes, der Kolumbiens-Kulturwochen, der Basler Tanztage und der «Buch.o.8» teilzunehmen – ganz zu schweigen von den Jubiläen von Kuppel, Burghof etc. – kriegt eine Goldmedaille! Uff, Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit, das wusste schon Karl Valentin. Und natürlich war es leider ganz unmöglich, an allen diesen tollen Anlässen dabei zusein!

Die «Buch.o.8», bei der wir unser aktuelles Heft auflegen und damit (eine bescheidene) Präsenz markieren durften, bleibt uns im grossen Ganzen in guter Erinnerung, standen doch die Inhalte im Vordergrund und konnte man ohne Hektik neue Buch- und Verlagsentdeckungen machen, Gespräche führen und AutorInnen zuhören. Allerdings hat die Infrastruktur (Heizung, Akustik, Raumeinteilung) noch Verbesserungsbedarf.

Beschäftigt haben uns die Auseinandersetzungen um das schliesslich abgesagte Capleton-Konzert in der Kaserne und die Eingriffe ins Programm von Culturescapes. Die Zeiten sind kälter, die Fronten härter geworden, das zeigt nicht erst die Finanzkrise.

Einer, der die Dinge so deutlich beim Namen nennt, wie man das selten hört, ist Jean Ziegler, dessen flammende Eröffnungsrede an der «Buch.o.8» ein besonderes Erlebnis war. Alle fünf Minuten verhungerte ein Kind, klagte Ziegler die «mörderische Weltordnung» an und sagte, weshalb es Intellektuelle (und damit Bücher) braucht: um den Traum, die Hoffnung, die Utopie lebendig zu halten.

Wir wünschen Ihnen also traumhafte Festtage mit guten Büchern; eine Auswahl von Empfehlungen unseres Teams haben wir auf S. 12/13 zusammengestellt. Unsere aktuellen Ticketverlosungen finden Sie im Internet und auf S. 68. Impressionen zu unserer Kulturpreisverleihung «PriCültür» unter www.art-tv.ch.

ZÜNDENDE IDEEN

Editorial

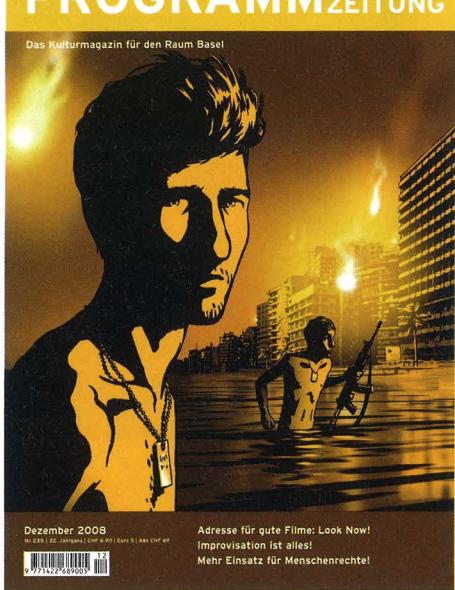
Vor 175 Jahren wurde er in bescheidenen Verhältnissen in Stockholm geboren, wuchs z.T. in Sankt Petersburg auf, wo sein Vater zu Wohlstand gekommen war, und wurde wie dieser ein erfolgreicher Erfinder und Unternehmer: Alfred Bernhard Nobel. Er studierte Chemie, Physik und Maschinenbau, war aber auch sprachbegabt, der Literatur zugeneigt und verfasste sogar Theaterstücke. Seine Leidenschaft galt Experimenten mit Nitroglycerin, das er als Sprengstoff besser nutzbar machen wollte. Dabei kam es zu mehreren schweren Unfällen, bei denen er sein Labor in die Luft jagte und u.a. seinen Bruder verlor. Schliesslich gelang ihm durch die Mischung mit Kieselgur die Herstellung eines sichereren und trotzdem wirkungsvollen Produkts. Er nannte es Dynamit, vermarktete es geschickt und wurde damit rasch reich. Als Kriegsgegner – u.a. befreundet mit der Friedensaktivistin Bertha von Suttner – hoffte Nobel, dass seine Erfindungen durch ihre gewaltige Wirkungskraft der Abschreckung und Kriegsverhütung dienen würden. Sein grosses Vermögen vermachte er einer Stiftung, die aus dem Zinsertrag jährlich seit 1901 fünf Preise verteilt für herausragende Leistungen in den Gebieten Physik, Chemie, Medizin, Literatur und Friedensbemühungen. Der Nobelpreis, heute die meistbeachtete Auszeichnung der Welt, wird jeweils am Todestag des Stifters überreicht, dem 10. Dezember.

Am selben Tag jährt sich heuer zum 60. Mal ein anderes markantes Ereignis: die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. 1948 nahmen in Paris 48 von damals 56 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen (Uno) diese Deklaration an. Gerade die Kriegsjahre hatten gezeigt, dass die Nationalstaaten die Rechte ihrer BürgerInnen nicht genügend schützten und es dafür eine übergeordnete internationale Instanz brauchte. Unter dem Vorsitz von Eleanor Roosevelt wurde die Deklaration von Experten aus China, dem Libanon, Frankreich und Kanada erarbeitet. Sie enthält 30 Artikel, die umfassend die Rechte des einzelnen Menschen aufzählen. Der springende Punkt dabei: Sie gelten überall für alle (universal) und in ihrer Gesamtheit (unteilbar). Bis heute sind sie in 337 Sprachen übersetzt, doch ihre Umsetzung liess auf sich warten: Erst ab 1976 konnten wichtige Teile davon auch in juristisch verbindlicher Form in Kraft treten. Heute hat die überwiegende Mehrheit der 192 Uno-Mitgliedstaaten sie ratifiziert, und sie werden weltweit anerkannt – zumindest auf dem Papier. Denn sobald ein Krieg ausbricht, gibt es jeweils Rückschläge, werden unter Vorwänden (z.B. Terrorbekämpfung) Grundrechte beschnitten.

Die Schweiz ist leider auch kein Leader in Sachen Menschenrechten. Gerade die Umsetzung des neuen, verschärften Asyl- und Ausländergesetzes hat gravierende Missstände für die Betroffenen zur Folge, wie auch eine Tagung an der Universität Fribourg kürzlich belegen konnte. Diskriminierungen, Verbote, Willkür sind heute (wieder) salonfähig – und werden wohl noch zunehmen. Das macht den Schutz der Menschenrechte umso wichtiger! Der 60. Geburtstag ihrer Deklaration kann Anlass sein, sich verstärkt damit auseinanderzusetzen. Das aktuelle Magazin von Amnesty International bietet aufschlussreiche Lektüre über Erreichte, Defizite und Perspektiven und verweist u.a. auf kulturelle Initiativen zum Jubiläum, z.B. einen Film und diverse spannende Bücher. Mehr zum Thema finden Sie auf S. 19. | Dagmar Brunner

amnesty», Magazin der Menschenrechte, Nr. 56, Nov. 2008, www.amnesty.ch

Ausserdem: 1. Nationaler Tag der Millennium Entwicklungsziele MDGS: Fr 28.11., 17.00,
Foyer Theater Basel, www.cmdg.ch



Dezember 2008

Nr. 235 | 22. Jahrgang | CHF 6.-/Euro 5.-/Abi CHF 69
Adresse für gute Filme: Look Now!
Improvisation ist alles!
Mehr Einsatz für Menschenrechte!

Cover: Filmstill aus <Waltz with Bashir>
db. Dem israelischen Filmregisseur Ari Folman ist mit seinem gezeichneten Dokumentarfilm ein packendes Plädoyer gegen das Vergessen gelungen. 25 Jahre nach seinen Erlebnissen im Libanonkrieg von 1982, hat er sich auf die Suche nach den verdrängten Erinnerungen gemacht. Er hat zunächst konventionell gefilmt und dann alles nachgezeichnet - was diese Seelenbilder einer verlorenen Zeit besonders eindringlich macht. Ein Film, der auch zum Thema Menschenrechte passt. Mehr dazu S. 9

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch
Redaktion | Korrektur
Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

KulturSzene

Božena Čívič, kulturszene@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Abo | Administration

Philipp Brugger, brugger@programmzeitung.ch

Projekte

Roman Benz, benz@programmzeitung.ch

Gestaltung

Urs Dillier, grafik@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Visuelles Konzept

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

ProgrammZeitung Nr. 235

Dezember 2008, 22. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 4500, erscheint 11 Mal pro Jahr

Abonnemente

Jahresabo (11 Ausgaben inkl. <kuppler>):
CHF 69, Ausland CHF 79
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: ab CHF 169 *
abo@programmzeitung.ch
Online-Tagesagenda gratis

Redaktionsschluss Januar 2009

Veranstalter-Beiträge <KulturSzene>: Fr 28.11.
Redaktionelle Beiträge: Mi 3.12.
Agenda: Mi 10.12.
Inserate: Fr 12.12.
Erscheinungstermin: Di 30.12.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildveränderungen
behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten
den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern
sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle
Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindes-
tens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus
sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen
abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förder-
abo (ab CHF 169).

Wir verkaufen Ihr Theater.

Wir übernehmen den Vorverkauf für Ihren
Anlass. Rufen Sie uns an: T 061 206 99 96.
Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2,
4010 Basel, ticket@biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihre Vorverkaufsstelle in Basel



INHALT

REDAKTION

Gute Filme haben eine Adresse. Bea Cuttats Filmverleih «Look Now!» ist 20 Jahre alt Alfred Schlienger	8
Kleine Explosionen. Eine Veranstaltungsreihe zu Musik und Improvisation Alfred Ziltener	11
Leiden schafft Rechte. Vor 60 Jahren wurden die Menschenrechte neu deklariert Dominique Zimmermann	19
Von allem etwas mehr, bitte! Wünsche an die Kulturpolitik VTS-Team Basel	7
Notizen, Hinweise und Kurzmeldungen. Alfred Schlienger (as), Dagmar Brunner (db), Alfred Ziltener (az)	8-21
Film-Reisen. Der Jubiläums-Bildband «Welt in Sicht» von Trigon-Film Alfred Schlienger	9
Der ganz und gar andere Kriegsfilm. Ari Folmans dokumentarischer Zeichentrickfilm Alfred Schlienger	9
Alte Musik auf neuen CDs. Fünf Interpretationen von Basler Ensembles Alfred Ziltener	10
Bücherweihnachten. Lektüre-Empfehlungen fürs Fest und danach Team der ProgrammZeitung	12/13
Zerreissproben. Zwei neue Choreografien des Cathy Sharp Dance Ensembles Jana Ullmann	14
«Oper ist gut für Kinder». Die Produktion «Schaf» mit Barockmusik am Theater Basel Verena Stössinger	15
Verbarium. Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. «schlafen» Adrian Portmann	15
Hörkost vom Hügel. Ein Abschied nach über 20 Jahren vom Kultursender DRS 2 Peter Burri	16
Warten auf Brauchle. Der Kabarettist Joachim Rittmeyer präsentiert sein Solostück «Verlustig» Michael Gasser	17
Vielfalt unter einem Dach. Das Kleinbasler Kulturzentrum Union feiert den 5. Geburtstag Dagmar Brunner	18
Die Gabe. Zeitgeister: Gedanken zur Kulturgeschichte des Schenkens Alexandra Stäheli	20
Grenzgänger. Südbadische Ansichten zur Regio-Kultur: das Kesselhaus in Weil Michael Baas	21
Rocknews. Mitteilungen des RFV, Rockfördervereins der Region Basel Lisa Mathys	22/23

KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	24-48
Plattform.bl	37-44
Film	
Kultkino Atelier Camera Club Movie	35
Landkino	43
StadtKino Basel	36
Theater Tanz	
Basler Marionetten Theater	37
Cathy Sharp Dance Ensemble	38
Goetheanum-Bühne	39
Junges Theater Basel	37
Neues Theater am Bhf Dornach NTaB	39
Theater Basel	29
Theater Roxy	38
Theater im Teufelhof	30
Théâtre la Coupole St-Louis	28
Theaterkabarett Birkenmeivogt	30
Vorstadttheater Basel	29
Musik	
Asasello Quartett	32
Basler Gesangsverein	32
Baselbieter Konzerte	41
Basler Münsterkantorei	32
Basler Konzertveranstalter und	
Paul Sacher Stiftung	33
Burghof Lörrach	31
Camerata variabile Basel	41
Cantus Basel	32
Gare du Nord	40
AGENDA	49-71
SERVICE	
Abbestellung	53
Verlosung: Theater Basel «Schaf»/«Hair»	68
Museen Kunsträume	72-75
Veranstalteradressen	76 77
Gay Corner	77
Restaurants, Bars & Cafés	78



Mehr Kulturanlässe in der kostenlosen Tagesagenda
www.programmzeitung.ch/heute

kult.kino

ARMIN MUELLER-STAHL JESSICA SCHWARZ AUGUST DIEHL MARK WASCHKE IRIS BERBEN



BUDDENBROOKS

EIN FILM VON HEINRICH BRELOER



Der Film adaptiert mit "Buddenbrooks. Verfall einer Familie" einen der bedeutendsten Romane deutscher Sprache, für den Thomas Mann 1929 den Literaturnobelpreis erhielt.

Ab 25. Dezember 2008 im kult.kino!



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Gestaltung und Kunst

BERUF DESIGNERIN, DESIGNER ODER KÜNSTLER, KÜNSTLERIN?

INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN

BACHELOR-STUDIEN:

- VISUELLE KOMMUNIKATION
- INNENARCHITEKTUR UND SZENOGRAFIE
- MODE-DESIGN
- INDUSTRIAL DESIGN
- HYPERWERK (PROZESSGESTALTUNG)
- KUNST
- LEHRBERUFE FÜR GESTALTUNG UND KUNST

DIENSTAG, 16.12.08, 18.30 UHR (ALLE BA-STUDIEN)

MITTWOCHE, 18.02.09, 18.30 UHR (ALLE BA-STUDIEN)

JEWEILS IN DER AULA HGK, VOGELSANGSTRASSE 15, 4058 BASEL

MITTWOCHE, 17.12.08, AB 16.00 UHR UND FREITAG, 09.01.09, 16.00 UHR

(AUSSCHLISSLICH INDUSTRIAL DESIGN IN 5000 AARAU, BAHNHOFSTRASSE 102)

MASTER-STUDIEN:

- MASTERSTUDIO DESIGN
- FINE ARTS
- VISUELLE KOMMUNIKATION UND BILDFORSCHUNG
- LEHRBERUFE GESTALTUNG UND KUNST HÖHERES LEHRAMT

MITTWOCHE, 17.12.08, 18.30 UHR (ALLE MA-STUDIEN)

DONNERSTAG, 19.02.09, 18.30 UHR (ALLE MA-STUDIEN)

IM MASTERSTUDIO, STEINENTORSTRASSE 30, 4051 BASEL

INFO-TAG BIS IN DIE NACHT

IN ALLEN INSTITUTEN:

FREITAG, 16.01.09, 12.00 BIS 22.00 UHR

EINZELHEITEN ZUM PROGRAMM AUF UNSERER WEBSITE.

**HERZLICH WILLKOMMEN BEI DER HGK FHNW!
WWW.FHNW.CH/HGK**

Improvisationen: Konzerte, Performances,
Workshops, Vorträge **Saison 2008/09**

Little Bangs

Konzerte/Performances/Vorträge

↗ **Musik-Akademie Basel**

↗ **Gare du Nord**

Freitag, 12. Dezember 2008, 20 Uhr, ERÖFFNUNGSKONZERT
Ensemble X, mit dem Kölner Improvisationskollektiv,
initiiert von Carl Ludwig Hübsch

Montag, 15. Dezember 2008, 20 Uhr, GESPRÄCHSKONZERT
Frederic Rzewski (Klavier) im Dialog mit Marcus Weiss

Dienstag, 16. Dezember 2008, 19 Uhr, VORTRAG/DISKUSSION
Frederic Rzewski: Little Bangs
(Musik-Akademie Basel, Raum 48)

Dienstag, 13. Januar 2009, 19 Uhr, VORTRAG/DISKUSSION
Carl Ludwig Hübsch: Floating Fragments. Vom Aufheben
vorgefasster Pläne (Musik-Akademie Basel, Raum 48)

Freitag, 20. März 2009, 20 Uhr, KONZERT
mit Karl ein Karl (Peter K Frey, Michel Seigner, Alfred
Zimmerlin)

Freitag, 15. Mai 2009, 20 Uhr, KONZERT
mit Polwechsel (Burkhard Beins, Martin Brandlmayr, Michael
Moser, Werner Dafeldecker) und Thomas Ankersmit Solo

Internationales Symposion*

29. – 31. Januar 2009

↗ **Musik-Akademie Basel**

↗ **Gare du Nord**

Aus dem Programm

Donnerstag, 29. Januar 2009

17 Uhr Öffentlicher Workshop mit Studierenden der
HSM Basel, Fach Improvisation

Freitag, 30. Januar 2009

10-18 Uhr Wissenschaftliche Tagung zur Improvisation mit
Fred Frith, Walter Fähndrich, Nina Polaschegg u.a.

20 Uhr Performance Dipl.-Ing. Peter Vittali

21.30 Uhr Konzert Trio TOOT

Samstag, 31. Januar 2009

10.30 Uhr Öffentlicher Workshop mit Studierenden der
HSM Basel, Abteilung Jazz

15 Uhr Performance mit Peter Weber, Michel Mettler,
Bodo Hell, Anton Bruhin

18 Uhr Konzept-Musik: Vortrag und Demonstration mit
Urs Peter Schneider

20 Uhr Konzert Ensemble Phoenix goes Fluxus

Detailliertes Programm und weitere Informationen:
www.musikforschungbasel.ch

Eine Kooperation der Hochschule für Musik der Musik-Akademie
der Stadt Basel und der Gare du Nord, Bahnhof für Neue Musik



MUSIK-AKADEMIE
DER
STADT BASEL



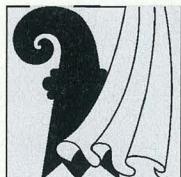
HOCHSCHULE
FÜR MUSIK
BAHNHOF FÜR NEUE MUSIK



Fachhochschule
Nordwestschweiz

Medienpartnerschaft

Basellandschaftliche
ZEITUNG bz

**GBK**

**GENOSSENSCHAFT
BASLER
KLEINTHEATER**

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH

**ÜBER 1'600
VORSTELLUNGEN
PRO SAISON - WER
BIETET MEHR ?**

**IHRE BASLER
KLEINTHEATER.**



VON ALLEM ETWAS MEHR, BITTE!

Wünsche an die Kulturpolitik

Die VTS Basel* hatten an diesem Platz seit März eine monatliche Kolumne zu kulturpolitischen Themen. Sie beschliessen die Reihe mit Stellungnahmen zu den dringenden Fragen der Kulturpolitik.

Ursina Greuel: Ich wünsche mir für Basel eine fruchtbare kulturpolitische Debatte, in der wir Kulturschaffenden ernst genommen werden; z.B. bei der Entwicklung eines Kulturfördergesetzes. Ich vermisste hier ein klares Bekenntnis zur freien Kultur, die neben den traditionsreichen Institutionen wesentlich zu einem lebendigen kulturellen Leben einer Stadt beiträgt. Außerdem sollte das Kulturfördergesetz die Chance wahrnehmen, bei der sozialen Sicherheit eine zeitgemäss Lösung zu finden: Altersvorsorge ist für die meisten KünstlerInnen immer noch ein unbezahlbarer Luxus!

Markus Wolff: Ab 2009 haben die beiden Basler Halbkantone ein neues Fördermodell für Theater und Tanz. Insgesamt ist es auf jeden Fall eine gute Basis, beinhaltet es doch einige viel versprechende Neuerungen. Ein Kernpunkt ist die prioritäre Unterstützung regionaler Koproduktionen mit Basler Veranstaltern. Das ist gut. Aber erst dann wirksam, wenn die Häuser über das dafür nötige Geld verfügen! Außerdem braucht es eine Gruppenförderung, die kontinuierliches professionelles Arbeiten ermöglichen soll. Wofür ebenfalls das Geld fehlt!

Susanne Abelein: Im September ist die Kaserne in ihre erste Saison unter der neuen Leiterin Carena Schlewitt gestartet. Nach nur drei Monaten fällt es nicht schwer, ein erstes optimistisches Résumé zu ziehen. Hier ist ein hoch motiviertes, kommunikatives Team an der Arbeit, das auch mit den prekären finanziellen Vorgaben versucht kreativ umzugehen. Wir Theaterschaffende werden in ganz neuer Weise gefördert und vernetzt. Die Kaserne ist auf dem besten Weg, nicht nur ein aufregendes Gastspielhaus zu sein, sondern sich auch als Produktionsstätte einen Namen zu machen. Aber wenn sie nicht auch von Seiten der Politik nachhaltig Unterstützung erfährt, dann vergibt Basel hier kulturpolitisch eine einzigartige Chance.

Ursina Greuel: Basel hat ein hochqualifiziertes und vielfältiges Angebot an professionellem zeitgenössischem Kinder- und Jugendtheater. Für die Vermittlung dieses Angebots an Schulen fehlt in Basel-Stadt jedoch ein theaterpädagogisches Zentrum, wie es das in anderen Kantonen bereits gibt.

Thomas Keller: Zahlreiche freie Theatergruppen haben ihre Arbeit professionalisiert und touren im In- und Ausland. Auch in Basel werden die Gruppen präsenter, aus diesem Grund wäre es wünschenswert, dass auch Proberäume geschaffen werden. Im Moment arbeiten die Gruppen z.T. unter schwer zumutbaren Bedingungen. Entweder haben die Räume sehr hohe Mietkosten oder sie sind infrastrukturell schlecht ausgestattet: keine Heizung, kein Wasseranschluss, keine Lagermöglichkeiten für zum Teil wertvolles technisches Equipment. Will man die Basler Theaterszene stärken, muss man ihr Orte geben, an denen sie arbeiten kann. So würde eine längerfristige Planung ermöglicht. Und wie wünschenswert wäre es, wenn damit eine Basler Gruppe zu einem künstlerischen Höhenflug abheben könnte!

* Die Vereinigten Theaterschaffenden der Schweiz (VTS) sind der Berufsverband der freien Theaterszene. Er setzt sich für eine eigenständige Entwicklung des freien Theaters und bessere berufliche Bedingungen für professionelle Theaterschaffende auf nationaler und regionaler Ebene ein. Abb. Kaserne-Bar, Foto: Friederike Baetcke

NOTIZEN

Die Kamera als Pinsel

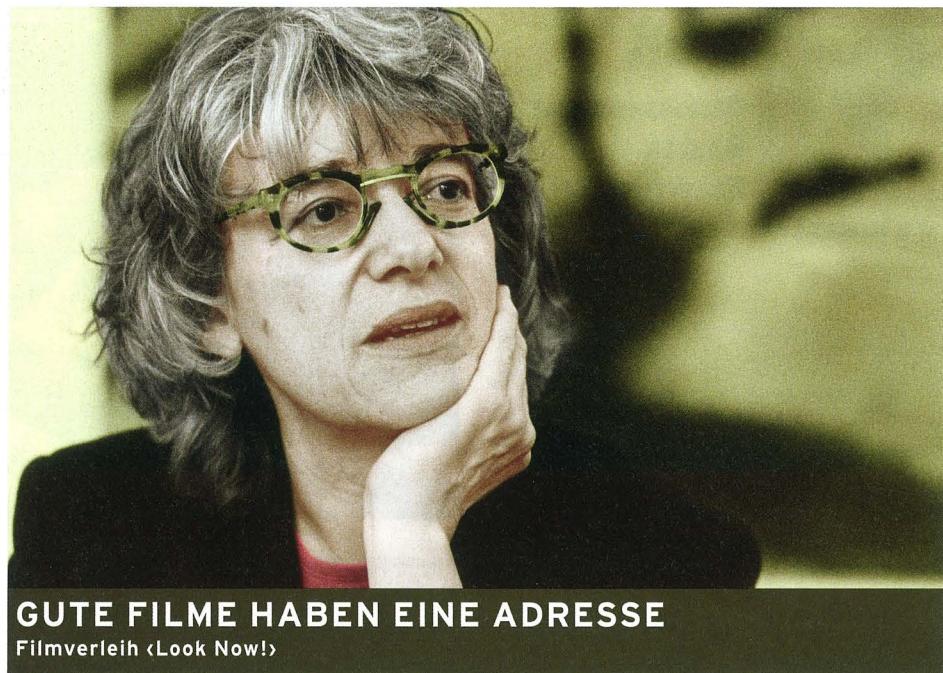
as. In diesem Herbst zeigte die Kunsthalle Zürich die Ausstellung «Derek Jarman. Brutal Beauty». Der Filmkünstler und Maler Derek Jarman (1942–1994) gilt als einer der herausragendsten und radikalsten Vertreter des englischen Independent Cinema des ausgehenden 20. Jahrhunderts. Auch in unseren Kinos zu sehen waren u.a. sein Film «Caravaggio» und als letztes Werk «Blue», eine Art Hörfilm, in dem die Leinwand während 70 Minuten monochrom blau bleibt, begleitet von einem von Jarman geschriebenen und gesprochenen Text, in dem er, schon halb erblindet, seine Aids-Erkrankung thematisiert. Jetzt ist ein Buch erschienen, welches das Werk des Grenzgängers zwischen Film und bildender Kunst, der die Kamera wie einen Pinsel einsetzte, in einem grossen Bogen von seinen Anfängen her zugänglich und verständlich macht. Das Hauptgewicht legt Autor Martin Frey dabei auf die frühen, stark autobiografischen Home Movies und Super-8-Filme und zeigt akribisch die Verbindungen zu Literatur und Malerei eines Allen Ginsberg, Robert Rauschenberg, David Hockney und Yves Klein auf. Eine wahrhaft magische Bilderwelt.

Martin Frey, «Derek Jarman. Bewegte Bilder eines Malers, Books on Demand, Nordstedt. 248 S., Abb., qb., CHF 52

Besondere Filme

db. Auch in diesem Jahr setzt das Clair-obscur-Filmfestival ein paar freche Farbtupfer in die Vorweihnachtszeit. Die 11. Ausgabe, mit der Kurator Patrick Bühler in die Stadtmitte zieht, stellt u.a. einige kurze skurrile Animationsfilme aus Estland und deren Produzent Nukufilm vor. Von dem streitbaren kanadischen Regisseur Robert Morin, der das Publikum seit über 40 Jahren zu provozieren versteht, sind drei Werke zu sehen. Und auch das weitere Programm bietet reichlich ungewöhnliche Kost mit Spiel-, Dokumentations- und Trickfilmen, Musik und Performances. Sie handeln, z.T. geschmacklos und satirisch, experimentell und kunstvoll von Obsessionen und anderen Welten. Ein ebenso berührender wie humorvoller Film ist z.B. Paul Sapins «Born Freak», in dem der contergangeschädigte Schauspieler Mat Fraser auf die Spurensuche legendärer behinderter DarstellerInnen in so genannten Freak Shows geht.

11. Clair-obscur-Filmfestival: Do 18. bis Sa 20.12., Unternehmen Mitte, Safe, 1. UG. Eintritt frei, ab 16 Jahren. Programm: www.clair-obscur.ch → S. 25 (Do ab 19.00, Fr ab 16.00, Sa ab 14.00)

**GUTE FILME HABEN EINE ADRESSE**

Filmverleih «Look Now!»

Bea Cuttat setzt sich seit 20 Jahren für Qualitätsfilme ein.

Achten Sie jeweils auf den Filmverleih, wenn Sie aus dem Kino kommen und gerade einen guten Film gesehen haben? – Sollten Sie aber. Gute Adressen muss man sich merken. Spätestens nach dem dritten tollen Filmerlebnis. Das ist ja nicht anders als bei guten Büchern. Gute Verlage sind oft ein Garant für gute Bücher.

Im Falle des Schweizer Filmverleihs «Look Now!» muss ich persönlich werden: Denn in diesem Programm entdecke ich lauter Lieblingsfilme. Ich erinnere mich bestens: An meine Begeisterung, als ich damals Roy Anderssons «Songs from the second floor» im Kino entdeckte: Eine so intensive, eigenwillige Bildästhetik vergisst man nie mehr. Oder «Signers Koffer». Oder «Wallace & Gromit». Oder jetzt gerade «Stallet Licht» von diesem unglaublichen Carlos Reygadas. Und wenn's nicht Lieblingsfilme sind, dann sind es zumindest immer wichtige, eindrückliche, im besten Sinne unterhaltende oder verstörende Filme. Schweizer Filme wie der Locarno-Sieger «Das Fräulein» oder Welterfolge wie der nordische «Fuckin Amal». Oder so unterschiedliche Dokumentarfilme wie «Heimatklänge» und «Darwin's Nightmare». Mit Matthias von Guntens «Reisen ins Landesinnere» ist der Verleih vor 20 Jahren gestartet, und mit von Guntens «Max Frisch. Citoyen» ging er 2008 ins Jubiläumsjahr.

Wenn man sich die Liste der rund 150 Filme im Angebot von «Look Now!» anschaut, wird sofort klar: Da muss eine cineastische Leidenschaft am Werk sein mit einem beeindruckend breiten Spektrum bei gleichzeitiger Zielgenauigkeit für das Besondere.

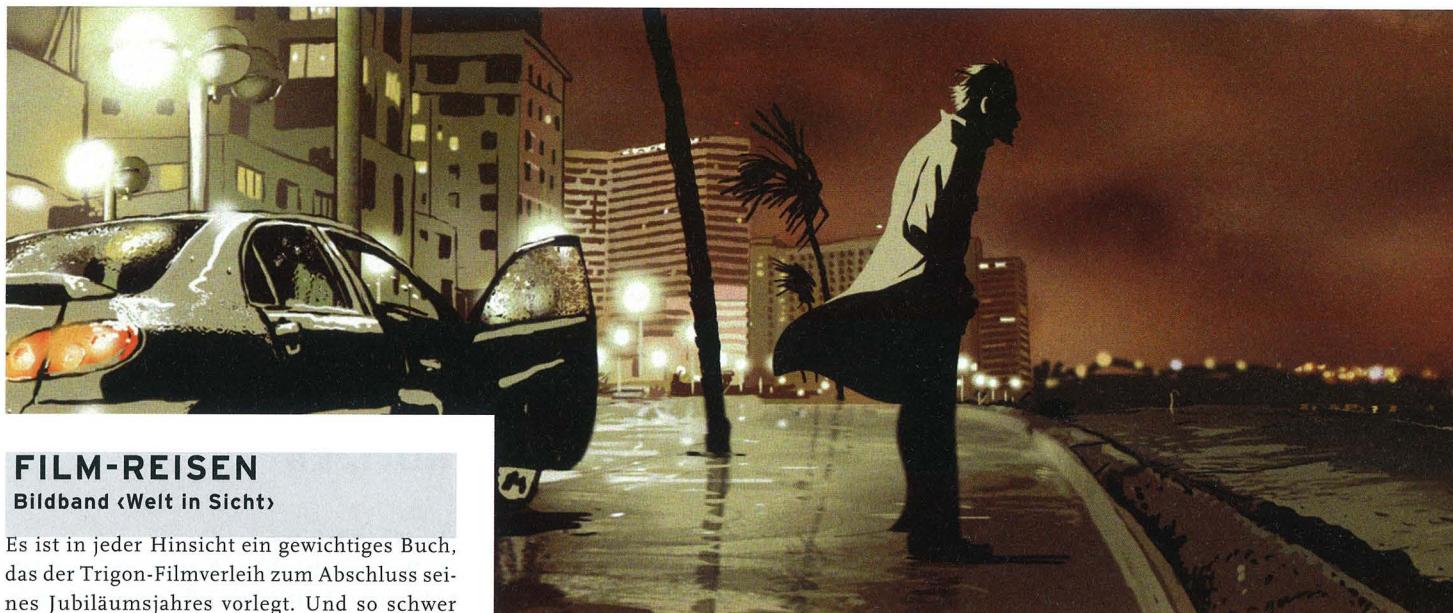
Mit streitbarer Lust und Liebe

Spricht man mit Bea Cuttat, der Gründerin und Leiterin von «Look Now!», sprudelt einem diese Leidenschaft förmlich entgegen. Aus einem, wie sie sagt, kulturarmen Elternhaus stammend, war das Eintauchen in diese andere Welt von Kunst und Film so etwas wie eine Rettung. Über eine Lehre als Buchhändlerin kam sie zum Film und ist dem Medium bis heute mit Haut und Haaren verfallen, sieben Tage die Woche. «Seit zwanzig Jahren mache ich nur, was mir Freude macht. Das ist unbezahlt – ein unvorstellbares Glück!»

Aber da gibt es natürlich auch Dinge, die das Verleihgeschäft mühsam machen. «Es ist härter geworden in den letzten zwanzig Jahren», sagt sie, «die Verkäufer der Filme wollen nur Geld sehen. Da könnte ich manchmal vor Wut in den Tisch beißen, wenn ich einen Film nicht bekomme, den ich unbedingt wollte.» Und wahrscheinlich, meint sie, herrsche im ganzen Freizeitbereich auch ein Überangebot: «Wir haben zu viele Filme, die zu wenig Zeit bekommen in den Kinos und zu schnell abgesetzt werden, wenn die Kasse nicht klingelt.» Mit 2,5 Stellen bewältigt sie den ganzen Betrieb, reist an Festivals, lanciert die Werbung, sorgt für die Untertitelung und was der tausend Arbeiten mehr sind. Und alles mit streitbarer Lust und Liebe. An den Solothurner Filmtagen wurde sie dafür getadelt, dass sie bei Pressevisionierungen vor die Medienleute tritt und erklärt, warum sie diesen Film so besonders liebe. Ach herrje, haben die armen KritikerInnen tatsächlich Angst, dass sie dann nicht mehr schreiben können, was sie selber finden?!

Was wünscht sich Bea Cuttat zum 20. Geburtstag ihres Verleihs? «Dass ich weiterhin an die tollen Filme herankomme! Und dass die Filme weiterleben im Gedächtnis der Leute – auch wenn ich einmal nicht mehr bin.» | Alfred Schlienger

Look Now! Filmverleih, Gasometerstr. 9, Zürich, www.looknow.ch



FILM-REISEN

Bildband «Welt in Sicht»

Es ist in jeder Hinsicht ein gewichtiges Buch, das der Trigon-Filmverleih zum Abschluss seines Jubiläumsjahres vorlegt. Und so schwer der Prachtband auch wiegt, so schnell legt man ihn nicht mehr aus der Hand, wenn man einmal begonnen hat, darin zu schmökern. Es ist die reinste Verführung zu sinnengesättigten Reisen in die Welt hinaus: nach Lateinamerika, Afrika und Asien, nach Russland und in den Balkan.

Walter Ruggle, Filmpublizist und Leiter von Trigon-Film, hat aus den rund 280 Filmen, die sein Verleih in den letzten 20 Jahren in die Schweiz (und zum Teil auch nach Deutschland und Österreich) gebracht hat, gegen hundert Werke ausgewählt, die eingehend besprochen und in einen zeitlichen und regionalen Zusammenhang gestellt werden. Man kann sich die grösste Schwierigkeit dabei lebhaft vorstellen: die Qual der Wahl. Und wenn ein wichtiger Film wie z.B. «Sur» von Fernando Solanas es nicht in die Auswahl schaffte, dann ist er wenigstens mit einem grandiosen Bild vertreten, das sofort Lust auf ein Wiedersehen macht. Denn der Band ist auch ein schön gemachtes Schaubuch, mit oft ganz- und doppelseitigen Bildern. Und gleich riecht man die Filme wieder, die man kennt, und wird neugierig auf die noch Ungesehenen.

Der Band vereinigt neben den besprochenen Filmen auch eine Reihe von Portraits und Gesprächen mit Filmschaffenden sowie Essays zu wichtigen Filmregionen des Südens und Ostens. Walter Ruggle schärft mit seinen Texten den Blick für die Kraft des Authentischen, in Themen und Formen, und er plädiert dafür, die Chance der anderen Perspektive auf die Welt wahrzunehmen. Er freut sich durchaus darüber, dass europäische Institutionen sich für Koproduktionen mit Filmschaffenden des Südens engagieren, bedauert aber, dass die Auflagen dazu führen, dass die Gelder doch wieder in Europa ausgegeben werden müssen. Wirtschaftsförderung unter dem Deckmantel der Kulturförderung.

Ohne Trigon-Film wäre unsere Kinolandschaft um einiges ärmer. Wohl mehr als Dreiviertel unserer Welt kämen darin gar nicht vor. Das ruft dieses höchst informative Lese- und Schaubuch eindrücklich in Erinnerung.

| Alfred Schlienger

Walter Ruggle, «Welt in Sicht». Filmische Reisen durch Lateinamerika, Afrika und Asien. Edition Trigon-Film, 2008. 504 S., 280 Fotos, kt., CHF 49

DER GANZ UND GAR ANDERE KRIEGSFILM

«Waltz with Bashir»

Dem Israeli Ari Folman gelingt ein packendes, autobiografisches Plädoyer gegen das Vergessen.

Man darf es ohne Übertreibung sagen: Einen solchen Film hat das Kino bis heute nicht gesehen. Der israelische Filmregisseur Ari Folman hat den ersten Dokumentarfilm als Zeichentrickfilm geschaffen. Das klingt nach einem seltsamen Widerspruch, ist aber sowohl ästhetisch grandios als auch menschlich tief berührend und aufwühlend. Folman erzählt in einem doppelten Sinn seine eigene Geschichte. Mit 19 Jahren ist er 1982 als israelischer Soldat in den Libanonkrieg gezogen. Die Erinnerung daran hat er aber völlig verdrängt. Erst als ein Freund ihm von dem Albtraum erzählt, der ihn jede Nacht heimsucht, macht er sich, 25 Jahre nach dem Kriegserlebnis, selber auf die Suche nach den verschütteten Erinnerungen. Er befragt seine ehemaligen Kriegskameraden, recherchiert bei Psychoanalytikern und Journalisten und kommt so den Ereignissen auf die Spur, die zu den Massakern in den palästinensischen Flüchtlingslagern von Sabra und Shatila geführt haben.

Folman betont selber, dass er damit nichts Neues erzählt. Man kennt die Fakten: Am 14. September 1982 wird der eben gewählte libanesische Präsident Bashir Gemayel bei einem Attentat getötet – vermeintlich von Palästinensern, in Wirklichkeit vom syrischen Geheimdienst. Zwei Tage später fallen christliche Phalangisten-Milizen als Rache in die palästinensischen Flüchtlingslager ein und wüten darin während zwei Tagen und Nächten. Danach zählt man, je nach Quelle, 1000 bis 3300 Tote. Frauen, Kinder, Alte. Denn bewaffnete Kämpfer waren kaum mehr in den Lagern. Die israelische Armee, die direkt um die Lager postiert war, hatte das Morden nicht nur geduldet, sondern durch das regelmässige Abfeuern von Leuchtraketen auch in der Nacht noch befördert. Die Empörung darüber war danach in Israel riesig. 400 000 Israeli strömten zur grössten Antikriegsdemonstration zusammen. Ariel Sharon musste als verantwortlicher Verteidigungsminister zurücktreten. Aber nichts hat ihn zwanzig Jahre später daran gehindert, Premierminister zu werden.

Seelenbilder einer verlorenen Zeit

Das alles weiss auch Ari Folman, aber er hatte keine eigenen Erinnerungen daran, obwohl er dabei war. Dies ist der Antrieb für seine Recherche. Und er findet dafür eine verblüffende Form, die in der Verfremdung zum Zeichentrickfilm die Wirkung und Authentizität der Dokumentation noch steigert. Ein Kick für unser irritiertes Bewusstsein, wie es im Prinzip schon Brecht ganz recht war. In einem ersten Schritt hat Folman ganz konventionell recherchiert und gefilmt, dann Einzelnes im Studio nachinszeniert, wenn Zeitzeugen nicht selber im Film erscheinen wollten, und schliesslich den geschnittenen Film Stück für Stück nachgezeichnet. Diese Form entspricht konzentriert dem inhaltlichen Mix aus Erinnerungsfragmenten, Tagträumen, Unterbewusstem und Halluzinationen, die den Film durchziehen. So entstehen Seelenbilder einer verlorenen Zeit, unterlegt von einem eindringlichen Soundtrack. Am Schluss, für die letzten 50 Sekunden, wechselt der Zeichentrickfilm zu Originalaufnahmen aus den Lagern von Sabra und Shatila nach dem Massaker. Ein notwendiger Schock. Mit «Waltz with Bashir» ist Ari Folman ein packendes Plädoyer gegen das Vergessen gelungen – hier und überall. | Alfred Schlienger

Der Film läuft derzeit in einem der Kultkinos → S. 35



ALTE MUSIK AUF NEUEN CDs

Fünf Interpretationen von Basler Ensembles

Basel ist eines der wichtigsten europäischen Zentren für Alte Musik – dank der Schola Cantorum Basiliensis (SCB). Rund um diese ist in den letzten Jahren eine reiche Barock-Szene entstanden, mit MusikerInnen, die an der SCB studiert haben bzw. dort lehren. Welche andere Stadt hat schon drei Barockorchester – und dazu einige hochkarätige Ensembles?

Zu Letzteren gehört Musica fiorita, das sich u.a. für die am Hof Ludwigs XVI. hoch geachtete Komponistin Elisabeth Jacquet de la Guerre einsetzt. 2005 hat das Ensemble zusammen mit der SCB die einzige Oper der Komponistin, *«Céphale et Procris»*, in Basel szenisch herausgebracht und legt nun eine sehr hörenswerte Aufnahme dieser Produktion vor. Die von Daniela Dolci geleiteten InstrumentalistInnen mit einer fantasievoll agierenden Continuo-Gruppe spielen farbenreich und mit tänzerischer Leichtigkeit; dazu kommt ein stilsicher singendes Ensemble mit klaren, jugendfrischen Stimmen. Ärgerlich ist allerdings, dass das Label den (in der an der Sprache orientierten französischen Barockoper besonders wichtigen) Text nicht beilegt, sondern den Hörenden die Mühe überlässt, ihn von den CDs auszudrucken.

Eine ähnliche Zumutung erlaubt sich Harmonia Mundi bei der Aufnahme von G.F. Händels Oper *«Riccardo Primo»* mit dem Kammerorchester Basel (KOB): Wer die Handlung verfolgen will, wird auf die Homepage verwiesen, wo das Libretto ausgedruckt werden kann. Das ist aber erfreulicherweise der einzige Einwand gegen diese wunderbare Einspielung eines lange vernachlässigten Meisterwerks, die problemlos mithalten kann mit den Händel-Aufnahmen weit prominenterer InterpretInnen. Unter der Leitung von Paul Goodwin entfaltet das Orchester Klangfülle und tänzerischen Elan. Ein rollendeckend besetztes, hervorragend singendes Ensemble, angeführt vom phänomenalen Altisten Lawrence Zazzo, gestaltet mühelos die virtuosen Partien, die Händel für die besten SängerInnen seiner Zeit komponiert hat.

Gepflegte Unterhaltung

Zazzo, die Sopranistin Nuria Rial und das KOB, diesmal unter Laurence Cummings, sind auch die Ausführenden von *«Duetti amorosi»*, einer Folge von Instrumental- und Vokalstücken aus Opern Händels. Wieder wird prachtvoll musiziert, zudem sind Rial und Zazzo ein sängerisches Traumpaar – eine Stunde Schönheit pur!

Johann Christoph Pepusch ist in die Musikgeschichte eingegangen als musikalischer Arrangeur jener parodistischen *«Beggar's Opera»*, deren gigantischer Erfolg 1722 Händels Londoner Opern-Unternehmen in den Ruin trieb. Der Tenor Felix Rienth und das Ensemble La Tempesta Basel legen ein geschickt zusammengestelltes Programm mit Kantaten, Blockflöten-Sonaten und kurzen Orgelstücken Pepuschs vor – abwechslungsreiche, inspirierte Unterhaltung für adlige Auftraggeber. Zu hören sind lebendige Interpretationen; Rienth gestaltet die Solostücke mit schönem, beweglichem Tenor und ausgezeichneter Diktion.

Die Konzertreise der Familie Mozart nach Paris 1766 ist der Aufhänger einer CD des Pianisten Samuel Kopp und des Flötisten Karel Valter mit Werken deutscher Komponisten, die damals in der französischen Hauptstadt wirkten. Zu hören sind feinsinnige Wiedergaben, die aber etwas steril wirken. Diese Musik braucht – dem Usus ihrer Zeit entsprechend – InterpretInnen mit dem Mut zu nachschöpferischer Freiheit.

| Alfred Ziltener

Musica fiorita: ORF CD 3033; **KOB, «Riccardo I»:** dhm 88697174212; **KOB, «Duetti Amorosi»:** dhm 88697214722; **La Tempesta Basel:** EN 2024; **Kopp/Valter:** *«Die Deutschen in Paris»* Melpomene.

NOTIZEN

Musikvertiefung

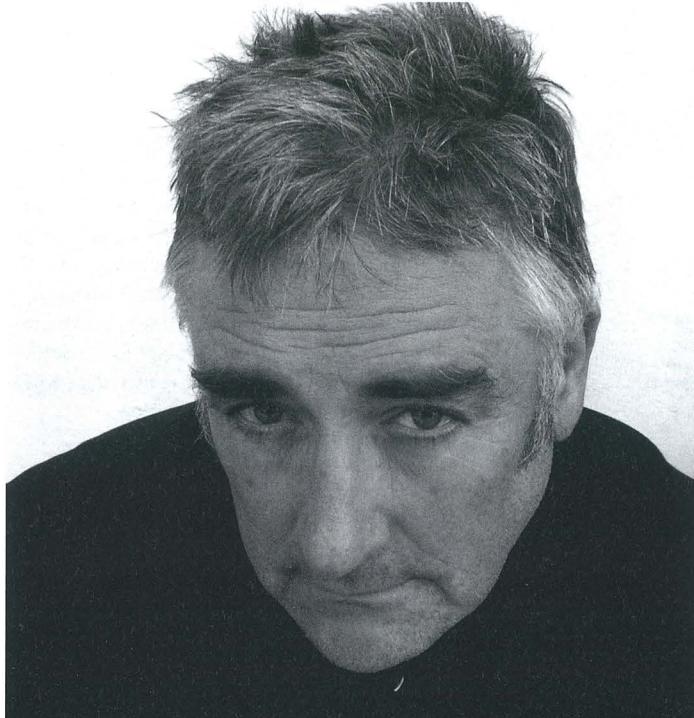
az. Der Cantabile-Chor Pratteln und sein Leiter Bernhard Dittmann gehen neue Wege in der Musikvermittlung. Vor ihrer Aufführung von Claudio Monteverdis *«Marienvesper»* im Mai bieten sie gemeinsam mit der Volkshochschule Basel Einführungsvorträge an. An 6 Gesprächskonzerten im Zwinglihaus wird Dittmann die Biografie des Komponisten beleuchten, die Stellung dieses zentralen Meisterwerks im Schaffen Monteverdis und im musikalischen Umbruch seiner Epoche darstellen und das Werk analysieren. Ein Abend geht der verschlungenen Überlieferungsgeschichte nach, einer der Verwendung der Psalmen in der *«Vesper»*. Der Chor illustriert jeweils die Themen mit Ausschnitten aus der Partitur. Die ungewöhnliche Initiative wird zweifellos das Konzterlebnis bereichern – wer mehr weiß, hört mehr. Weitere solche Vorträge zu wichtigen klassischen und zeitgenössischen Chorwerken sind geplant.

VHS-Kurs zur «Marienvesper»: 14.1. bis 18.2.09, jeweils Mi 20.00–21.45, Zwinglihaus. Anmeldung bis 1.12. bei www.vhs.ch, Platzzahl beschränkt. Kosten CHF 195 inkl. Dokumentation. Konzert: Sa/Su 9./10. und 16./17.5.09, www.cantabile.ch

Basler Tonsetzer

az. Felix Weingartner (1863–1942) wirkte von 1927 bis 1935 in Basel als Direktor des Konservatoriums, Leiter der Allgemeinen Musikgesellschaft und Gastdirigent am Stadttheater. Seine Ara brachte eine Blüte des hiesigen Musiklebens, die bis heute legendär geblieben ist. Nun ehrt eine Ausstellung in der Universitätsbibliothek, wo Weingartners Nachlass aufbewahrt wird, den Dirigenten und Komponisten, der einst Weltruhm genoss. Mit Manuskripten, Briefen, Fotos, Büchern etc. werden sein Leben und Schaffen vergegenwärtigt. Seine Musik allerdings kann nur vom Band gehört werden. Dabei hätte es doch nahe gelegen, etwa in Kooperation mit der Musik-Akademie, zumindest einige kammermusikalische Werke aufzuführen. Leider wird im Zusammenhang mit Weingartner schon zum zweiten Mal eine solche Chance verpasst: Vor einigen Jahren spielte das Sinfonieorchester Basel sechs der sieben Sinfonien des früheren AMG-Chefs für die CD ein, konnte aber keine einzige im Konzert spielen. Zur Ausstellung erscheint jedoch ein Buch.

Ausstellung Felix Weingartner: bis Sa 7.2.09, Unibibliothek. **Themenabend:** Mi 10.12., 18.00



KLEINE EXPLOSIONEN

Projekt «Little Bangs»

Eine Reihe von Veranstaltungen befasst sich praktisch und theoretisch mit Improvisation in Musik und anderen Bereichen.

Die improvisierte Musik führt eine Randexistenz im Musikleben, sagt der Musikwissenschaftler Michael Kunkel, Initiant der Veranstaltungsreihe «Little Bangs». In der Schweiz gibt es zwar im Bereich der Improvisation viele Einzelinitiativen, doch sie sind untereinander zu wenig vernetzt. Für die Konzertveranstalter ist die Improvisation mässig attraktiv, weil sie nur ein sehr kleines Publikum anzieht. Und an den Universitäten ist sie kaum ein Thema, denn die Musikologie ist vor allem eine philologische Wissenschaft, die sich mit (Noten-)Texten beschäftigt und daher für die Improvisation nicht das nötige begriffliche Rüstzeug hat.

Kunkel ist Leiter der 2007 ins Leben gerufenen Forschungsabteilung der Musikhochschule Basel, die mit «Little Bangs» erstmals an die Öffentlichkeit tritt. Der Zyklus ist eine Koproduktion mit dem Gare du Nord. In Konzerten, Referaten und einer Tagung wird Musik improvisiert und über musikalische Improvisation nachgedacht. Der Titel geht zurück auf Frederic Rzewski, der das Genre beschrieb als «eine endlose Folge kleiner Explosionen, kleiner Urknalle, die fortwährend neue Welten schaffen». Der Amerikaner wird in Basel bei einem Gesprächskonzert und mit einem Vortrag als Musiker und als Theoretiker zu erleben sein.

Interdisziplinäres Symposium

«Little Bangs» beginnt quasi mit einem «Big Bang», einem Konzert des Kölner Ensemble X. Das vom Tubisten und Komponisten Carl Ludwig Hübsch gegründete Improvisationskollektiv umfasst 16 Individuen, deren unterschiedliche Formen des Musizierens für Vielfalt und fruchtbare Reibung sorgen. Hübsch wird auch einen Vortrag über «Floating Fragments. Vom Aufheben vorgefasster Pläne» halten.

Schwerpunkt von «Little Bangs» ist ein dreitägiges internationales Symposium, das sich mit improvisatorischem Handeln inner- und ausserhalb der Musik befasst. Zu den ReferentInnen gehören der Improvisationskünstler Fred Frith, Walter Fähndrich, Leiter der Improvisationsklasse der Hochschule, der dem Verhältnis von Freiheit und Regeln in der improvisierten Musik nachgeht, und die Wiener Musikwissenschaftlerin Nina Polaschegg, die nach Kriterien zur Analyse improvisierter Musik fragt. Fluxus und musikalische Konzeptkunst sind weitere Themen. Der Psychologe Toni Wäfler vom Institut «Mensch in komplexen Systemen» der FHNW beschäftigt sich mit improvisiertem Handeln in unvorhergesehenen Risiko-Situationen, etwa in der Fliegerei und der Kerntechnik. Die Musiker und Autoren Anton Bruhin, Bodo Hell, Michel Mettler und Peter Weber gestalten zwei sprach-improvisatorische Performances. Im Bird's eye wird ein Jazz-Workshop angeboten. Dazu kommen Konzerte mit den experimentierenden Jazzern des Trio Toot und mit dem Ensemble Phoenix. | Alfred Ziltener

«Little Bangs», Konzerte, Performances, Workshops, Vorträge: Fr 12.12.08 bis Fr 15.5.09, Gare du Nord, Musik-Akademie

Symposium: Do 29. bis Sa 31.1.09, weitere Infos: www.musikforschungbasel.ch

NOTIZEN

Klang und Raum

db. Der Begegnung von Musik und Architektur ist ein Zyklus von fünf Veranstaltungen gewidmet, die der Verein Zwischenzeit im gleichnamigen Haus durchführt. Unter dem Titel «Volumen: klang/zeit/räume» werden eingeladene Musik- und Kunstschaefende auf fünf Schlagworte reagieren, die in beiden Sparten grosse Bedeutung haben und den Abenden jeweils den Titel geben: Linien, Schwingungen, Ordnungen, Dialoge, Beziehungen. Die Beteiligten wie das Publikum werden erleben können, wie sich die alten, reizvollen Räume mit den z.T. eigens geschaffenen, bildkünstlerischen und kompositorischen Arbeiten verändern und wie sich die Künste zueinander verhalten. Zudem wird eine das Projekt überspannende Ausstellung die Vorbilder des Dialogs zwischen Architektur und Musik dokumentieren.

Projekt «Volumen: klang/zeit/räume»: Sa 13.12. bis Sa 6.6., Haus Zwischenzeit, Spalenvorstadt 33, www.zwischenzeit.ch

Klangexperimente

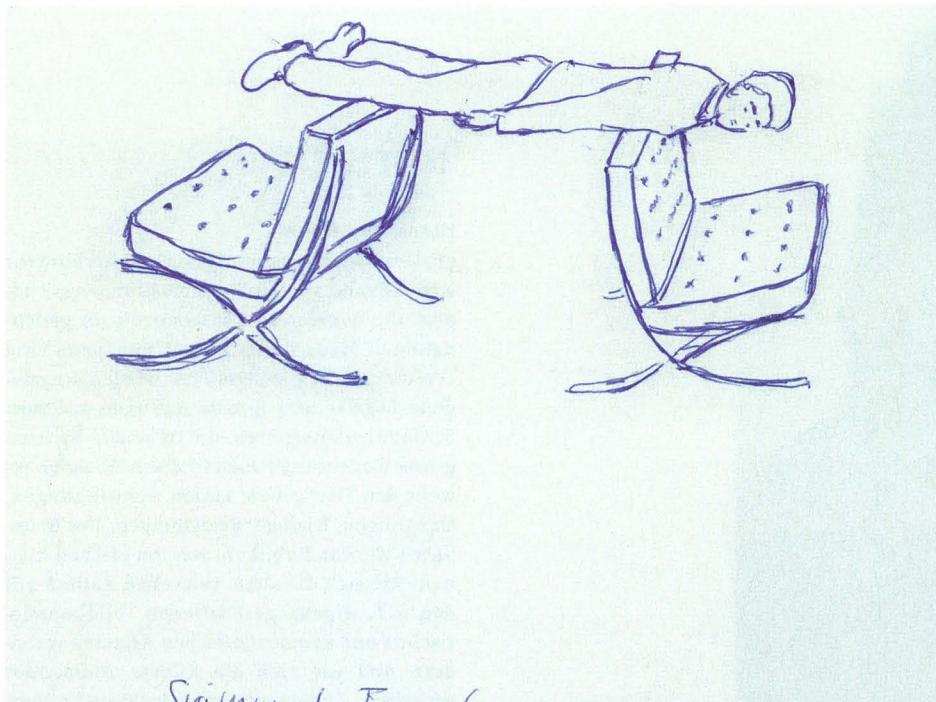
db. Mit der Konzertreihe «Nachtstrom» präsentiert sich das Elektronische Studio der Musik-Akademie Basel fünf bis sechs Mal pro Studienjahr und oft mit international renommierten Gästen. Der neue Zyklus startet mit einem Konzert von Studierenden des Studios; sie stellen ihre neuesten Werke vor, die unter anderem in Zusammenarbeit mit der Jazz Schule entstehen, darunter auch Klangexperimente und Improvisationen.

«Nachtstrom XXXIX»: Do 4.12., 21.00, Gare du Nord → S. 40

Liestaler Kulturnacht

db. Zum vierten Mal organisieren Veranstalter in Liestal unter dem Titel «Lichtblicke» gemeinsam eine Kulturnacht. In 13 Lokalitäten werden insgesamt 23 Programme für Gross und Klein angeboten, z.B. Tango und Kunst im Hanro-Areal, Slam-Poetry in der Kantonsbibliothek, moderne Volksmusik im Dichter- und Stadtmuseum, Kurzfilme im Kino Sputnik, Ambient-Sound im Theater Palazzo, meditativer Tanz in der Stadtkirche, Balkan Jazz in der Kulturscheune, die Familienschau «Goldieber» im Museum.BL oder Märchen in der Buchinsel. Die Live-Darbietungen dauern maximal 30 Minuten und werden mehrmals wiederholt, sodass das Publikum viel Verschiedenes erleben und sein eigenes Abendprogramm zusammenstellen kann. Die Ausstellungsräume und Ateliers sind geöffnet, und ein kostenloser Shuttlebus verbindet die Häuser. In den Restaurants werden spezielle kulinarische «Lichtblicke» serviert.

4. «Lichtblicke» Kulturnacht: Fr 5.12., 18.00–2.00, Liestal. Kultur-Pass CHF 18 (bis 18 J. frei), www.liestalkultur.ch → S. 42



Sigmund Freud moellen

BÜCHERWEIHNACHTEN

Tipps vom Team der ProgrammZeitung

Minuten-Kunst

Mit seinen surrealen zeichnerischen Handlungsanweisungen fordert uns der Wiener Künstler Erich Wurm auf, ungewohnte Körperhaltungen bis hin zu akrobatischen Posen einzunehmen, eigene Hemmschwellen zu überwinden, uns zu Objekten, Raum und Zeit zu verhalten, innezuhalten, über Philosophie nachzudenken oder auf Orangen zu liegen und nichts zu denken. Er inspiriert uns, den Alltag für eine Minute anzuhalten, den Schreibstift zwischen Kinn und Brust zu stecken und selbst Kunst zu sein. Wir sollen alle unsere Kleider übereinander anziehen und so zu unbeweglichen Körpermassen mutieren, Gurken in die Nase stecken, uns politisch unkorrekt verhalten und morgens um acht die Beine kerzengerade aus dem Fenster strecken. Das ist fantastisch, leicht-sinnig und tiefgründig. Der präzise Irrsinn dieses Bildbandes zwingt mich

natürlich u.a. auch, über die Ernsthaftigkeit des Konsums nachzudenken. Dieses Buch ist kein «must have», aber mit Sicherheit ein «very nice to have»: Take your most loved pullover and follow the instructions. | Božena Čivič
Erwin Wurm, *«The Artist Who Swallowed The World»*, Hg. Museum Moderner Kunst, Stiftung Ludwig, Wien. Hatje Cantz, 2008 (D/E). 304 S., 732 Abb., 23 x 29 cm, CHF 66.90

Literarisches Fotoalbum

db. Die Münchner Bildjournalistin Isolde Ohlbaum ist praktisch an allen literarischen Anlässen im deutschsprachigen Raum anzutreffen, und ihre Aufnahmen zieren fast jedes Verlagsverzeichnis. Seit 1975 ist sie mit ihrer Kamera unterwegs und hat dabei eine Fülle von in- und ausländischen AutorInnen fotografiert. 352 Porträts wurden für ihre erste grosse Werkschau ausgewählt und alphabetisch geordnet, so dass Jung neben Alt, Tote

neben Lebenden, Bestbekannte neben Debütanten stehen. Aus Basel u.a. ein skeptisch blickender, noch jungenhafter Alain Claude Sulzer (der soeben mit einem hohen literarischen Preis ausgezeichnet wurde). Ein beeindruckendes Zeugnis des zeitgenössischen Geisteslebens, mit grossartigen, erstaunlichen, berührenden Fotos (meist s/w), delikat gedruckt und gestaltet. Schade nur, dass Kurzbiografien der Abgebildeten fehlen.

| Dagmar Brunner

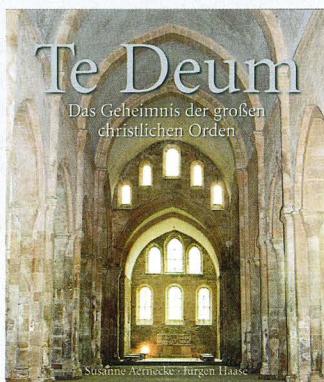
Isolde Ohlbaum, *«Bilder des literarischen Lebens»*. Photographien aus vier Jahrzehnten. Mit einem Essay von Cees Nooteboom, Schirmer/Mosel, 2008. 26 x 31 cm. 360 S., Abb. in Duotone und Farbe., geb., CHF 115. Eine Vorzugsausgabe mit Originalfoto ist ebenfalls erhältlich.

Carofiglio macht neugierig

Eigentlich mag ich keine Gerichtskrimis. Aber bei Gianrico Carofiglio ist das anders. Ich habe ihn mit dem zweiten Roman (*«In freiem Fall»*) kennengelernt. Und natürlich musste ich den ersten (*«Reise in die Nacht»*) danach auch gleich lesen. Carofiglio, ehemaliger Anti-Mafia-Staatsanwalt, kann einen Gerichtsfall unterhaltsam, engagiert, humorvoll und spannend erzählen. Nicht nur ein Mord und ein Angeklagter kommen vor, den Avvocato Guido Guerrieri verteidigt, sondern auch das private Leben des Juristen wird einfühlsam beschrieben. Wie er nach einer Scheidung und Depressionen eine Frau kennenlernt und eine neue Beziehung entsteht, ist so ehrlich geschildert, dass man neugierig auf den Autor wird, der so feinfühlig die Differenzen zwischen den Geschlechtern aufzeigt und bestätigt. Die Geschichte spielt sich in der süditalienischen Stadt Bari ab, wo ich jetzt gerne mal hinfahren möchte. Und auf den nächsten Guerrieri-Band warte ich ungeduldig. | Claudia Schweizer
Gianrico Carofiglio, *«In freiem Fall»*. Goldmann-TB 46708. 220 S., CHF 14.90

ANZEIGE

Buchtipps aus dem Narrenschiff



Faszinierende Gestalten wie Bernhard von Clairvaux, Thomas von Aquin, Hildegard von Bingen oder Franz von Assisi sind aus unserer abendländischen Kultur nicht mehr wegzudenken. Und doch wissen wir nur noch wenig über diese Menschen und die Orden, denen sie angehörten oder die sie gar begründeten. Dabei sind die grossen christlichen Orden nichts weniger als die Grundpfeiler unserer Kultur – es war das Mönchstum, das unser Abendland entscheidend geprägt hat.

Susanne Aernecke / Jürgen Haase: Te Deum
Das Geheimnis der grossen christlichen Orden
Pendo, 2008
144 S. mit über 90 farb. Abb., gebunden, Fr. 44.90
978-3-86612-186-7

Das Narrenschiff

Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG

Im Schmiedenhof 10
CH-4001 Basel
Tel. 061 261 19 82
Fax 061 263 91 84
narrenschiff@schwabe.ch
www.narrenschiff-schwabe.ch

Ein neues Bild der Schweiz

Christian Krachts neues Buch – in der NZZ als «eine grosse Albernheit» bezeichnet, in der FAZ gleich in mehreren Artikeln gelobt – bietet einen martialischen Gegenentwurf zum tatsächlichen Verlauf der Geschichte. Statt in Russland hat Lenin die sozialistische Revolution in der Schweiz durchgeführt. Die Schweizer Sowjetrepublik liegt schon seit über 95 Jahren mit ihren faschistischen Nachbarstaaten im Krieg. Zur Verstärkung der Truppen dienen Soldaten aus afrikanischen Kolonien, die z.T. in hohen Offiziersrängen am Kampf teilnehmen. Fasziniert anfänglich die Schildierung der kontrafaktischen Weltordnung, entwickelt sich der Roman zunehmend in Richtung fantastischer Literatur. Man vermisst eine gewisse analytische Schärfe bei der Konstruktion dieser Gegenwelt, erhält aber dennoch einen Anstoß, um über mögliche historische Entwicklungen der Schweiz weiter nachzudenken. | **Roman Benz**

Christian Kracht, *«Ich werde hier sein im Sonnenschein und im Schatten»*. Kiepenheuer & Witsch, 2008. 149 S., geb., CHF 30.90

Bilder und Denkzeichen

Was macht das Goetheanum, die organische Architektur, die Wandtafelzeichnungen und die Schriften von Rudolf Steiner so faszinierend? Die Publikation *«Rudolf Steiner in Kunst und Architektur»* versucht Antworten auf diese Fragen zu geben, zeigt aber auch, dass sich bereits Künstler wie Klee und Kandinsky, später auch Joseph Beuys mit solchen Inhalten befasst haben. Die AutorInnen der über dreissig Aufsätze und Untersuchungen, die zwischen 1925 und 2007 entstanden, kommen nicht aus dem anthroposophischen Umfeld. Der Blick von aussen auf die kulturellen, philosophischen und sozialen Anregungen aus Dornach macht die Publikation lesenswert. In Steiners Werk ist Material vorhanden, das nichts an Aktualität eingebüsst hat. Für mich sind hier wichtige Fragestellungen der Jahrhundertwende versammelt, die nach wie vor ein Potenzial für eine lebenswerte Zukunft besitzen.

| **Ursula Correia**

«Rudolf Steiner in Kunst und Architektur», Hg. Walter Kugler und Simon Baur. Dumont, 2007, 420 S. mit Abb., kt., CHF 30.60

Einblicke in die Sixties

Von Joan Didion gibt es viel zu erfahren über das Leben Amerikas in den Jahren 1967 bis 1978. Die Autorin wurde 1934 in Sacramento/Kalifornien geboren und arbeitete als Redakteurin bei *«Vogue»*. Die Texte des neuen Sammelbandes sind eine wahre Fundgrube zu den Sechzigerjahren, den politischen Lügen und der Orientierungslosigkeit der Jugend. Schon im Essay *«Das Spiel ist aus»*, der ihre Ankunft 1967 in New York beschreibt, beeindruckt die Klarheit ihrer Beobachtung einer Stadt bzw. der eigenen Befindlichkeit. In *«Stunde der Bestie»* schildert sie messerscharf das Leben in San Francisco, wo «sich die vermissten Kinder sammelten und *«Hippies»*



nannten ...». Die vermeintliche Romantik dieser Jahre verschwindet durch die Reflektion des Erlebten. Menschen wie Howard Hughes, Joan Baez und John Wayne, aber auch Hollywood und das Lebensgefühl der Sechzigerjahre werden hier in faszinierender Weise und filmischen Bildern lebendig. | **Urs Dillier**
Joan Didion, *«Wir erzählen uns Geschichten, um zu leben»*, Claassen, 2008. 300 S., geb., CHF 41.50

Erdbeerträume

Auf der Erdbeerplantage eines geizigen Bauern in Südengland geht es ausgesprochen kosmopolitisch zu und her: Menschen aus Polen, der Ukraine, Afrika und China arbeiten bei der Ernte mit. Sie alle kamen mit dem Wunsch nach einem besseren Leben hierher. Betrogen durch einen windigen Arbeitsvermittler, harren sie in einem überbelegten Caravan bei Wasser und Weissbrot aus. Durch eine Verketzung von Unglücken befinden sie sich plötzlich in ihrem klapprigen Gefährt auf der Flucht durch Grossbritannien. Die ProtagonistInnen erzählen in der Ich-Form und in ihrer eigenen Sprechweise. Dadurch taucht man in ihre Welt ein – eine Welt voll Hoffnung und Enttäuschung, Träumen und bitterer Realität.

| **Philipp Brugger**

Marina Lewycka, «Caravan», DTV 2007, 380 S., CHF 24.40

Igel auf Reisen

Mecki, der bekannteste deutsche Igel aus der Fernsehzeitschrift *«Hörzu»*, eine Kultfigur aus den Fünfzigerjahren, gehört zu meinen liebsten Kindheitserinnerungen. Seine «märchenhaften Reiseberichte, aufgeschrieben von ihm selbst», illustriert von Reinhold Escher und Wilhelm Petersen, waren lange nur antiquarisch zu haben; jetzt gibt es sie wieder als Reprints. Bisher sind die ersten zwei Bände erschienen: *«Mecki im Schlaraffenland»*, die Reise zu König Plum, den faulen Schlaraffen und dem hinterlistigen Fliegenpeter, zu Limonadensee, Spielzeugbaum und süßem Regen, und *«Mecki bei den 7 Zwergen»*, das sich fröh-

lich-ungeniert aus Grimms Märchenkiste bedient. Die kunterbunten und spannenden Abenteuer Meckis und seiner Freunde Charly Pinguin und der drolligen Goldhamsterchen eignen sich bestens zum Vor-, Selbst- und Gemeinsamlesen. | **Christopher Zimmer**
«Mecki im Schlaraffenland» und *«Mecki bei den 7 Zwergen»*, Esslinger 2007 und 2008. 56 S., ill., geb., je CHF 18.90

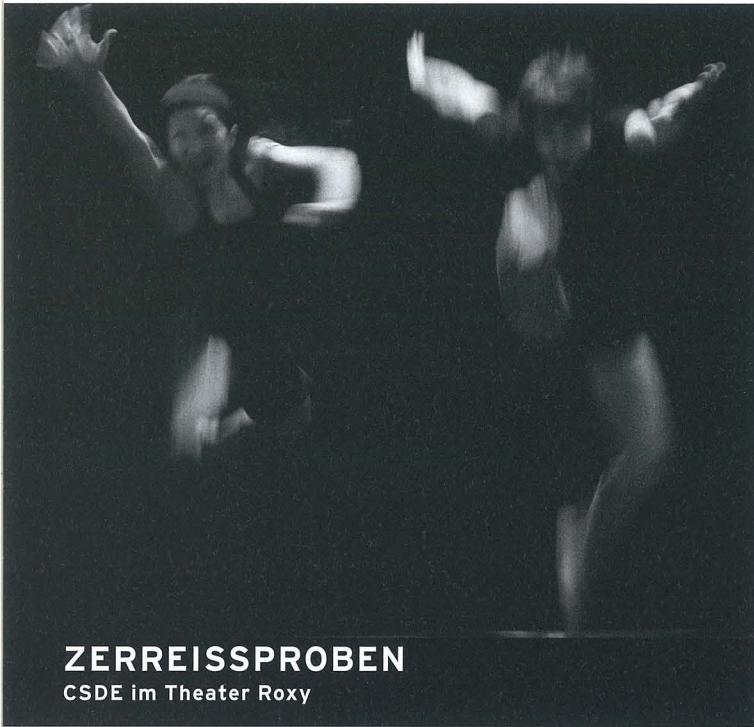
Meisterhafte Bildkunst

Der Zürcher Illustrator, Zeichner und Maler Hannes Binder (Jg. 1947) ist vor allem mit seinen Buchprojekten bekannt geworden, etwa den bildnerischen Umsetzungen von Romanen Friedrich Glausers. Er entwickelte eine s/w-Schabkartentechnik, die zu seinem Markenzeichen wurde. Und die auch glänzend zu seiner Vorliebe für abgründige, lebensspralle, fantastische und skurrile Geschichten passt. Die z.T. altbekannten Texte bekommen eine neue Dimension durch die ebenso präzis wie frei gestalteten Bilder. Neben Literatur für Erwachsene (u.a. Glauser, Kafka, Dürrenmatt, Urs Widmer) liegen auch Kinder- und Jugendbuchklassiker in neuen Bearbeitungen vor, z.B. *«Die Schwarzen Brüder»*, die *«Sagen und Legenden der Schweiz»* und *«Heidi»* (erstmals farbig). Sie bereiten ein nachhaltiges Schauvergnügen. Mein Favorit: Dürrenmatts Fragment *«Der Schachspieler»*, als Pressendruck und mit Binders Bildschöpfungen ein handwerklich-gestalterisches Meisterstück.

Apropos Glauser: Am 8. Dezember jährt sich zum 70. Mal dessen Todestag. Zu diesem Anlass wurden zwei Erzählbändchen mit Liebes- und Kriminalgeschichten zusammengestellt und ein Erinnerungsband an den Dichter neu aufgelegt – mit Vorsatzblättern Binders und Fotos von Glauser (Limmat Verlag).

| **Dagmar Brunner**

Friedrich Dürrenmatt, *«Der Schachspieler»*, III. **Hannes Binder**, Officina Ludi, 2007. 32 S., Ln., CHF 47.90, www.officinaludi.de



ZERREISSPROBEN

CSDE im Theater Roxy

Das Cathy Sharp Dance Ensemble präsentiert zwei Choreografien darüber, was das «Ich» umtreibt.

Menschen sind flexibel, zäh und fähig, immense körperliche und psychische Belastungen scheinbar unbeschadet durchzustehen. Dennoch, wer kennt nicht das Gefühl, das entsteht, wenn die vermeintliche Normalität durch den Tod eines nahen Menschen, einen medizinischen Befund oder das Ende einer langjährigen Beziehung jäh einbricht? Selbst wenn gegen aussen alles ganz normal weiter zu funktionieren scheint, ist im Innern etwas zerbrochen.

Die Choreografin Cathy Sharp hat für diesen inneren Zustand ein Bild gefunden, das ihre Arbeit impulsivte: Wenn Glas unter einer hohen Spannung steht, bilden sich im Innern zuerst ha-

feine, kaum sichtbare Risse. Vielleicht war ein feines Knacken zu hören, aber das Glas selbst scheint noch intakt. Die Choreografie «...wie zersprungenes Glas» interessiert sich für genau diesen Moment, bevor das Glas endgültig zerbricht. Egal wie stark jemand ist, letztlich dealen wir doch alle täglich mit genau dieser Zerbrechlichkeit. Vermag ich der Spannung standzuhalten oder bricht sie mich? Was passiert mit dem Körper, mit der Wahrnehmung, wie reagiert das Gegenüber? Der tanzende Körper wird im neuen Stück zum Medium dieser Zerreissproben. Gemeinsam mit ihrem Ensemble, mit der ihr eigenen Subtilität und Sorgfalt, suchte Cathy Sharp nach einer Bewegungssprache, die diesen fragilen Zustand im Tanz sichtbar macht.

Überhaupt dreht sich «Two-Way Split» um die menschliche Zerrissenheit. Der Choreografie von Cathy Sharp selbst steht die Uraufführung eines Stücks von Félix Duménil gegenüber. Der Chorograf war zwischen 1999 und 2004 Direktor des Berner Balletts, wo er zuvor unter Martin Schläpfer selbst getanzt hatte. Seit längerem arbeitet er in der freien Tanzszene, u.a. bei der Berner Tanzcompagnie «inFlux». Eine Zusammenarbeit mit Cathy Sharp war schon vorgesehen, als Duménil noch beim Berner Ballett war. Sein Stück «Double Je» fragt nach, ob man sich der eigenen Identität jemals sicher sein kann. Duménil setzt in seiner Produktion Video ein und bricht und reflektiert das «Ich» schon durch seine Verdoppelung im Videobild.

Das Cathy Sharp Dance Ensemble (CSDE) hat sich unterdessen auch wieder neu formiert: Vier junge Tanzschaffende sind zur Truppe gestossen. Einzig Dominique Cardito und Alexandra Carey sind als langjährige Mitglieder noch immer dabei.

| Jana Ulmann

CSDE mit «Two-Way Split»: Mi 3. bis Sa 13.12., Theater Roxy →S. 38

NOTIZEN

Krisen-Theater

db. Das Theater Basel lädt auf seinen kleinen, feinen Nebenschauplätzen gleich zu mehreren Abenden ein, die sich mit politischen und persönlichen Krisen befassen. So stellen etwa junge Schreibende unter dem Titel «Sprachbefall» ihre Beiträge zum Thema vor; die Gattung und Präsentationsform ist ihnen freigestellt. Die «Berliner Schnauze» Jürgen Kuttner erklärt mit einem seiner bereits legendären Videoschnipselvorträge die krisengeschüttelte Welt, und auch Jürg Laederach bietet eine Sprechstunde an und beschwört den Zusammenbruch des Systems. Von ihrem Alltag und ihren Träumen erzählt die Asylbewerberin Meggy in der Reihe «Archiv des Alltags». Das Konzept dazu stammt von Mirjam Neidhart, deren Stück über illegal in der Schweiz lebende Menschen am Stück Labor Basel 2008 den Publikumspreis gewann und nun als Hörbuch vorliegt.

«Sprachbefall»: Fr 5.12., 20.15, Klosterberg 6

«Kuttner erklärt die Welt bzw. Krise»: Di 9.12., 20.15, Kleine Bühne

«Sprechstunde mit Jürg Laederach»: Mi 10.12., 20.15, Klosterberg 6

«Archiv des Alltags»: Mi 17.12., 20.15, Klosterberg 6. CD «Illegal», CMV, CHF 19.90

Dramatik pur

db. Er war Basler, liebte das Theater und gilt als der bedeutendste Schweizer Dramatiker der Dreissiger- und Vierzigerjahre: Cäsar von Arx (1895–1949). Dem heute fast Vergessenen hat die Universitätsbibliothek vor zehn Jahren eine Gedenkausstellung gewidmet, und vor kurzem ist der letzte Band einer vierbändigen Werkausgabe erschienen, mit Dichtungen, Vorträgen und Feuilletons. Eine Stiftung, von seiner Tochter Maja errichtet, betreut heute den Nachlass. Von Arx war früh auch in Deutschland erfolgreich, verfasste zahlreiche Dramen und Festspiele und litt als Antifaschist unter dem Krieg und der Geistigen Landesverteidigung. Als seine todkranke Frau starb, nahm er sich gleichentags das Leben. Der Schriftsteller Franco Supino folgt in seinem neuen Roman der spannungsreichen Biografie des Bühnenautors.

Cäsar von Arx, «Dichtungen, Vorträge, Feuilletons», Werke IV, Schwabe, 2008. 375 S., qb., CHF 38

Franco Supino, «Das andere Leben», Rotpunktverlag, 2008. 224 S., CHF 34

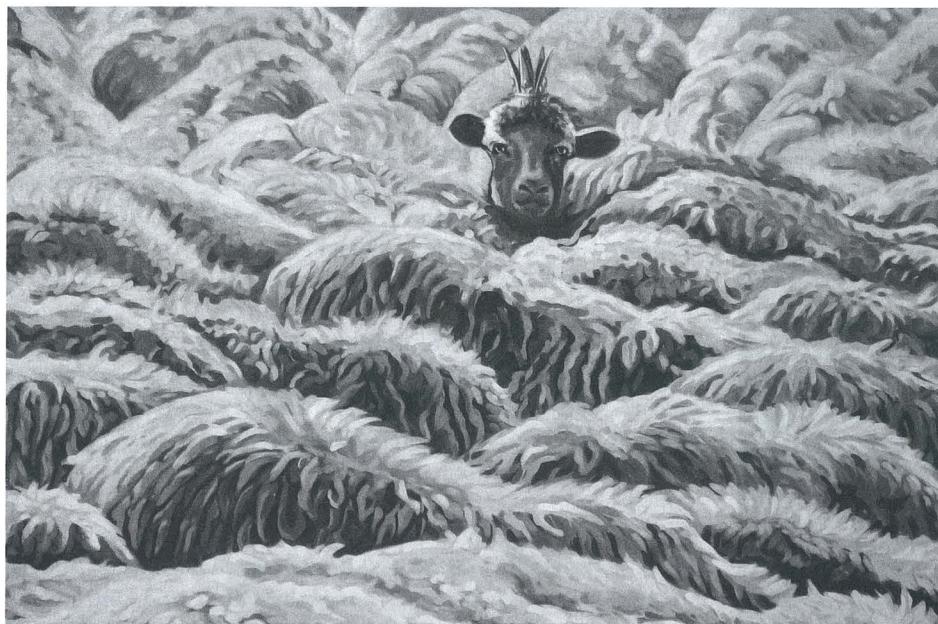
Beziehungsdramen

db. Im Rahmen des schweizerischen Wettbewerbs «Primadrama» zeigen die Tuchlaube Aarau, das Kleintheater Luzern und das Vorstadttheater Basel pro Saison drei Werkstattproduktionen mit neuen Theatertexten, deren Bühnentauglichkeit von Profis geprüft und nach den Vorstellungen jeweils mit dem Publikum diskutiert wird. «Mutter und Kind sind wohllauf» von Olivier Chiacchiari (Regie Meret Matter) erzählt von den Turbulenzen eines jungen Paares mit Kind. Lukas Holligers «Der schönste Tod meines Lebens» (Regie Ursina Greuel) handelt von zwei ehrgeizigen Ehepaaren, die während eines Unwetters ums Überleben kämpfen. – Um ganz reale Familien- und Beziehungsdramen geht es auch in einem Clownstück mit anschliessendem Workshop, das Eltern nachhaltig unterstützen will. Lavinia Biert, soziokulturelle Animatorin und selbst Mutter von vier Kindern, bietet ihr Projekt «Alles im Griff?» in drei Sprachen an.

«Primadrama»: Mi 3. bis Fr 5.12. (Chiacchiari) und Mi 14. bis Fr 16.1.09 (Holliger), Vorstadt-Theater →S. 29

«Alles im Griff?»: Sa 29.11., 10.00–12.30, Offene Kirche Elisabethen,

Infos: T 061 312 85 56, lb.toto@gmx.ch



«OPER IST GUT FÜR KINDER»

Produktion «Schaf»

Martin Frank und Béatrice Goetz zeigen eine Kinderoper mit Barockmusik.

Oper? Für Zuschauende ab fünf Jahren? Kann das denn gut gehen? Es kann nicht nur, es wird – davon sind Martin Frank und Béatrice Goetz überzeugt: «Oper ist gut für Kinder», sagen sie. Der Theaterpädagoge und Regisseur am Theater Basel und die Tänzerin und Choreografin (Leiterin der «miRcompagnie») haben es vor einem Jahr mit «Sigurd der Drachentöter» schon einmal bewiesen. Denn «Oper erzählt über Emotionen», dafür sind Kinder natürlich (und natürlicherweise) empfänglich. Die Musik erreicht sie «direkt im Herzen», und zwar auch dann, wenn sie noch nie «solche» Musik gehört haben. Barockmusik von Monteverdi über Purcell bis Händel und Vivaldi; sie ist harmonisch – «tröstlich» nennt es Martin Frank – und ruhig, denn sie «hat Zeit und treibt nicht, und wenn sie treibt, hat sie ein Ziel». Und sie ist der Musik, wie Kinder sie heute hören (können), auch erstaunlich verwandt durch die beständige Wiederholung rhythmischer und melodischer Kleinmotive, aus denen sie eine feste Betonungsordnung und Akzentgliederung entstehen lässt.

«Hiphop runterdividieren auf das Tempo von Monteverdi», nennt Béatrice Goetz deshalb den musikalischen Zugriff, und die Herausforderung an Regie und Choreografie besteht im Finden einer Sprache, welche die Geschichte bildhaft umsetzt und für Kinder nachvollziehbar macht. Diese einfache, schwierige Geschichte vom Schaf, das «in einer grossen Herde» lebt und eines schönen Morgens entdeckt, dass es keinen Namen hat. Bisher brauchte es keinen, jetzt aber hat es einen Freund, für den es «speziell» ist, den Prinzen Lorenzo nämlich, und der muss es natürlich erkennen können, wenn es sich zwischen den anderen Schafen aufhält. Aber wo bekommt man einen Namen, der nur einem selber gehört? Und welcher passt überhaupt zu einem?

Identitätsfragen

Lorenzo dagegen hat ein ganz anderes Problem: Er ist aus dem Schloss weggelaufen und hat die Krone vergraben, weil er nicht König werden will. Er will nicht auf dem Thron sitzen «und alle schauen mich die ganze Zeit an»; davor hat er Angst. Das Stück der holländischen Theaterautorin zeigt, wie die beiden über vielfältige Abenteuer hinweg etwas lernen: Das Schaf merkt, dass es den Namen, den es inzwischen zwar bekommen hat, eigentlich gar nicht braucht, weil es sich in der Gruppe aufgehoben und anerkannt genug fühlt, und Prinz Lorenzo lernt, sich seiner Aufgabe zu stellen, und findet sogar Gefallen daran. Beides können Kinder gut verstehen, gerade die kleinen, die zwischen Kindergarten- und Schulalter ihre einzigartige Identität entdecken und gleichzeitig auch den Wert und die Wärme der Gemeinschaft zu schätzen beginnen, der sie fraglos angehören.

Dem Ensemble um Martin Frank und Béatrice Goetz stehen der Cembalospieler Roland Garza und vier professionelle junge SängerInnen zur Seite («highest level», sagt Martin Frank stolz), denen über das Nachwuchsförderprogramm «OperAvenir» der Schritt auf die Opernbühne ermöglicht wird. | Verena Stössinger

«Schaf»: ab Sa 6.12., 17.00, Theater Basel, Kleine Bühne → S. 29

Ausserdem für Kinder im Theater Basel: «Ronja Räubertochter» und «Der kleine Nussknacker»
Infos: www.theater-basel.ch

VERBARIUM

schlafen

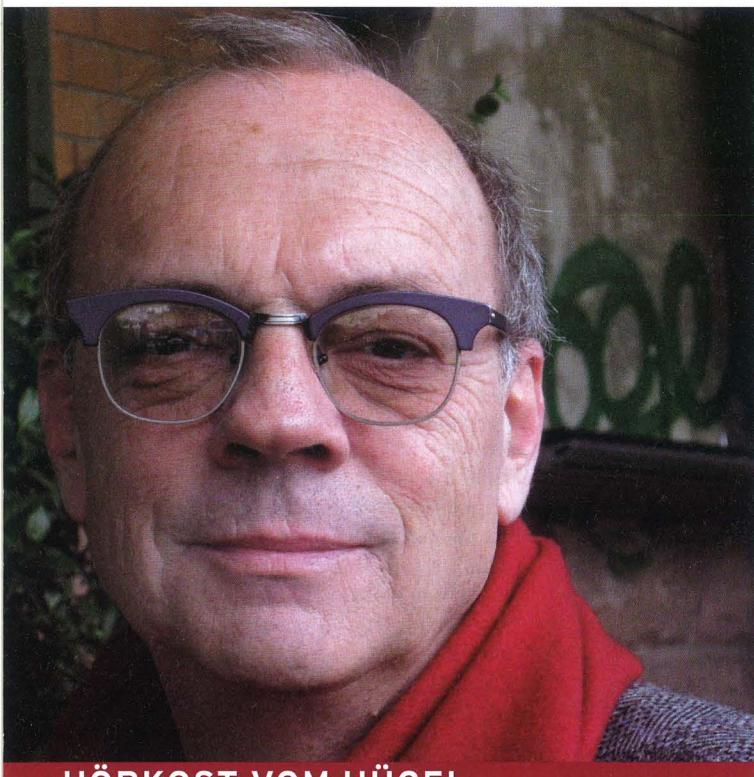
Eine gute Erfindung ist das Schlafen. Für einmal brauche ich gar nichts zu tun: Wenn ich müde bin und zur Ruhe gehe, kann ich mich einfach fallen lassen, und schon kommt der Schlaf und nimmt sich, was ihm zusteht. Okay, ich weiß, nicht alle haben einen derart gesegneten Schlaf. Manche liegen wach und können nicht einschlafen, die Arbeit lässt sie nicht los, und wenn sie an einige ihrer netten Mitmenschen denken, in der Nacht, dann sind sie um den Schlaf gebracht. Das ist ärgerlich, kein Schlaflied hilft und kein Schäfchen-Zählen, da braucht es andere Schlafmittel.

Allerdings gibt es Situationen, in denen auch ich lieber wach bliebe. Ich kämpfe dann mit dem Schlaf, meist vergeblich, z.B. im Konzert, und hoffe nachher, dass mein Schlafen unentdeckt geblieben ist. Auch in Vorträgen kann man einnicken, vor dem Fernseher oder beim Lesen. Oder anderswo: Opium, lese ich bei Jonathan Swift, wirke auf viele Leute nicht so betäubend wie eine Nachmittagspredigt. Eine Beobachtung, die der Autor von «Gullivers Reisen», der zugleich Geistlicher war, ausgerechnet in einer Predigt mitteilt, in einer Predigt über den Kirchenschlaf. Aber gut, vielleicht hat es damit auch seine Richtigkeit, schliesslich steht geschrieben, dass es der Herr den Seinen im Schlaf gibt.

Nun ist das Schlafen aber eine heikle Sache. Wir verlieren uns dabei und finden uns wieder in einer Welt der Schatten und des Unkontrollierbaren. Sicher, es gibt auch die süßen und erhebenden Träume, die Träume von Beischlaf und Glückseligkeit. Aber nicht immer ist das, was wir da erleben, leicht und erfreulich. «Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer», so ist eines der berühmten «Caprichos» von Francisco de Goya überschrieben, das über einem Schlafenden allerhand bedrohliche Gestalten zeigt.

Dennoch: Wenn uns der Zustand der Welt unerträglich wird, würden wir manchmal am liebsten in einen Winterschlaf fallen, jedenfalls stellen wir uns dann gerne schlafend. Einfach die Augen schliessen und nichts mehr mitkriegen von alldem. Da braucht es – anders als bei einigen schlafenden Hunden, die wir lieber nicht wecken wollen – einen ordentlichen Weckruf: «Trommle die Leute aus dem Schlaf, / Trommle Reveilje mit Jugendkraft». So Heinrich Heine. Oder Günter Eich: «Nein, schlaft nicht, während die Ordner der Welt geschäftig sind!»

Aber ach! Auch wer wach ist, ist vor Monstern nicht gefeit. Und manchmal scheint es sogar, als ob selbst die wache Vernunft ihre Schattenseiten hat. «Der Traum der Vernunft gebiert Ungeheuer» – auch so lässt sich die Goya-Zeile übersetzen. | Adrian Portmann



HÖRKOST VOM HÜGEL

Schweizer Radio DRS 2

Nach mehr als zwanzig Jahren verabschiedet sich Peter Burri vom Kultursender DRS 2; ein Rück- und Ausblick.

Als ich 1980 zum ersten Mal in meinem Leben das Radiostudio Basel betrat, hatte ich etwas «Schiss». Ich war zu einem Interview über meinen ersten Roman eingeladen, den ein Kollege vom Tages-Anzeiger eben hämisch verrissen hatte. Der freie Mitarbeiter von DRS 2, den man auf mich losliess, brachte seine Fragen aber so ungelenk hervor, dass ich meiner Sache nun völlig sicher war. In diesem Moment hätte ich allerdings nie gedacht, dass ich, damals Kulturredaktor bei der Basler Zeitung, sechs Jahre später selber bei DRS 2 arbeiten würde ...

Seit 22 Jahren bin ich nun dabei: bei diesem Unikat in der Schweizer Medienlandschaft. 1986 kam ich, vorerst als Theaterkritiker, in eine neue DRS 2-Struktur hinein. Es gab nun die tägliche Sendung «Reflexe», das «Reflexe-Journal» mit Kurzbeiträgen (heute «DRS 2 aktuell») und bald darauf auch die tägliche halbe Stunde «Kontext». Gefragt waren neben dem DRS 2-typischen Hintergrund mehr Aktualität und in einzelnen Bereichen auch mehr journalistische Professionalität.

Obwohl ich mich für einen Mann des geschriebenen Wortes hielt, der am Aeschenplatz noch mit Bleisatz hantiert hatte, entdeckte ich bald den Reiz dieses für mich neuen Mediums. Wenn man sich einmal daran gewöhnt hat, dass die eigene Arbeit im Äther verpufft und Bekannte einem immer wieder sagen: «Ich hab dich kürzlich gehört!», aber nicht mehr wissen, zu welchem Thema, dann ist Radiomachen ein wunderbares Metier. Vor allem auch, weil da die Stimme so wichtig ist. Da kann passieren, was will: Wenn ich die richtige Auskunfts person am Draht habe, kann ich auf Sendung gehen, egal ob für drei oder dreissig Minuten. Live-Sendungen habe ich am liebsten. Leider hält sich DRS 2 da etwas zu vornehm zurück, wohl auch aus Angst, bei Live-Auftritten könnte man nicht so perfekt sein. Radiomen-schen, meint der langjährige Theaterkritiker, dürften jedoch auch bei einem kultivierten Programm manchmal etwas mehr von einer «Rampensau» haben.

Zwischen Ratio und Emotion

Während DRS 2, gerade auch im Hinblick auf vergleichbare Programme im Ausland, eine beachtliche Hörerschaft hat (da kommen immer wieder Rückmeldungen, die von einer geradezu

existenziellen Bedeutung eines solchen Senders Zeugnis ablegen), hängt ihm in der breiteren Öffentlichkeit nach wie vor das Image des etwas verstaubten «Kulturprogramms» an, obwohl er ja täglich auch virulente gesellschaftspolitische Themen aufgreift. Margrit Sprechers neues Porträtbuch («Das andere Radio – DRS 2») bedient zwar so manches Klischee, das es über den Schweizer Sender für Kultur und Wissen gibt, macht aber auch deutlich, was das Besondere an ihm ist, das ihn unverzichtbar macht: seine inhaltliche Bandbreite und Verlässlichkeit, die Unaufgeregtigkeit, mit der er Gedanken Raum gibt – bei allen sonderbaren Blüten, wie sie in jedem medialen Treibhaus gelegentlich spriessen.

Wie in der übrigen Welt gibt es auch bei DRS 2 Menschen, die eher von der Ratio, und solche, die eher von der Emotion gesteuert sind; Menschen, die vorab auf Inhalt fixiert sind, und solche, die ein besonderes Ohr für den Klang, für Stimmungen haben. Wortmenschen neigen, vereinfacht gesagt, zur ersten Gattung, Musikmenschen zur zweiten. Als einer, dem Kopf und Bauch, Inhalt und Anmutung gleichermaßen wichtig sind, hatte ich es nicht immer nur leicht bei diesem Sender und meine, er dürfte zwischen Sinnlichkeit und Sprödheit, zwischen Leichtigkeit und Offizialität, wie sie z.B. das DRS-Schwergewicht «Echo der Zeit» kennzeichnet, noch mehr Balance finden, ohne sich damit selbst zu verraten oder gar seine gebührenfinanzierte Existenzberechtigung zu verlieren. Das Leben ist, global gesehen, schwer genug; dass DRS 2 es mit kritischen Fragen und Analysen begleitet, gehört zu seinem Auftrag, darüber hinaus aber wünschte ich mir – à la française – mehr Anstiftung zu einer epikureischen Lust am Dasein.

Zwischen Bewährtem und Neuem

Wenn ich nun nach 32 Jahren Arbeit im täglichen Kulturjournalismus bei Presse und Radio – an der «Front» und in verantwortlichen Positionen – diesen Sender verlasse, so im Bewusstsein, dass mir die Jahre auf dem Bruderholz viel gebracht haben; am wichtigsten: die Begegnung, das Gespräch mit interessanten Menschen – eine der Grundlagen für attraktives Radiomachen. Und weil ich bei DRS 2 auch immer Teil jenes Kräftefeldes war, das im Bewährten Neuerung sucht, konnte ich in den letzten zehn Jahren ein paar jüngere Menschen anstellen – ein Privileg in einem Betrieb, bei dem man bis anhin eher «lebenslänglich» tätig war. Und schliesslich habe ich bei DRS 2 als Wortmensch, der zwar von ihr nicht ganz unbeleckt war, die klassische Musik in ihrer immensen Vielfalt neu entdeckt.

Sowohl das Label DRS 2 wie auch der Begriff Klassik stehen da und dort, mitunter SRG-intern, im Ruch des Etablierten oder gar Überholten. Wer das heutige Musikleben verfolgt und Radio DRS 2 hört, weiss, dass dem nicht so ist. Darum wird dieser Sender für mich, wenn ich mein eigener Herr und Meister sein werde, eine alte Liebe bleiben, mit dem einzigen Unterschied: Gefällt mir etwas nicht, kann ich abschalten. Einschalten werde ich immer wieder. | Peter Burri

Peter Burri, geb. 1950, 1976–1983 Kulturredaktor bei der National-Zeitung und der Basler Zeitung, 1986–2008 bei DRS 2, zuletzt als Redaktionsleiter Kultur und Hintergrund.

Bei DRS 2 treten 2009 neu ein: Barbara Basting (bisher Kulturredaktorin beim Tages-Anzeiger) als Redaktionsleiterin Kultur, Ralph Kreuzer (bisher leitender Produzent der «Sternstunden» bei SF) als Leiter Wortbereich Hintergrund.

Lektüre: Margrit Sprecher, «Das andere Radio», Verlag NZZ Libro, Zürich 2008. 240 S. mit Abb. und Fotos von Lucia Degonda, geb., CHF 48



WARTEN AUF BRAUCHE

Joachim Rittmeyers neues Solostück *«Verlustig»*

Vor zehn Jahren sinnierte Joachim Rittmeyer darüber, ob er dem Kabarett längerfristig überhaupt noch treu bleiben wolle. Heute darf man getrost feststellen: Er ist dem Genre erhalten geblieben. Zum mindesten beinahe: «Ich sehe mich eher am Rand des Kabaretts, im Zwischenraum zum Theater», sagt der 57-Jährige im Gespräch. Er habe die Form gesprengt und sich einen eigenen Bereich geschaffen. «Es ist wie in der Politik. Nicht die Partei zählt, sondern ob der einzelne Politiker überzeugende Arbeit leistet», meint Rittmeyer. In seinem neuen, dem insgesamt 17. Solostück *«Verlustig»*, dürfe die Spannung deshalb auch mal implodieren statt zu explodieren.

Der St. Galler, der seit weit über 20 Jahren in Basel wohnt, betont, *«Verlustig»* sei ein Stück, nicht etwa Programm. «Denn es ist in sich kohärent und weist keine vorprogrammierten Applauszäsuren auf.» Von der «Quelle bis zur Mündung» habe er sich fast ein Jahr lang mit *«Verlustig»* beschäftigt. Im Fokus steht ein verloren Gegangener: Hanspeter Brauchle, eine von Rittmeyers beliebtesten Figuren, ist verschwunden. Spurlos. Ohne Ansage. Ohne Nachricht. Das Warten nicht auf Godot, sondern auf Brauchle, den verqueren Sonderling, beginnt. «Das Stück baut sich um das Loch auf, das durch seine Abwesenheit entstanden ist. Zumal ja nicht klar wird, ob Brauchle jemals

wieder auftaucht», sagt Rittmeyer. Gerade weil sein Publikum die Figur so schätzt, habe er es als Herausforderung gesehen, ein Stück ohne sie zu machen. Wie im richtigen Leben gilt: «Wenn einer unerwartet einer Einladung nicht folgt, ist er das grössere Thema, als wenn er da wäre.»

«Verlustig» ist denn auch nichts anderes als ein Gedenkanlass zu Ehren des Verschwundenen. Und geprägt von dessen unscheinbarem, aber nachhaltigen Geist. Dass nicht alles wie am Schnürchen läuft, ist quasi Ehrensache. Schliesslich ist Rittmeyer Meister und genauer Erforscher der Alltagsabgründe und Absurditäten. Ausfälle und Engpässe zwängen zu ausserordentlichen Massnahmen und Leistungen, kündigt das Programm dementsprechend ominös an. Achten sollte man nicht zuletzt auf die Nebensätze und -schauplätze, denn da versteckt Rittmeyer mit Vorliebe seine Botschaften, Zwischentöne und Nackenschläge.

Ihn interessiere das Aussergewöhnliche des Gewöhnlichen, sagt Rittmeyer. Nichts, aber auch gar nichts sei selbstverständlich. Das klingt wie eine Drohung. Oder zumindest wie eine Erinnerung. Nicht zuletzt an Rittmeyers Stücke. Denn für die gilt seit jeher: Erwartet werden darf vor allem viel Unerwartetes.

| Michael Gasser

**Joachim Rittmeyer spielt *«Verlustig»*: Di 16. bis So 21.12., Theater Roxy
→ S. 38**

NOTIZEN

Adventskalender

db. Man muss nicht kirchentreu sein, um den Adventskalender, den die Mitarbeitenden des Forums für Zeitfragen zum zehnten Mal mit viel Engagement und Sorgfalt zusammengestellt haben, schätzen zu können. Ausgehend von Bibeltexten haben sie sich mit den Themen Schöpfung, Paradies, Neuanfang auseinandergesetzt und präsentieren unter dem Titel *«irdisch, himmlisch, paradiesisch»* eigene und gefundene Geschichten, Gedichte, Kommentare, Gedanken und Bilder dazu. So kann man jeden der 38 Tage, vom ersten Adventssonntag bis zum Dreikönigstag, mit kleinen Meditationen bereichern. – Zu paradiesischen Genüssen verführt auch der wunderschöne Adventskalender für Paare von Anna Sommer. Je zwölf Türchen für sie und für ihn eröffnen reizvolle Perspektiven. Im selben Verlag sind weitere bewährte, *«andere»* Adventskalender erhältlich.

Adventskalender *«irdisch, himmlisch, paradiesisch»* vom 30.11. bis 6.1., Hg. Forum für Zeitfragen. TVZ, 2008, CHF 14

Anna Sommer, *«Paarkalender»*, Verlag Die Provinz, CHF 19.50, www.advents-kalender.ch

Literatur aus Basel

db. Während der *«Buch.08»* präsentierte die InitiantInnen des jungen Literaturmagazins *«Pathos Pate»* ihre 4. Ausgabe u.a. mit einer Lesung in der Imprimerie. *«Pathos Pate»* ist 2007 aus der Textwerkstatt des Literaturhauses hervorgegangen und publiziert in lockerer Folge Beiträge von Schreibenden aus der Region Basel sowie von Literatur-Studierenden aus dem In- und Ausland. Die schlicht gestalteten Hefte werden jeweils von verschiedenen KünstlerInnen illustriert. – Auch die Literaturkurve Basel liess sich zur *«Buch.08»* etwas Besonderes einfallen: Zu Agenturmeldungen aus der Presse schrieben die acht Mitglieder unter dem Titel *«Eine tödliche Dosis Geld»* literarische Kurztexte, die sie mitsamt den Zeitungsnotizen im Unispital Basel ausstellen.

***«Pathos Pate»*, Nr. 4, 44 S., br., Abb., CHF 5,
www.pathospate.ch**

Ausstellung Literaturkurve: bis Fr 12.12., täglich 11.00–20.00, Unispital, Klinikum 1

Arabische Literatur

db. Von den Vereinigten Arabischen Emiraten kennen wir meist nicht viel mehr als die Bilder von Wolkenkratzern in der Wüste, die vom Erdöl-Reichtum zeugen. Die seit 1971 von Grossbritannien unabhängige, aus sieben autonomen Scheichtümern bestehende Föderation hat eine Bevölkerung, die zu 80 Prozent aus dem Ausland stammt – zumeist ArbeitsmigrantInnen aus zahlreichen (auch westlichen) Ländern. Und auch kulturell gibt es viele internationale, z.T. heftig umstrittene Projekte. Der eigenständigen literarischen Produktion der Region ist der Schwerpunkt des aktuellen Magazins *Lisan* gewidmet. Er stellt über 20 der offenbar ziemlich isoliert wirkenden AutorInnen mit Kurztexten aus Poesie und Prosa vor. Die von Hassan Hammad in Basel herausgegebene Zeitschrift für arabische Literatur in deutscher Sprache erscheint zweimal jährlich und bietet jeweils spannende Einblicke in für uns immer noch exotische Welten.

***Lisan* Magazin Nr. 6, Emirate – literarisch, 144 S., mit Abb. kt., CHF 29, www.lisan.ch**



VIELFALT UNTER EINEM DACH

5 Jahre Union

Das Kleinbasler Kultur- und Begegnungszentrum lädt zu allerhand Feierlichkeiten ein.

Auf den Tag genau kann das Union sein fünfjähriges Bestehen feiern und tut das mit einem breiten, attraktiven Programm für Gross und Klein, an dem sich das gesamte Haus beteiligt. Die acht eingemieteten Organisationen stellen sich nachmittags mit verschiedenen Aktionen vor, und nach etlichen Grussworten gibt es abends viel Musik, Tanz und ein internationales Buffet.

Mit dem Slogan ‹Wo Kulturen sich begegnen› wurde das Kultur- und Begegnungszentrum im Unteren Kleinbasel Ende November 2003 ins Leben gerufen – in einem dreistöckigen vormaligen Kirchgemeindehaus mitten im dichtestbesiedelten Quartier der Stadt mit einer bunt gemischten Bevölkerung. Es ist einer der zwölf baselstädtischen Quartiertreffpunkte und bietet darüber hinaus zahlreichen Initiativen aus den Bereichen Integration und Migration, Gesundheit, Gastronomie und Kultur Raum und Infrastruktur; zusätzlich können Räume für private, kommerzielle oder gemeinnützige Zwecke gemietet werden. Feste Mieter sind neben dem Restaurant Union, das seit Mitte Oktober einen neuen Pächter hat, sieben Vereine bzw. Organisationen, die Beratungen, Beschäftigung, Kurse und Veranstaltungen anbieten für MigrantInnen, Kinder und Jugendliche, Asylsuchende, Bedürftige und Interessierte. Auch die ‹basel sinfonietta› übt hier und führt jeweils öffentliche Generalproben durch.

Lustvoller Dialog

Die Idee zum Union stammt aus Kirchenkreisen und fand in der Christoph Merian Stiftung (CMS) einen grosszügigen Partner, der das Haus nicht nur kaufte und umbaute, sondern es dem Verein Begegnungszentrum Kleinbasel mietfrei zur Verfügung stellt und zudem jährlich einen Teil der Betriebskosten übernimmt. Weitere Mittel kommen von staatlicher und privater Seite.

Verantwortlich für Leitung und Programm ist Barbara Graf Mousa, die mit einem fünfköpfigen Team in Teilzeit die bunte Vielfalt im Haus koordiniert, vernetzt und für ein anregendes Publikumsangebot sorgt. Das Spektrum der Anlässe ist breit, vermittelt Einblicke in verschiedenste Kulturen und lädt zum Austausch ein. Ob eine afrikanisch-schweizerische Clownerie, ein indisches Lichterfestival, eine brasilianische Fotoausstellung, ein Konzert mit klassisch-persischer Musik, eine Kolumbien-Kulturwoche, Filme, Theater und Tanz, Debatten, Lesungen und Kochkunst – alles hat Platz, so lange es die Menschen zusammenbringt. Barbara Graf Mousa möchte, dass Jung und Alt, Einheimische und Zugewanderte, Familien und Alleinlebende sich hier willkommen fühlen und zwanglos begegnen können. Dass das nicht immer leicht ist, nimmt sie gelassen. Ihr Ziel ist weniger ‹Education›, sondern mehr lustvoller Dialog auf Augenhöhe. Der Weg dorthin ist mit Vorurteilen und Klischees geplastert. Hier Gegensteuer zu geben, sieht sie als Aufgabe des Hauses. | Dagmar Brunner

Union, Klybeckstr. 95

5-Jahre-Jubiläum: Sa 29.11., ab 12.00 im ganzen Haus: Tag der offenen Tür und Abendprogramm

„Nacht der Favoriten“: Fr 12.12., 19.00, Filmbeginn 20.00: „Ladri di Biciclette“

Vitas Erzählcafé mit Lesung von Irena Brežná: So 14.12., 17.00

4. Multikulturelle Silvesternacht: Mi 31.12., ab 19.00, mit Musik, Tanz, Spielen und Essen

NOTIZEN

Kunst für alle

db. Schnäppchenjäger und besonders junge Menschen zieht der Schweizer Kunst-Supermarkt an, der zum 9. Mal in der Solothurner Altstadt abgehalten wird. 75 Hobby- und Profi-KünstlerInnen aus dem In- und Ausland (sechs davon aus der Region Basel) zeigen über 6000 Originalwerke, die vor Ort in vier Preis-kategorien von 99 bis 599 Franken erworben werden können.

9. Schweizer Kunst-Supermarkt: bis Sa 3.1.09, Kronenplatz, Solothurn. Mo bis Fr 14.00–20.00, Sa, So, Feiertage 11.00–17.00.

Ausserdem: 24. Kantonale Jahresausstellung: bis So 4.1.09, Kunstmuseum Solothurn

Faszinierende Steine

db. LiebhaberInnen von raren und edlen Schätzen der Natur können auf der Mineralienbörsen ausgiebig ihrer Leidenschaft frönen: 165 Aussteller aus der Schweiz und dem Ausland präsentieren Objekte aus aller Welt. Neben Mineralien, Fossilien und Meteoriten kann man Schmucksteine und Goldschmiedearbeiten erwerben, eigene Funde oder Erbstücke bestimmen lassen sowie Fachleuten zuschauen und zuhören. Die Sonderschau ist diesmal dem Bergwerk Herznach gewidmet.

39. Internationale Basler Mineralien- und Fossilienbörse: Sa 6.12., 10.00–18.00, und So 7.12., 10.00–17.00, Messe Basel, Halle 4.1

Blumenzauber

db. Wer schöne, d.h. charaktervolle, poetische, naturnahe Blumensträusse und Dekorationen mag, findet in den herkömmlichen Blumengeschäften oft nicht das passende. Die Basler Künstlerin Maya Rikli bietet nun einen Service für solche Arrangements an, die man auch abonnieren und verschenken kann. Wie sagte Max Reger: „Blumen sind das Lächeln der Natur. Es geht auch ohne sie, aber nicht so gut.“ **«about flowers»**, Maya Rikli, T 079 263 00 53, mrikli@bluewin.ch

Design-Revier

db. Über zwei Dutzend junge innovative Läden, Bars und Kunsträume im Kleinbasel veranstalten unter dem Label ‹Reh 4› ein Wochenende der offenen Türen und laden zu vielfältigen Entdeckungen ein. Mode und Möbel, Kunst und Kitsch, Musik und Performances, Apéros und Parties kann man bei der Jagd durch dieses lebendige Revier erleben und dabei auch selber zur Unterhaltung beitragen. Zum Abschluss gibts eine Tanznacht in der Kaserne.

«Reh 4»: Fr 12. bis So 14.12., Programm:

www.reh4.ch

Mit ABX-Bar, Zimtmarkt, Deleni, Riviera, Marinsel, Galerie Guillaume Daepen, Blackbox von Ille flottante, Ausstellungsraum Klingental



LEIDEN SCHAFT RECHTE

60 Jahre UN-Menschenrechtsdeklaration

Sie sind weitgehend anerkannt, aber noch längst nicht realisiert: die Menschenrechte.

Wie notwendig die Diskussion einer konsequenten und realistischen Umsetzung der Menschenrechte ist, kann anhand der aktuellen Finanzkrise verdeutlicht werden. Bislang werden Menschenrechte staatlich gesichert, insbesondere das Individuum soll Schutz erhalten. Offen ist, inwieweit auch Gruppen Grundrechte haben dürfen. Könnte man die Einhaltung der Menschenrechte aber erweitern und auf private Firmen und Banken anwenden, müssten nicht nur fragwürdige Boni unter die Lupe genommen werden, sondern Handlungsspielraum, Ziele und Ethik der verschuldeten Banken schlechthin.

Am 10. Dezember 1948 wurde die «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» der Vereinten Nationen in Paris unterzeichnet. In diesem Dokument wird juristisch festgehalten, welche Grundrechte allen Menschen weltweit und immer zustehen. Die Idee entstammt der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung und der Französischen Revolution; die konkrete Umsetzung der Staaten ist indessen alles andere als konsequent. Das Problem wurde schon 1951 von Hannah Arendt durchleuchtet: «Diese anscheinend humanitären Anstrengungen, wenigstens auf dem Papier jedem Menschen so viel Rechte wie nur möglich zuzusprechen, diskreditieren nicht nur die Idee der Menschenrechte als Utopie; sie sind selbst nur eines der vielen Symptome für die sich überall durchsetzende Tendenz, die wirkliche Situation der Staatenlosigkeit, die Unmöglichkeit, ihnen die Menschenrechte innerhalb des Systems souveräner Staaten zu sichern, zu ignorieren.» Arendt betont, dass es, falls es überhaupt so etwas wie ein eingeborenes Menschenrecht gibt, nur ein Recht sein kann, das sich grundsätzlich von allen Staatsbürgerrechten unterscheidet.

Neue Ansätze

Die 1997 gegründete Basler Forschungsgemeinschaft «Mensch-im-Recht» setzt sich dafür ein, dass in der Schweiz die Formulierung und Umsetzung der Menschenrechte interdisziplinär diskutiert und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Zum 60. Geburtstag der Deklaration der Menschenrechte organisiert sie ein Podium unter dem Titel «Leidenschaft der Menschenrechte». Eingeladen sind die Philosophin und Ethik-expertin Annemarie Pieper und der ehemalige Präsident des Gerichtshofs für Menschenrechte, Luzius Wildhaber. Nach einem Inputreferat werden die Vortragenden über ihr persönliches Engagement für Menschenrechte berichten, und anschliessend ist eine öffentliche Diskussion vorgesehen. Hier soll es Raum geben, sich mutigen Ideen und Forderungen zu stellen. Wäre es z.B. nicht sinnvoll, ein Grundrecht auf ein Grundeinkommen, auf Energienachhaltigkeit oder auf die Akzeptanz von bislang diskriminierten Identitäten und Gruppierungen zu formulieren, z.B. Flüchtlinge, Behinderte, sexuelle Minderheiten? Es gibt freilich auch Stimmen, die den Ansatz der Menschen-

rechte für völlig verkehrt halten, etwa der Künstler Rainer Schnurre: «Das «Recht auf Leben» stellt eine freundlich lächelnde Maske dar. Was erscheint aber hinter dieser Maske? Es ist die hässliche Fratze der Todesstrafe!» Schnurre zufolge ist die Grundlage der Freiheit nicht das Recht, sondern die Freiheit bildet die Grundlage für das Recht.

Unterschätzte Rechte

Wie in der Schweiz mit Menschenrechtsanliegen umgegangen wird, bezeugte nicht zuletzt die Diskussion um Bettina Eichins Schriftskulptur «Erklärung der Menschenrechte». Die sechs Tafeln, die auch explizit die Frauen einbeziehen, wurden vom geplanten Standort, nämlich der Bundeshauskuppel, verbannt. Nach wie vor halten die drei Eidgenossen die Festung. Ähnlich die Ortsfindung für eine Plastik in Basel, auch hier war theoretisch mehr möglich als praktisch, was sinnbildlich sein mag für das Thema.

Die Juristin Denise Buser, Mitbegründerin von «Mensch-im-Recht», rät, gut zu überlegen, wo eine Bevölkerung steht, bevor ein Grundrecht formuliert wird. «Aber das Recht darf auch mal einen Schritt voraus gehen. Interessant bleibt die Frage, wie weit es notwendig ist, geschlechterspezifische Formulierungen zu wählen und wo es sexistisch wird. Bedauerlich ist insgesamt, dass so wenig Leute die Grundrechte wirklich einfordern, es könnte viel mehr Druck gemacht werden.» Es stelle sich auch die Frage, ob sich die Nationalstaaten eines Tages auflösen, dann müsste ein verbindliches Weltrecht formuliert werden. Ein weiter Weg.

An jedem ersten Mittwoch im Monat bietet das Maison 44 eine Plattform für interdisziplinäre Präsentationen zum Thema Menschenrechte, u.a. mit dem Ziel, den Graben zwischen Universität und einer breiteren Öffentlichkeit zu überwinden.

| Dominique Zimmermann

Podium «Leidenschaft der Menschenrechte»: Mi 10.12., 18.30, Pro lure Auditorium, Peter Merian-Weg 8

Mit Referaten von Luzius Wildhaber und Annemarie Pieper, Moderation Natalie Berger. Weitere Infos: www.mensch-im-recht.ch

Zitat aus: Hannah Arendt, «Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft», Kap. «Die Aporien der Menschenrechte», S. 601. Piper TB 2006. 1000 S., CHF 40.40

Neue Bücher

Svenja Hermann, Ulrike Ulrich (Hg.), «60 Jahre Menschenrechte, 30 literarische Texte», Salis Verlag, Zürich, 2008. 304 S., geb., CHF 29.80. Lesung: Mo 8.12., 20.00, Imprimerie →S. 26

Franz-Josef Hutter, Carsten Kimmle (Hg.), «Das uneingelöste Versprechen. 60 Jahre Allg. Erklärung der Menschenrechte», Loeper Literaturverlag/Amnesty International, 2008. 304 S., kt., CHF 46. Mit «12 Thesen zur Zukunft der Menschenrechte».

Der S. Fischer Verlag legt den Text der Charta als kleine Broschüre seinen Sachbuchnovitäten bei.

Abb.: Bettina Eichins Schriftskulptur «Erklärung der Menschenrechte» (Ausschnitt) lagert derzeit in der Skulpturhalle Basel, Foto: db



Abb.: Alte Schweizer Banknote
«Der hl. Martin teilt seinen Mantel»

DIE GABE

Zum Weihnachtsgeschäft

Gedanken zur Kulturgeschichte des Schenkens.

Alle Jahre wieder stellt man schon im Oktober inmitten von singenden Ninjazwergen bestürzt fest, dass das Weihnachtsgeschäft zunehmend absurder, derber und unverhohlener wird und die Auswüchse der Profitmaschinerie jede Skala des Masses einfach sprengen. Diesmal aber wirklich sprengen. Alle Jahre wieder beschliesst man dann mit seinen Liebsten, Freunden und Bekannten, auf Geschenke zu verzichten und statt dessen einfach der Romantik freien Lauf zu lassen, die sich im Rummel um den absolut passenden Cashmere-Schal verflüchtigt wie ein kostbares Blütenparfum im Durchzug. Und alle Jahre wieder findet sich ein entfernter Bekannter, der dann doch mit einem Designer-Korkenzieher in der Türe steht und das Bedürfnis verspürt, «etwas Symbolisches» in unserem Leben zu hinterlassen. Aber worin besteht denn eigentlich die Symbolik so eines unbeschreiblichen Stahldings mit einer geflügelten Kappe genau, das zu allen Wundern auch noch «Asterix» heisst? Möchte es sanft darauf hinweisen, dass wir heillos regrediert sind? Dass wir zuviel Bodenhaftung haben oder schlicht ein Alkoholproblem? Oder vielleicht möchte «Asterix» auch nur andeuten, dass es irgendwie schwierig ist, sich dem allgemeinen Ritual des Schenkens allen Abmachungen zum Trotz zu entziehen.

Alles kommt und geht

Denn der Akt des Schenkens sei ein «fait social total», erklärt der französische Ethnologe Marcel Mauss in seinem berühmten Buch «Die Gabe». In seiner Untersuchung der Geschenkriteuale archaischer Gemeinschaften wie etwa der neuseeländischen Maori stellt Mauss fest, dass der Gabentausch nur einen einzelnen Aspekt des allgemeinen Prinzips der Gegenseitigkeit ausmache, das für die menschliche Gesellschaft schlechterdings kulturstiftend sei. Jede Gabe, die ein Mitglied einer Gemeinschaft einem anderen offeriere, verlange daher nach einer Gegengabe zum richtigen Zeitpunkt: «Es gibt eine Art von Tauschsystem oder vielmehr eine Art, Geschenke zu machen, die zu einem späteren Zeitpunkt zurückgegeben werden müssen. Zum Beispiel tauscht man getrockneten Fisch gegen eingeckte Vögel.»

Dabei hatten Geschenke unter Stämmen und Sippen in frühen, archaischen Gemeinschaften zunächst natürlich existenzielle Bedeutung, denn sie dienten dem praktischen Überleben und der Friedenssicherung. Getauscht wurden nicht nur Nahrungsmittel wie Getreide, Fisch und Wild. Vielmehr schreibt Mauss, dass «nämlich alles – Nahrungsmittel, Frauen, Kinder, Güter,

Talismane, Grund und Boden, Arbeit, Dienstleistungen, Priesterämter und Ränge – Gegenstand der Übergabe und der Rückgabe ist. Alles kommt und geht, als gäbe es einen immerwährenden Austausch einer Sachen und Menschen umfassenden geistigen Materie zwischen den Clans und Individuen, zwischen den Rängen, Geschlechtern und Generationen».

Materialschlacht

Erst als das Schenken nicht mehr das Überleben einer Gemeinschaft sichern muss, wird das Austauschen von Gaben zu einem persönlichen Akt, bei dem jeder potenzielle Geber selbst entscheiden kann, wem er was aus welchem Motiv (und mit welchen Konsequenzen) schenken möchte. So ist es etwa erst seit dem industriellen Aufschwung im 18. Jahrhundert üblich, dass man sich an bestimmten christlichen Feiertagen wie auch an Geburts- und Namenstagen mit einer kleinen Aufmerksamkeit überrascht.

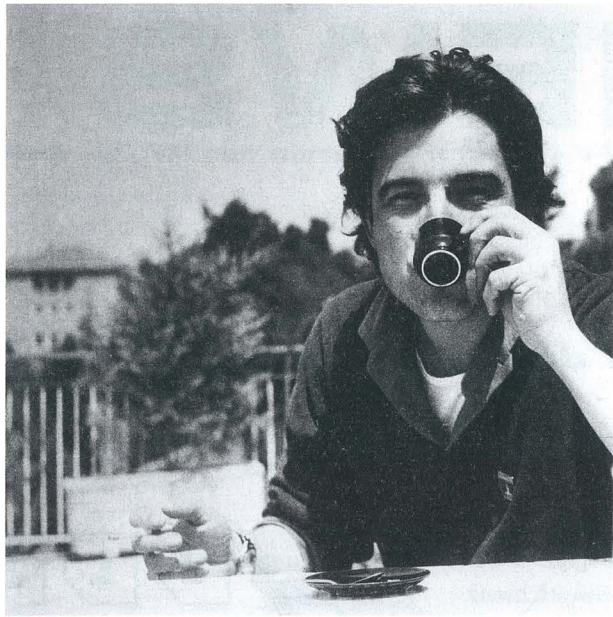
Aus der kleinen Aufmerksamkeit ist spätestens in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, wir wissen es, eine rasende Materialschlacht geworden, bei der wir uns und anderen die Erfüllung von Wünschen und Begehrungen gönnen, auf die wir ohne die unaufhörlich Produkte auf den Markt spuckende Maschine des Kapitalismus nie gekommen wären: Das Private ist schon lange nicht (nur) politisch, sondern hauptsächlich ökonomisch.

Absichtloses Darbieten

Es überrascht deshalb nicht, dass der französische Philosoph Jacques Derrida in diesen vom Kauf berauschten Zeiten an einer Theorie des absoluten Gebens herumgedacht hat. Derrida plädiert in seinem Buch «Zeit geben» für eine «reine Gabe», ein Geschenk, das auf absoluter Einseitigkeit basiert, weil es keine Gegengabe verlangt – ja, weil es ein Retourgeschenk in keiner Weise duldet. Derridas Philosophie der Gabe durchbricht also den ökonomischen Kreislauf des Warentausches und seine Ideen von Verpflichtung, Wert und Gegenwert, sie fordert statt dessen eine Praxis des Schenkens, bei der die Gabe zu einem Ereignis wird, das ohne Hintergedanken und Schuldverstrickungen einfach so geschieht: vollkommen selbstlos. Damit aber rückt Derridas Theorie des Schenkens nahe an das Ritual des Opferns, wie es ursprünglich in religiösen Zusammenhängen einmal praktiziert worden ist: Nicht als ein Geschäft (wie etwa in der Antike), bei dem man versucht, die launischen Götter durch spektakuläre Güter gnädig zu stimmen, sondern als absichtloses Darbieten aus dem Moment heraus – aus Dankbarkeit und Freude – vielleicht. | Alexandra Stäheli

Marcel Mauss, «Die Gabe». Form und Funktion des Austauschs in archaischen Gesellschaften, Suhrkamp TB, 1990. 208 S., CHF 18.90

Jacques Derrida, «Falschgeld» (= Bd. 1 von «Zeit geben»), Verlag Fink, München, 1993. 226 S., kt., CHF 53.50



NOTIZEN

Beizenkultur

db. Das Kunstmuseum Olten zeigt derzeit eine lohnende Ausstellung zum Thema **«Beiz/Bistro»**. Kuratiert von Guido Nussbaum sind Werke aus dem Bestand sowie Leihgaben von insgesamt über siebzig, teils namhaften KünstlerInnen zu sehen. Die Bilder rücken die Gaststube als Ort für Geselligkeit und Dispute ins Zentrum und verweisen auf die aktuellen Veränderungen des öffentlichen Raums.

**Ausstellung «Beiz/Bistro»: bis So 18.1.09,
Kunstmuseum Olten → S. 47**

**Ausserdem: Visarte Werkschau: Mo 1. bis
So 21.12., Stadthaus, Olten**

Galerien-Jubiläum

db. Zum 20-jährigen Bestehen seiner Galerie beim Allschwiler Weiher lässt sich Roland Aphold etwas Besonderes einfallen: Er hat rund 40 KünstlerInnen um je zwei Arbeiten im Format 20 x 20 cm gebeten; bei Objekten dürfen es nochmals 20 cm in die Tiefe sein. 33 Kunstschaffende verschiedener Gattungen, hauptsächlich aus Deutschland und der Schweiz stammend, haben Werke zugesagt bzw. eigens angefertigt. Rund 1/4 sind Plastiken, der Rest Gemälde und Zeichnungen, u.a. von Martin Raimann, Pavel Schmidt, M.S. Bastian und Isabelle L. Roland Aphold führt seine Galerie, zu der auch ein Skulpturengarten gehört, mit Elan und einer Neugier, die vor allem dem noch wenig Bekannten gilt. Wichtig ist ihm nicht ein bestimmter Stil, sondern Qualität und Originalität. Neben Ausstellungen bietet er kostengünstig auch **«art for rent»** aus seinem Bestand an; und mit der Internet-Plattform **«isaart»** für Kunstschaffende trägt er zu Vermittlung und Vernetzung bei.

**Jubiläumsausstellung: So 30.11., 14.00–17.00,
Galerie Roland Aphold, Weiherweg 3,
Allschwil, www.galerie-roland-aphold.com,
www.isaart.com**

Druckgrafik

db. Das Druckwerk, Atelier für Buch-, Stein- und Kupferdruck, besteht seit rund 15 Jahren und wird seit 2001 von Marcel Göhring und Florian Dammeier betrieben. Die beiden Künstler und Drucker gestalten eigene Werke – Kunstblätter, Bücher, Spiele und Objekte in kleinen Auflagen – und bieten zweimal wöchentlich auch Kurse an. So kann man z.B. ohne Vorkenntnisse Lithografie, Kupferstich, Radierung, Holz- und Linolschnitt sowie Typografie im Handsatz kennenlernen und üben. Nun stellt die Werkstatt neue Arbeiten von Profis und Laien aus, u.a. ein Künstlerbuch zum Thema Maschinen. Zudem wird das Sortiment des Ateliers zum Kauf aufliegen.

**Ausstellung Druckwerkstatt: Mi 10.12.,
18.00–20.00 (Vernissage),
Werkraum Warteck. Zudem: Fr 12.12., 16.00–
19.00, Sa 13.12., 14.00–19.00, So 14.12.,
14.00–18.00, www.druckwerk.ch**

GRENZGÄNGER

Südbadische Ansichten zur Regio-Kultur

Das Kulturzentrum Kesselhaus in Weil ist zu einem lebendigen Treffpunkt geworden.

Der Niedergang des Gründerzeit-Kapitalismus und dessen Folgen sorgen seit gut zwei Jahrzehnten für kommunalpolitischen Stoff in südbadischen Kommunen: Vor allem grössere Städte brauchten und brauchen Lösungen für die Areale ins Abseits geratener Fabriken aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert. Vielerorts sind solche Industriebrachen inzwischen wiederbelebt, haben neue Rollen in einem postindustriellen Alltag erhalten. Das Schwarzenbach-Areal in Weil-Friedlingen ist ein Beispiel dieser Transformationsprozesse. 1982 machte die ehemalige Seidenstoffweberei dicht – als letzter grosser Textilbetrieb des Stadtteils. Heute erinnert das teilweise denkmalgeschützte Ensemble nurmehr durch sein Dasein an diese klassische Epoche der Industrialisierung; ergänzt wird dieser bewahrende Charakter durch das Museum Weiler Textilgeschichte.

Eingewoben in die alte Hülle aber spriessen seit mehr als einem Jahrzehnt vor allem neue Keime einer urbanen Produktivität jenseits profaner Waren und Güter. Bestimmt von einem schmalen Budget, hat der federführende Weiler Kulturamtsleiter Tonio Passlick dem Kulturzentrum gleichwohl ein eigenständiges, basisorientiertes Profil gegeben – als Schnittstelle für lokales und regionales Kulturschaffen. So gibts im Kesselhaus regelmässig Konzerte, etwa die monatliche Friday Night, dazu kommen Club- und Disconächte in Godi Kesslers **«Kulturcafé»**, in losen Abständen auch Kabarett- und Theateraufführungen oder Auftritte der Weiler Märchenerzähler.

Vielfältiges Kunstschaffen

Herzstück aber sind fraglos die 21 Ateliers, die vergleichsweise günstig vermietet werden. Sie machen das Kesselhaus zu einem Kunstlabor, das mehr als zwanzig KünstlerInnen mit verschiedenen Arbeitsweisen und Ansätzen versammelt: Dazu zählen Graffiti-inspirierte Kunst (Patrick Lützelschwab oder Stefan Winterle), die Arbeit mit archaischen Formen und Materialien (Holger Kröner), Abstraktionen (Dorothee Rothbrust), Objektkunst (Anne Marie Catherine Wieland), zeichnerisches Gestalten (Paul Thevenet Kochka) und unterschiedlichste malerische Konzepte. Abgerundet wird dieses Netzwerk durch den Künstlertreff, den Godi Kessler einmal im Monat im **«Kulturcafé»** anbietet. Unter dem Strich ein Schmelziegel zeitgenössischer Kunst-Arbeit und das bis zu den Beteiligten, deren Herkunft die Vielfalt spiegelt.

Grenzen haben in der Kunst zwar schon immer eine untergeordnete Rolle gespielt, in dieser Komposition aber wirken die Ateliers im Kulturzentrum Kesselhaus, die sich im Dezember mit einem Tag der offenen Tür präsentieren, wie der Vorgriff auf eine noch enger verzahnte Kulturregion Basel. Und wenn Tram Nr. 8 in einigen Jahren von Kleinhüningen bis zum Weiler Bahnhof fährt, rückt dieses Kleinod auch ganz real noch näher an Basel heran. | Michael Baas

**Tag der offenen Ateliers: So 7.12., 11.00–18.00, Kesselhaus, Am Kesselhaus 13,
Weil-Friedlingen, www.kulturzentrum-kesselhaus.de**
**Godi Kesslers Kulturcafé: Mo bis Fr 11.00–14.00, 17.00–24.00 (am Tag der offenen
Ateliers geöffnet), Künstlertreff: Mo 1.12., Infos: www.kesslers-kulturcafe.de**
Weiler Textilmuseum: jeden 1. So im Monat, 14.00–17.00

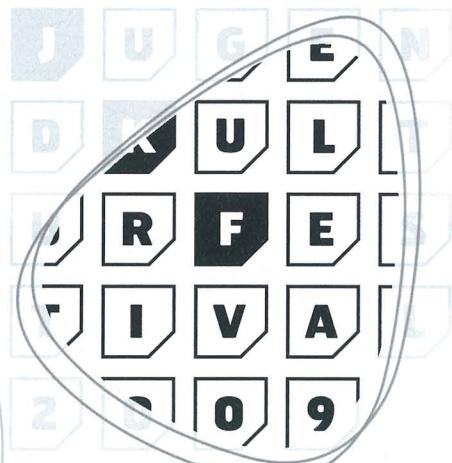
Jugendkulturfestival Basel 2009: Jetzt anmelden!

Das sechste Jugendkulturfestival Basel (JKF) geht am 21. und 22. August 2009 in der Basler Innenstadt über die Bühne. Künstlerinnen und Künstler aus der Region Basel in den Bereichen Fashion/Tanz/Theater und Musik können sich jetzt für eine Teilnahme bewerben.

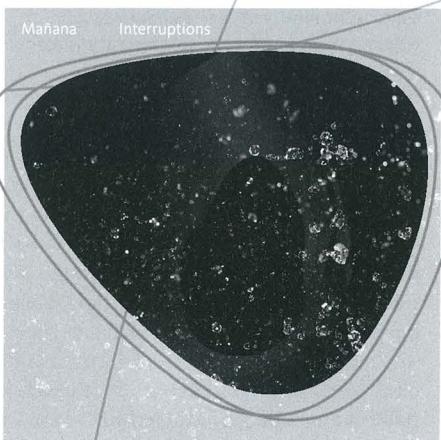
Mit über 1'600 aktiven Jugendlichen und rund 50'000 Besucherinnen und Besuchern im Jahr 2007 ist das JKF die grösste nichtkommerzielle Plattform für Jugendkultur in der Schweiz. Auch im kommenden Jahr werden in der Basler Innenstadt und im Theater Basel wieder über zehn Bühnen für Tanz-, Theater- und Musikformationen aus der Region bereitstehen. Die Anmeldefrist für Künstlerinnen und Akteure läuft bis zum 28. März 2009.

Das JKF setzt auf Authentizität, Vielseitigkeit und Qualität: Bands, Formationen, Personen, Gruppierungen und Organisationen aus der Region Basel (gemäß Tarifverbund Nordwestschweiz mit grenznahem Deutschland und Frankreich) können sich für das Festival 2009 anmelden. Die Anmeldeformulare dazu finden sich auf der Website des JKF. Es sind grundsätzlich alle Stilrichtungen zugelassen, eine Altersbeschränkung für die Teilnehmenden besteht nicht. Das definitive Programm wird von einer unabhängigen Jury zusammengestellt.

www.jkf.ch



Mañana - Interruptions



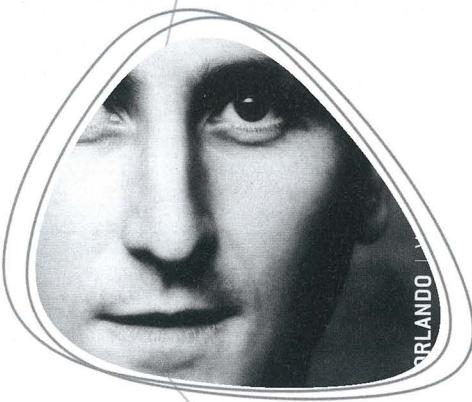
Ihren ersten internationalen Erfolg verbuchten Mañana mit ihrem Song «Miss Evening», den EA Sports für das Videogame «FIFA Football 2005» auswählte. Mit einer Europa Tour und Auftritten am Montreux Jazz Festival und an der AVO Session erspielte sich die Band einen Plattenvertrag beim Hamburger Label Rodeostar Records. Ihr neustes Werk «Interruptions», produziert vom Briten Ken Thomas (Björk), klingt im positiven Sinne nachdenklich und sphärisch. Sänger Manuel Bürklis prägnante Stimme balanciert sicher durch weiträumige Soundgebilde. Mit konkreten, popig-discoiden Rhythmen setzen Drummer Lorenz Hunziker und Bassist Samuel Burri dagegen einen wichtigen Kontrapunkt. An der Rhythmusarbeit,

Jan Krattigers Gitarrenriffs und Jenifer Jans' Pianolicks lassen sich die vielschichtigen Kompositionen festmachen. Sie sind es, die an den typischen Indie-Pop à la Mañana erinnern. Zusammen mit Keyboard- und Synthesizerklängen entsteht ein neues, grosses und gleichwohl intim wirkendes Soundbild. Die Produktion der Band klingt zwar nach internationalem Musikgeschäft, behält aber ihre Eigenwilligkeit und den bekannt sympathischen Charakter einer Clubband bei. Das und der Umstand, dass die Band über ein gutes Umfeld und Netzwerk verfügt, lässt auf ein erfolgreiches Echo im In- und Ausland bei der Indie-Pop Gemeinde hoffen.

Basel hat die Qualitäten des mediterranen Lebensgefühls längst verinnerlicht, und ohne Italianità wäre die Stadt am Rhein wohl auch eine eher langweilige Veranstaltung. Der so zu sagen perfekte Soundtrack dazu ist nun kürzlich auf CD erschienen. Das Werk heisst Vivere und stammt von einem waschechten Sizilianer «made in switzerland».

Dario Orlando kam 1973 in Basel zur Welt, scheinbar mit einem ausserordentlichen Talent für Musik. Schon mit 14 Jahren gewann der Sänger, Instrumentalist und Komponist den italienischen Gesangswettbewerb Mini Festival Azzurro. In der Folge wurde Orlandos Song Quando ci sei tu auf der Compilation Italo Hits veröffentlicht, und er erhielt anlässlich des Festivals Nuovi talenti einen Plattenvertrag. In Mailand produzierte er 1994 seine Debut-CD Falsi eroi. Im neuen Millenium schaffte Orlando dann zwei Mal die anspruchsvolle Qualifikation für das Festival in San Remo. Nun ist seine längst fällige zweite CD Vivere erschienen. Orlando schlägt darauf popig sanfte Töne an. Mit viel echtem Gefühl erzählt er spannende Geschichten aus dem reichen Fundus der Beziehungs- und Lebenssituationen.

Vivere ist ein handwerklich einwandfreies Album mit herausragendem Gesang. Orlando ist eine Produktion auf internationalem Niveau gelungen, die hoffentlich das wohl verdiente Echo erfährt.



BSounds Szeneticker

X 94.5

Unter Musikern: Die Basler Musikszene ist ein hartes Pflaster. Doch in den Nischen der Stadt verbergen sich zahlreiche begeisternde Künstler. Der Rockförderverein kuriert mit Hilfe des Grossrates das Problem der fehlenden Geldmittel. Unter dem Titel «RegioSoundCredit» werden erfahrene Künstler mit einem Budget von jährlich insgesamt 80'000 Franken bei ihren Projekten unterstützt. Am 31. Januar 2009 ist Anmeldeschluss für die nächste Preisvergabe. Falls ihr die Jury von eurem Sound überzeugt, ist zumindest Geld eine Sorge weniger. www.rfv.ch

Geld ist jedoch nicht alles. Das Fundament jeder Band ist deren Community. Doch wo findet man einen Spielplatz für musikverliebte Leute, die sich für die eigene Klangwelt interessieren könnten? Auf Indienet.ch. Auf der Diskussions-Plattform für gute Musik beschäftigen sich täglich zahlreiche Fanatiker mit Erzeugnissen aus allen möglichen Stilrichtungen. Kein Song ist zu abstrakt oder zu kompliziert im Forum der Independent-Anhänger. Im Indienet findet jeder einen Fan. Und jeder Fan eine neue Lieblingsband. www.indienet.ch

Eigentlich diskutiert ihr nicht so gerne? Auf restorm.com wird nicht viel geredet, sondern wortwörtlich gehandelt. Suchen & Finden zahlreicher Angebote speziell für Musiker verbindet diese wachsende Infrastruktur zu einem übersichtlichen Ganzen. Ihr sucht ein Label, eine Location oder eine Support-Band? Dann seid ihr hier richtig. Restorm bringt Bands und Fans näher zusammen. www.restorm.com

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. bsounds@radiox.ch / www.radiox.ch

Doktor Fisch: Voodoobama

Doc Fisch hockt in der Praxis und schnitzt Obama-Figuren. Okay, zuerst hatte er Capleton-Figuren geschnitten, aus 1 A Tropenholz, aber dann wurde dem Reggae-Priester aus Jamaika das Kasernenkonzert verboten. Schwulenfeindlich sei er. Doch was sollte der Doc nun mit den 97 handgeschnittenen Capleton-Figuren machen, die er beim Konzert verkaufen wollte? «Ich Habs!» frohlockte der Doc, Rastazöpfe weg, Umhangtücher wegschneiden, Krawatte malen, fertig ist die Obama-Figur! Not macht erfinderisch. Und: «Neger ist Neger, ob böse oder gut.» – Die umgeschnitze Capleton-Figur ist nun Barack Obama und den liebt die ganze Welt. Der Doc witterte schwere Weihnachtsgeschäfte. Doch wo verkaufen? Obama ist ja kein Musiker, sondern... Präsident! Präs.... Präservative! Kondom-Shop, Schwulenparties, klar, der ideale Point-of-Sale! Und so kam es, dass Dutzende Schwule dem Doc die handgeschnittenen Obama-Figuren abkauften, nicht ahnend, dass in Obama in Wirklichkeit Capleton steckt. Voodoo... yes, we can.

Sonst noch was? Ja, Mark Lanegan, 2.12. Volkshaus Basel



RFV Rockförderverein der Region Basel, Mühlenberg 12, 4001 Basel
 Telefon 061 201 0972 / Fax 061 201 0979 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
 Redaktion: Lisa Mathys / Feedback: rocknews@rfv.ch
 Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

KULTUR
Basel-Stadt

kulturelles.bl
 Kanton Basel-Landschaft
 Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

KULTURSZENE

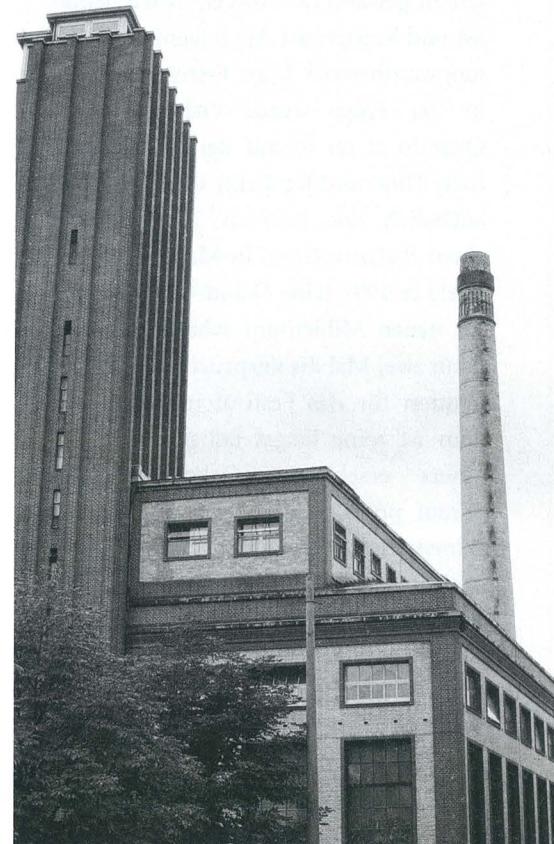
GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstaltende können in der Kulturszene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

WERKRAUM WARTECK PP

SUDHAUS

pp-Bar	Austauschen, Plaudern, Feierabendlen am 1. Montag im Monat	Mi 1.12. 18.00–22.00
danzeria dance-cocktail	www.danzeria.ch	jeweils 21.00–02.00
Gast-DJ Eros		Fr 5.12.
Gast-DJane Ursula & DJ beat		Fr 12.12.
DJ mozArt		Fr 19.12.
DJ Sunflower		Fr 26.12.
homoExtra	Sa 6.12. für alle Homos, Hetis, Gretis und Pletis, www.homoextra.ch	21.00–03.00
Kulturbrunch – Marimba und Trommeln	Mit rhythmischer Polyphonie interpretieren die Gebrüder Hans und Martin Ries ihre Eigen- kompositionen mit viel Feingefühl und erweitern diese mit solistischer Improvisation und thematischen Dialogen: ein Hörspiel für Liebhaber der melodiösen Perkussion. Reichhaltiges Buffet à discréction für den Gaumen und kulturelle Leckerbissen für Augen, Ohr und Herz. Für Kinder (3 bis 10 Jahre) kostenlose Betreuung und Animation durch den Quartiertreffpunkt Burg. www.sudhaus.ch;brunch	So 7.12., 10.30–14.00 Vorstellung: 12.00–13.00
Oldies – danzeria special	50er- bis 80er-Sound mit DJ mozArt, www.danzeria.ch	Sa 13.12. 22.00–03.00
6. Schallplatten- & CD-Börse	Der Musikmarkt im Sudhaus Rund 25 schweizerische und europäische Händler bieten Feinheiten auf Vinyl oder CD an. Ein Muss für jede/n Musik- liebhaber/in. www.sudhaus.ch/markt	So 14.12. 11.00–17.00
Red Nights DJ Dawaj's	Dancebeatverführung gen Ost, www.red-nights.com	Sa 20.12. 22.00–03.00



KASKO

Landpartie en route	Ausstellung, Maya Prachoinig bespielt 6.8 m³, kuratiert von Irène Müller	bis Do 18.12.
Planke	Gleichzeitig zur Ausstellung gibt <Planke> jungen KünstlerInnen Raum und Chance für Auftritte, überraschende Premieren und innovative Experimente.	16.00–21.00

KURSRAUM

Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit	für Kinder und Erwachsene – fortlaufende Kurse und Workshops
Infos: Martina Rumpf, T 061 322 46 28	

TANZRAUM

Faszination Bewegung – Improvisation	Kurs mit Silvia Buol, T 061 302 08 29, buol@vtxmail.ch	jeweils Mo 20.00–21.15
---	---	------------------------

DOCK!

Kaskadenkondensator	dock: aktuelle Kunst aus Basel
Burgweg 7	Information und Schnittstelle über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region mit zurzeit 250 Dokumentationen. Gekoppelt daran ist www.dock-basel.ch für schnelle und grundlegende Informationen.
	Wir ziehen um und bleiben den ganzen Dezember geschlossen.
	Eröffnung am 6.1.2009 an der Klybeckstrasse 29, 4057 Basel
	Erreichbar per T 061 556 40 66 und info@dock-basel.ch

Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39, www.werkraumwardeckpp.ch
Sudhaus: T 061 681 44 10, info@sudhaus.ch, www.sudhaus.ch

Kaskadenkondensator: T 061 693 38 37, info@kasko.ch, www.kasko.ch

Burg am Burgweg: T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktebasel.ch, www.quartiertreffpunktebasel.ch

UNTERNEHMEN MITTE

salon	basler männerpalaver: männerspiritualität auszeit im advent: ankommen bei uns selbst, mit anderen männern, im weiten raum. und mit neuer lebenskraft zurück.	mi 10.12., ab 20.00	REGELMÄSSIG
	«liebe und andere dinge ...» – texte, chansons und kulinarisches lesen und kulinarisch verwöhnen wird an diesem abend claire guerrier, in begleitung musikalisch-ironischer leckerbissen, serviert vom duo «edle schnittchen». an diesem abend wagen sie eine scharfe verbindung herzustellen zwischen liebe und sternzeichen. die reihe «liebe und andere dinge ...» wird sich das nächste halbe jahr, jeden 3. donnerstag im monat, von einem thema inspirieren lassen, wie z.b. «von liebe und ... kleiderschrank; dreieck; pflanzen; kalorien; flasche und ... telephon». infos und reservationen unter: pianistin@edleschnittchen.ch; www.edleschnittchen.ch/liebe....html	jeden 3. do im monat do 18.12., 20.00	kaffeehaus täglich geöffnet mo-fr ab 8.00 sa ab 9.00 so ab 10.00 so 24. & mi 31.12., ab 18.00 geschlossen
séparé 1 oder 2	femscript schreibtisch basel: «kurzgeschichten» die autorinnen lesen texte zum thema, oder die texte werden anonymisiert vorgelesen. das feld zum besprechen und diskutieren ist nachher offen. zuhörerinnen sind mit ihren gedanken willkommen. einmischung erwünscht! eintritt frei.	di 16.12., 19.00–21.00	cantina primo piano mittagstisch mo-fr 12.00–13.45 im 1. stock
	das wohnwerk packt geschenke für sie ein die mitarbeitenden des wohnwerks (ehemals basler webstube) und aktive frauen unter der leitung von luise krayer packen an diesen zwei sonntagen ihre weihnachtsgeschenke für sie ein. diese aktion läuft zugunsten des neubauprojekts des wohnwerks. kommen sie vorbei! www.wohnwerk-bs.ch	so 14. & so 21.12. 13.00–17.00	MONTAG
	eine literarische wanderung um den heissen brei herum erotische amuse gueules, gelesen von claire guerrier. kulinarische, visuelle sowie literarische leckerbissen begleiten durch den abend. Video: esther petsche. eintritt: chf 28 (inkl. kulinarischem häppchen + 1 glas wein) plätze: max. 25 personen / voranmeldungen bitte an: literarischeswanderung@bluewin.ch 3. station: «o lass mich dich schmecken und geniessen!»	jeden 4. mi im monat mi 30.12., ab 20.00	bewegungsstunde für Frauen 17.30–18.30 langer saal anita krick t 061 36110 44
safe	anette herbst präsentiert ihr buchstabenintensives kabarett solo «tüte vielleicht?» sie ist ebenso bekannt als journaliste, war während einiger jahre drs 2-moderatorin (kultursender) und lebt in basel. «tüte vielleicht?» ist ein programm von a bis z. anette herbst serviert reichhaltig, vermeidet dabei fettgedrucktes, kann aber nicht verhindern, dass ihre mutter stets ein wörtchen mitzureden hat. die tüten sind prall gefüllt. die henkel könnten reissen. konsum ist eben ein üppiges thema – auch wenn ihre mutter meint: «muss das sein!» eintritt: chf 35/25 ermässigt; abendkasse ab 19.00; vorverkauf: bider & tanner, aeschenvorstadt 2, basel, t 061 206 99 96	fr 5. & sa 6.12. 19.30	kundalini-yoga 19.15–21.00 langer saal sibylle dapp t 061 331 2524 www.yoga-kultur.ch
	die zaubergeige und klavier – neu in basel – «musikinseln» von anna merkulova die musikpädagogin aus russland weckt in kindern die lust an der musik! unter dem motto «musizieren mit farbe» suchen wir verlorene intervalle – hören und malen! der zweite tag steht im zeichen von «weihnachtsimprovisation» zum singen und spielen. dazu basteln wir eine engelsvioline, sowie einen weihnachtskalender. eintritt kostet pro familie, inkl. bastelmanufaktur chf 20. info t 061 331 23 06, www.smartistek.com/merkulova	mi 10./24.12. ab 14.30	jour fixe contemporain 20.30, séparé, offene gesprächsrunde mit claire niggli
	oli's big show – work in progress! olis langjährige erfahrung als darstellender künstler, findet in seinem soloabend zu einem exklusiven höhepunkt. in einem abendfüllenden programm präsentiert er sein können aus fast allen existierenden genres des showbusiness: dramatisches und komödiantisches theater, akrobatik, clownerie nach dimitri (lukas müller), commedia dell'arte, contemporary und modern dance, improvisationstheater, jonglage, maskenspiel, pantomime, film (tv und kino), contactdance, klassischer und moderner gesang, jazz (wenig erfahrung), auch improvisation und sprechgesang und zauberei. lassen sie sich von ihm auf die bretter der welt entführen. nur drei aufführungen! reservationen bitte per sms an 076 522 02 86	fr 12./so 14.12. jeweils 20.00	DIENSTAG
	11. clair-obscur filmfestival 2008 das clair-obscur filmfestival wurde 1998 von patrick bühler gegründet. er kuratiert seither das programm nach dem motto: «weg von der kulturellen stigmatisierung von kunst und träsch zu mehr aufgeschlossenheit und weitsicht». ausführliches programm und spielzeiten unter: www.clair-obscur.ch	do 18.–sa 20.12. do ab 19.00 fr ab 16.00 sa ab 14.00	qi gong 18.15–19.45 langer saal doris müller t 061 261 08 17
	poultrygeist satire über massentierhaltung und fehlgeschlagene integrationspolitik	do 18.12.	MITTWOCH
	life performances mit musik, schauspiel und gesang	fr 19.12.	yoga über mittag 12.15–13.00 langer saal tom schaich t 076 398 59 59
	ein schwuler zombie in berlin! kult-regisseur bruce labruce' neuester streich	fr 19.12.	kindernachmittag in der halle 11.00–18.00 rauchfrei!
	künstlervideos & performances ein melancholischer anti-monster-film und als epilog: klangklinik live!	sa 20.12.	belcanto ab 21.15 opernarien und lieder live
			DONNERSTAG
			kinderyoga 16.00–16.45 langer saal yvonne kreis t 061 311 51 81
			SONNTAG
			salsa in der halle 7. & 21.12., ab 20.00
			tango milonga 14. & 28.12., 20.00 in der halle

KASERNE BASEL

TANZ/THEATER	Şahika Tekand / Studio Oyuncuları, İstanbul	So 30.11., 18.00/	
	<Der Schrei der Eurydike> – <Evridike'Nin Çığlığı>	Di 2.12.	
	Sophokles' Tragödie um Religion, Staatsraison und weiblichen Widerstand als furiöse Sprach-Licht-Körperchoreographie.	20.00	
	Boxeo 14: <1001 Nacht> Eine Veranstaltung von Boxclub BS Basel & Culturescapes. <Boxeo 14> unternimmt eine Reise in <1001 Nacht> und präsentiert Boxkämpfe in einer orientalischen Oase.	Sa 6.12. 20.30	
	<Pilot 003> Jeden 3. Montag im Monat Performances, Filme, Texte, Fragmente, etc. In Zusammenarbeit mit <Wir sind so frei> präsentiert <Pilot 003> aktuelle Werkausschnitte, ein Weihnachtsspezial und den Jahresabschluss zum Stand der freien Theaterszene in Basel.	Mo 15.12. 20.00	
MUSIK	Théâtre en Flammes (Lausanne) <La Première Fois>	Mi 17./Do 18.12. 20.00	
	Sieben SchauspielerInnen mit unterschiedlichen künstlerischen Biografien, ein Regisseur, ein Musiker, ein Lichtdesigner und ein Tonkünstler wagen gemeinsam ein Experiment. Sie legen eine Spur rückwärts in ihr Leben, erinnern sich an <das erste Mal>.		
	<Host Club 2> – Thema Tradition Ein Gesprächsservice von Marcel Schwald, Paraform Welche Traditionen prägen Basel? Was überlebt, was verschwindet und was entsteht neu?	Fr 19.12. 20.00	
EXTRA	Kick It! & Culturescapes Türkei Makale (Bs), Ayben (Istanbul), Erci-E (Berlin), Black Tiger (Bs) und TeilnehmerInnen des Turkish Mundart MC Workshops / After-Party mit DJ Steel (Makale) / Hip Hop	Fr 5.12., 21.00	
	Bazzle! – N*E*R*D Bei N*E*R*D setzt man dem Sound keine Grenzen, es gibt keine Regeln, keine Agenda, nur die Emotionen zählen. Ihr neustes Album <Seeing Sounds> stellen Pharell Williams und Chad Hugo jetzt in der Reithalle vor. / Alternative, Hip Hop, Rock	Fr 12.12., 21.00	
	Kick It! – Prinz Pi <Neopunk Tour> Support: Casper & Maeckes & Plan P /After Party mit Simon & Carl Funkster, DJ Johny Holiday (Bounce on Virus) / Hip Hop	Sa 13.12., 21.00	
	Christmas Heat by Full Attention Reggae & Dancehall Floor: On Fire Sound (Bs) & Boss Hi Fi (Zh) feat. Special Guest & Official French Dancehall Queen Amzone! Funk & Hip Hop-Floor: DJ Montes (Goldfinger Brothers) & DJ Pan	Mi 24.12., 23.00	
	Silvesterparty	Mi 31.12., 23.00	
	Cafe Theo: Podium von religions.base <Weihnachtsbaum, Kippa, Minarett: Unerwünschte Eindringlinge im öffentlichen Raum?: Welchen Platz sollen religiöse Symbole in unserem säkularen, christlich geprägten Staat haben?	Di 16.12. 20.00	
Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, www.kaserne-baseil.ch Vorverkauf: T 061 66 66 000, www.starticket.ch, T 0900 325 325; Musik: auch Roxy Records. Abendkasse 1 Stunde vor Beginn			

IMPRIMERIE BASEL

PROGRAMM	<Ödipus auf Kolonos> von Sophokles (Proben)	Mo 1.12.–So 27.1.09	
	mit u.a.: Peter Kaghanovitch, Verena Buss, Dominique Lüdi, Hans-Rudolf Twerenbold, Michael Buseke, Martin Burr, Wolfram Frank, Timon Boehm, Can Pestanlı und Dominik Gross. Première ist am 28. Januar 2009 in der Imprimerie Basel.		
	<60 Jahre Menschenrechte – 30 literarische Texte> (Salisverlag) Buchvernissage	Mo 8.12., 20.00	
	Zum 60. Geburtstag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte haben 30 Autorinnen und Autoren eigens neue Texte verfasst, je einen literarischen Beitrag für jeden der 30 Artikel der Menschenrechtserklärung. Lesungen mit: Irena Brezná, Markus Bundi, Händl Klaus, Birgit Kempker, Renate Leukert, Markus Ramseier. In Zusammenarbeit mit Amnesty International Schweiz.		
	Omri Ziegele – <Billiger Bauer> / <Grossbauer> Konzert	Di 9.12., 20.00	
Im ersten Set zeigt Omri Ziegele mit <Billiger Bauer> die Suite <Oh Like – Seven Goes on Creeley> – die Summa seiner Beschäftigung mit dem zeitgenössischen amerikanischen Lyriker Robert Creeley; eine Uraufführung. Im zweiten Set spielt der <Grossbauer> <Make the dust dance>, eine vertrackte, vielräumige Suite mit haufenweise Freiraum für das Kollektiv und mit dem ureigenen kämpferischen Pathos des Bauern: <Give your cry a chance>.			
	Theaterthesen Gibt es Thesen für verschiedene Theaterverständnisse? Eine Gesprächsrunde über ästhetische Theaterfragen. Mit u.a.: Karl Baratta (Theater Basel), Tobias Brenk (Kaserne Basel), Samuel Schwarz (400asa Zürich), Ursina Greuel (Matterhorn Basel), Wolfram Frank (insitu Chur), Capri Connection (Basel), Schauplatz International (per Telefon aus Berlin) und Martin Burr (Imprimerie Basel).	Fr 12.12. 20.00	
	Text und Textil ermöglicht inter- und transdisziplinäres, theoretisches und praxisbasiertes Experimentieren mit Sprache, Textilien und anderen materiellen Texturen und Ausdrucksformen zwecks Wissens- und Kunstproduktion an den Schnittstellen von Druck, Stoff und Technologie. Kuratorin: Manuela Rossini	So 14.12. 11.00	
	Worte in den Wind Eine musikalisch-lyrische soirée. Mascha Kalékos Gedichte, ausgewählt im Sinn einer Lebensreise. Mit: Silvia Bossard (Spiel), Anna Batschelet-Massini (Klavier). Reservieren möglich: T 061 261 71 21 oder mail@imprimerie-baseil.ch	So 14.12. 20.00	
	Artist en résidence im November 2008 Guy Krneta, im Dezember 2008 Wolfram Frank		

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN



Abb.: Arte Corale

PROGRAMM	Meditation zum Welt-Aids-Tag	Mo 1.12., 18.00
	Wir denken an die Menschen, die mit dem HI-Virus infiziert sind, mit ihm leben, an ihm leiden oder seinetwegen gestorben sind. Musikalische Begleitung vom Capriccio-Chor, Birsfelden. Veranstalter: Ökumenisches Aids-Pfarramt beider Basel. Anschliessend Apéro.	
	St. Nikolaus kommt in die Elisabethenkirche Ein Nikolaus, der die Kinder zu einer stillen, freudigen Feier einlädt, mit Geschichten, Versen und Kerzen, mit Musik, Esel und Stroh. Eintritt frei. Stündlicher Besuch.	Sa 6.12. 15.00/16.00/17.00
	Heilungsfeier mit Handauflegen und musikalischer Umrahmung Besinnliche Feier mit Segnung, Salbung und Handauflegen zur seelischen und körperlichen Unterstützung einer ganzheitlichen Genesung. Unter Mitwirkung von Heilerinnen. Liturgie: André Feuz. Musikalische Umrahmung: Eon Louw, Laute; Corinne Sattler, Gesang	So 7.12., 18.00
	Tangokonzert insieme für die Schweiz. Stiftung für cerebral gelähmte Kinder Die gemeinsame Entdeckungsreise der Gruppe «insieme» durch die Welt des Tangos ist ein endlos scheinender Weg. Liebe und Schicksal sowie Freude und Schmerz zugleich sind tief in der Musik verankert und somit ständige Begleiter. Im Speziellen wird «insieme» immer wieder von Kompositionen von Astor Piazzolla inspiriert. Eintritt frei, Kollekte.	Mi 10.12., 20.00
	The armed man – a mass for peace Konzert der Pädagogischen Hochschule Bei dieser kraftvollen Messe für Soli, Chor und Orchester handelt es sich um ein Konglomerat unterschiedlicher musikalischer Stilrichtungen. Es gibt in diesem Werk nebst klassischen auch filmmusikalische, folkloristische und leicht rockige Elemente zu hören. Eintritt frei, Kollekte.	Fr 12.12., 20.00
	Gedenkstunde für alle verstorbenen Kinder Mit Lichtern, Texten, Musik und Ritualen wird an alle verstorbenen Kinder gedacht und Raum für Klage, Trauer, Erinnerung und Trost geboten. Eintritt frei, Kollekte.	So 14.12., 17.00
	Wetter Konzert des Elisabethenchors Mit mehrstimmiger Musik, Bildern und Texten widmet sich der Elisabethenchor dem Thema «Wetter». Eintritt frei, Kollekte.	Mo 15.12., 20.00
	Bâlcanto Weihnachtskonzert mit dem internationalen Gemischtchor «Bâlcanto». Chorwerke von Palestrina, Stravinsky, Britten, Rutter u.a. Eintritt frei, Kollekte.	Do 18.12., 20.00
	Feier Abend Mahl – Frauen am Altar Im Teilen von Brot und Wein, im Wiedererzählen und Wiederhören der biblischen Erzählungen geschieht Rückbindung an die christlichen Wurzeln. Liturgie: Monika Hungerbühler, Frauenstelle RKK BS. Eintritt frei, Kollekte.	Fr 19.12., 18.00
	Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche	So 21.12., 18.00
	Adventskonzert mit Lex van Someren Lex van Someren führt sein Publikum auf eine berührende, innere musikalische Reise mit Weihnachtsliedern, meditativen und zelebrierenden Melodien und Klängen und mystischen Klangraum-Erlebnissen. Vorverkauf: Buchhandlung Bider&Tanner, CHF 40	Mo 22.12., 20.00
	Weihnachts-Nacht mit Musik und Kerzen Lassen Sie sich vom Licht der Kerzen verzaubern, lauschen Sie der Musik, geniessen Sie die feierliche Stimmung und hören Sie die Weihnachtsgeschichte, die Geschichte von der Menschwerdung Gottes, neu. Liturgie: Pfarrerin Coosje Barink.	Mi 24.12., 23.00
	Arte Corale Konzert Der mittlerweile weltberühmte Chor «Arte Corale» hat es sich von Beginn an zur Aufgabe gemacht, die kirchenmusikalischen Traditionen neu zu beleben, um sie zugleich zu bewahren. Vorverkauf: www.eventim.ch, CHF 45	Fr 26.12., 19.00
	Silvesterkonzert – Quartett Gran Reserva Zum Jahresabschluss entführen vier MusikerInnen die ZuhörerInnen in die Welt des klassischen Saxophons. Mal laut und virtuos, mal leise und wehmütig zeigt das Quartett Gran Reserva dem Publikum in verschiedenen Stilrichtungen die klangliche Vielfalt des Saxophons. Lassen Sie das Jahr mit einem Konzert der ganz besonderen Art ausklingen! Eintritt frei, Kollekte.	Mi 31.12., 17.00

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

PROGRAMM	Theologisches Quartett Über (theologische) Neuerscheinungen diskutieren: Regine Munz/Theologin, Thomas Brunschweiler/Theologe & Schriftsteller, Charles Martig/Leiter Kath. Mediendienst & Filmpublizist, und Adrian Portmann/Theologe	Mi 3.12., 19.00 Literaturhaus Basel
	Göttinnen, Götter, Gottessymbole Einblicke in die neuere Monotheismusforschung von Silvia Schroer, Theologieprofessorin/Uni Bern	Di 9.12., 19.00 Forum für Zeitfragen
	Kunst & Religion im Dialog Kunstbetrachtungen zu Weihnachten. Leitung: Viktor Berger, Pfarrer, mit einem Kunsthistoriker/einer Kunsthistorikerin	Mi 17.12., 18.00 & Sa 20.12., 10.30 Kunstmuseum Basel
	Durch sieben Tore Übergang ins neue Jahr mit stündlichen Impulsen. Detailprogramm erhältlich.	Mi 31.12., 21.00–02.00 Leonhardskirche Basel

Detaillierte Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

PROGRAMM	Die Mafia – etwas ist faul im Staate Italien Einführung in die Geschichte des modernen Italiens. Die Mafia-Problematik ist Teil der italienischen Geschichte, Spiegel einer schwierigen Entwicklung zum modernen Nationalstaat.	Beginn: Mi 14.1.09
	Berlin – ein stadtgeografisches Portrait Der Kurs beleuchtet historische Entwicklungen rund um die Prachtstrasse «Unter den Linden» und um den Alexanderplatz und stellt gleichermassen spektakuläre wie umstrittene Projekte auf dem Weg zur neuen Hauptstadtmetropole vor.	Beginn: Fr 16.1.09
	Honoré Daumiers Welt Alltag, Kultur & Politik in Paris 1830–1880 in satirischen Zeichnungen. In einer vergnüglichen, reich bestückten Bilderschau zeigt und bespricht der Kurator der grossen Ausstellung im Seedamm Kulturzentrum Pfäffikon, was die Pariser Welt damals bewegte. Mit Exkursion.	Beginn: Di 20.1.09

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.
Volkshochschule beider Basel, www.vhsbb.ch, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66, F 061 269 86 76

NELLIE NASHORN

PROGRAMM	Schlaschla Peter Spielbauer	Sa 6.12., 20.30
	Hotel Freiheit Luise Kinseher, Kabarett	So 7.12., 20.30
	Die Baronin und die Sau Gut & Edel, Theater	Do 11./Fr 12.12., 20.00
	Zuckerschlecken Alfred Mittermaier, Kabarett	Sa 13.12., 20.30
	Tango MilongaTanz	Fr 19.12., 19.00
	Bitte nicht berühren Buffpapier, Theater	Fr 19.12., 20.30
	Weihnachts-Disco	Sa 20.12., 21.00
	Silvester-Disco	Mi 31.12., 21.00
NELLIE NASEWEIS	Morgen, Findus, wird's was geben Kinderfilm	So 7.12., 11.00
	Ein Schaf fürs Leben Junges Theater Nellie Nashorn	So 7./14./21.12., 15.00

Nellie Nashorn, Tumringer Str. 248, D-Lörrach, T +49 7621 166 101, www.nellie-nashorn.de

THÉÂTRE LA COUPOLE

AUCTOR Tanz Di 9.12., 20.30	Spitzentanz und Weiblichkeit: Die vier Tänzerinnen der Compagnie von Marie-Laure Agrapart spielen zwischen Stärke und Verletzlichkeit. Ihr Spitzentanz arbeitet mit den Basiselementen des Tanzes: den Füßen der Tänzerin und deren Spitze, die für die Chorographin sowohl Erhöhung als auch Flucht symbolisieren. Mit «Auctor», ihrer letzten Kreation, spricht Marie-Laure Agrapart von der Weiblichkeit ihrer Tänzerinnen, die sich in unserer heutigen Gesellschaft bewegen. Deswegen ist auch, als Symbol dieser Gesellschaft, Plastik eines der Elemente dieser Kreation. Die Musik wurde von Marina Ungureanu komponiert, nach dem «Requiem» der russischen Dichterin Anna Akhmatova.
---	---



Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, F-68300 Saint-Louis,
www.lacoupole.fr
Freies Parken in der Tiefgarage «Croisée des Lys» direkt unter dem Theater. Ticketkasse: Di–Fr 11.00–13.00, 16.00–19.00, Sa 10.00–13.00, Montag geschlossen

THEATER BASEL

PREMIEREN UND VERANSTALTUNGEN	<p>Schaf Kinderoper von Sophie Kassies Mit Musik von Henry Purcell, Georg Friedrich Händel und Claudio Monteverdi Für Zuschauerinnen und Zuschauer ab 5 Jahren. In Kooperation mit der Musikakademie Basel Dort, wo das Gras am grünsten ist, lebt Schaf – mit tausend anderen Schafen. Sein Leben ist in Ordnung, bis sich plötzlich Lorenzo in die Schafherde flüchtet, Lorenzo, der ein Prinz ist und auf keinen Fall König werden will. Der Beginn einer wunderbaren Freundschaft – doch es gibt ein Problem: Schaf hat keinen Namen. Denn wenn man ein spezieller Jemand für jemanden sein möchte, braucht man einen Namen. Aber wo kriegt man so einen Namen her?</p> <p>Rolling Steps Drei Choreographien von Jorma Elo, Claude Brumachon und Christopher Bruce Musik von Heinrich Ignaz Franz von Biber, Wim Mertens und The Rolling Stones Partner des Ballett Basel: BLKB Basellandschaftliche Kantonalbank</p> <p>Das Ballett Basel interpretiert drei verschiedene zeitgenössische Choreographien. «Plan to A» von Jorma Elo sprüht und flirrt vor Energie und Tempo zur Musik von Heinrich Ignaz Franz von Biber. Im Kammerstück «Les Indomptés» erzählt Claude Brumachon eine Geschichte von Leidenschaft, Zuneigung und Abhängigkeit – zur zeitgenössischen Musik von Wim Mertens. Bewegend, wenn auch ganz anderer Art, ist das von Christopher Bruce choreographierte «Rooster» zu Musik der Rolling Stones. Darin begegnen sich Frauen und Männer, die Rollenkisches lustvoll ausleben, ohne diese zu überstrapazieren – humorvoll und tänzerisch auf den Punkt gebracht.</p> <p>Aufgrund der grossen Publikumsnachfrage wieder im Programm: Ein Schweizer Bekenntnis in ans Sture grenzender Kompromissbereitschaft – süß wie Schoggi und herhaft wie das rechte Fondue am richtigen Ort.</p> <p>Wer hat's erfunden – Eine Schweiz-Revue</p> <p>Sekretärinnen Ein Liederabend von Franz Wittenbrink «Nichts wird nach diesem Theaterbesuch noch sein, wie es einmal war: Jeder im total begeisterten Publikum wird künftig – wo auch immer – Sekretärinnen mit anderen Augen sehen.» (Südkurier)</p> <p>Adventskalender 2008 Literarische und musikalische Überraschungen mit Mitgliedern des Ensembles und Gästen. Eintritt frei</p> <p>Sivesterparty im Anschluss an die Vorstellung «Hair» und «Wer hat's erfunden»</p>	<p>Premiere: Sa 6.12., 17.00 Weitere Termine: Di 9./Mi 10./Di 23.12. Di 6./Mi 7./Fr 16.1.09 jeweils 10.30 So 14./Fr 26.12. Fr 2./Sa 3./Do 15.1.09 jeweils 17.00 Sa 10.1.09, 16.00 Kleine Bühne</p> <p>Premiere: Fr 19.12., 20.00 Weitere Termine: Mo 22.12./Fr 9.1.09 jeweils 20.00 So 28.12./So 4./ So 11.1.09 jeweils 19.00 Grosse Bühne</p> <p>Wiederaufnahme: So 7.12., 19.00 Mi 17.12./Sa 3.1.09, jeweils 20.00 Mi 31.12., 19.00, Schauspielhaus</p> <p>Sa 24.12., 20.00 Grosse Bühne</p> <p>Mo 1.–Di 23.12., jeweils 17.30–18.00 Foyer Grosse Bühne So 21.12., Foyer Schauspielhaus</p> <p>Mi 31.12.08, Foyer Grosse Bühne</p>
Abb. Wer hat's erfunden? Eine Schweiz-Revue: Bernadette Soder, Andrea Bettini. Foto: ©Judith Schlosser		

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Res.: T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch

VORSTADTTHEATER BASEL

PROGRAMM	<p>Mutter und Kind sind wohl auf oder die Höllenqualen eines jungen Vaters Von Olivier Chiacciari. Übersetzung Barbara Grüter Rasant führt uns Chiacciari in kurzen Dialogen und in hohem Tempo durch 2 x 12 Monate Beziehungs-geschichte eines jungen Paars – von der Zeugung eines Kindes bis zu seinem ersten Geburtstag als Held der neuen Generation und als Tyrann der Familie. Dass dabei so manche Familienschlacht zu schlagen und etliche Therapiestunden zu bewältigen sind, liegt in dieser Komödie auf der Hand. Schonungslos offen prallen Wünsche und Zukunfts- und Lebensperspektiven der ganzen Familie aufeinander und gipfeln im ersten Geburtstagsfest, an dem – einem Zyklus gleich – das Ganze mit verdrehten Vorzeichen wieder von vorne beginnt. Regie: Meret Matter; Spiel: Michael Hasenfuss, Silvia Maria Jung, Grazia Pergoletti, Michael Rath, Dirk Vittinghoff</p> <p>Ein Schaf fürs Leben In einer kalten Winternacht stampft Wolf durch den Schnee. Er hat Hunger auf Schaf. Eins von der ganz arglosen Sorte findet er in einem Stall. Was Wolf will, ist klar: Schaf fressen. Er verführt es zu einer Schlittenfahrt. Zusammen brechen sie auf und erleben eine Reise voller Erfahrungen um Leben, Tod und Freundschaft. Ab 7 Jahren Regie: Matthias Grupp; Ausstattung: Heidi Fischer; Musik: Florian Grupp; Technik: Claudia Oetterli/Peter Tscherter; Spiel: Gina Durler, Hansjürg Müller</p> <p>Die Hugentoblers go X-Mas Eine Familiensaga Teil III «Stille Nacht, heilige Nacht» oder wie es ist, wenn Familie Hugentobler Weihnachten feiert. Wie ergeht es der Gans im Backofen, welche Geschenkwünsche hat Patrizia, und bekommt Herr Hugentobler endlich seine neuen ...? Erleben Sie ein weiteres heiteres Stück dieser Familiensaga zwischen Geschenkstress und brennendem Weihnachtsbaum. Ab 7 Jahren Regie: Matthias Grupp; Spiel: Gina Durler, Katja Langnäse, Samuel Kübler; Technik: Claudia Oetterli/Peter Tscherter</p> <p>Räuber – Nach Motiven von F. Schiller <i>Die Räuber</i> Hausproduktion Zur Jahreswende spielen wir die «Räuber», ein grosses Stück Weltliteratur. In Anlehnung an F. Schillers «Die Räuber» erfinden drei Schauspieler die Geschichte der Familie Moor neu. Da gibt es die beiden Brüder Franz und Karl, die um die Liebe des Vaters wetteifern. Karl wird Räuberhauptmann und lebt mit seiner Bande im Wald, während sein Bruder Franz zu Hause beim Vater versucht, seinen Bruder auszustechen. Nach der Vorstellung gibt es ein gemeinsames Zukunftschauen für Gross und Klein, so dass Sie dann um 24 Uhr, wo immer sie möchten, auf 2009 mit Ihrer Familie anstoßen können. Ab 7 Jahren Regie: Renat Safiullin; Spiel: Gina Durler, Matthias Grupp, Samuel Kübler</p>	<p>Mi 3./Do 4./Fr 5.12. 20.00</p> <p>So 7./14./28.12., 11.00 Mi 10./Do 11.12., 10.30 Sa 13.12., 17.00 Fr 26.12., 15.00</p> <p>Premiere: Do 18.12., 21.00 Weitere Vorstellungen: Sa 20.12., 17.00 So 21.12., 11.00</p> <p>Mi 31.12., 21.00</p>
		 <p>Abb.: Ein Schaf fürs Leben</p>

Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43, info@vorstadttheaterbasel.ch, www.vorstadttheaterbasel.ch

THEATERKABARETT BIRKENMEIERVOGT

KETTENRISS

Mi 3.–Sa 6.12., 20.00
Tabourettli, Basel

Zu dritt haben Sibylle Birkenmeier, Felicitas Vogt und Michael Birkenmeier das Programm «Kettenriss» zum 25. Geburtstag ihres Theaterschaffens kreiert, zu dritt haben sie es auf die Bühne gebracht und zu dritt haben sie im vergangenen Jahr den Applaus für «Kettenriss» entgegennehmen dürfen.

Im Sommer ist Felicitas Vogt an Krebs gestorben. Nach diesem nun persönlich erlebten Kettenriss haben die Geschwister Birkenmeier – ganz im Sinn ihrer ehemaligen Partnerin – dieses Programm überarbeitet und neu wieder aufgenommen. Diese neue Fassung «Kettenriss» ist im Oktober in Zürich erfolgreich in Premiere gegangen.

Es ist den Zweien gelungen, in Zusammenarbeit mit ihrem Regisseur Ferruccio Cainero diesem Jubiläumsprogramm eine neue Dimension zu verleihen. Das Thema Kettenriss wird plastisch und hautnah erlebbar, sowohl als politisches als auch als persönliches Motiv. Ein weiterer Schritt vorwärts also in der Entwicklung dieses ohnehin sehr erfolgreichen Programms.

«... politisches Kabarett, sprachlich und musikalisch virtuos, rasant, poetisch, brilliant. Es fordert freundlich dazu auf, sich von gesellschaftlichen Fesseln zu befreien.» (Tagesanzeiger Zürich)

«Die Lieder sind hitverdächtig und inhaltlich musikalisch und textlich kaum zu übertreffen. Man sollte gewisse Worte des Lobes ja nur ganz spärlich gebrauchen, aber dieser Abend ist schlicht sensationell.» (Basellandschaftliche Zeitung)

«Das Theaterkabarett BirkenmeierVogt wird unter dem Titel Kettenriss in den nächsten Jahren die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Risse, die sich aktuell auftun, kommentieren und bearbeiten. Die zwei Geschwister haben in Zürich eindeutig noch einen Zicken zugelegt. Das Programm ist neu. Ihr Zusammenspiel ist geschmeidig und virtuoser geworden. Kettenriss ist für sie Programm: Aus dieser Perspektive werden sie die Aktualität immer neu satirisch kommentieren. Unter dem Titel Kettenriss ist vom Theaterkabarett BirkenmeierVogt in den nächsten Jahren noch einiges zu erwarten!» (Boris Kreis)



Theaterbüro Birkenmeier Vogt,
Leonhardsgraben 63, 4051 Basel,
www.theaterkabarett.ch, T 061 261 26 48,
birkenmeiervogt@theaterkabarett.ch

THEATER IM TEUFELHOF

DEUTSCHLAND.

WIR BITTEN UM IHR VERSTÄNDNIS

Do 4.–Sa 6.12.
20.30

Christof Stählin (Hechingen), Schriftsteller – Liedermacher – Kabarettist

Der Altmeister der Sprachpoesie mit seinem neuen Solo. Das ist Christof Stählin in alter Frische: Ein quicklebendiger, mit allen kleinkünstlerischen Wassern gewaschener, teuflisch guter Dichter, Erzähler und Sänger! Seinen Markenzeichen der geschliffen-pointierten Sprache und des fein gesponnenen Witzes huldigt er auch im neuen Solo; es quillt über von sprachlichen Kabinettsstücklein und witziger Hinterlist! Das stempelt ihn zum vorbildlichen Kabarettisten. Er kreist gleichsam als Adler über Deutschland und sticht im überraschenden Sturzflug gezielt auf alles, was ihm an seinem Heimatland miss- und gefällt. Stählin will kein Umstürzler sein. Seine alte Liebe Deutschland beschreibt und besingt er im Tonfall eines Beobachters, der aufmerksam das neue Wir-Gefühl reflektiert, unter Einbezug der unabänderlichen Globalisierungstendenzen. Ein brillantes Solo, mit schwäbisch-schelmischem Schalk zelebriert – und mit garantierter Gewinnmaximierung für Menschen mit schwarz-rot-goldenen und rot-weissen Fählein!

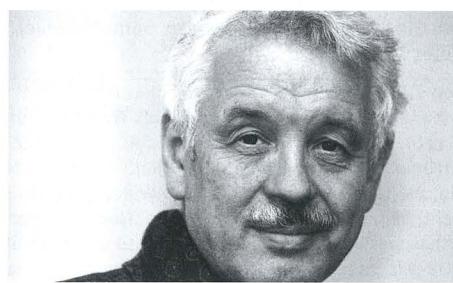
DIE WELT IST EINE GOOGLE

Do 11.–Sa 13.12./
Do 18.–Sa 20.12.
20.30

Ingo Börchers (Bielefeld), Literarisches Kabarett / Schweizer Premiere

Ein temporeicher Kabarett-Spass. «Bildung. Wenn Du das vortäuschen kannst, das ist die halbe Miete» steht auf der Homepage von Ingo Börchers zu lesen. Allerdings könnte er mit dem, was er in seinem Programm bietet, spielerisch die Miete eines ganzen Wohnblocks bezahlen. Und dies nicht etwa, weil er so viel Bildung vortäuschen kann, sondern weil er tatsächlich hochintelligentes Kabarett bietet. Und erst noch auf so spielerische Art, dass Mitdenken richtig Spass macht. Er spielt mit dem selbstverständlichsten Absurditäten des Alltags und ist dabei so smart, dass man ihm die gedanklichen Fallstricke, in die man sich als Zuschauer verstrickt, verzeiht. Die Schwäbische Post schrieb: «Ingo Börchers teilt aus in galaktischen Ausmassen, er kitzelt aus allen und jedem unnachahmlich logische Schlussfolgerungen von aberwitziger Gewitztheit heraus, er legt einen Humor an den Tag, der so schwarz ist wie das Blaue vom Himmel, wenn es regnet. Das hat was mit Wahrheit zu tun. Und mit Genialität.»

Abb.: vlnr.
Christoph Stählin,
Ingo Börchers



Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel. Vorverkauf, täglich ab 14.00, T 061 261 12 61
Programm-Information T 061 261 77 77, www.teufelhof.com

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS
SAMSTAG LIVE

Arne Huber Quartet

Bislang hat man diesen hervorragenden Musiker aus Mannheim erst als Sideman in verschiedenen Formationen – unter anderen auch gemeinsam mit Domenic Landolf – kennengelernt. Nun aber hat er seinem neu formierten Quartett mit eigenen Kompositionen und Arrangements ein charakteristisches Klangbild auf den Leib geschrieben und kann dabei auf ein fabelhaftes Team zurückgreifen, das mit viel Feu sacré und Könen bei der Sache ist. Feinfühliger akustischer Jazz in farbenfroher und inspirierter Ausprägung ist das überzeugende Resultat von elegant geführten Dialogen der einzelnen Protagonisten. Domenic Landolf: tenorsax/bassclarinet/flute, Pablo Held: piano, Arne Huber: bass, Paul Höchstädtler: drums

Di 2./Mi 3.12., 20.30



**In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Abteilung Jazz:
Aaron Goldberg Trio**

Der aus Brookline, Massachusetts, stammende Aaron Goldberg ist ein filigran und elegant agierender Pianist, der seine eigene Jazz-Sprache mit hörbarer Akribie entwickelt hat.

In Reuben Rogers und Eric Harland, der langjährigen Stammbesetzung, mit der er unlängst auch das neue Album *«Worlds»* (SSC 1152) einspielte, hat der 33-jährige Bandleader ideale Weggefährten für seine vielfach lyrisch gelagerte, expressive Musik gefunden. Gemeinsam kreieren die drei gefühlsstarke Stimmungsbilder, arbeiten sich mit traumwandlerischer Sicherheit auch durch komplexeste Passagen, geizen nicht mit Ausflügen in neue rhythmische und tonale Territorien und wissen geschickt die verschiedensten stilistischen Einflüsse zu einem neuen Ganzen zu verweben. Aaron Goldberg: piano, Reuben Rogers: bass, Eric Harland: drums

Do 4.12., 20.30

Abb.: Arne Huber
Foto: J. M. Laffitau

Leafar

Mit dieser 2004 gegründeten Formation dokumentiert Bandleader Rafael Schilt sein musikalisches Schaffen – auf ein- und ausdrucksvolle Weise. Seine Kompositionen prägen den Sound ebenso wie die charakteristische Instrumentierung des Quartetts, in der das fehlende Harmonieinstrument durch das raffinierte Bassspiel von Rodrigo Aravena und die clever gesetzten Bläserarrangements im wahrsten Sinne des Wortes spielend wettgemacht wird. Viel Raum gibt es für atemberaubende solistische Exkurse, in denen der Kontrast zwischen der vom Cool Jazz inspirierten kristallklaren Brillanz Nat Sus und dem warmen und vibrierenden Tenor-Sound Rafael Schilts in magische Harmonie zu münden vermag. Rafael Schilt: tenorsax, Nat Su: altosax, Rodrigo Aravena: bass, Samuel Rohrer: drums

Fr 19./Sa 20.12., 20.30

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch. Detailprogramm: www.birdseye.ch

BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM

Konstantin Wecker Nach seinem Jubiläumsjahr spielt Konstantin Wecker (Abb.) das Programm *«Alles und mehr»*. Fein nuanciert reiht Konstantin Wecker neue Titel an seine alten Klassiker. Mit überzeugender Lebens- und Schaffenslust behauptet der *«Revoluzzer alter Schule»*: Es gibt noch mehr vom prallen Leben! Begleitet wird Konstantin Wecker von seinem langjährigen musikalischen Weggefährten Jo Barnikel.

Di 9.12.
20.00

The Klezmatics – Special guest: Joshua Nelson Seit mehr als zwei Jahrzehnten haben sich die New Yorker vom Nachspielen historischer Aufnahmen zu einer der experimentierfreudigsten Bands der jüdischen Musik entwickelt. *«Grenzerfahrungen»* zwischen Tradition und Avantgarde sind dabei das Markenzeichen der Gruppe um den Ausnahmetrompeter Frank London. Ihr neuestes Projekt offenbart eine gewagte Synthese: Mit Joshua Nelson schlagen sie in *«Brother Moses Smote The Water»* die Brücke von hebräischem und jiddischem Liedgut zum Gospel.

Mi 10.12.
20.00



Lautten Compagney Berlin & Capella Angelica Wolfgang Katschner: Leitung Das Hauptwerk dieses Konzertes, die *«Weihnachtshistorie»* von H. Schütz, wurde zum Christfest 1660 komponiert. Die Lautten Compagney und Capella Angelica sind solistisch versierte Spezialisten auf dem Gebiet der Alten Musik. Nun kommen die Musiker aus der deutschen Hauptstadt, um die lebendige und farbenreiche Weihnachtsgeschichte im Burghof zu Gehör zu bringen.

Fr 19.12.
20.00

Abb.: The Fabulous Singlettes

The Fabulous Singlettes *«It's My Party»* Sie dokumentieren mit ihren hochtoupierten Frisuren den Triumph des Haarsprays über die Erdanziehungskraft und bieten allerfeinsten Harmony-Gesang aus exorbitanten Rockkehlen. Mit *«It's My Party...!»* stürmten die Australierinnen das Londoner West-End, legten das Edinburgh-Festival flach vor Lachen und stellten Down-Under auf den Kopf. In Petticoats und Blondhaarfrisetten tanzen und singen sich die Fabulous Singlettes durch das Poprepertoire der Sixties, Seventies und der Jetzt-Zeit.

Sa 27./So 28./Di 30.12.
jeweils 20.00
Mi 31.12., Silvester, 21.00
im Anschluss mit DJ

An den Adventssonntagen: Stimmen im Advent – Gesänge und Geschichten
bietet Raum und Zeit sich zu besinnen und nach innen schauen zu können.

So 30.11.
So 7./14./21.12., 17.30

UND AUSSERDEM

Otto Lechner, Klaus Trabitsch & die Bethlehem Allstars *«Still»*

Di 16.12., 20.00

Cash *«Remembering The Man in Black – A Tribute to Jonny Cash»*

Do 18.12., 20.00

Berlin Comedian Harmonists *«Die Berlin Comedian Harmonists warten aufs Christkind»*

Sa 20.12., 20.00

... und viele mehr ...

CANTUS BASEL**WEIHNACHTEN
MIT CANTUS BASEL**
**Weihnachtslieder
zum Zuhören
und Mitsingen**Sa 13.12., 17.00
Theodorskirche Basel

Mit festlicher Chor- und Instrumentalmusik aus Romantik und Renaissance möchte Cantus Basel Sie auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen. Eine besondere Kostbarkeit ist das für sechstimmigen A-cappella-Chor komponierte «Magnificat» von Arvo Pärt: stille, fast mystische Musik, die mit ihrer meditativen Schlichtheit gerade in unserer heutigen Zeit ein Gefühl von Unendlichkeit und Ruhe vermittelt. Im letzten Teil des Konzertes haben Sie, liebe Besucherinnen und Besucher, die Möglichkeit, zusammen mit Cantus Basel und dem Consortium Musicum in die Weihnachtsklänge einzustimmen und bekannte Weihnachtslieder mitzusingen.

Cantus Basel, Chor; Consortium Musicum, Blechbläser; Andreas Schönberger, Orgel; Walter Riethmann, Leitung

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, 4051 Basel, T 061 261 90 25, www.musikwyler.ch, oder unter www.cantusbasel.ch, Abendkasse ab 16.00

**BASLER GESANGVEREIN****WEIHNACHTS-
ORATORIUM
J.S. BACH
Teil 1-4**Sa 6.12., 20.00
So 7.12., 17.00
Basler Münster

Beim Weihnachtstoratorium handelt es sich um einen Zyklus von sechs Kantaten für die Weihnachts- und Neujahrzeit 1734/35. Viele Chöre und Arien entnahm Bach früheren weltlichen Werken, darunter Gratulations-kantaten für das sächsische Herrscherhaus. Vorhandene Stücke im Parodieverfahren wiederzuverwenden, war damals keine Seltenheit. Doch zeigt sich auch hier Bachs unendliche Meisterschaft: Im Weihnachtstoratorium scheint die Musik die Bedeutung und Stimmung des neuen Textes besser zu vermitteln als in der ursprünglichen Fassung. Freuen wir uns also, die Weihnachtszeit im Sinne des Thomaskantors Bach musikalisch würdig zu feiern!

Verena Krause (Sopran), Andrea Schwenderer (Alt), Tino Brütsch (Tenor), Manfred Bittner (Bass)
Barockorchester Capriccio Basel
Musikalische Leitung: Adrian Stern

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, 4051 Basel, T 061 261 90 25, www.musikwyler.ch
oder www.bs-gesangverein.ch

**ASASELLO QUARTETT****KONZERT
UND
CD-TAUFE**So 14.12., 17.00
Volkshaus Basel,
Unionssaal

Seit das Asasello Quartett in Basel (Abb.) entstanden ist, spielt es hier jeweils im Dezember ein Konzert, und auch jetzt, da sich das Quartett nach seinen Studien beim Alban Berg Quartett inzwischen in Köln niedergelassen hat und sich dort mit seiner eigenen Konzertreihe etabliert, führt es die Tradition des Basler Dezember-Konzertes fort. Zusammen mit dem Label CAvi-music aus Köln wird das Asasello Quartett 2009 zwei Platten veröffentlichen, und so ist nun das Konzert im Volkshaus auch dieses Jahr zugleich eine CD-Taufe!

Fanny Hensel Streichquartett Es-Dur
Marc Sabat (*1965) «Beautiful City» for string quartet (1994)
Peter Tschaikowski Streichquartett Nr. 3 es-Moll, op.30

Asasello Quartett: Rostislav Kojevnikov, Violine; Barbara Kuster, Violine; Justyna Sliwa, Viola; Andreas Müller, Violoncello www.asasello-quartett.ch

Apéro und CD-Verkauf anschliessend an das Konzert. Eintritt CHF 25, Apéro CHF 10.
Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 95 70, info@musikwyler.ch. Abendkasse ab 16.00.

**BASLER MÜNSTERKANTOREI****ORLANDO
DI LASSO
Musik zu
Weihnachten**Prophetiae Sibyllarum
Weihnachtsmotetten
InstrumentalmusikSo 21.12., 18.00
Münster Basel

Orlando di Lasso (1532–1594) war der am meisten verehrte Meister seiner Zeit. In seinem Werk findet sich der Höhepunkt der Renaissance in Bezug auf Ausdruck und Textdarstellung. Die «Prophetiae Sibyllarum» durften auf Geheiss des Herzogs Albrecht von Bayern nicht veröffentlicht werden und wurden in einer kunstvoll verzierten Prachthandschrift unter Verschluss gehalten. Es sind Vertonungen antiker Weissagungen, die durch ihre herbe extreme Chromatik einen expressiv-mystischen Charakter erhalten. Die Praxis der Renaissance ist heute wenig bekannt, Vokalmusik auch reichlich mit Instrumenten auszustatten: Zinken, Posaunen, Geigen, Gamen, Blockflöten, Harfe, Orgel und Cembalo zusammen mit den Sängern verleihen der Musik einen reichen und farbigen Charakter.

Basler Münsterkantorei; Ensemble «In Echo»; Ensemble «The Earle his Viols»; Giovanna Urrutia, Sopran; Beat Mattmüller, Altus; David Munderloh, Tenor; Markus Volpert, Bass; Leitung: Stefan Beltinger

Weitere Infos: bmk-bs.ch, Kollekte



PARTERRE BASEL

PROGRAMM

Pippo Pollina & Swiss Connection Band Rock'n'Roll!

Pippo Pollina kehrt mit einer Rockformation zurück auf die Bühne, für eine kurze aber intensive Tournee durch Mitteleuropa. Er präsentiert dabei sein bestes Repertoire – rockig, rhythmisch und temperamentvoll.
Mit Pippo Pollina, Jean-Pierre von Dach (Gigi Moto, Martin Schenkel), Alexander Balajew (Bali) (Plüscher), Sumi (Vera Kaa, Gigi Moto), Ephrem Lüchinger (William White)



Pfannestil Chammer Sexdeet Endlich wieder da! Selig (am Albis) ist ein kunstvoller Mix zwischen abgründigem Blödsinn und ergreifender Komik. Schussige Wahrheit und messerscharfe Entgleisung umkreisen herzvolles Ödland. Dazwischen bröselt karge Besinnung in unser sprödes Dasein: Ist besser mehr? Selig wird, wer vor dem eigenen Albis kehrt.
Res Wepfer (Gesang, Gitarre), Eva Marlin (Gesang, Cello), Lisa Gretler (Gesang, Piano)

Abb.: Pfannestil Chammer Sexdeet

Parterre Basel, Klybeckstrasse 1b, 4057 Basel, T 061 695 89 91 (Kultur); T 061 695 89 98 (Restaurant), F 061 695 89 90. Tickets: www.parterre.net, T 061 695 89 92.
Vorverkauf: Roxy Basel, Fnac Basel

Fr 5.12.
21.00

Do 11./Fr 12.12.
20.30

KUPPEL

PROGRAMM

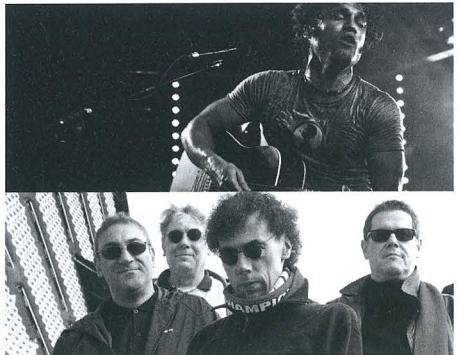
**** <funny laundry> english stand up comedy is back!** so 7.12., 20.00
mike wilmot (can) & matthew hardy (aus)

kuppelstage live: <william white & the emergency> feat. (peter finc) & (lee evertton) william white & friends: auf 20.30
abschiedstour durch die schweiz! (Abb. oben)

soulsugar special live: zion i (l.a./usa) do 18.12.
supported by resident dj bazooka feat. dj spetzcut (l22) 22.00

indie indeed <homegrown>: <the zodiacs> (bs), 30 years jubilee concert! (Abb. unten) fr 19.12.
zeitlose gitarrenpopperlen. afterparty by djane kädde 22.00

xmas indie indeed & soulsugar xmas action blast mi 24. & do 25.12.
alternative xmas sounds & holy hiphop @xmas kuppel! 22.00



das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter: www.kuppel.ch und in der agenda der programmzeitung!
vorverkauf: roxy records, ticketcorner.ch und www.fnac.com ** vvk & info unter: www.funnylaundry.ch

BASLER KONZERTVERANSTALTER UND PAUL SACHER STIFTUNG

ELLIOTT CARTER ZUM 100. GEBURTSTAG Konzerte in Basel

Die im November begonnene Konzertreihe zum 100. Geburtstag des amerikanischen Komponisten Elliott Carter wird im Dezember fortgesetzt. Nach der AMG, dem Kammerorchester Basel und der Gesellschaft für Kammermusik präsentieren nun das Ensemble Phoenix Basel, die Hochschule für Musik der Musik-Akademie und die Swiss Chamber Concerts/Kammerkunst Programme mit und um Carters Kompositionen. Ein filmisches Carter-Portrait des bekannten Musikfilmers Frank Scheffer ergänzt die Konzertreihe. Im Rahmen des Konzertes der Swiss Chamber Soloists werden ausserdem Felix Meyer, Direktor der Paul Sacher Stiftung und Mitautor eines neuen Buchs über Carter, und Heinz Holliger, ein unermüdlicher Promotor des Carterschen Schaffens, über den Jahrhundertkomponisten sprechen.



Ensemble Phoenix Basel, Jürg Henneberger, Sylvia Nopper So 30.11./Mo 1.12.
Jaggi, Spam / Mamlok, Girasol / Carter, Triple Duo / Webern, 20.00
Symphonie op. 21 / Carter, A Mirror on Which to Dwell
Info und Karten: www.ensemble-phoenix.ch / www.garedunord.ch Gare du Nord

Hochschule für Musik der Musik-Akademie der Stadt Basel / Paul Sacher Stiftung Do 4.12., 20.00
Frank Scheffer, Studierende und Dozierende der Hochschule für Musik Musik-Akademie Grosser Saal
<Birthday flourish> – Americana I: Carter, Kammermusik (Programm nach Ankündigung) / <Elliott Carter: A Labyrinth of Time>, Film-Interludes mit Kommentar von Regisseur Frank Scheffer. Karten an der Abendkasse

Swiss Chamber Concerts, Kammerkunst Basel / Paul Sacher Stiftung Fr 5.12.
Swiss Chamber Soloists: Heinz Holliger, Felix Renggli, François Benda, Diego Chenna, Jürg Dähler, Christoph Schiller, Daniel Haefliger, Peter Solomon Podiumsgespräch über Elliott Carter / Carter, Sonate, Eight Etudes and a Fantasy, Sonatine, Oboenquartett / Bach, Musik aus Inventionen, Fugen, Sonaten und dem Musikalischen Opfer. Info und Karten: www.scc-concerts.ch 19.00 Gespräch
20.15 Konzert Musik-Akademie Grosser Saal

Hochschule für Musik der Musik-Akademie der Stadt Basel So 14.12., 19.30
Ensemble für Neue Musik, Jürg Henneberger, Marcus Weiss, Silke Gäng, Aliéksey Vianna Musik-Akademie Grosser Saal
<Luimen> – Americana II: Carter, Three Poems of Robert Frost, Shard, Luimen / Gerhard, Concert for Eight / Ives, From the Steeples and the Mountains, Three-Page Sonata, In re con moto et al., Largo Risoluto No. 1, Hallowe'en / Ruggles, Organum, Angels. Karten an der Abendkasse

Neuerscheinung: Felix Meyer und Anne C. Shreffler, Elliott Carter: A Centennial Portrait in Letters and Documents. Eine Veröffentlichung der Paul Sacher Stiftung (englisch; Woodbridge, Suffolk: The Boydell Press 2008; weitere Informationen: www.boydell.co.uk)

Abb.: Elliott Carter, New York 1966

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

SONDER-AUSSTELLUNG
bis So 29.3.09

Die Fliegen Die Fliegen – meist empfinden wir sie als lästige, ekelhafte Plagegeister. Doch wissen Sie, warum Fliegen an der Decke laufen können? Oder was eine Tsetsefliege ist? Kann man mit Fliegen Trüffeln finden? Diese und viele weitere Fragen beantwortet die aussergewöhnliche zweisprachige Ausstellung (d/f) «Die Fliegen».

FÜHRUNGEN

Die Fliegen Führung durch die Sonderausstellung	jeweils So 14.00
Mittagsführung durch die Sonderausstellung	Mi 3./17.12., 12.15
Lachs in Basel Mittagsführung zur kleinen Vitrinenausstellung	Do 4.12., 12.15
Schweizer Gold Mittagsführung zum spektakulären Fund von Disentis	Mi 10.12., 12.15
Goldkäfer & Co. Führung in der Käfersammlung Frey	Do 11.12., 18.00

VERANSTALTUNGEN
Messe, Halle 4

Basler Mineralienbörsen Experten des Naturhistorischen Museums Basel bestimmen mitgebrachte Mineralien und Fossilien an der 39. Internationalen Basler Mineralien- und Fossilienbörse.
Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00

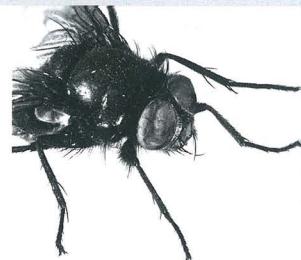


Abb.: Goldfliege
Lucilia caesar
© Eva Sprecher

HISTORISCHES MUSEUM BASEL, BARFÜSSERKIRCHE

UNTER UNS
Archäologie
in Basel
Sonderausstellung
bis So 1.3.09

Basels Untergrund birgt ungeahnte Schätze: Gaben an die Götter, prunkvolle Grabbeigaben und Geldschätze, aber auch Hyänenkot, Mammutzähne oder Jagdwaffen erzählen von den Lebenswelten vieler Generationen von Menschen, von der Steinzeit bis ins Mittelalter. Die Sonderausstellung ist besonders auch für Familien geeignet. An verschiedenen Stationen mit z.B. einem Scherbenquiz, einem Topfpuzzle oder Dufträtselfragen können Kinder und Junggebliebene die Ausstellung auch spielerisch erleben. Jeden zweiten Sonntag finden Familienführungen statt.

VERANSTALTUNGEN

Familiensonntag	So 7.12. 10.00–17.00
Highlight im Dezember ist der Familiensonntag. Geboten wird ein reichhaltiges Programm mit kurzweiligen Geschichten und Ausstellungsrundgängen, die Kinder und Erwachsene in die Welt unserer Vorfahren entführen. Verschiedene Stationen zeigen die Arbeit von Archäologenteams oder laden dazu ein, keltische Stabwürfel herzustellen, anhand von Erdproben herauszufinden, was Menschen früher gegessen haben, oder an einer frühmittelalterlichen Modeschau mitzumachen. Freier Eintritt!	
Wo einst die Mammuts grasten – Ein Streifzug durch die Zeiten Familienführung	So 14.12., 11.15

Historisches Museum Basel, Barfüsserkirche, T 061 205 86 00, www.hmb.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00



Abb.: Kleintierfibeln
Foto: P. Portner

MUSEUM DER KULTUREN

NAGA
Eine vergessene
Bergregion
neu entdeckt
bis So 17.5.09

Noch vor wenigen Jahren war es ein weißer Fleck auf westlichen Weltkarten: das Siedlungsgebiet der Naga im Grenzgebiet zwischen Nordostindien und Myanmar (Burma). Heute, nach Jahrzehntelanger Abschottung, sind Reisen in den indischen Bundesstaat Nagaland wieder möglich. Vor diesem Hintergrund präsentiert das Museum der Kulturen Einblicke in ein kulturelles Erbe von aussergewöhnlicher Ästhetik. Erstmals überhaupt sind in einer Ausstellung die einzigartigen, über einen Zeitraum von mehr als 120 Jahren zusammengetragenen Sammlungen zu den Naga aus den Museen in Berlin, München und Basel zu sehen.

Weihnachten in Nagaland Passend zur Jahreszeit ist vom 30. November 2008 bis am 4. Januar 2009 ein zusätzlicher Ausstellungsteil dem Weihnachtsfest gewidmet, wie es heute in Nagaland – in Anlehnung an die grossen Verdienstfeste der Vergangenheit – gefeiert wird.

VERANSTALTUNGEN

Eröffnung des neuen Ausstellungsteils zum Thema «Weihnachten in Nagaland»	So 30.11., 11.00
Apéro und Führung mit Richard Kunz	
Führungen zum Thema «Weihnachten in Nagaland»	Di 2./16.12., 12.30, So 14.12., 11.00
Vortrag von Richard Kunz zum Thema «Rekontextualisierung von Sammlungen – Das Beispiel Naga»	Mi 3.12., 18.15
Führung durch die Ausstellung «Naga – Eine vergessene Bergregion neu entdeckt»	So 7./21.12., 11.00



Abb.: Weihnachtsstern in Nagaland, Mokochung Distrikt, 2005. Foto: Alban von Stockhausen
Mädchen der Ao-Naga in festlicher Kleidung, Nagaland, 1968. Foto: Milada Ganguli
© Museum der Kulturen, Basel

KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

**WALTZ WITH BASHIR
von Ari Folman**

Eines Nachts erzählt ein alter Freund dem Regisseur Ari Folman von einem Albtraum, in welchem er von 26 dämonischen Hunden gejagt wird. Beide kommen zu dem Schluss, dass ein Zusammenhang zu ihrem Einsatz im ersten Libanonkrieg Anfang der 80er-Jahre bestehen muss. Ari ist verblüfft, dass er jegliche Erinnerung an das damals Geschehene verloren hat. Er beschließt, alte Freunde und Kameraden aufzusuchen und mit ihrer Hilfe diese Lücke in seinem Gedächtnis wieder zu füllen. Je tiefer er sich mit den Erinnerungen der Anderen auseinandersetzt, desto klarer werden seine Gedanken, und die Bruchstücke seiner Vergangenheit setzen sich wie Steine eines Mosaiks zu einem Ganzen zusammen ... Basierend auf realen Interviews und Ereignissen, ist *«Waltz with Bashir»* der erste animierte Dokumentarfilm in Spielfilm-länge.

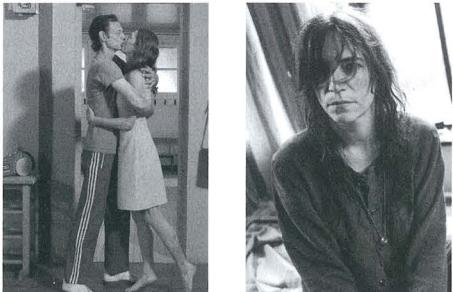
Regisseur und Autor Ari Folman hat die Reise in seine Vergangenheit – eine Reise in die Jugendkultur der 80er-Jahre und in das West Beirut während des ersten Libanonkrieges – auf fantastische und packende Art visualisiert.

Israel 2008. Dauer: 88 Min. Animation: Bridgit Folman Film Gang. Musik: Max Richter. Animierter Dokumentarfilm. Verleih: Frenetic


**UN CONTE DE NOËL
Von
Arnaud Desplechin**

Ursprünglich hatten Abel und Junon zwei Kinder: Joseph und Elizabeth. Der kleine Joseph, der an einer seltenen Erbkrankheit litt, sollte eine Knochenmarktransplantation erhalten. Da Elizabeth nicht kompatibel war, zeugten ihre Eltern ein drittes Kind, in der Hoffnung, es werde Joseph retten. Doch auch Henri konnte seinem Bruder nicht helfen, und Joseph starb im Alter von sieben Jahren. Nach der Geburt eines kleinen Nachzüglers, Ivan, erholt sich die Familie Vuillard langsam vom Tod ihres Erstgeborenen. Die Jahre vergehen, Elizabeth arbeitet als Theaterautorin in Paris. Henri macht gute Geschäfte mit betrügerischen Konkursen, und Ivan, der als Jugendlicher am Rande des Abgrunds stand, ist ein fast vernünftiger Vater zweier merkwürdiger Knaben geworden. Eines Tages *«verdamm»* Elizabeth Henri in aller Form, denn sie hat genug von den Beträgereien ihres schlimmen Bruders. Niemand weiß, was genau geschehen ist und weshalb. Henri ist verschwunden, und die Familie scheint sich aufzulösen. Nur Simon, Junons Neffe, den seine Tante nach dem Tod seiner Eltern aufgenommen hatte, gibt sich alle Mühe, so etwas wie eine Verbindung zwischen den provinziellen Eltern, der tugendhaften Schwester, dem unsteten und dem schlimmen Bruder aufrecht zu erhalten.

Frankreich 2008. Dauer: 143 Min. Kamera: Eric Gautier. Mit: Catherine Deneuve, Mathieu Amalric, Anne Consigny, Jean-Paul Roussillon, Chiara Mastroianni u.v.a. Verleih: JMH


**RUMBA
Von Dominique Abel,
Fiana Gordon,
Bruno Romy**

Fiona und Dom sind unsterblich ineinander verliebt. Ihre grösste Leidenschaft ist es, Rumba zu tanzen. Das Haus voller Trophäen und den Blick voller Liebe erwarten sie nichts sehnlicher, als nach getaner Arbeit in Kleid und Anzug zu schlüpfen und dem sinnlichen Rhythmus zu verfallen. Doch auf dem Heimweg von einer Tanzveranstaltung stellt sich ihnen das Schicksal in Person eines tollpatschigen Selbstmörders in den Weg. Um ihn vor dem Freitod zu bewahren, fahren sie mit dem Auto gegen eine Wand. Und ihr Leben ist nicht mehr, wie es vorher war ... Eine knallig-bunte Liebeskomödie: Ein unverfroren komisches Lustspiel aus Posse, Spass und halsbrecherischem Slapstick, das der Tradition von Buster Keaton und Jacques Tati alle Ehre macht. Clownesker, selbstironischer Humor und eine sinnliche Inszenierung ergeben zusammen eine zärtliche Geschichte über das Verlieren und Wiederfinden der Liebe, ihre Verletzlichkeit und Widerstandskraft.

Frankreich/Belgien 2008. Dauer: 77 Min. Kamera: Claire Chidéric. Musik: Pedro Flores Cordova, Portilla de la Luiz u.v.a. Mit: Clément Morel, Philippe Martz, Fiona Gordon u.a. Verleih: Filmcoopi

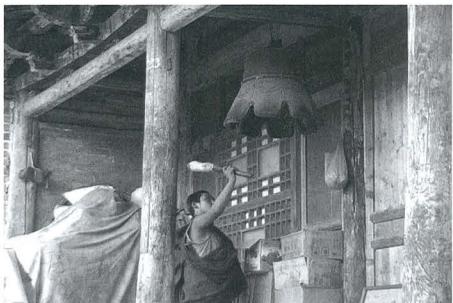


Abb.: Waltz with Bashir, Un Conte de Noël, Rumba, Patti Smith: Dream of Life, Die Roten Drachen und das Dach der Welt

**PATTI SMITH:
DREAM OF LIFE
Von Steven Sebring**

In seinem Dokumentarfilm zeichnet Steven Sebring das Porträt der legendären Sängerin und Rockpoeten Patti Smith. Dabei fördert er die Facetten einer vielschichtigen und charismatischen Persönlichkeit zutage. In den 70er-Jahren gelang Patti Smith mit ihren lyrischen Songs und ihren leidenschaftlichen Texten der musikalische Durchbruch. Ihre Band wurde zum Vorbild der Punk- und New-Wave-Bewegung. Der mit Interviews, Konzertausschnitten sowie Gemälden und Fotos angereicherte Dokumentarfilm zeichnet elf Jahre ihrer künstlerischen Laufbahn nach. Patti Smith, Rock-Ikone und Galionsfigur der Frauenbewegung, spricht selbst mit unverwechselbar rauchiger Stimme den Kommentar. Sie definiert das Leben als einen schwer zu ertragenden Widerspruch, dem sie mit ihrer Musik und ihrer Lyrik jedoch einiges entgegensemmt.

USA 2008. Dauer: 109 Min. Kamera: Steven Sebring. Musik: Patti Smith and many others. Dokumentation. Verleih: Look Now!

**DIE ROTEN
DRACHEN UND
DAS DACH DER WELT
Ein Film von
Marco Keller und
Ronny Pfreundschuh**

Das geheime Tibet. Während der Dalai Lama erneut in Deutschland zu Gast ist, gibt der heimlich gedrehte Film *«Die Roten Drachen und das Dach der Welt»* seltene Einblicke in die Situation im heimischen Tibet, u.a. mit Beiträgen des 14. Dalai Lama und Wen Tiejun von China Reform. Die wohl jüngste detaillierte Dokumentation des tibetischen Dilemmas zwischen Tradition und chinesischer Moderne. Dabei entstanden Aufnahmen und Aussagen, die in dieser Form bisher kaum gezeigt wurden. Sie beschreiben das Aufeinandertreffen zweier Welten, Kulturen und Geisteshaltungen. Die Filmemacher zeichnen ein Porträt Tibets, das den Alltag in einem mehr und mehr von Chinesen dominierten Land zeigt. Ein ruhiger, klug geschnittener Film, der Emotionen weckt, sie aber nicht schürt und auch Chinesen zu Wort kommen lässt. (Die Badische Zeitung zur Filmfassung 2007)

BRD 2008, 80 Min., OV/d., Dejavu Filmverleih

mittags.kino und Sonntagsmatinée

Do 4.-10.12.

kult.kino camera: Sondervorst. mit anschliessender Diskussion mit Regisseur und der tibet. Vereinigung Mi 10.12., 19.00 kult.kino, Postfach, 4005 Basel. Ganzes Programm und Filmbeschriebe siehe www.kultkino.ch

STADTKINO BASEL

PROGRAMM

Hommage an Marlene Dietrich

Kaum eine Schauspielerin hat das Gesicht der Kinogeschichte so geprägt wie Marlene Dietrich. Kaum eine hat so professionell gearbeitet wie sie. Und kaum eine wurde von ihren Kolleginnen und Kollegen so geschätzt. Das Stadtkino Basel erinnert im Dezember an eine starke Persönlichkeit und bezaubernde Schauspielerin.

CAC-Voltaire: Aus Liebe zum Film

Das Genfer Kino CAC-Voltaire wurde in den Siebzigerjahren gegründet. Seit 1978 wird es vom Filmenthusiasten Rui Nogueira geleitet. Nogueira begann in jener Zeit, Filmkopien und Vorführrechte anzukaufen. Bis heute sind es gegen 200 Klassiker, die CAC-Voltaire vertreibt. Da Ende 2008 die Rechte für fünf Filme auslaufen, hat das Stadtkino Basel Rui Nogueira eingeladen, um diese fünf Schätze zu präsentieren: *<À bout de souffle>*, *<Splendor in the Grass>*, *<The Servant>*, *<Belle de jour>* und *<Don't Look Now>*.

Sélection Le Bon Film: <Holunderblüte>

Erneut bannen Regisseur Volker Koepp und sein Kameramann Thomas Plenert Bilder von hohen Himmeln und endlosen Weiten aus dem ehemaligen Ostpreussen auf die Leinwand. Aber die schönen Bilder bergen Erinnerungen an die Schrecken von Krieg, Vernichtung und Vertreibung. Die Vergangenheit wohnt auch in den Holunderbäumen, unter denen Kinder spielen, die bereits in der dritten Generation in der russischen Exklave Kaliningrad geboren wurden. *<Holunderblüte>* begleitet sie durch den Kreislauf der Jahreszeiten. Die jungen ProtagonistInnen erzählen vom Leben, von den täglichen Ritualen, Träumen und den bereits erlebten Tragödien.

Abb.: *<Shanghai Express>* (Josef von Sternberg, 1932) mit Marlene Dietrich; *<Holunderblüte>* (Volker Koepp, 2007)



Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch
Reservationen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

MUSEUM AM BURGHOFF

**ENTARTET
ZERSTÖRT
REKONSTRUIERT**
bis 15.3.09

**Berühmte Expressionisten in der Sammlung
<Cohen-Umbach-Vogts>**

Drei Menschen – durch eine Kunstsammlung verbunden – durch das Dritte Reich auseinander gerissen. Die expressionistische Sammlung Dr. Walter Cohens wurde als *<entartet>* verfeindet, im Versteck zerstört und in der Nachkriegszeit rekonstruiert.

So gibt sie auch Zeugnis vom Schicksal der Sammler: Dr. Walter Cohen, angesehener Düsseldorfer Museumsdirektor und Förderer der jungen Avantgarde in der Weimarer Republik, wurde ab 1933 als Jude verfolgt und 1942 im Konzentrationslager Dachau ermordet. Margarete Umbachs Ehe mit Cohen hielt dem Druck der NS-Diktatur nicht stand. Die Sammlung Cohens wurde in den letzten Kriegsjahren im Elsass zerstört.

Richard Vogts, der Umbach 1942 geheiratet hatte, baute mit ihr zusammen im Nachkriegsdeutschland eine neue Existenz auf. Durch gezielte Kunstankäufe nach dem Vorbild Cohens versuchten Umbach und Vogts, die ursprüngliche Sammlung zu rekonstruieren. Nach dem Tod von Richard Vogts 1984 kam diese bedeutende Kunstsammlung als Nachlass in die Sammlung des Museums am Burghof in Lörrach. Die Ausstellung präsentiert Werke führender Expressionisten wie Erich Heckel, Karl Schmidt-Rottluff, Wassily Kandinsky, Paul Klee, Paula Modersohn-Becker und anderen im Kontext der bewegenden Lebensgeschichten ihrer Sammler.

Abb.: *<Margarete Umbach>* von Gabriele Münter



Museum am Burghof, ExpoTriRhena, Basler Strasse 143, D-79540 Lörrach, T +49 7621 91 93 70, www.museum-loerrach.de
Öffnungszeiten: Mi-Sa 14.00-17.00, So 11.00-17.00 und nach Absprache; Führungen nach Vereinbarung
Regio S-Bahn 6 ab Basel Bad. Bf.: Haltestelle Schillerstrasse

PROGRAMMZEITUNG

GASTSEITEN DER BASELBETTER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT
UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTENDEN

Die «plattform.bl» ist eine Unterrubrik der «KulturSzene». Sie beinhaltet die Gastseiten der vom Kanton Basel-Landschaft unterstützten Kulturveranstaltenden und deren Veranstaltungen im Baselbiet. Die «plattform.bl» ist eine Kooperation von «kulturelles.bl» und der ProgrammZeitung, die den Baselbeter Kulturveranstaltenden gezielte Beachtung zu speziell günstigen Preisen ermöglicht. Der gemeinsame Auftritt der Kulturhäuser des Kantons Basel-Landschaft auf den farblich hervorgehobenen Seiten in der Heftmitte dient der Stärkung und Vernetzung der Baselbeter Kultur.

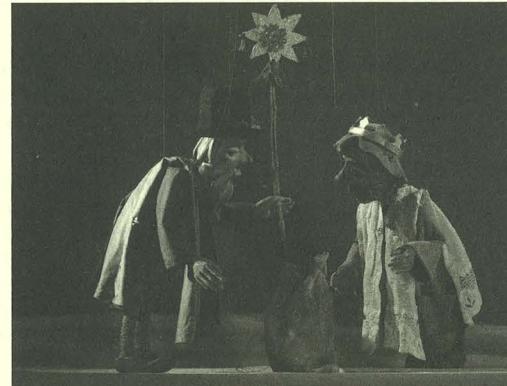
BASLER MARIONETTEN THEATER

PROGRAMM

Weisst du eigentlich, wie lieb ich dich hab?	Mi 3.12., 15.00
Wunderschöne Gute-Nacht-Geschichte in Hochdeutsch ab 4 Jahren.	
D' Räuber vo Kardemummlige	Sa 6./So 7./Mi 10.12. jeweils 15.00
Im gemütlichen Kleinstädtchen macht ein Räubertrio mit Löwe die Gegend unsicher! Marionettentheater in Dialekt für Kinder ab 5 Jahren.	
Schellen-Ursli	Sa 13./So 14.12. jeweils 15.00
Humorvoll-poetische Umsetzung des Kinderbuch-Klassikers.	
Frederick	Mi 17.12., 15.00
Ein Stück über die Kraft der Fantasie für Kinder ab 5 Jahren.	
D' Mondladärne	Do 4.12., 20.00
Basler Klassiker! Bodenständige, aber doch märchenhafte Geschichte in altem Baseldytsch.	
Triptychon	Sa 20./Mo 22./Di 23.12., 20.00 So 21.12., 17.00
Klassiker der Adventszeit nach Felix Timmermans.	
Stock und Stein (Silvestervorstellung)	Mi 31.12., 21.00
Silvester am Münsterplatz und zugleich in der rauen Bergwelt!	



Abb. «Triptychon»



Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, www.bmtheater.ch, Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25 oder Reservierung über www.bmtheater.ch (bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)

JUNGES THEATER BASEL

**STRANGE DAYS,
INDEED**

Eine Tanztheaterproduktion des Jungen Theaters Basel

Mi 3.–Fr 5.12.

Mi 10.–Fr 12.12.

Mi 17.–Fr 19.12.

jeweils 20.00

Basler Derniere:

Sa 20.12., 20.00

Wir leben in einer Zeit der Verpflichtung zur Aussergewöhnlichkeit. In der Politik ringt man ebenso um Aufmerksamkeit, wie es tagtäglich die meisten von uns auch tun. Wer nicht speziell ist, wird nicht beachtet. Auch die News kommen immer schreiender daher. Gewollt Absurdes mischt sich mit dem alltäglichen Grauen ... und kaum jemand kann sich dem entziehen ... weder im Grossen, noch im Kleinen.

Der belgische Choreograph Ives Thuwis hat mit sechs jungen Menschen dieses Ringen um Aufmerksamkeit – und dessen Grenzen – untersucht und zu einer Tanztheaterproduktion verdichtet.

«Wie kommt es, dass wir als Original geboren werden, aber als Kopie sterben?» Edward Young
Choreographie: Ives Thuwis
Mit: Arzu Saglam, David Speiser, Elena Manuel, Nives Onori, Sina Keller, Suna Gürler



Reservation: Junges Theater Basel, T 061 681 27 80, jungestheaterbasel@magnet.ch, www.jungestheaterbasel.ch

THEATER ROXY**TWO-WAY SPLIT****Cathy Sharp****Dance Ensemble**

Premiere:

Mi 3.12., 20.00

Do 4.-Sa 6.12., 20.00

So 7.12., 19.00

Mi 10.-Sa 13.12., 20.00

Zwei choreografische Uraufführungen – zwei verschiedene Ansätze

Das CSDE freut sich, in dieser Produktion die neuen Tänzern/innen des Ensembles vorzustellen. Zu den langjährigen Mitgliedern Dominique Cardito und Alexandra Carey stoßen hinzu: Jonas Bauer (CH), zuletzt beim Cinevox in Schaffhausen tätig, Pamela Monreale (I), direkt aus der Rotterdamse Dansacademie, Michael Pascault (F) vom Ballet Junior Genf und Erik Wagner (USA), ehemaliges Mitglied des Berner Balletts und seit einiger Zeit freischaffender Tänzer in Bern. Der Schweizer Choreograf und Tänzer Félix Duméril wird zum ersten Mal für das CSDE ein Werk kreieren. Dumeril war 1999–2004 Tanzdirektor des Berner Balletts und seitdem sehr aktiv in der freien Tanzszene als Choreograf und Tänzer (inFlux company).

VERLUSTIG**Joachim Rittmeyer**

BS-Premiere:

Di 16.12., 20.00

Mi 17.-Sa 20.12., 20.00

So 21.12., 19.00

Neues Solostück von Joachim Rittmeyer

«(...) Rittmeyer präsentiert uns seine Alltagshelden in einer Kunstform des poetischen Herunterspielens und Niedrig-hängens, der planvollen Verweigerung von Sinnzusammenhängen als benutzerfreundliche Anleitung für Nutzlosigkeit. Rittmeyer ist Schauspieler und Kabarettist in einem und der Fall seiner nutzlosen Nutzniesser ist weit tragischer als jeder Sturz eines Königs bei Shakespeare. Die Figuren Metzler und Brauchle sind Rittmeiers Durchhalteparolen und Aufforderung zum Widerstand im Wissen darum, dass Widerstand unsere eigene Macht gegen die Macht des Faktischen ist. (...)» von Daniele Muscionico

GOETHEANUM-BUEHNE

PROGRAMM

Carl Orff: Die Kluge Eine Märchenoper für Kinder und Erwachsene
Gastspiel der Akademie für Theater und Gesang, Zürich

Mi 10./Fr 12.12.
16.00

Carl Orff hat für sein Stück **«Die Kluge»** nicht nur die Musik komponiert, sondern auch den Text selbst nach alten Quellen zusammengestellt. Das Ausgangsthema fand Orff in dem weltweit verbreiteten Märchen von der **«klugen Bauerstochter»**, von dem es nicht nur die bekannte Fassung der Brüder Grimm gibt. Er suchte nach szénischen Aktionen und neu in die Handlung eingreifenden Figuren. Der Zufall spielte Orff ein altes Büchlein in die Hände: **«Die deutschen Sprichwörter...»**, Frankfurt a.M. 1846. Hier fand Orff das, was ihm noch fehlte. Bildhafte, drastisch-derbe Sprüche regten ihn an, die in das Spiel eingreifenden Figuren zu zeichnen: ein Trio von Strolchen, liederlich-listigen Vagabunden, die der Handlung den letzten Pfiff geben sollten und – im Narren Gewand – ungeschminkte Wahrheiten und Zeitkritik äussern durften. Von der Bühnenwirksamkeit her wird die heiter-hintergründige Oper **«Die Kluge»** von manchen Kritikern als Orffs stärkster Wurf gesehen.

Inszenierung: Volker Vogel, Musikalische Leitung: Caspar Dechmann

Der Teufel mit den drei goldenen Haaren

Ein Märchen der Brüder Grimm für Kinder ab sechs Jahren, Goetheanum Eurythmie-Ensemble unter der Leitung von Carina Schmid

Sa 6./So 7./Sa 13./So 14.12.
15.00

OBERUFERER WEIHNACHTSSPIELE

Das Oberuferer Paradeisspiel

Di 23./Mi 24.12., 16.00

Das Oberuferer Christgeburtsspiel

Di 23.12., 17.15

Do 25.12., 15.00/17.00

Goetheanum, Dornach, Info & Programm vorschau: www.goetheanum-buehne.ch
Vorverkauf & Reservation: T 061 704 44 44, F 061 706 44 46, tickets@goetheanum.ch; Bider&Tanner Ticketing,
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH / NTAB

PROGRAMM

«Kols letzter Anruf» von Joshua Sobol Deutschsprachige Erstaufführung

Sa 29.11./Di 2.12./Sa 3.1.09 jew. 20.00

Sobol inszeniert Sobol – der grosse Herbsterfolg im NTaB! Kurz vor Strafantritt erreicht den Rechtsanwalt Miki Kol ein Anruf, der ein gut einstündiges Feuerwerk an Ereignissen mit nur einem Darsteller ins Rollen bringt ... Spiel: Georg Darvas (Abb.), Regie: Joshua Sobol, Bühne: Edna Sobol. (mit Cüpli/Numm. Plätze)

Sylvester, Mi 31.12.
18.00 & 22.30

«Familienlexikon» nach Natalia Ginzburg

Fr 5.12., 20.00

Ein szenischer Streifzug durch die Texte der italienischen Schriftstellerin Natalia Ginzburg.
Idee und Spiel: Franziska von Blarer, Barbara Maey; Regie und Dramaturgie: Andreas Schertenleib

**«Diabelli» von und für Hermann Burger**

Sa 6.12., 20.00
So 7.12., 18.00

Die Figur eines Zauberers, dessen grösstes Ziel es ist, sich selbst zum Verschwinden zu bringen – meisterhaft belebt vom Schauspieler und Profizaurer Michael Scheid. Regie: Johannes Peyer

www.neuestheater.ch, Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch, sowie Bider&Tanner Ticketing, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch; Dropa Drogerie, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach. Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet

KULTURSCHEUNE LIESTAL

PROGRAMM

Kapsamun – Balkan Jazz / World Music

Fr 5.12.

Albanische Volksmusik mit feurigen Rhythmen und rasenden, ungeraden Taktarten aus dem Orient.

19.30/20.30/21.30

A. Leka (s), M. Zimmermann (viol), S. Wettstein (p, Darbuka), F. Abt (b) und M. Stulz (dr, perc).
Eine Veranstaltung im Rahmen der **«Lichtblicke Kulturnacht Liestal»**

**«Lyra» – Vocal Ensemble (St. Petersburg): «Winterliches St. Petersburg»**

Do 11.12., 20.30

Drei Sängerinnen und drei Sänger mit russisch-orthodoxen Kirchenliedern, Romanzen und Arien aus der russischen klassischen Musik und Weihnachtsliedern Europas.

Casa Loma Jazz Band – «Merry New Orleans»

Sa 20.12., 20.30

Jazz im New Orleans Stil der Jahre 1920–1930 und Swing-Stil der frühen Jahre nach 1930 in subtil gesetzten Arrangements.

Abb.: Kapsamun

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch

Vorverkauf: Buchantiquariat **«Poete-Näschte»**, Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30

GARE DU NORD

PROGRAMM	Ensemble Phoenix Basel – «Elliott Carter zum 100. Geburtstag» Werke von Elliott Carter, Martin Jaggi, Ursula Mamlok und Anton Webern mit Sylvia Nopper (Sopran), Ensemble Phoenix Basel unter der Leitung von Jürg Henneberger	Mo 1.12., 20.00
	Nachtstrom XXXIX Studierende des Elektronischen Studios Basel präsentieren neueste Arbeiten.	Do 4.12., 21.00
	«Mauricio Kagel in memoriam» – Ein Gedenkkonzert Im Rahmen des Gedenkkonzerts möchte Gare du Nord dem Komponisten Mauricio Kagel (1931–2008) danken und seiner gedenken. Mit: Wilhelm Bruck, Edward Tarr, Matthias Würsch, Desirée Meiser, Studenten der Hochschule für Musik der Musik-Akademie der Stadt Basel u.a.	So 7.12., 17.00
	camerata variabile basel – «Geisterwelten» Werke von Romantikern und Zeitgenossen mit der camerata variabile basel und den Gästen Consuelo Giulianelli (Harfe) und Salomé Im Hof (Rezitation)	Do 11.12., 20.15
	Eröffnungskonzert der neuen Improvisationsreihe «Little Bangs» – «Ensemble X» Improvisationen: Konzerte, Performances, Workshops, Vorträge. Eine Kooperation der Hochschule für Musik der Musik-Akademie der Stadt Basel und Gare du Nord	Fr 12.12., 20.00
	ensemble für neue musik zürich – «Wächter der Zeiten» (UA) Uraufführung der Komposition von Johannes Harneit mit Jeannine Hirzel (Mezzosopran) und dem ensemble für neue musik zürich unter der Leitung von Johannes Harneit	So 14.12. 17.00
	Dialog – «Frederic Rzewski» Eigene Werke des Pianisten Eine Konzertreihe der Hochschule für Musik der Musik-Akademie der Stadt Basel in Zusammenarbeit mit Gare du Nord, moderiert von Marcus Weiss.	Mo 15.12. 20.00
	Paul Giger (VI) & Marie-Louise Dähler (Cemb.) – «Towards Silence» Werke von Johann Sebastian Bach und eigene Kompositionen Scheinbare Gegensätzlichkeit von Instrumenten, Epochen und Stilen kann sich aufheben, was bleibt ist Musik, die direkt auf unsere Seelen zielt.	Fr 19.12. 20.00
	gare des enfants: Wundertüte – «Ein Engel kommt selten allein» Ein szenisches Konzert kurz vor Weihnachten mit Desirée Meiser, Susanne Vettiger (Gedichte), Männerstimmen und Kinderhänden	So 21.12. 11.00 & 14.30



Abb.: «Towards Silence»

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25, Mo 12.00–18.30, Di–Fr 10.00–18.30, Sa 10.00–17.00;
Online-Reservation: www.garedunord.ch (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden); Abendkasse: geöffnet 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn

MÄDCHENKANTOREI BASEL

DIE MÄDCHEN-KANTOREI SINGT IN DER ADVENTSZEIT	Die MKB öffnet ein Türchen im Adventskalender Eintritt frei	Sa 6.12., 17.30–18.00 Theater Basel, Foyer
	BaZ-Benefizkonzert Die kleinsten Sängerinnen der MKB singen in Begleitung des Sinfonieorchesters Basel Weihnachtslieder. Vorverkauf: BaZ	So 14.12., 11.00 Stadtcasino Basel
	«Noël» – Das grosse Weihnachtskonzert der Mädchenkantorei Werke von Britten, Williams, Gounod, Poulenc sowie mittelalterliche Carols und Marienlieder für Chor, Solostimmen und Instrumentalbegleitung. Reservieren Sie sich bereits jetzt in Ihrem Kalender diesen musikalischen Genuss als Ruhepol in der Einstimmung auf das Weihnachtsfest! Harfe: Kathrin Bärtschi, Flöte: Milica Radojkovic, Sopran: Seraina Perrenoud, Alt: Johanna Kühnis, Klavier: Simon Peter, Musikalische Leitung: Cordula Bürgi Eintritt frei, Kollekte	Sa 20.12., 20.00 Martinskirche Basel
	Weihnachts-Nacht Mitwirkung des Konzertchors am Gottesdienst	Mi 24.12., 23.00, Elisabethenkirche

DIE MÄDCHEN-KANTOREI SINGT DAS GANZE JAHR	Möchtest Du mitsingen? Musikbegeisterte Mädchen ab 7 Jahren und junge Sängerinnen erfahren das Chorsingen in einer aufgestellten Gruppe und eine altersbezogene individuelle Förderung unter professioneller Leitung: Wöchentlich zwei Proben und natürlich regelmässige Konzerte mit anspruchsvollen Werken unterschiedlicher Stilrichtung. Interessiert? – Infos: www.maedchenkantorei.ch , T 061 303 95 13, mkb-ad@bluewin.ch
--	--



CAMERATA VARIABILE BASEL

**ASPEKTE DER ROMANTIK II
Geisterwelten**
Mi 10.12., 20.00
Kultur- und Kongresszentrum Aarau
Do 11.12., 20.15
Gare du Nord

Im zweiten Programm der Saison zeigt sich der Widerstand der Romantiker gegen die von der Bürgerlichkeit verteidigte «Normalität» als zelebrierte Faszination für das Schaurige und Unerklärbare. Das Wissen um die Tatsache, «... dass wir nicht sehr verlässlich zu Hause sind in der gedeuteten Welt» liess Novalis die künstlerisch hervorgerufene «Gemütserregung» als Heilmittel für den «terrible ennui» (Baudelaire) und die Leere hinter dem Nützlichkeits- und Fortschrittsglauben propagieren.

Die Freude an Schauergeschichten wurde auch von den Musikern aufgegriffen, und so reihen sich André Caplet mit seiner Vertonung von Edgar A. Poe's «Maske des roten Todes», Roland Mosers «Walzer auf Glas», Willy Burckhards Walzer für Harfe und Flöte oder die skurrilen «chansons du mal au coeur» des Welschschweizers Balissat stimmig ein in den Reigen der Gespenster.

Nach einer Moritat von Wyttensbach, einer Monodie von Kelterborn, einem Satz für Harfenquintett von E.T.A. Hoffmann (sic!) sowie einer Bearbeitung von Schuberts Impromptus hört man sogar Ravel und Fauré kurz über den Friedhof schleichen. Besonders freuen wir uns auf die Uraufführung von Sarah Haessigs Auftragswerk.

Mit: Isabelle Schnöller, Fl; Helena Winkelman, Vi; Matthias Müller, Vi; Raphael Sachs, Vla; Christoph Dangel, Vc.
Gäste: Consuelo Julianelli, Harfe; Salomé Im Hof, Rezitation



CHF 30/15, www.cameratavariabile.ch, Gare du nord, Schwarzwaldallee 200, Basel, Bar offen

BASELBETTER KONZERTE

**CAMERATA VOCALE
«Weihnachtsoratorium»
J.S. Bach**

Mi 17.12., 19.30
StadtKirche Liestal

Weihnachtsmusik: Bachs Weihnachtssoratorium gehört genauso zur Weihnachtszeit wie der Tannenbaum, und für die stimmige Umsetzung sorgen keine Unbekannten: Fast allen Mitwirkenden ist schon ein oder mehrere Male in Liestal grosser Applaus zuteil geworden.

Heike Heilmann, Sopran; Marijana Mijanovic, Alt; Julian Prégardien, Tenor; Markus Flieg, Bass
Camerata Vocale Freiburg; Kammerorchester Basel; Winfried Toll, Leitung

J.S. Bach: «Weihnachtssoratorium» BWV 248, Kantaten 1–3 und 6

Extra-Konzert der Baselbieter Konzerte, nicht im Abonnement, freier Verkauf, keine Ermäßigungen

Baselbieter Konzerte, Kanonengasse 5, Liestal, T 061 911 18 41,
info@blkonzerte.ch, www.blkonzerte.ch



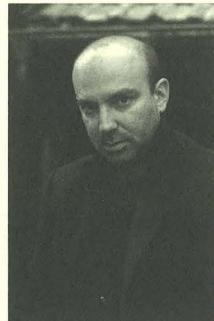
MUSIQUE DES LUMIÈRES 07–08

WEIHNACHTS-ORATORIUM

Johann Sebastian Bach
BWV 248,
Teile IV, V & VI

Reinach
So 7.12., 17.00
Kirche St. Nikolaus

«The best proof we have that life is good, and therefore that there may perhaps be a God after all, who has our welfare at heart, is that to each of us, on the day we are born, comes the music of Johann Sebastian Bach. It comes as a gift, unearned, unmerited, for free.» J.M. Coetze



Bénédicte Tauran, Laurence Guillard: Sopran; Michèle Fähndrich: Mezzosopran; Dieter Wagner, Bertrand Bochud: Tenor; Peter Brechbühler, Sebastian Mattmüller: Bass
OSJ Orchestre Symphonique du Jura, Espace Choral, Chœur du Lycée Cantonal de Porrentruy Facundo Agudin, Leitung (Abb., Foto P. Kornfeld)

Porrentruy Fr 5./Sa 6.12., 20.30, Église des Jésuites / **Biel** Fr 12.12., 20.30, Église du Pasquart / **Bassecourt** Sa 13.12., 20.30, Église Catholique / **Moutier** So 14.12., 17.00, Collégiale St-Germain

Vorverkauf: www.musiquedeslumieres.ch, billetterie@mdlmdl.ch, T/F 032 466 23 09; Clientis Bank Jura Laufen, Reinach; Theater Biel-Solothurn; Librairie Point Virgule, Moutier; Librairie Page d'Encre, Delémont; Espace Le Pays, Porrentruy. Eintrittspreise: Erwachsene CHF 45/35/25, Espace Jeunes CHF 10, IV/AHV Ermäßigung CHF 3, Studierende Ermäßigung CHF 10

THEATER PALAZZO LIESTAL

PROGRAMM

Im Rahmen der Lichtblicke Kulturnacht Liestal Bar & Ambient-Sound-Lounge mit DJ Chris Air und Thomonn: «Monair»



HangXang Quartett Improvisationen und Klangbilder rund um die Zuberblechtrommel Hang
Karin Enz Gerber: Hang, Xang (=Stimme); Andreas Gerber: HangHang, Dous Gouni, Percussion; Heiner Grieder: Klarinette, Sax; Urs Wiesner: Hang, Cembalo, Piano, Percussion

Bersiäneli und die verstrickte Zeit Vorpremiere neues Figurentheater von Margrit Gysin, Liestal
Eine philosophische Reise für Kinder ab 4 Jahren und ihre erwachsenen BegleiterInnen

Abb.: Karin Enz Gerber, Andreas Gerber

Theater Palazzo, Bahnhofplatz, Poststrasse 2, Liestal,
T 061 921 56 70, theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch

Fr 5.12., 23.00–02.00

Fr 12.12. 20.30

So 21.12. 11.00/15.00

LICHTBLICKE KULTURNACHT LIESTAL

23 x Kultur in 13 Lokalitäten

Von Musik und Film bis Kunst und Tanz – die Lichtblicke Kulturnacht präsentiert am Freitag 5. Dezember von 18.00–02.00 Uhr eine Vielzahl von Veranstaltungen quer durch alle Kultur- und Kunstsparten. Die Darbietungen für Gross und Klein werden wiederholt gezeigt, sodass sich mehrere Puzzleteile spielend miteinander verbinden lassen. Mit dem Kultur-Pass kann das Publikum Kurzprogramme und Ausstellungen in dreizehn Lokalitäten der Stadt Liestal nach Belieben besuchen. Ein kostenloser Shuttlebus verbindet die Veranstaltungsorte miteinander. Für kulinarische Abwechslung sorgen einige Restaurants, die ein zum Abend passendes «Lichtblicke-Menu» servieren.

PROGRAMM
Fr 5.12.
18.00–02.00

Tango und Kunst	Tango und offene Ateliers in der Künstler.innen Wirkstatt. Eine aussergewöhnliche Nacht mit Bar-Tango-Tanz-Tapas. Offenes Atelier Irene Maag mit Installation/Malerei und Videos. Offenes Atelier Jürg Widmer mit Schweisser-Performance.	Hano-Areal
«Tomate uf de Ohre – Spi Spa Spoken Word»	Das gab es noch nie: Eine Live-Performance der besten Schweizer Slam-Poetinnen und AutorInnen – für Kinder und Erwachsene	Kantonsbibliothek BL
Ausstellung Manuel Strässle und Matthias Aeberli «proud to be here»	Ausstellung und Künstlergespräch (Moderation: Dr. Lutz Windhöfel)	Kantonale Psychiatrische Klinik
Jugendzirkus Prattelino, Erzählnacht und Kunstausstellung	Samichlausen-und andere sagenhafte Geschichten für kleine und grössere Kinder erzählen Marlies Ruetsch und Esther Strub im Atelierrkeller.	Atelier am Zeughausplatz
Der Lebensschaftler – Literarisches Kabarett	Eine Minimal-Comedyshow von und mit Thomas Schweizer	Tagesstätte der Spitex
Keltische Harfe – Beatrice Scholtes / Dr Glood & Band	Das bei uns noch eher unbekannte Instrument, die keltische Harfe, weiss zu bezaubern. Dr Glood und Band spielen tiefsinngigen, witzigen und vielseitigen Mundart-Sound.	Villa Burggarten
Pflanzplätze – die etwas andere Volksmusik	Pflanzplätze kombiniert traditionelle mit moderner Schweizer Volksmusik, angereichert mit Folk und Jazz.	Dichter- und Stadtmuseum
Offene Jam-Session	Rhythmus- und Klanginstrumente sind in Hülle und Fülle vorhanden. Eigene Instrumente können mitgebracht werden. Mit Andreas Gerber, Heiner Grieder und Urs Wiesner	Atelier für Körpermusik (im Kulturhaus Palazzo)
Kurzfilmnacht	In Zusammenarbeit mit der Stiftung Swissfilms	Kino Sputnik
Regionale 9	Trinationale Zeitgenössische Kunst. 41 KünstlerInnen und Künstler aus der Region mit Schwerpunkt Malerei, kuratiert von Matthias Aeberli.	Kunsthalle Palazzo
Sound-Lounge-Bar mit «Monair»	Monair sind die beiden Basler Musiker und DJs Thomonn und Chrisair vom Glücksscherben-Kollektiv. Ambient-Sound und ein exklusives Live Set zum Chillen	Theater Palazzo
«Märchen»	Die Märchenerzählerin Maja Räuftlin aus Arboldswil erzählt während der Kulturnacht zwei wunderschöne Lichtmärchen.	Buchinsel
Heure mystique	mit J. Schwander, Organist	Reformierte Stadtkirche
Von Engeln berührt – meditativer Tanz	Unter der Leitung von Claudia Baumgartner sind die BesucherInnen zu einfachen Meditativen Kreistänzen eingeladen.	Reformierte Stadtkirche
Leuchtende Arien in der Nacht	Arien – gesungen von Jeanne Pascale. Die ausgebildete Sopranistin, in Liestal aufgewachsen, lässt die schönsten Lichtblicke aus der Welt der Klassik, Romantik und Avantgarde erklingen.	Reformierte Stadtkirche
Goldfieber	Kommt ins Museum.BL und erfahrt, wie Goldfieber sich anfühlt!	Museum.BL
Trio Wolga	Die drei russischen Musiker begeistern mit brillanter Technik, sprengen alle Grenzen und berühren mit ihren Akkordeons die Herzen der Zuhörer.	Rathaus Foyer
Kapsamun – Balkan Jazz / World Music	Albanische Volksmusik mit feurigen Rhythmen – sehnsüchtige Balladen aus Kosova und rasende, ungerade Taktarten aus dem Orient.	Kulturscheune

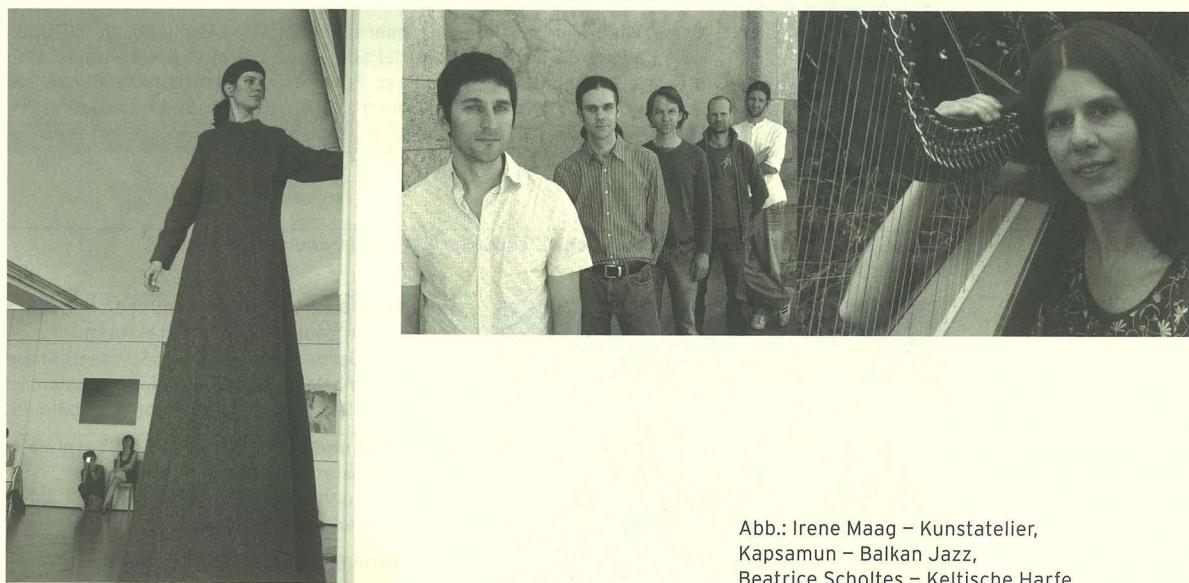


Abb.: Irene Maag – Kunstatelier,
Kapsamun – Balkan Jazz,
Beatrice Scholtes – Keltische Harfe

Der Kultur-Pass berechtigt zum Eintritt in alle Veranstaltungen inklusive Shuttle-Bus und kostet für Erwachsene CHF 18 (bis 18 J. frei). Weitere Informationen: www.LiestalKultur.ch oder bei info@liestalkultur.ch

LANDKINO

DREI FILME MIT MARLENE DIETRICH

Sie ist Schauspielerin, Sängerin, Star und Kumpel, Deutsche und Amerikanerin. Sie ist der Inbegriff von Erotik und aus der Kinogeschichte nicht wegzudenken: Im Dezember sind drei Filme mit der unvergessenen Marlene Dietrich im Landkino zu sehen.

Destry Rides Again (USA 1939) Regie: George Marshall, 94 Min. sw. 35 mm. OV/nl/d Do 4.12.
Mit Marlene Dietrich, James Stewart, Mischa Auer, Charles Winninger, 20.15
Brian Donlevy

Der blaue Engel (D 1930) Regie: Josef von Sternberg, 108 Min., sw. 35 mm. D/- Do 11.12.
Mit Emil Jannings, Marlene Dietrich, Kurt Gerron, Rosa Valetti, Hans Albers 20.15

Angel (USA 1937) Regie: Ernst Lubitsch, 91 Min., sw. 35 mm. OV/d Do 18.12.
Mit Marlene Dietrich, Herbert Marshall, Melvyn Douglas, Edward Everett Horton, 20.15
Ernest Cossart

Abb.: *«Angel»* (Ernst Lubitsch, 1937) mit Marlene Dietrich

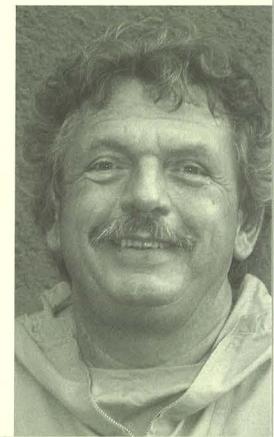
Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), T 061 921 14 17, www.landkino.ch



KULTURFORUM LAUFEN

PROGRAMM

Pakery Mixedmedia – Phämomene des Zyklus	bis So 14.12.
Öffnungszeiten: Fr 18.00–20.00, So 11.00–14.00	
Finissage mit Matinee «Das Zyklische in Bild, Text und Ton», mit Markus Ramseier und Jeanne Iris Keller	So 14.12. 11.00
* Best of Duo Fischbach Ob Beizensäli oder städtische Bühne, TV-Studio oder Zirkuszelt, Fischbachs sind im Showbusiness zuhause. Dabei haben Fischbachs nichts zu lachen, die Zuschauer dafür umso mehr ...	Fr 5.12. 20.15
* -minu – Vom Christkind und der Kocherei Eine weihnächtliche Plauderei mit dem bekannten Kolumnisten. Dazu ein kulinarisches Amuse-bouche von Georges Wolf, Bistro-Wirt	So 7.12. 19.00



* Vorverkauf: Bistro Alts Schlachthuus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66
Buchhandlung und Papeterie Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46

KANTONSBIBLIOTHEK BASELLAND

PROGRAMM

Kulturnacht Lichtblicke	Fr 5.12.
«Tomate uf de Oyre – Spi Spa Spoken Word» für Kinder und Jugendliche für Erwachsene	18.30/19.30 20.30/21.30
Matz der Wiehnachtsspätz	So 14.12., 11.00
Fröhliche, berndeutsche Weihnachtsgeschichte mit Liedern von Sabine Dänzer-Burri. Ab 4 Jahren	
Der frühe und späte Goethe in seinen Liebesgedichten	So 21.12., 16.30
Vorgetragen von H.-Dieter Jendreyko aus der Reihe «Lyrik im Od-theater» Wunderbare Liebeslyrik in der Vorweihnachtszeit. H.-Dieter Jendreyko vom Od-theater Basel stellt Gedichte aus allen Schaffensperioden Goethes vor. Ein berührender Abend für alle, die ihr Herz der Liebe und der Lyrik öffnen wollen.	
Johann Wolfgang von Goethe war sein ganzes Leben ein Liebender. Er hat die Liebe verklärt – «Die Liebe hebt den Menschen über sich hinaus» – und bis ins hohe Alter besungen. Sie gab ihm Kraft und Inspiration zu dichten. Zahlreich sind seine Liebesgedichte und sie zählen zum Besten, was die deutsche Sprache an Lyrik hervorgebracht hat. Sein bekanntestes Meisterwerk ist die «Marienbader Elegie», die der vor Liebe blinde Goethe im Alter von 74 Jahren schrieb. Von seiner 18-jährigen Angebeteten zurückgewiesen, reiste Goethe überstürzt ab und schrieb in der Pferdekutsche auf dem Weg nach Weimar seinen Liebesschmerz nieder. Es ist das Klagelied eines zutiefst Enttäuschten, dem das Liebesglück sein ganzes Leben lang hold gewesen war.	



Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal, T 061 552 50 80, www.kbl.ch

REVOLUZZER!
68 UND HEUTE
 Sonderausstellung

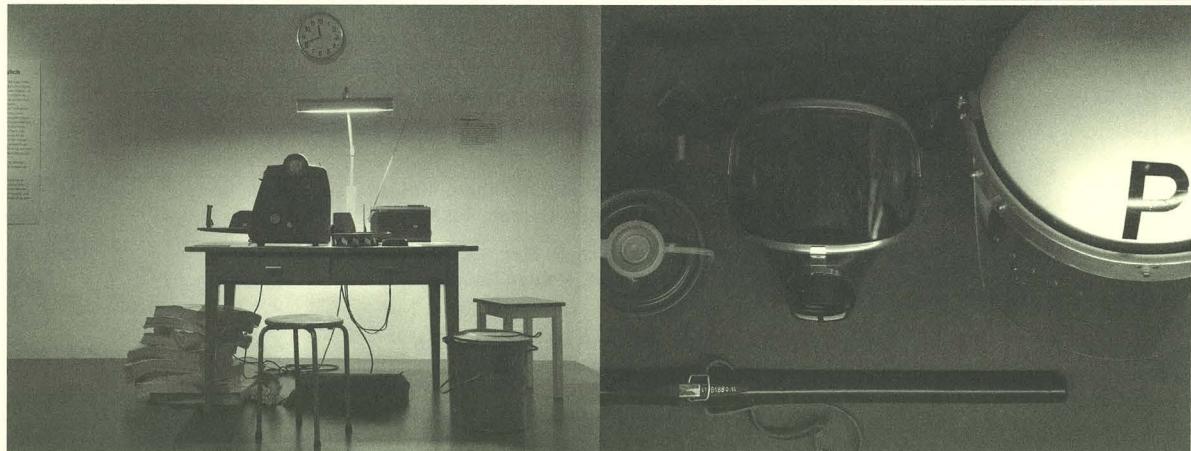


Abb.: Einblicke in die Ausstellung «Revoluzzer! 68 und heute.»
 Fotos: Andreas Zimmermann



Im Rahmen der Sonderausstellung «Revoluzzer!» bieten wir für Schulen den Workshop «Protest!» an

Immer schneller, immer mehr, immer besser! Bleibt da noch Raum für Rebellion? In Zusammenarbeit mit der TheaterFalle und der MedienFalle Basel bietet das Museum.BL Protestworkshops an. Jugendliche von 15 bis 25 Jahren haben Gelegenheit, ihrem Frust Ausdruck zu verleihen, zu debattieren und ihre eigenen Werte zu bestimmen. Unkostenbeitrag pro Gruppe: CHF 100. Dauer inkl. Führung: maximal zwei Stunden. Die Anzahl der Workshops ist begrenzt. Maximale Gruppengrösse: 1 Schulklasse, bei Schulklassen mit mehr als 24 SchülerInnen bitten wir um Absprache. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen nur telefonisch unter 061 552 59 86 möglich. «Protest!» wird von Kulturelles in Schulen/kis.bl unterstützt (deshalb ist keine weitere Rückerstattung über Abrechnungsbogen «Museumsbesuch» möglich). Das gesamte Begleitprogramm für Schulen finden Sie unter <http://www.museum.bl.ch/veranstaltungen/schule-main.htm>.

Mittwoch Matinée: «Protest!» Öffentlicher Workshop mit der TheaterFalle Basel. Mit Führung durch die Ausstellung «Revoluzzer! 68 und heute». Für Erwachsene. Kosten: CHF 10

Mi 10.12.
 10.00–12.00

GOLDFIEBER

Eine Ausstellung für Kinder, Familien
 bis So 18.1.09

Macht Gold Fieber? Keine Angst, du wirst nicht krank, wenn du unsere Weihnachtsausstellung besuchst. Aber vielleicht steckt dich das Goldfieber trotzdem an. Dann ist Vorsicht geboten: Plötzlich zieht dich das Gold in unserer Ausstellung so sehr in Bann, dass auch du es unbedingt besitzen willst? Dein Herz beginnt beim Anblick von Gold zu klopfen? Deine Augen glänzen? Du willst dich ins Abenteuer stürzen? Sogar ins Museum.BL einbrechen, nur um ein kleines Fitzelchen Gold zu ergattern? Dann hat es dich voll erwischt. Wie? Du glaubst, dass du nie und nimmer Goldfieber kriegen kannst? Täusche dich nicht: Spiel dich mit Lumpazi, unserem kleinen Erdwichtel, in den Goldhimmel und erfahre, wie Goldfieber sich anfühlt!

Kinderclub «Mein Museum»: Auf Schatzsuche!

Gold waschen mit Meret Kaufmann und Marc Limat. Achtung: max. 20 Teilnehmende! Mit Clubmitgliedschaft gratis, Einzelleintritt CHF 5, falls Platz vorhanden. Info/Anmeldung unter 061 552 59 86

Mi 3.12.
 14.30
 –16.30

An der Lichtbliecke Kulturnacht bleibt «Goldfieber» von 18.00–22.00 geöffnet!

Fr 5.12.

SEIDENBAND

Kapital, Kunst & Krise

Permanente Ausstellung zur Industriegeschichte der Region

Die Region Basel hing einst buchstäblich «am seidenen Faden»: Die Posamenterei oder Seidenbandweberei war im 19. und 20. Jahrhundert der wichtigste Erwerbszweig auf dem Land und in der Stadt. Die Erzeugnisse wurden in die ganze Welt exportiert und spielten in der internationalen Modewelt eine wichtige Rolle. Die letzte Basler Seidenbandfabrik schloss 2001 ihre Tore.

«Seidenband. Kapital, Kunst & Krise» im dritten und vierten Obergeschoss des Museums beschreibt die Geschichte des Seidenbandes und wirft dabei ein Schlaglicht auf die Industrialisierung der Region: Aus den Färbereien entstanden später die chemischen Fabriken am Rheinufer. Zahlreiche Bandbeispiele belegen durch ihre Schönheit eindrücklich, weshalb das Basler Qualitätsprodukt einst hoch geschätzt wurde.

Neben diesen Aspekten wird auch auf die verschiedenen Webtechniken eingegangen sowie an Originalen das Funktionieren der Webstühle erläutert. In einer Lounge stehen Spiele und Bücher zum Seidenband bereit. An Film- und Tonstationen werden Lebensgeschichten von Arbeiterinnen, Arbeitern und Fabrikherren erzählt. So wird der legendäre Film von Yves Yersin «Die letzten Heimposamente» in voller Länge gezeigt. Die Ausstellung «Seidenband. Kapital, Kunst & Krise» bietet einen faszinierenden Einblick in die jüngste Geschichte unserer Region.

Öffentliche Vorführung des Bandwebstuhs

(ausgenommen Schulferien)

Führungen auf Anfrage: T 061 552 59 86

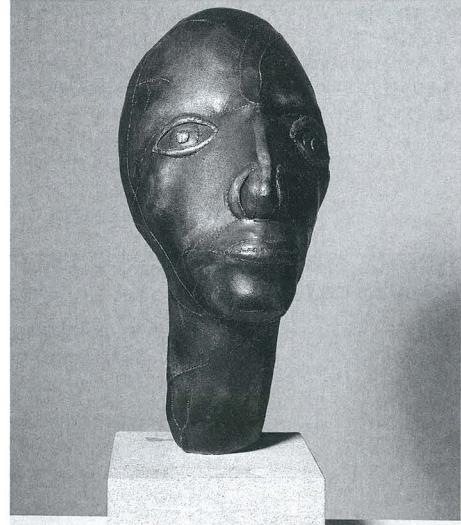
So 14.00–17.00

Museum.BL, Zeughausplatz 28, 4410 Liestal, www.museum.bl.ch, museum@bl.ch, T 061 552 59 86 / Tonband 061 552 50 90. Bildung und Vermittlung: Marc Limat, T 061 552 62 23, marc.limat@bl.ch
 Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00 durchgehend, Mo geschlossen. Mi 24.–Fr 26./Mi 31.12./Do 1. & Fr 2.1.09 geschlossen. Eintrittspreise: CHF 7./5. Jugendliche bis 16 Jahre frei (Kinderausstellungen gratis). Der Oberrheinische und der Schweizer Museumspass sind gültig: Führungen auf Anfrage. Der Museumshop und die Cafeteria sind während der Öffnungszeiten des Museums frei zugänglich.

MUSEUM TINGUELY

AEPPLI
SCHENKT
AEPPLI
bis So 1.2.09

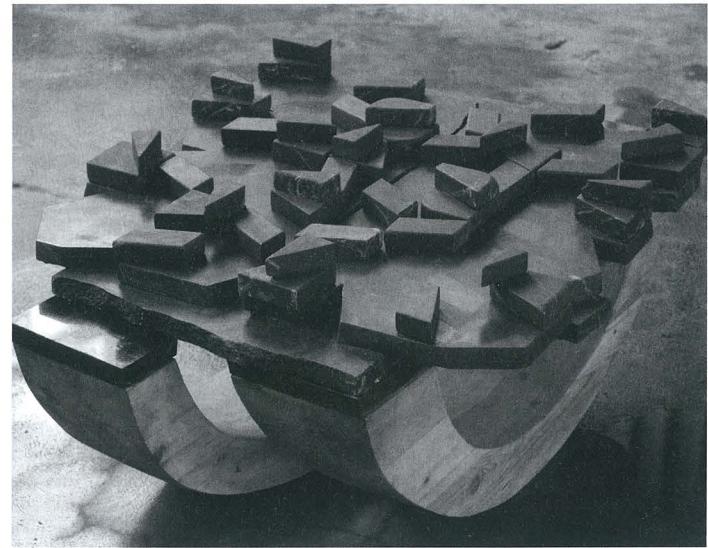
Die Sternzeichen Die zwölf Köpfe der Stern- oder Tierkreiszeichen entstanden 1979/1980 in Stoff und wurden – mit Ausnahme des Wassermanns – 1990 in Bronze gegossen.
 Eva Aeppli orientiert sich bei der physiologischen Ausarbeitung der Köpfe weitgehend an den Grundcharakteristika, die in der Astrologie den Sternzeichen zugeschrieben werden. Der entschlossene Widder, der stabile Stier, der offene Zwilling, der harmoniebedürftige Krebs, der herrschende Löwe, die ordentliche Jungfrau, die ausgleichende Waage, der forschende Skorpion, der freiheitsliebende Schütze, der traditionsbewusste Steinbock, der phantasievolle Wassermann und der intuitive Fisch – alle Charakterisierungen sind in den Köpfen zu erkennen und sprechen vielfältig aus ihnen.
 Die Sternzeichen tragen als Untertitel den Namen des Monats, den die französische Revolution ungefähr der Jahreszeit des jeweiligen Sternzeichens zuordnete.
 Die Schenkung von Christoph Aeppli umfasst sämtliche 43 Bronze-Köpfe von Eva Aeppli, die nun allesamt in der Sammlung des Museum Tinguely vereint sind. Sie sind (vorläufiger) Abschluss des Werks der Künstlerin.
 Ein reich bebildeter Katalog zur Schenkung Christoph Aeppli ist beim Kehler Verlag, Heidelberg, erschienen.



MATTOMATT
Schachobjekte
von
Jürg Hassler
bis So 18.1.09

«Mattomatt – verrücktes Matt? Worauf spielt der metaphorische Ausstellungstitel an, auf eine verrückte Partie, auf eine unbekannte Schachmatt-Konstellation? Wer ist bei Mattomatt am Zug, weiss oder schwarz oder vielleicht Sie? wir? der Künstler? Der Titel <Mattomatt> deutet an, dass die Besucher/-innen des Tinguely Museum in Jürg Hasslers Ausstellung mit dem Brettspiel Schach und mit konkreten Spielsituationen konfrontiert werden. Der Ausstellungssaal birgt über 30 Spiele, die formal von höchst unterschiedlicher Gestalt sind und von überraschender Erfindungskraft zeugen. Schach ist das überspannende Thema, das in mehrfacher Variation durchgehalten wird. Jede dieser Variationen ist von der Eröffnung bis zum Remis oder Matt auch bespielbar, allerdings zu unterschiedlichen Bedingungen und mit etlichen unerwarteten Klippen. In ihrer zunächst verwirrenden Vielfalt können auf einen ersten Blick kaum verbindende Prinzipien unter den Spielen ausgemacht werden. Und doch gibt es sie in allen Werken. Es sind jene Konstanten des Schachspiels, die bei seiner Wanderung durch Kultur- und Zeiträume unverändert geblieben sind. So finden sich in Hasslers Spielen ebenfalls 64 Positionen, auf der von den beiden Schachparteien die 32 Spielfiguren gezogen und in unterschiedliche Stellungen gebracht werden können.» (Brigitte Meles, Zu Jürg Hasslers Schach-Konfigurationen, Ausstellungs-Katalog Mattomatt, 2008, S. 19)

Die Begleitpublikation zur Ausstellung erschien beim Kehler Verlag, Heidelberg.



Eva Aeppli,
Die 12 Sternzeichen:
Schütze (Frimaire),
1979/1980–1990,
Bronze
Museum Tinguely
Basel. Schenkung
Christoph Aeppli
© 2008, Eva Aeppli
Foto: Christian Baur,
Basel

Jürg Hassler,
Rotes Meer, 2005,
Roter Marmor
Privatbesitz
© 2008, Jürg Hassler
Foto: Steff Gruber

VERANSTALTUNGEN

Öffentliche Führungen Deutsch

Kosten: Museumseintritt. Private Führungen nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20
 Für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 10 Eintritt pro Person

jeweils So 11.30

Workshops für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70

Schachspielen mit Jürg Hassler

Jürg Hassler ist in der Ausstellung zum Spiel anwesend.

So 14.12.

11.00–13.00/15.00–17.00

Museumsshop

Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

Museumsbistro

Das Museumsbistro <Chez Jeannot> liegt direkt an der Rheinpromenade.

Reservierungen unter T 061 688 94 58

Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00

Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21. infos@tinguely.ch, www.tinguely.ch. Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen. Sonderöffnungen: Mi 24./31.12., 11.00–16.00; Fr 26.12., 11.00–17.00; Do 25.12./1.1.2009, geschlossen. Eintrittspreise: Erwachsene CHF 15; Schüler, Studenten, Auszubildende, AHV, IV CHF 10; Gruppen ab 20 Personen CHF 10; Kinder bis 16 Jahre gratis. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt (T 061 681 93 20).

KUNSTMUSEUM BASEL

**DIE MAGIE
DER DINGE
Stilllebenmalerei
1500–1800
bis 4.1.09**

Stillleben faszinieren bis heute durch den nahtlosen Blick auf nicht lebende, aber keineswegs leblos geschilderte Gegenstände. Doch war diese Kunst keine rein ästhetische Angelegenheit: Sie reflektiert das zeitgenössische Bewusstsein der Vergänglichkeit alles Irdischen und die Erlösungshoffnung ebenso wie den Stolz auf die exotischen Handelswaren, mit denen niederländische Kaufleute ihr Glück gemacht hatten. Die Ausstellung vereint die hochkarätigen Bestände des Kunstmuseums Basel mit denen des Städels Museums in Frankfurt und des Hessischen Landesmuseums Darmstadt, ergänzt um zahlreiche Leihgaben anderer Institutionen und aus Privatbesitz. Mit über 90 Meisterwerken der Stilllebenmalerei in den Niederlanden und in Deutschland spannt sie den Bogen vom späten 15. bis ins späte 18. Jahrhundert, führt dem Besucher die Entwicklungsgeschichte der Gattung vor Augen und macht ihn mit den wichtigsten Bildgegenständen und -typen vertraut.

**VERANSTALTUNG
ZUR AUSSTELLUNG**

Die Magie der Dinge Führung in der Ausstellung	jeweils Mi 3./10./17.12, 18.00–18.45 So 7./14./21./28.12., 12.00–12.45
Die Magie der Klänge. Musik in den Stillleben des 17. Jahrhunderts Einführung und Konzert der Schola Cantorum Basilensis	Mi 3.12., 18.30
Werkbetrachtung über Mittag (B. Brinkmann) Abraham Mignon, Blumenvase, von einer Katze umgestossen, ca. 1660/70. Ein Engagement der FREUNDE	Di 11.12., 12.30–13.00
Die Magie der Dinge Führung in der Ausstellung in französischer Sprache (N. Müller)	Sa 13.12., 11.00
Werkbetrachtung über Mittag (B. Brinkmann) Jean Siméon Chardin, Flechtkorb mit Walderdbeeren, ca. 1760/61. Ein Engagement der FREUNDE	Do 18.12., 12.30–13.00
Kindernachmittag <Die Magie der Dinge> Workshop für Kinder (8–11 J.). Teilnehmerzahl beschränkt. Kosten CHF 2, mit Familienpass gratis, Treffpunkt: Eingangshalle	Sa 20.12., 14.30–16.00

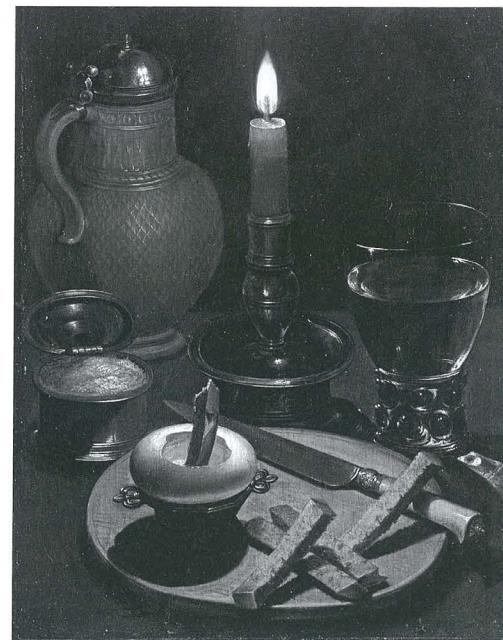


Abb.: Gottfried von Wedig, Mahlzeit mit Ei bei Kerzenschein
Hessisches Landesmuseum, Darmstadt, Foto: Wolfgang Fuhrmann

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, www.kunstmuseumbasel.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00 Uhr, Mi 10.00–20.00, Mo geschlossen.

FONDATION BEYELER

**VENEDIG
Von Canaletto
und Turner
bis Monet
bis Fr 25.1.09**

Venedig fasziniert die Menschen seit Jahrhunderten, besonders auch die Künstler. Die Fondation Beyeler widmet der zauberhaften Lagunenstadt und ihrem Mythos eine grossartige Ausstellung, die rund 150 Meisterwerke – Ölgemälde und Aquarelle – aus bedeutenden Museen und Privatsammlungen aus der ganzen Welt vereint. Erstmals werden die bewunderten Venedigbilder von berühmten Malern wie Canaletto, Francesco Guardi, William Turner, James McNeill Whistler, John Singer Sargent, Edouard Manet, Pierre Auguste Renoir, Odilon Redon und Paul Signac gemeinsam gezeigt. Historische Venedigfotografien aus der Sammlung Herzog ergänzen die Ausstellung.

Projekt Vera Lutter & David Claerbout

bis Fr 25.1.09

Zeitgleich zur grossen Venedig-Ausstellung präsentiert die Fondation Beyeler in den unteren Ausstellungsräumen zwei zeitgenössische Annäherungen fotografischer Art an die Stadt Venedig: Vera Lutter (*1960) mit *<Images from Venice>* und David Claerbout (*1969) mit *<Venice Lightboxes>*.

**SPEZIAL-
VERANSTALTUNGEN**

Art + Breakfast * Frühstücksbuffet ab 10.00 Uhr im Restaurant Berower Park mit anschliessender Führung durch die Ausstellung <Venedig>

So 7.12.
10.00–12.00

**Viva Venezia. Lieder, Barkarolen und Arien vom
Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert *** Eine Zeitreise durch Venedig mit einem jungen Sängerensemble der Oper des Theater Basel. Mit Werken von Monteverdi über Rossini, Schumann, Offenbach, Johann Strauss bis zu Benjamin Britten und Franz Schreker. Mit Emilie Pictet (Sopran), Lili Küttel (Mezzo), Erland Tvinnerreim (Tenor) und Eung Kwang Lee (Bariton). Von 18.30 bis 19.30 Uhr kann die Ausstellung besichtigt werden.

Projektionen aus der Gondel – Venedig im Kino
Videoreferat mit Dr. Hansmartin Siegrist, Medienwissenschaftliches Institut Uni Basel. (Kein Vorverkauf)

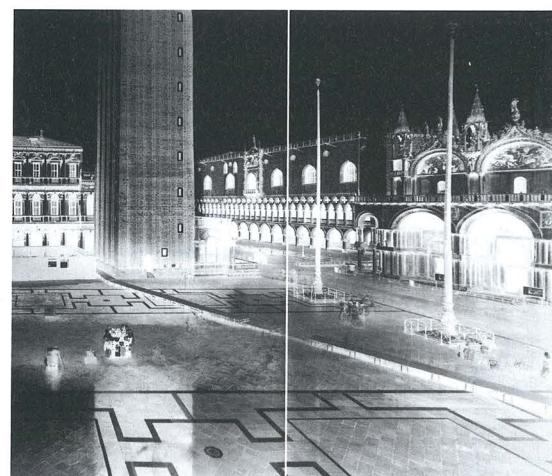
Mi 17.12.

18.00–

19.00

*Anmeldung erforderlich unter T 061 645 97 20 oder fuehrungen@beyeler.com NEU Online Ticketing: online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken!
Oder nutzen Sie den Vorverkauf vor Ort.

Abb: Vera Lutter, San Marco, Venice, XIX: December 1, 2005
231.1 x 284,5 cm,
Foto: von Rob McKeever, ©Vera Lutter, ©2008, ProLitteris, Zürich



Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com.
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

MAISON 44

ANDREAS HAUSENDORF (1957–2007)
Malerei, Zeichnung Eine Retrospektive Ausstellung
 Fr 5.12.–Sa 10.1.09

Andreas Hausendorf kam 1981 in die Schweiz und lebte bis zu seinem plötzlichen Tod am 24. Dezember 2007 mit seiner Familie in Arlesheim/Basel. Neben intensiven Farbstudien arbeitete er materialbetont (Sand, Asche, Metall) und gelangte dabei zu hohen poetischen Ausdrucksformen sowie einem neuen Umgang mit Farbe und Licht in seinem Spätwerk. Andreas Hausendorf hinterließ ein umfangreiches malerisches und zeichnerisches Werk, das in einer Auswahl gezeigt und gewürdigt wird. Zur Ausstellung entstand das Buch *«Andreas Hausendorf – Eine Retrospektive»*.

Konzertante Vernissage Michael Leibundgut (Bass)/Ute Stoecklin (Klavier und Einführung).
 Buchpräsentation: Sophie Hausendorf *«Andreas Hausendorf – Eine Retrospektive»*, Eintritt frei

Fr 5.12., 18.00

Rezital und Lesung Leslie Leon (Stimme und Percussion), Fernando Caida Greco (Vc.), Roswita Schilling (Sprecherin), Werke von Antanas Jasenka, Alfred Knüsel, Mela Meierhans, Andrea Lorenzo Scartazzini, Notate von Andreas Hausendorf. Veranstaltung mit Apéro CHF 35/25

So 21.12., 17.00

Konzert «Wirklichkeit – Unwirklichkeit» Isabel Kempinski (Mzs), Karin Ernst (Live-Elektronik/Komposition), Michael Donkel (Klavier). Veranstaltung mit Apéro CHF 35/25

Fr 9.1.09, 19.30

maison 44, Steinenring 44, 4051 Basel. Öffnungszeiten: Mi/Fr/Sa 15.00–18.00 oder nach Vereinbarung: T 061 302 23 63 / 061 228 78 79, Mi 24./31. Dez. geschlossen. www.maison44.ch

AUSSTELLUNGSRaUM KLINGENTAL

REGIONALE 9
 bis So 4.1.09

Vernissage
 Sa 6.12., 18.00

Ausgewählt von Annette Amberg, Roos Gortzak und Adam Szymczyk (Kunsthalle Basel), zeigt der Ausstellungsräum zur Jahresausstellung zehn künstlerische Positionen. Benjamin Appel, Benjamin Bernt, David Heitz, Tobias Madison, Kaspar Müller, Fabio Marco Pirovino, Karin Schaub, Pierre Soignon, Lena Maria Thüring und Dadi Wirs ist gemeinsam, dass sie Räume künstlerisch erforschen und vermessen.

Vernissage im Ausstellungsräum Sa 29.11., 18.00

Werkgespräche mit Annette Amberg und Roos Gortzak, Mi 3.12., 18.30
 Kunsthalle Basel

Werkgespräche mit Studierenden des Kunsthistorischen Mi 17.12., 18.30
 Seminars Basel

Abb.: Pierre Soignon, Now and After, 2006–2007, Filmstill

Ausstellungsräum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel.
 Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00, Sa–So 11.00–17.00. www.ausstellungsräum.ch



KUNSTMUSEUM OLten

BEIZ/BISTRO
 bis So 18.1.09

Eine Zusammenstellung von Bildern aus der neueren Kunstgeschichte und von Kunstwerken der Gegenwart zum Thema Gaststube als Raum für Geselligkeit, für Essen und Trinken, aber auch für Dispute und Integrationen, kann vielleicht einen Beitrag leisten zur Diskussion des hier und jetzt stattfindenden Strukturwandels der Öffentlichkeit und der Lebensqualität.

Kunstmuseum Olten, Kirchgasse 8, 4063 Olten, www.kunstmuseumolten.ch.
 Öffnungszeiten: Di–Fr 14.00–17.00, Do bis 19.00, Sa/So 10.00–17.00



Schule
 für
 Gestaltung
 Basel

Öffentliche Kurse

Semesterbeginn 19. Januar 2009

Anmeldung ab sofort bis 3. Januar

alle Informationen finden Sie unter:

www.sfgbasel.ch Tel. 061 695 67 70

AARGAUER KUNSTHAUS

SONDER-AUSSTELLUNGEN

So 7.12. bis So 4.1.09

Vernissage:
Sa 6.12., 18.00

Auswahl 08 – Jahresausstellung der Aargauer Künstlerinnen und Künstler

In Zusammenarbeit mit dem Aargauer Kuratorium

Die Auswahl 08 vereint zahlreiche Werke von Aargauer Künstlerinnen und Künstlern und ermöglicht uns einen Einblick in das vielschichtige Kunstschaffen im Aargau.

Die traditionelle Jahresausstellung ist seit über 100 Jahren eine bedeutende Plattform für die Aargauer Kunstschaffenden. Alle Künstlerinnen und Künstler mit Wohn- oder Heimatort im Kanton Aargau sind berechtigt, sich um die Teilnahme an der jurierten Ausstellung zu bewerben. Dieses Jahr sind insgesamt 209 Künstlerdossiers eingegangen; 54 Kunstschaffende wurden von der Jury zur Ausstellung eingeladen.

Gast: koorder, bestehend aus den Aargauer Künstlern Matthias Berger und Till Hänel, arbeiten seit 1997 zusammen. Sie wurden von der letztjährigen Jury eingeladen, im Rahmen der Auswahl 08 einen Raum zu bespielen.

Symmetrie – Vom Spiel mit der Regel

Die Ausstellung vereint Werke aus der Sammlung des Aargauer Kunsthause vom frühen 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart, die alle im Zeichen der Symmetrie stehen.

Caravan 2/2008 – Ausstellungsreihe für junge Kunst: Ana Strika

Im Rahmen der Ausstellungsreihe für junge Kunstschaffende präsentiert Ana Strika im Foyer des Aargauer Kunthauses eine ortspezifische Papierschnittarbeit. Die Zürcher Künstlerin erschafft in ihren grossen Papierarbeiten einen opulenten, surrealen Bildkosmos.



Abb.: koorder, hairdo#1, 2006

PERMANENT

Die Sammlung. Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

durch die Sammlung, inkl. Gratis-Kaffee

Mi 3.12., mit Annette Bürgi

15.00

durch die Ausstellung <Auswahl 08>

Do 18.12., mit Eva Bechstein

18.30

So 7.12., mit Irène Buffat

11.00

So 14.12., mit Irène Buffat

11.00

So 21.12., mit Eva Bechstein

11.00

durch die Ausstellung <Symmetrie – Vom Spiel mit der Regel>

Do 11.12. mit Max Matter (Künstler)

18.30

BILD DES MONATS NOVEMBER

Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung

Di 2./9./16./23./30.12.

12.15–12.45

Vaclav Pozarek, Klex – Haus für Paul Klee, 1991–2005, mit Stephan Kunz

Weitere Infos: www.aargauerkunsthaus.ch > Sammlung

KUNSTVERMITTLUNG

Kunst-Pirsch

Die Kunst-Pirsch-Kinder lernen Kunst kennen.

für 9–13jährige

Sa 6./13./20.12.

10.00–12.30

für 5–8jährige

13.30–15.30

Kunst-Ausflug

Mit der ganzen Familie ins Kunsthause

So 14.12., 14.00–16.00

Öffnungszeiten Feiertage: Heiligabend, Mi 24.12. geschlossen, Weihnacht, Do 25.12. geschlossen, Stephanstag, Fr 26.12. geschlossen, Mo 29.12. geschlossen, Silvester, Mi 31.12. geschlossen/Neujahr, Do 1.1.09/Berchtoldstag, Fr 2.1.09, 10.00–17.00

Aargauer Kunsthause, Aargauerplatz, Aarau, t 062 835 23 30, kunsthaus@ag.ch. Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen. Das Aargauer Kunsthause ist rollstuhlgängig. Kurzfristige Programmänderungen und Details zu den einzelnen Veranstaltungen und Ausstellungen siehe www.aargauerkunsthaus.ch

AGENDA DEZEMBER 2008

Mehr als 1500 Kulturtipps redaktionell zusammengestellt und kostenlos publiziert

MONTAG | 1. DEZEMBER

FILM	Spielzeiten Basler Kinos und Region. Detail www.spielzeiten.ch	Spielzeiten Kinos Basel/Region
	Mittagskino: Waltz with Bashir Ari Folman, Israel 2008. Animierter Dokfilm	Kultkino Atelier 12.15
	Blonde Venus Josef von Sternberg, USA 1932 (Marlene Dietrich)	StadtKino Basel 18.30
	Ich küsse Ihre Hand, Madame Robert Land, D 1928/29 (Marlene Dietrich)	StadtKino Basel 21.00
THEATER	Protest! Revoluzzer! 68 und Heute Workshop für Schulen. 13.9.–28.6.09. In Zusammenarbeit mit dem Museum.BL in Liestal. Anmeldung (T 061 552 59 86)	TheaterFalle Basel
	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne 17.30
	1798 – Der Freyheitsball Eine historische Soiree mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50). www.satublanc.ch	Freiraum Allerhand, Leonhardsberg 14 19.00
	Hair Musik Galt MacDermot.. Regie Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne 20.00
	Ödipus auf Kolonos Proben zum Stück von Sophokles. 1.12.–27.1.09.	Imprimerie Basel 20.00
KLASSIK JAZZ	Meditative Abendmusik: Ars improvisandi Studierende der Klasse Improvisation der Schola Cantorum Basiliensis	St. Clarakirche 18.15
	Ensemble Phoenix Basel Sylvia Nopper, Sopran. Leitung Jürg Henneberger. Werke von Jaggi, Mamlök, Webern, Carter. Elliott Carter zum 100. Geburtstag	Gare du Nord 20.00
	Kunst in Riehen: Hommage à Messiaen Reto Reichenbach, Klavier. Werke von Messiaen, Debussy, Mozart	Landgasthof, Riehen 20.15
ROCK, POP DANCE	Tango Öffentliche Übungsstunde mit Gratis Schnupperstunde (jeden Mo)	Tango Schule Basel 20.00–22.30
	Enslaved, Stonewall Support: Krakow	Z 7, Pratteln 20.00
	Psychic TV (N.Y.) Konzert-Performance & Papiro. Psychedelic, Experimental, Glam	Das Schiff, Hafen Basel 20.30
	Rauchfreie Salsa Disco DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club 21.00
KUNST	Adventskalender Werke verschiedener KünstlerInnen im Schaufenster und unter www.galeriekarinsutterm.ch . 1.–24.12. Erster Tag	Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10
	Tief verwurzelt bis hoch hinaus Arbeiten aus dem kreativAtelier des WBZ. 30.11.–4.12. (9.30–12.00, 13.00–17.00)	WBZ, Reinach 9.30–17.00
DIVERSES	Uni Basel/VHS BB: Öffentliche Vorträge Aktuell: www.unibas.ch & www.vhsbb.ch	Universität Basel
	Infolunch zum Welt-Aids-Tag Podiumsgespräch mit Gästen aus Afrika und der Schweiz. Anschliessend Winter-Buffet mit afrikanischen Köstlichkeiten	Mission 21, Missionsstrasse 21 11.30–13.30
	Memo-Expo HIV-positive Frauen aus Indien erzählen und zeigen ihr Leben in ihren Memory-Books. 26.11.–6.12. www.propoli.ch . (Welt Aids Tag. Strassenaktion auf dem Rümelinsplatz ab 14.00)	Kunst.part, Spalenberg 30 14.00
	Fahrbetrieb auf der Buco-Eisenbahn Modelleisenbahn-Club Basel	Spielzeugmuseum, Riehen 14.00–16.00
	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendl (am 1. Montag im Monat)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus 18.00–22.00
	Meditation zum Welt-Aids-Tag Capriccio-Chor, Birsfelden. Veranstalter: Ökumenisches Aids-Pfarramt beider Basel. Anschliessend Apéro	Offene Kirche Elisabethen 18.00
	SEF: Alain Rey De bravitude à bling-bling: la comédie politique mise en langage (conférence au Forum de la FNAC, Bâle)	Fncac Basel, Steinenvorstadt 5 18.15
	Culturescapes Türkei – Vortragsreihe Türkei und Europa: Eine lange und mühsame Annäherung. Werner van Gent	Uni Basel, Kollegienhaus 18.30
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé 20.30

DIENSTAG | 2. DEZEMBER

FILM	Mittagskino: Waltz with Bashir Ari Folman, Israel 2008. Animierter Dokfilm	Kultkino Atelier 12.15
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne 17.30
	Blue Man Group Konzert, Theater, Comedy (FBM). 24.10.–11.1.09.	Musical Theater Basel 19.30
	Good Canary Zach Helm. Adaption de Lulu et Michael Sadler. Abo français	Theater Basel, Schauspielhaus 19.30
	Viel Lärm um nichts Shakespeare. Regie Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company 20.00
	Kols letzter Anruf – von Joshua Sobol Regie Joshua Sobol. Spiel Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach 20.00
	Berlin Alexanderplatz Nach dem Roman von Alfred Döblin. Regie Peter Kastenmüller	Theater Basel, Grosse Bühne 20.00
	Culturescapes: Der Schrei der Eurydike Sprach-Licht-Performance	Kaserne Basel 20.00
	Taxi Taxi Dialektlustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble. Bis 31.12. Spieltage siehe www.fauteuil.ch	Fauteuil 20.00
KLASSIK JAZZ	Gospelworkshop mit Manu Hartmann Anmeldung (T 061 821 23 07). www.ref.ch/pratteln-augst	Ref. Kirche, Pratteln
	AMG Solistenabend Maurizio Pollini, Klavier. Beethoven, Schumann, Chopin	Stadtcasino Basel 19.30
	Kammermusik Basel Borodin Quartett (Moskau). Werke von Schebalin, Beethoven, Schostakowitsch	Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal 20.15
	Arne Huber Quartet Domenic Landolf (sax/bcl/flute), Pablo Held (piano), Arne Huber (bass), Paul Höchstädtner (drums)	The Bird's Eye Jazz Club 20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Mittagsmilonga DJ Martin (jeden Di)	Tango Salon Basel, Tanzpalast 12.00
	Rinalda Caduff – Andi Messmer Groove Leckerbissen mit RFV (jeden Di)	Alpenblick 20.30
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel 21.00
KUNST	Dock: aktuelle Kunst aus Basel Wir ziehen um und bleiben den ganzen Dezember geschlossen. Eröffnung am 6.10.09 an der Klybeckstrasse 29. www.dock-basel.ch	Dock: im Kasko, Werkraum Warteck pp
	Tief verwurzelt bis hoch hinaus Arbeiten aus dem kreativAtelier des WBZ. 30.11.–4.12. (9.30–12.00, 13.00–17.00)	WBZ, Reinach 9.30–17.00
	Bild des Monats: Vaclav Pozarek Klex – Haus für Paul Klee, 1991–2005. Bildbeschreibung (Stephan Kunz)	Aargauer Kunsthaus, Aarau 12.15–12.45
	Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim 15.00
	Glas + Textil Marianne Kohler. Glas; Marlise Steiger. Textil. 2.–31.12. Vernissage	ForArt, Spalenberg 50 17.00
DIVERSES	Weihnachten in Nagaland Zusätzlicher Ausstellungsteil. 30.11.–4.1.09. Führung (Richard Kunz)	Museum der Kulturen Basel 12.30
	Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle 14.00–16.30
	Museum nach 5. Bar und Gäste Wasser und Wein. Eisen und Gold. Neue Erkenntnisse zu Prattelns Frühgeschichte. Jürg Tauber und Reto Marti berichten über die neuesten Pratteler Grossgrabungen	Museum.BL, Liestal 17.30
	Mit neuartigen Raketentriebwerken ins All Made in Switzerland. Hans-Ulrich Ammann, Leiter Swiss Propulsion Laboratory Langenthal. (Weltraumforschung)	Vesalianum, Vesalgasse 1 18.30–19.45
	Wolke 7 – Variété d'antan Diner Spektakel. 2.–31.12. Mo–Sa 18.30, So 17.30. Res. (T 061 683 06 80). Erster Tag	Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15 18.30
	Palazzo Colombino Gourmet-Theater. 22.11.–11.09. (T 061 226 90 00)	Rosentalanlage, Palazzo Colombino 19.30

MITTWOCH | 3. DEZEMBER

FILM	Mittagskino: Waltz with Bashir Ari Folman, Israel 2008. Animierter Dokfilm Desire Frank Borzage, USA 1936 (Marlene Dietrich) Blonde Venus Josef von Sternberg, USA 1932 (Marlene Dietrich)	Kultkino Atelier StadtKino Basel StadtKino Basel	12.15 18.30 21.00
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei Hair Musik Galt MacDermot. Regie Tom Ryser Strange days, indeed Choreographie Ives Thuwis. Mit Arzu Saglam, Cecile Bauer, David Speiser, Elena Manuel, Nives Onori, Sina Keller, Suna Gürler Birkemeier/Vogt: Kettenriss TheaterKabarett. Ein satirischer Abend Mutter und Kind sind wohl auf Oder die Höllenqualen eines jungen Vaters. Von Olivier Chiacciari. Regie Meret Matter Theatersport Die Improtaunen improvisieren Die Physiker Von Friedrich Dürrenmatt. Komödie. (WA)	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Theater Basel, Grosse Bühne Junges Theater Basel, Kasernenareal Tabourettli Vorstadttheater Basel Singerhaus Helmut Förnbacher Theater Company	17.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
TANZ	Cathy Sharp Dance Ensemble: Two-way Split Choreographie Félix Duménil, Cathy Sharp und Ensemble. (UA)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Theologisches Quartett Buchbesprechungen mit Regine Munz, Thomas Brunnschweiler, Charles Martig, Adrian Portmann. (Forum für Zeitfragen) Arena-Salon Mit Ingeborg Kaiser und Valentin Herzog. Eintritt frei Teestunde am Ring Andrea Bettini liest aus Güney Dals Boxerroman. (www.boxeo.ch/Culturescapes/ALG)	Literaturhaus Basel Kellertheater, Alte Kanzlei, Riehen Allgemeine Lesegesellschaft Basel (ALG)	19.00 20.00 20.30
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Macht hoch die Tür Orgelkonzert. Improvisationen über Advents-Choräle. Es spielt Johannes Fankhauser Fantasque et léger Christian Abbühl, Klavier. Dominik Stark, Violine. Werke von Janacek, Debussy, Kurtág u.a. Mittagskonzert Die Magie der Klänge Musik in den Stillleben des 17. Jahrhunderts. Konzert der Schola Cantorum Basiliensis. Im Rahmen der Ausstellung: Die Magie der Dinge AMG Sinfoniekonzert Sinfonieorchester Basel. Renaud Capuçon, Violine. Leitung Xiang Zhang. Werke von Ravel, Berg, Zemlinsky Camerata Lysy Werke von Vivaldi, Tschaikowsky, Lysy, Wieniawsky, Halvorsen Offener Workshop Mit Tibor Elekes Arne Huber Quartet Domenic Landolf (sax/bcl/flute), Pablo Held (piano), Arne Huber (bass), Paul Höchstädtner (drums) Paul Reddick & Band Blues Belcanto Opernarien und Lieder live	Offene Kirche Elisabethen Musik-Akademie, Haus Kleinbasel Kunstmuseum Basel Stadtcasino Basel Martinskirche Musikwerkstatt Basel The Bird's Eye Jazz Club Chanderner Bahnhof, D-Kandern Unternehmen Mitte, Halle	12.15-12.45 12.30 18.30 19.30 19.30 20.00 20.30-22.45 21.00 21.15
ROCK, POP DANCE	MittagsMilonga Jeweils mittwochs Disco Liestal tanzt Salsa Tanzabend jeden 1. Mi im Monat, alternierend Oldies & Salsa Molly Hatchet Support: The Force Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Tango Schule Basel Kulturhaus Palazzo, Liestal Z 7, Pratteln Werkraum Warteck pp, Burg Tango Salon Basel, Tänzpalast	12.00-14.30 20.00-24.00 20.00 20.30-22.30 21.00
KUNST	Tief verwurzelt bis hoch hinaus Arbeiten aus dem kreativAtelier des WBZ. 30.11.-4.12. (9.30-12.00, 13.00-17.00) Miniaturl 3.-27.12. Erster Tag Durch die Sammlung Führung (Annette Bürgi) Die Magie der Dinge Stillebenmalerei 1500-1800. 6.9.-4.1.09. Führung Han Jeungsun; Jeong, Cha-Seok Künstler aus Seoul-Korea. Ölbilder. 3.-29.12. Vernissage Regionale 9 29.11.-4.1.09. Führung (Martina Siegwolf) Regionale 9 Kunsthalle Basel im AK. 29.11.-4.1.09. Werkgespräch (Annette Amberg und Roos Gortzak) Performance Saga Festival – Bone 11 3.-6.12. www.bone-performance.com. (DVD-Launch 19.00, Performances: Alison Knowles & Die Maulwerker 20.00)	WBZ, Reinach Galerie Gisele Linder Aargauer Kunsthaus, Aarau Kunstmuseum Basel Galerie Rosshot, Rosshofgasse 5 Kunsthaus Baselland, Muttenz Ausstellungsraum Klingental Schlachthaus Theater, Bern	9.30-17.00 14.00-18.30 15.00 18.00-18.45 18.00-21.00 18.30 18.30 19.00 20.00
KINDER	11. Geschenk-Tausch Aktion Spielzeugtausch statt Spielzeugrausch. 19.11.-10.12. Abgabe der Spielsachen Der gestiefelte Kater Fauteuil-Märchenbühne. (Bis 21.12. Mi/Sa/So) Die glaini Häggis Dintegläggis und s Ghaimnis vom Zauberhuet. Arlecchino Auf Schatzsuche Gold waschen unter Anleitung. Kinderclub: Mein Museum. Auf Anmeldung (T 061 552 59 86) Weisst du eigentlich, wie lieb ich dich hab? Nach dem Kinderbuch von Sam McBratney und Anita Jeram. Eine Gute-Nacht-Geschichte in Hochdeutsch (ab 4 J.) Die sechs Schwäne Von Katharina Nussbaumer nach den Gebrüdern Grimm Der kleine Muck Märchen von Wilhelm Hauff. Theatergruppe Reinach. Regie Therese Otterli. VV (T 079 587 74 16) Seejungfrau – Zemlinsky Sinfonieorchester Basel. Education-Projekt Region Basel	Offene Kirche Elisabethen Fauteuil Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Museum.BL, Liestal Basler Marionetten Theater Basler Kindertheater Weihermatthalle, Reinach Stadtcasino Basel	14.00-17.00 14.00 16.15 14.30 14.30-16.30 15.00 15.00 15.00 19.30
DIVERSES	Die Fliegen Les mouches. 16.10.-29.3.09. Führung Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs Arbeitswelten Basler Fotografien 1900-1980. 31.12.-31.5.09. Vernissage Rekontextualisierung von Sammlungen Das Beispiel Naga. Vortrag (Richard Kunz) Alexander Kostinskij & Witek Kornacki Ein Leben ist wie eine gute Suppe, oder wie man seine grüne Katze trifft. Jidische Geschichten und Musik. Mit 3-Gang-Menü & Auftritt (18.30). Nur-Kultur-Besuch (20.15) Wolke 7 – Variété d'antan Diner Spektakel. Res. (T 061 683 06 80) Sowjetischer Alltag im russischen Animationsfilm Zwischen Realitätsflucht und Propaganda. Vortrag von Prof. Otto Alder (Hochschule Luzern, Design und Kunst). Reihe: 100 Jahre russisches Kino. Freundes- und Förderkreis Osteuropa	Naturhistorisches Museum Basler Papiermühle Museum Kleines Klingental Museum der Kulturen Basel Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15 Uni Basel, Kollegienhaus	12.15-12.45 14.00-16.30 18.15 18.15 18.30 18.30 19.00

DONNERSTAG | 4. DEZEMBER

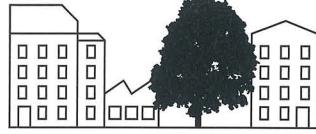
FILM	Mittagskino: Die Roten Drachen Marco Keller & Ronny Pfreundschuh, BRD 2008 Blonde Venus Josef von Sternberg, USA 1932 (Marlene Dietrich) Paradise now Drama von Hany Abu-Assad, D/F/NL 2005. (Erinnern & Vergessen) Destry Rides Again George Marshall, USA 1939 Heimatklänge Stefan Schwietert, Schweiz 2007 Struktur und Exzess – Kurzfilme der österreichischen Neoavantgarde I. Eröffnungsvortrag mit Florian Neuner, Berlin. Anschliessend Filmbeitrag I zu Kubelka und Kren Belle de Jour Luis Buñuel, F/I 1967 (C.A.C.-Voltaire)	Kultkino Atelier StadtKino Basel Free Cinema, Tumringerstr. 248, D-Lörrach Landkino im Sputnik, Liestal Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen Neues Kino StadtKino Basel	12.15 18.30 20.00 20.15 20.30 21.00 21.00
-------------	--	--	---

THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei D'Mondlädärne Eine Nacht am Kleinbasler Rheinufer. Nach Ludwig Schuster Don Juan Molière. Regie Verena Buss Berlin Alexanderplatz Nach dem Roman von Alfred Döblin. Regie Peter Kastenmüller Strange days, indeed Choreographie Ives Thuwis. Mit Arzu Saglam, Cecile Bauer, David Speiser, Elena Manuel, Nives Onori, Sina Keller, Suna Gürler BirkenmeierVogt: Kettenriss TheaterKabarett. Ein satirischer Abend Mutter und Kind sind wohllauf Oder die Höllenqualen eines jungen Vaters. Von Olivier Chiacchiarì. Regie Meret Matter Gerd Dudenhoff spielt Heinz Becker: Ohne Kapp ... undenkbar Aurelia Krimikomödie von Robert Thomas. Regie Thomas Härtner Vitamin-T: Ein Winter ohne Schnee Nach dem Roman von Fanny Morweiser. Regie Eva Gruner. Tanztheater Christoph Stählin (Hechingen) Deutschland. Wir bitten um Ihr Verständnis	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Basler Marionetten Theater Helmut Förnbacher Theater Company Theater Basel, Grosse Bühne Junges Theater Basel, Kasernenareal Tabouretti Vorstadttheater Basel Fauteuil Baseldytschi Bihni Theater Basel, K6 Theater im Teufelhof	17.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15 20.15 20.30 20.00
TANZ	Cathy Sharp Dance Ensemble: Two-way Split Choreographie Félix Dumérial, Cathy Sharp und Ensemble. (UA)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Zum 65. Geburtstag von Prof. Georg Kreis Georg Kreis im Gespräch mit Iso Camartin (Schwabe Verlag)	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	AMG Sinfoniekonzert Sinfonieorchester Basel. Renaud Capuçon, Violine. Leitung Xiang Zhang. Werke von Ravel, Berg, Zemlinsky Basler Streichquartett: Nordische Epik Von Zauberern, Zwergen und Waldwesen. Werke von Grieg, Sibelius. Erzähler Matthias Schuppli. Elias Lönnrot: Lesung aus Kalevala (gesammelte finische Volksdichtung) Birthday flourish Americana I: Kammermusik. Elliott Carter zum 100. Geburtstag. Frank Scheffer (Regisseur), Studierende und Dozierende der Hochschule für Musik. (Paul Sacher Stiftung). Konzert & Film David Klein – Urs Bachthaler Quartett Aaron Goldberg Trio Aaron Goldberg (p), Reuben Rogers (b), Eric Harland (dr)	Stadtcasino Basel Museum Kleines Klingental Musik-Akademie Basel, Grosser Saal Don Pincho, St. Johans-Vorstadt 58 The Bird's Eye Jazz Club	19.30 19.30 20.00 20.00 20.00 20.30–22.4
ROCK, POP DANCE	Nachtstrom XXXVIII Neue Arbeiten. Elektronisches Studio Basel Livingroom.fm Hosted by Thomas Bruner. Club Sounds & Urban Lounging Milonquita DJ Mischa. Wie gewohnt anders! Focus Special Guest Marrakuu Support: Michel Massmünster & Giorgio J.L. Murder Fake Problems & Smoke Or Fire (USA) Zweimal Punk Salsa. DJ Plinio Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata SoulSugar DJ Larry King feat. DJ Nicon (Berlin) Golden Night 091 Tessinerfest	Gare du Nord Acqua Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149 Z 7, Prätteln Parterre Hirschenegg Allegro-Club Kuppel Nordstern	21.00 10.00 19.30–24.00 20.00 21.00 21.00 22.00 22.00 23.00
KUNST	Tief verwurzelt bis hoch hinaus Arbeiten aus dem kreativAtelier des WBZ. 30.11.–4.12. (9.30–12.00, 13.00–17.00), Letzter Tag Corsin Fontana Neue Zeichnungen. 31.10.–1.2.09. Werkbetrachtung Landpartie en route: Maya Prachoinig und Planke Kuratiert von Irène Müller. 21.11.–18.12. (Zeitgleich: Die Planke. Junge Auftritte, Premieren & Experimente) Regionale 9 Kunsthalle Basel im AK. 29.11.–4.1.09. Einführung für Lehrkräfte Performance Saga Festival – Bone 11 3.–6.12. www.bone-performance.com. (Gaspard Buma, Irene Loughlin & Jorge Manuel de Leon, Carolee Schneemann)	WBZ, Reinach Museum für Gegenwartskunst Werkraum Warteck pp, Kasko	9.30–17.00 12.30–13.00 16.00–21.00
KINDER	Ronja Räubertochter Nach Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Markus Bothe Seejungfrau – Zemlinsky Sinfonieorchester Basel. Education-Projekt Region Basel	Theater Basel, Schauspielhaus Stadtcasino Basel	10.00 19.30
DIVERSES	Life Balance – Themenlunch zur Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit. 14.11.–19.12. (Dr. Inken Lind, Tanja Banavas) Buntspapier selber herstellen Jeweils Di und Do Führung – Neue Aussichten auf die Erlenmatt Mit Vertretern der Vivico und dem Kanton Basel-Stadt. Treffpunkt beim Restaurant Erlkönig. Anmeldung (T 061 269 88 44) Visite guidée en Français Les mouches. 16.10.–29.3.09. Geschichten aus der Schattenwelt Figuren aus China, Indien und der Türkei. 4.12.–24.5. Vernissage Lachs in Basel Kleine Ausstellung im Hochparterre. 11.9.–1.2.09. Abendführung Weltausstellungen des 19. Jahrhunderts Europäische Bilder zur Visualisierung exotischer Welten. Vortrag (Dr. Elke Seibert, Basel) Venedig und seine literarischen Folgen – von Goethe bis Mann Bernhard Dieterle, Prof. für neuere deutsche Literatur, Université de Haute Alsace Wolke 7 – Variété d'antan Diner Spektakel. Res. (T 061 683 06 80) Des Nachts in dunklen Gassen Szenisch-historischer Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt: Zschokkebrunnen beim Kunstmuseum Mitgeteilt 24 Lebensgeschichten von Frauen aus Basel-Stadt und Baselland. Lesung und Gespräch mit den Autorinnen Gabriele Alioth und Katharina Tanner 100 Tage Abenteuer Arktis Dia/Film Reportage mit Thomas Ulrich. www.explora.ch	Uni Basel, Kollegienhaus Basler Papiermühle Erlkönig Restaurant Naturhistorisches Museum Völkerkundemuseum, Zürich Naturhistorisches Museum Basler Afrika Bibliographien, Klosterberg 21–23 Uni Basel, Kollegienhaus Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15 Theater am Weg, Diverse Orte www.theater-am-weg.ch Lüscherhaus, Baselstr. 30, Riehen Volkshaus Basel, Grosser Saal	12.15–14.00 14.00–16.30 17.30 18.00 18.00 18.15 18.15 18.30 19.00 19.00 19.00 20.00

Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 338 88 50
Fax +41 61 338 88 59
hmt@hmt-basel.ch
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG

KUNST IN RIEHEN

Montag, 1. Dezember 2008, 20.15 Uhr
Konzertsaal des Landgasthofes, Baselstr. 38, Riehen



Hommage à Messiaen

Reto Reichenbach
Klavier

Werke von Messiaen
Debussy und Mozart

Karten bei Infothek Riehen, Musik Wyler, Stadtcasino und eventim Vorverkaufsstellen. www.kunstinriehen.ch

FREITAG | 5. DEZEMBER

ROCK, POP DANCE	Herzfrequenz125bpm DJs mit J Special: Jan K & Josh Tree (drehtelleranalyse), Josh Sommer (bewitchment)	Nordstern	22.00
	25UP DJ IukJLite feat. Thomas Bruner. Host: Yves (mynt). Funk, Disco, House, R'n'B	Kuppel	22.00
	Dancefloor Classix DJ Raph E	Atlantis	23.00
	Lichtblicke: Monair DJ Chris Air & Thomonn. Ambient-Sound-Lounge	Kulturhaus Palazzo, Liestal	23.00–02.00
	Lichtblicke: Dr Glood & Band Live (Gartenstrasse 2)	Villa Burggarten, Liestal	23.00 24.00
	Kesseltanz DJs Free Bass, Shore A, Mark Da Spark, Damien, Indee. Oldschool Techno, Hardcore	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	Alles Keramik Doris Kamber-Brüschweiler, Magy Reist Krebs, Sandra Häuptli. 5.–7.12. Ort: Mittlerer Kreis 14, Therwil. Erster Tag	Diverse Orte Basel/Region	17.00–21.00
	Lydia Baerlocher Kleinformate, Tonobjekte, Schmuck. 5.–6.12. Lokal: Mörsbergerstrasse 52	Diverse Orte Basel	17.00–20.00
	Urs Herzog Leichtes Gepäck. Ideen & Objekte in Draht, Gips u.a. Materialien. 21.11.–5.12. Finissage: Jugendzirkus Prattelino mit Geschichten und Zirkuseinlagen	Atelier am Zeughausplatz, Liestal	18.00–23.00
	Andreas Hausendorf (1957–2007) Malerei, Zeichnung. Eine Retrospektive. 5.12.–10.1.09. Konzertante Vernissage. Michael Leibundgut/Ute Stoecklin: Einführung und Buchpräsentation	Maison 44, Steinernenring 44	18.00
	Lichtblicke: Tango und Kunst Offene Atellers in der KünstlerInnen Wirkstatt (18.00–23.00); Tango live (21.00, 23.00)	Werkstatt Hanro, Liestal	18.00–24.00
	Fiore & Marzenna Erinnerungen vom Impressionismus. 3.12.–1.2.09. Vernissage	Union	18.00
	Lichtblicke: Der Lebensschaftler Literarisches Kabarett mit Thomas Schweizer (18.30, 19.30, 20.30, 21.30)	Tagesstätte der Spitek, Liestal	18.30
	Jahresausstellung zum Zentralschweizer Kunstschaaffen 5.12.–15.2.09. Vernissage	Kunstmuseum, Luzern	18.30
	Lichtblicke: Regionale 9 Kunst & Kulturnacht Liestal	Kunsthalle Palazzo, Liestal	19.00–21.00
	Matthias Aeberli – Manuel Strässle Proud to be here. 24.10.–3.4.09. Künstlergespräch an der Liestaler Kulturnacht Lichtblicke	Kantonale Psychiatrische Klinik, Liestal	19.30
	Performance Saga Festival – Bone 11 3.–6.12., www.bone-performance.com. (Martha Rosler, Peter Vitali, Wagner-Feigl-Forschung)	Schlachthaus Theater, Bern	20.00
KINDER	Lichtblicke: Tomate uf de Ohre. Spi Spa Spoken Word Slam-Poetry für Kinder & Jugendliche (18.30, 19.30), für Erwachsene (20.30, 21.30)	Kantonsbibliothek BL, Liestal	18.30 19.30
	Lichtblicke: Märchen Mit Maja Räuftlin (18.30, 19.30, 20.30, 21.30)	Kino Sputnik, Liestal	18.30
DIVERSES	Mehr Dialog wagen? Bedingungen konstruktiver Stakeholder-Beziehungen. Symposium der Novartis Stiftung für Nachhaltige Entwicklung	Novartis, Werk St. Johann	9.30–16.00
	Lichtblicke Kulturnacht Liestal Erzählnacht für Jung und Alt, und zur vollen Stunde Ärtistik mit dem Jugendzirkus Prattelino	Atelier am Zeughausplatz, Liestal	18.00–23.00
	Lichtblicke – Goldfieber! Die Ausstellung ist in der Kulturnacht geöffnet	Museum.BL, Liestal	18.00–22.00
	Wolke 7 – Variété d'antan Diner Spektakel. Res. (T 061 683 06 80)	Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	Lichtblicke: Von Engeln berührt – meditativer Tanz Kreistänze mit Claudia Baumgartner	Ref. Stadtkirche, Liestal	18.45 20.15

SAMSTAG | 6. DEZEMBER

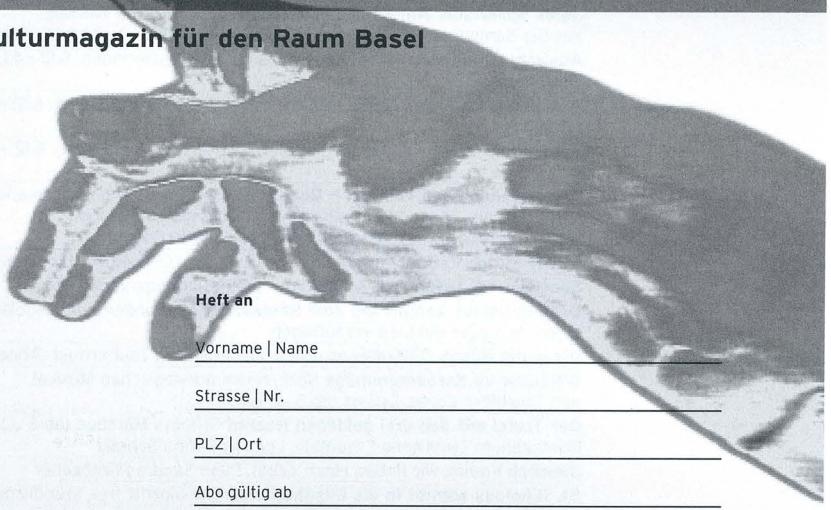
FILM	Dishonored Josef von Sternberg, USA 1931 (Marlene Dietrich)	Stadtkino Basel	15.15
	Belle de jour Luis Buñuel, F/I 1967 (C.A.C.-Voltaire)	Stadtkino Basel	17.30
	Desire Frank Borzage, USA 1936 (Marlene Dietrich)	Stadtkino Basel	20.00
	Morocco Josef von Sternberg, USA 1930 (Marlene Dietrich)	Stadtkino Basel	22.15



**Kultur ist
unser
Programm**
programmzeitung.ch

PROGRAMMZIEUTUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



ABOBESTELLUNG

- Förderabo, 11 Ausgaben, ab CHF 169.–
- Jahresabo, 11 Ausgaben, CHF 69.–
- Ausbildungsabo, 11 Ausgaben, CHF 49.–
- Schnupperabo, 3 Ausgaben, CHF 10.–

- Ich will ein Jahresabo verschenken ...
- und überreiche die erste Ausgabe selbst
- und lasse die erste Ausgabe zustellen

Rechnung an

Vorname | Name _____

Strasse | Nr. _____

PLZ | Ort _____

E-Mail _____

Unterschrift _____

Vorname | Name _____

Strasse | Nr. _____

PLZ | Ort _____

Abo gültig ab _____

THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei. (Mädchenkantorei Basel)	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30	
	Anette Herbst: Tüte vielleicht?! Ein Buchstabenintensives Kabarett solo	Unternehmen Mitte, Safe	19.30	
	Bunbury Oscar Wilde. Regie Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00	
	Abendstunde im Spätherbst Komödie von Dürrenmatt. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00	
	Diabelli – von und für Hermann Burger Gastspiel mit Michael Scheid	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00	
	Weekend im Paradies Von Carlos Amstutz Tarello. Häbse-Ensemble	Häbse Theater	20.00	
	BirkenmeierVogt: Kettenriss TheaterKabarett. Ein satirischer Abend	Tabourettli	20.00	
	Theatersport-Match Dramenwahl vs Die Impronauten (BS)	Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum)	20.00	
	Pokla Cholerikow Drei Einakter von Anton Tschechow. Regie Barbara Bircher. (Der Bär, Der Heiratsantrag, Das Jubiläum). Thourneetheater BL	Kulturforum (Alts Schlachthuus), Laufen	20.15	
	Aurelia Krimikomödie von Robert Thomas. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15	
	Christoph Stählin (Hechingen) Deutschland. Wir bitten um Ihr Verständnis	Theater im Teufelhof	20.30	
	Peter Spielbauer: Schlascha Theatersolo/Kabarett	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30	
	Traviata – Ein Ballett Choreographie Richard Wherlock (UA). Ballett Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00	
	Cathy Sharp Dance Ensemble: Two-way Split Choreographie Félix Dumérial, Cathy Sharp und Ensemble. (UA)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00	
TANZ	LITERATUR	Märchen vom Wasser Erzählt von Gidon Horowitz	Hotel Rochat, Petersgraben 23	20.00
	KLASSIK JAZZ	Stadtmusik Lörrach Konzert & Lesung zur Reihe: Erinnern & Vergessen	StadtKirche, D-Lörrach	11.00
KLASSIK JAZZ	Gospelworkshop mit Manu Hartmann Anmeldung (T 061 821 23 07). www.ref.ch/pratteln-augst	Ref. Kirche, Pratteln	15.00	
	Basler Gesangverein: J.S. Bach Weihnachtsoratorium Teil 1-4 Verena Krause, Sopran; Andrea Schwenderer, Alt; Tino Brütsch, Tenor; Manfred Bittner, Bass. Barockorchester Capriccio Basel. Leitung Adrian Stern	Münster Basel	20.00	
	Ensemble Contreire – This must be Gäste: Jeannine Hirzel, Mezzosopran; Friedemann Treiber, Violine; Nebojsa Bugarski, Cello. Werke von Werner Bärtschi (UA), Gérard Grisey, Helena Winkelmann, Maurice Ravel	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00	
	Musique des Lumières – Bach: Weihnachts-Oratorium OSJ Orchestre Symphonique du Jura, Espace Choral, Chœur du Lycée Cantonal de Porrentruy, SolistInnen. Leitung Facundo Agudin. BWV 248, Teile IV, V & VI	Eglise des Jésuites, Porrentruy	20.30	
	Max Frankl Trio feat. Domenic Landolf Domenic Landolf (tenorsax/bassclarinet), Max Frankl (guitar), Benjamin Schäfer (b), Bastian Jütte (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45	
	ROCK, POP DANCE	The Darkest Tour Cradle Of Filth, Gorgoroth, Moonspell, Septic Flesh, Asrai	Z 7, Pratteln	18.00
	SkuBar-Konzert: Rock – Indie Cloudride, Cinema's Over, Krug, Dodge City Hell Pigs	Uni Basel, Kollegienhaus	19.30	
	Tanzik! Geniessen & Tanzen. Tanzanlass ab 35! (Parterre/Querfeld). DJ Burt Bell & DJ kandy	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.00–02.00	
	Zöllner & Gensicke (Berlin) Singer-Songwriter in deutsch	Kulturvapillon, beim Zoll Otterbach	20.00	
	homoExtra Für alle Homos, Hetis, Gretis & Pletis	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00	
	Vinx-Voice & Percussion A Capella Soul	Culturium im Volkshaus Basel	21.00	
	Oliver Blessinger Mundart	Galery Music Bar, Pratteln	21.30	
	Salsa, DJ Plinio & DJ Mazin Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata, Boogaloo	Allegra-Club	22.00	
	Rigor Mortis Live: DJ ocus & Bildkunst von Thomas Adorff (2 Floors)	Sommercasino	22.00	
	Oldies DJ Lou Kash , Oldies Mix 50s–70s	Kuppel	22.00	
	Bon Voyage DJ Steve Bug (Berlin). Minimal, Techno	Das Schiff, Hafen Basel	23.00	
KUNST	Vivid: Drum'n'Bass DJ Lynx (soul:r, UK), Kemo MC (soul:r, D), DJ Mad Marshal (ltjw), DJ Guyus (conflict area), DJ Projekt Sirius (thesors.net)	Nordstern	23.00	
	Happy Birthday – 6 Years Purple Special Guest aus L.A., DJs Kemal, Jamie Lewis, Le Roi	Atlantis	23.00	
	Hans H. Münchhalfen 5 photographic essays on architecture. 20.11.–6.12.	Pep + No Name, Unterer Heuberg 2	11.00–16.00	
	Letzter Tag			
	Iacchetti Müller Spring Paolo Iacchetti, Manuel Müller, Lorenz Spring. 6.12.–17.09. Vernissage	Galerie Carzaniga	11.00–15.00	
	Lydia Baerlocher Kleinformate, Tonobjekte, Schmuck. 5.–6.12. Lokal: Mörsbergerstrasse 52	Diverse Orte Basel	11.00–16.00	
	Johanna Finsterwald Neue Arbeiten. 27.11.–27.12. Die Künstlerin ist anwesend	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	12.00–16.00	
	Magnus Thierfelder, Benjamin Cottam 24.10.–6.12. Letzter Tag	Von Bartha Garage	12.00–17.00	
	Alles Keramik Doris Kamber-Brüschiweiler, Magy Reist Krebs, Sandra Häuptli. 5.–7.12. Ort: Mittlerer Kreis 14, Therwil	Diverse Orte Basel/Region,	13.00–18.00	
	Samuel Egster, Tom Gerber Aus nichts etwas machen. 20.11.–24.12. Samuel Egster ist anwesend	Armin Vogt Galerie	13.00–16.00	
	Labor 36: das Andere Labor, die Plattform für Performance-Kunst	Werkraum Wardeck pp, Kasko	14.00	
	Martin Wehmer Back from Beachmet King Marc and Ali. 6.12.–17.09. Vernissage	Galerie Guillaume Daeppen	17.00–19.00	
	Jules Spinatsch. Am Ende der Sehnsucht ergänzt mit Werken aus der Sammlung Wiener Moderne bis Gegenwart. 6.12.–22.2.09. Vernissage	Kunsthaus, Zug	17.15	
	Auswahl 08 Jahresausstellung der Aargauer KünstlerInnen. 6.12.–4.1.09. Vernissage	Aargauer Kunsthau, Aarau	18.00	
KINDER	Ana Strika Caravan 2/2008. Ausstellungsreihe für junge Kunst. 6.12.–4.1.09. Vernissage	Aargauer Kunsthau, Aarau	18.00	
	Symmetrie Vom Spiel mit der Regel. Werke aus der Sammlung. 6.12.–4.1.09. Vernissage	Aargauer Kunsthau, Aarau	18.00	
	Performance Saga Festival – Bone 11 3.–6.12. www.bone-performance.com. (Muda Mathis, Sands Murray-Wassink & Robin Wassink-Murray, Annie Sprinkle & Elizabeth Stephens/Regie: Patty Gallagher)	Schlachthaus Theater, Bern	20.00	
	Kunst-Pirsch 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.)	Aargauer Kunsthau, Aarau	10.00 13.30	
	Santiglaus & Schmutzli & Esel Vor dem Haupteingang des Hotels	Hotel Les Trois Rois	14.00–17.00	
	Der Santiglaus kommt ins Zolli Restaurant Alle Kinder sind eingeladen, einen Vers oder ein Lied vorzutragen	Zoologischer Garten Basel	14.00–17.00	
	Die glaini Häggis Dintegfläggis und s Ghaimnis vom Zauberhuet. Arlecchino	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30	
	D'Räuber vo Kardemummilige Nach einem norwegischen Musical von Thorbjörn Egner. Dialekt (ab 5 J.) BMT	Basler Marionetten Theater	15.00	
	Der Teufel mit den drei goldenen Haaren Grimm's Märchen (ab 6 J.). Goetheanum Eurythmie-Ensemble. Leitung Carina Schmid	Goetheanum, Dornach	15.00	
	Janosch Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00	
	St. Nikolaus kommt in die Elisabethenkirche Eintritt frei. Stündlicher Besuch	Offene Kirche Elisabethen	15.00 16.00 17.00	
	Gute Nacht Johanna Ein Piratenstück (ab 4 J.) gespielt von Sarah Hellein	Werkraum Wardeck pp, Burg	15.00	
	Ronja Räubertochter Nach Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Markus Bothe	Theater Basel, Schauspielhaus	16.00	
	Schaf Kinderoper von Sophie Kassies (ab 5 J.). Regie Martin Frank. Musik von Purcell, Händel, Monteverdi (Musik-Akademie Basel). Premiere	Theater Basel, Kleine Bühne	17.00	
	St. Nikolaus-Anlass Eingangsbereich des Museums. Kulturherbst in Seewen	Museum für Musikautomaten, Seewen	18.00	

DIVERSES	Memo-Expo HIV-positive Frauen aus Indien erzählen und zeigen ihr Leben in ihren Memory-Books. 26.11.–6.12. www.propoli.ch . Letzter Tag	Kunst.part, Spalenberg 30	10.00–17.00
	39. Basler Mineralien- & Fossilienbörse Sonderschau: Bergwerk Herzach, 6./7.12. www.mineralien-basel.ch	Messe Basel	10.00–18.00
	1948 – Israel in einem Jahrhundert der Ungewissheiten Prof. Jaques Picard, Ord. für Jüdische Geschichte und Kultur in der Moderne (Reihe: Erinnern & Vergessen)	VHS Lörrach, D-Lörrach	10.15
	Erdbeben, Pest und Tod Szenisch-historischer Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt: vor dem Münsterhauptportal. www.theater-am-weg.ch	Theater am Weg, Diverse Orte	10.30
	Schmuck-Ausstellung Mit antiken und neuen Stücken aus Privatsammlungen und Eigenkreationen. 6.–20.12. Jeweils am Samstag	Burgunderstrasse 6	12.00–16.00
	Hexenwerk und Teufelspakt Hexenverfolgungen in Basel. Frauenstadtrundgang Basel. VV Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Lohnhof, Im Lohnhof 4	14.00
	Wizo Flohmarkt und Bazar 6.–8.12.	Messe Basel, Halle 302	18.00–22.00
	Wolke 7 – Variété d'antan Diner Spektakel. Res. (T 061 683 06 80)	Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	Culturescapes: Boxeo 14 – 1001 Nacht Boxclub Basel (Schweiz – Türkei)	Kaserne Basel, www.boxeo.ch	20.30

SONNTAG | 7. DEZEMBER

FILM	The Scarlett Empress Josef von Sternberg, USA 1934 (Marlene Dietrich)	Stadtkino Basel	13.30
	Belle de jour Luis Buñuel, F/I 1967 (C.A.C.-Voltaire)	Stadtkino Basel	15.30
	Morocco Josef von Sternberg, USA 1930 (Marlene Dietrich)	Stadtkino Basel	17.30
	Dishonored Josef von Sternberg, USA 1931 (Marlene Dietrich)	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30
	Viel Lärm um nichts Shakespeare. Regie Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00
	Diabelli – von und für Hermann Burger Gastspiel mit Michael Scheid. Regie Johannes Peyer	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00
	Weekend im Paradies Von Carlos Amstutz Tarello. Häbse-Ensemble	Häbse Theater	18.00
	Hair Musik Galt MacDermot. Regie Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Wer hat's erfunden? Eine Schweiz-Revue. Regie Elias Perrig. (WA)	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Pasión! Ein Zarzuela-Abend mit Musik von Asenjo Barbieri, Bretón, Chapi, Chueca (in spanischer Sprache mit deutschen Dialogen). Regie Calixto Bieito	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	Funny Laundry Mike Wilmot (Can) & Matthew Hardy (Aus). English Standup Comedy	Kuppel	20.00
	Vitamin-T: Ein Winter ohne Schnee Nach dem Roman von Fanny Morweiser. Regie Eva Gruner. Tanztheater	Theater Basel, K6	20.15
	Luise Kinseher: Hotel Freiheit Kabarett	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
TANZ	Cathy Sharp Dance Ensemble: Two-way Split Choreographie Félix Dumérial, Cathy Sharp und Ensemble. (UA)	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
LITERATUR	Lyrik und Musik Claudia Gabler, Lyrik; David Glenn, Saxophon	Stadtbibliothek, D-Lörrach	11.00
KLASSIK JAZZ	Gospelgottesdienst zum Mitsingen Mit Manu Hartmann, Sängerin & Rainbow	Ref. Kirche, Pratteln	10.00
	AMG Sonntagsmatinee Kammerorchester Basel. Sergei Nakariakov, Trompete. Leitung Kristjan Järvi. Werke von Mendelssohn, Arban, Dvorak (Familienkonzert)	Stadtcasino Basel	11.00
	Kammerorchester Basel Sergei Nakariakov, Trompete. Leitung Kristjan Järvi. Werke von Mendelssohn-Bartholdy, Arban, Dvorak	Stadtcasino Basel	11.00
	Zdenek Dvorák – Gitarrenkonzert Werke von Dowland, de Visée, Bach, Giuliani- Gugliemi, Villa-Lobos, de Falla	Goetheanum, Dornach	11.00
	Kulturbrunch: Marimba & Trommeln Reichhaltiges Buffet (10.30–14h); für Kinder kostenlose Betreuung & Animation durch den Quartierpunkt Burg. Dialog/Improvisation: Hans Ries & Martin Ries (Percussion)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	12.00–13.00
	Regio-Orgelzyklus Cyrill Schmidlin, Basel (CH). Widor, Duruflé, Messiaen	Kirche St. Peter und Paul, D-Weil am Rhein	17.00
	Basler Gesangverein: J.S. Bach Weihnachtsoratorium Teil 1–4 Verena Krause, Sopran; Andrea Schwenderer, Alt; Tino Brütsch, Tenor; Manfred Bittner, Bass. Barockorchester Capriccio Basel. Leitung Adrian Stern	Münster Basel	17.00
	Hauskonzert Musik von Haydn mit Märchen der Gebrüder Grimm	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	Mauricio Kagel in memoriam Ein Gedenkkonzert. Wilhelm Brück, Edward Tarr, Matthias Würsch, Desirée Meiser, Studenten der Hochschule für Musik Basel	Gare du Nord	17.00
	Musique des Lumière – Bach: Weihnachts-Oratorium OSJ Orchestre Symphonique du Jura, Espace Choral, Chœur du Lycée Cantonal de Porrentruy, SolistInnen. Leitung Facundo Agudin. BWV 248, Teile IV, V & VI	Kirche St. Nikolaus, Reinach	17.00
	Benefizkonzert mit Adam Mital Zugunsten des Kinderheimes Familia Feliz in Bolivien. Lokal: Adventgemeinde Basel, Rümelinbachweg 60	Diverse Orte Basel	17.00
	Stimmen im Advent Gesänge und Geschichten an den Adventssonntagen. (l'arte del mondo)	Burghof, D-Lörrach	17.30
	Irish Folk Festival Celtic Night. Martin Hayes & Dennis Cahill; Máirtín O Connor Trio; larla O Lionaird; Lúnasa	Stadtcasino Basel	19.00
ROCK, POP DANCE	Eliana & Erika Burki Alphorn und Orgel zwischen Volksmusik & Rock	Ref. Kirche, Aesch	17.00
	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Untragbar! Die Homobar am Sonntag. DJ Klangfieber. Tulpenblues & Rosendance	Hirschenegg	21.00
KUNST	Art + Breakfast Frühstücksbuffet im Restaurant mit anschliessender Führung durch die Ausstellung: Veneditig. Anm. (T 061 645 97 20)	Fondation Beyeler, Riehen	10.00–12.00
	Therese Weber Lichtzeichen. 7.12.–17.1.09. Vernissage	Galerie Ursula Huber, Hardstr. 102	11.00
	Alles Keramik Doris Kamber-Brüschiweiler, Magy Reist Krebs, Sandra Häuptli. 5.–7.12. (Fr 17–21, Sa 13–18, So 11–17). Ort: Mittlerer Kreis 14, Therwil. Letzter Tag	Diverse Orte Basel/Region	11.00–17.00
	Auswahl 08 Jahresausstellung der Aargauer KünstlerInnen. 6.12.–4.1.09. Führung	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	Tag der offenen Ateliers	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	11.00–18.00
	Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Sonntagsführung Durch die aktuelle Ausstellung	Museum Tingueley	11.30
	Die Magie der Dinge Stilllebenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.1.09. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Regionale 9 Ausstellungsraum Klingental in der Kunsthalle Basel. 29.11.–4.1.09. Führung (Thomas Heimann und Annina Zimmermann)	Kunsthalle Basel	12.00
	Regionale 9 Kunsthalle Basel im AK. 29.11.–4.1.09. Führung (Annette Amberg und Roos Gortzak)	Ausstellungsraum Klingental	12.00
	Sempé 7.11.–13.4.09. Führung am Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum	14.00–15.00
	Francesca Meier Ornament Collagen. www.ornament-collagen.ch	Atelier Vogesenstrasse 53A	14.00–19.00
	Atelier-Vernissage: So 30.11.–7.12.		
	Zerstört und rekonstruiert – Geschichte einer Sammlung Führung in der Sonderausstellung (Barbara Hauss)	Museum am Burghof, D-Lörrach	15.00
	ArtVent 24. intern. Künstler zeigen ihre Werke rund um die Zahl 24. 30.11.–21.12. Droodlenight. Kunstaktion (ab 12 J.)	Galerie Altes Rathaus, D-Inzlingen	17.00–20.00

KINDER	Familiensonntag In der Sonderausstellung: Unter uns. Archäologie in Basel. (Freier Eintritt)	Barfüsserkirche	10.00–17.00
	Afrika – Musik und Märchen Joseph Matare, Musik; Lis Arbenz, Text. Allgemeine Musikschule, Familienkonzert.	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	11.00
	Ein Schaf fürs Leben Regie Matthias Grupp. Eine Geschichte (ab 7 J.).	Vorstadttheater Basel	11.00
	Morgen, Findus, wird's was geben Kinderfilm (ab 5 J.)	Nellie Nashorn, D-Lörrach	11.00
	Morgen, Kinder, wird's was geben! Führung für Kinder (Bernhard Graf)	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	Augen auf! Werkbetrachtung für Kinder (5–11 J.). Anm. (T 061 206 62 62)	Kunstmuseum Basel	12.00–13.00
	Die glaini Häggis Dintegläggs und s Ghaimnis vom Zauberhuet, Arlecchino	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Der Zauberer von Oz Märchen. Allgemeine Musikschule Muttenz	Häbse Theater	14.30
	Advent: D'Räuber vo Kardemummlige Ein Nachmittag im vorweihnachtlichen Zehntenkeller (Dialekt)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Der Teufel mit den drei goldenen Haaren Grimm's Märchen (ab 6 J.). Goetheanum Eurythmie-Ensemble. Leitung Carina Schmid	Goetheanum, Dornach	15.00
	Janosch Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	Ein Schaf fürs Leben Junges Theater Nellie Nashorn	Nellie Nashorn, D-Lörrach	15.00
	Der kleine Muck Märchen von Wilhelm Hauff. Theatergruppe Reinach. Regie Therese Oetterli, VV (T 079 587 74 16)	Weihermatthalle, Reinach	15.00
	Die rote Zora Kinderkino	Marabu, Gelterkinden	15.00
	Die sechs Schwäne Von Katharina Nussbaumer nach den Gebrüdern Grimm	Basler Kindertheater	16.00
	Und es begab sich – Geschichten zum Advent Lesung für Gross & Klein (ab 5 J.)	Spielzeugmuseum, Riehen	16.00
DIVERSES	Sammlung Geöffnet: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen	10.00–16.00
	Im Himmelrych Der Dachstock als Fruchtbühne, Vorrats- und Abstellraum. Neue Dauerausstellung. (1. So im Monat 10.00–12.00, 14.00–17.00)	Heimatmuseum, Allschwil	10.00–17.00
	39. Basler Mineralien- und Fossilienbörse Sonderschau: Bergwerk Herznach. 6./7.12. www.mineralien-basel.ch	Messe Basel	10.00–17.00
	Wizo Flohmarkt und Bazar 6.–8.12.	Messe Basel, Halle 302	10.30–18.00
	Köstlichkeiten aus Kairo! Die ägyptische Sammlung des Konditorei- und Kaffeehaus-Besitzers Achille Groppi (1890–1949). Führung	Antikenmuseum	11.00
	Naga Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. 21.8.–17.5.09. Führung	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Arbeitswelten Basler Fotografien 1900–1980. Interaktiver Gang durch die Ausstellung für Erwachsene und junge Besucher (ab 12 J.)	Museum Kleines Klingental	11.00
	Chlause-Pétanque Einschreiben 13.00, Spielbeginn 14.00	Meck à Frick, Frick	13.00
	Kaiser, Kirche, Untertan – die Habsburger im Fricktal Sonderausstellung. 29.4.–7.12. Letzter Tag	Fricktaler Museum, Rheinfelden	14.00–17.00
	Samt und Seide Frau, Kleidung und Mode im historischen Basel. VV das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Frauenstadtrundgang, Trepppunkt: Münster Pfalz	14.00
	Chinesische Kalligraphie Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Seidenband Kapital, Kunst & Krise. Permanente Ausstellung zur Industriegeschichte. Vorführung des Bandwebstuhls (jeden So, ausgenommen Schulferien)	Museum.BL, Liestal	14.00–17.00
	Délices du Caire Visite guidée en français	Antikenmuseum	14.00
	Die Fliegen Les mouches. 16.10.–29.3.09. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00–15.00
	Die blaue Revolution – Die Geschichte der Blue Jeans 2.11.–3.5.09 (Jeden 1. So im Monat)	Textilmuseum, D-Weil am Rhein	14.00–17.00
	Wolke 7 – Variété d'antan Diner Spektakel. Res. (T 061 683 06 80)	Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15	17.30
	Heilungsfeste Mit Handauflegen und musikalischer Umrahmung	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	-minu – Vom Christkind und der Kocherei Eine weihnächtliche Plauderei mit dem Kolumnisten. Dazu ein kulinarisches Amuse-bouche von Georges Wolf, Bistro-Wirt	Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen	19.00
	Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch	Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4	20.00

MONTAG | 8. DEZEMBER

FILM	Mittagskino: Die Roten Drachen Marco Keller & Ronny Pfreundschuh, BRD 2008 Dishonored Josef von Sternberg, USA 1931 (Marlene Dietrich) Reservoir Film zeigt Ruchir Joshi 3 Kurzfilme, in Anwesenheit des Künstlers	Kultkino Atelier StadtKino Basel StadtKino Basel	12.15 18.30 20.30
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei 1798 – Der Freyheitsball Eine historische Soiree mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50). www.satublanc.ch	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Freiraum Allerhand, Leonhardsberg 14	17.30 19.00
	Der Menschenfeind Komödie von Molière. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
TANZ	Traviata – Ein Ballett Choreographie Richard Wherlock (UA). Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Gruppe Dramatik Ads Öffentliche Arbeitstreffen mit Diskussion. www.a-d-s.ch . (Antoine Jaccoud: Ich bin der Mann von Lolo) 60 Jahre Menschenrechte – 30 Literarische Texte Lesungen mit Irena Brezná, Markus Bundi, Händl Klaus, Birgit Kempker, Renate Leukert, Markus Ramseier. Buchvernissage in Zusammenarbeit mit Amnesty International Schweiz	Literaturhaus Basel Imprimerie Basel	19.15–22.00 20.00
ROCK, POP DANCE	Tango Öffentliche Übungsstunde mit Gratis Schnupperstunde (jeden Mo) Rauchfreie Salsa Disco DJ José Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Tango Schule Basel Allegra-Club	20.00–22.30 21.00
DIVERSES	Wizo Flohmarkt und Bazar 6.–8.12. HAG-Vortrag: Stadt und Umland von Augusta Raurica Aktuelle Fragestellung und erste Resultate. Dr. Alex R. Furger, Augst SEF: Sylvestre Verger Que signifie produire des expositions internationales d'art? Société d'études françaises (Salle 118) Wolke 7 – Variété d'antan Diner Spektakel. Res. (T 061 683 06 80) 100 Tage Abenteuer Arktis Dia/Film Reportage mit Thomas Ulrich. www.explora.ch Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niagli	Messe Basel, Halle 302 Aula der Museen, Augustinergasse 2 Uni Basel, Kollegienhaus Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15 Hotel Engel im Saal, Liestal Unternehmen Mitte, Séparé	10.00–18.00 18.15 18.15 18.30 20.00 20.30

DIENSTAG | 9. DEZEMBER

FILM	Mittagskino: Die Roten Drachen Marco Keller & Ronny Pfreundschuh, BRD 2008	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30
	Next Level Parzival! Von Tim Staffel. Regie Sebastian Nübling. (WA)	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Koproduktion Theater Basel, RuhrTriennale, Junges Theater Basel		
	Konstantin Wecker Kabarett: Alles das und mehr. Musik Jo Barnikel	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Männer und andere Irrtümer Bernier/Osterrieth. Premiere A	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Kuttner erklärt die Welt Kuttner erklärt die Krise. Videoschnipselvortrag von Jürgen Kuttner	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	Auctor Par la compagnie Marie-Laure Agrapart et Cie. Danseuses Aurélie Cantin, Caroline Bo, Raphaële Teicher, Lucie Blain. Musik Marina Ungureanu	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	20.30
LITERATUR	Christian Haller: Im Park Manfred Papst, Literaturkritiker, NZZ am Sonntag, im Gespräch mit dem Autor	Literaturhaus Basel	19.00

KLASSIK JAZZ	Flöte & Cembalo im 18. Jh. Sarah van Cornewal, Traversflöte; Eriko Wakita, Cembalo. Bach, Telemann, Boismortier Omri Ziegele: Billiger Bauer – Grossbauer Kompositionen/Improvisationen zum Lyriker Robert Creeley. Oh Like – Seven Goes on Creeley (UA) und Make the dust dance Kammermusik Basel Belcea Quartet (London). Gary Hoffman, Violoncello. Beethoven, Schubert Wehinger-Azcano Quartet Günter Wehinger (fl), Julio Azcano (guitar), André Buser (e-bass), Thomi Weiss (perc)	Pianofort'ino, Gasstrasse 48 Imprimerie Basel Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal The Bird's Eye Jazz Club	20.00 20.00 20.15 20.30–21.45
ROCK, POP DANCE	Mittagsmilonga DJ Martin (jeden Di) Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Tango Salon Basel, Tanzpalast Kuppel	12.00 21.00
KUNST	Dock: aktuelle Kunst aus Basel Wir ziehen um und bleiben den ganzen Dezember geschlossen. Eröffnung am 6.10.09 an der Klybeckstrasse 29. www.dock-basel.ch Bild des Monats: Vaclav Pozarek Klex – Haus für Paul Klee, 1991–2005. Bildbetrachtung (Stephan Kunz)	Dock: im Kasko, Werkraum Warteck pp Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15–12.45
KINDER	Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung How to look at it # 3 mit Helen Mirra Künstlergespräch	Forum Würth, Arlesheim Museum für Gegenwartskunst	15.00 18.30
DIVERSES	Buntspapier selber herstellen Jeweils Di und Do Die Schweiz und der Weltraum Erfolge und Perspektiven für Gesellschaft und Wissenschaft. Martin C.E. Huber, ehem. Leiter ESA-Wissenschafts-Departement. (Weltraumforschung) Wolke 7 – Variété d'antan Diner Spektakel. Res. (T 061 683 06 80) Göttinnen, Götter, Gottessymbole Einblicke in die neuere Monotheismusforschung von Silvia Schroer, Theologieprofessorin/Uni Bern	Basler Papiermühle Vesalianum, Vesalgasse 1 Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15 Forum für Zeitfragen	14.00–16.30 18.30–19.45 18.30 20.00

MITTWOCH | 10. DEZEMBER

FILM	Mittagskino: Die Roten Drachen Marco Keller & Ronny Pfreundschuh, BRD 2008 Touch of Evil Orson Welles, USA 1958 (Marlene Dietrich) Die Roten Drachen Marco Keller & Ronny Pfreundschuh, BRD 2008. Spezialveranstaltung mit den beiden Regisseuren und weiteren Gästen. Anschliessend Diskussion über die Lage und Situation in Tibet The Scarlett Empress Josef von Sternberg, USA 1934 (Marlene Dietrich)	Kultkino Atelier StadtKino Basel Kultkino Camera StadtKino Basel	12.15 18.30 19.00 21.00
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei Strange days, indeed Choreographie Ives Thuwissen. Mit Arzu Saglam, Cecile Bauer, David Speiser, Elena Manuel, Nives Onori, Sina Keller, Suna Gürler Die Physiker Von Friedrich Dürrenmatt. Komödie Aeschbacher dreidimensional Moderation Tom Ryser. Kurt Aeschbacher feiert seinen 60. Geburtstag. Ein Talk mit Gesang & Gästen Sprechstunde mit Jürg Laederach Die Angst des Sparbuchs vor der Hölle. Moderation Karl Baratta	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Junges Theater Basel, Kasernenareal Helmut Förnbacher Theater Company Theater Basel, Kleine Bühne Theater Basel, K6	17.30 20.00 20.00 20.15 20.15
TANZ	Cathy Sharp Dance Ensemble: Two-way Split Choreographie Félix Duménil, Cathy Sharp und Ensemble. (UA)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
KLASSIK JAZZ	MIMIKO: Koblizek & Baumgartner Christmas Jazz für Saxophon & Klavier. Es spielen Ales Koblizek & Thomas Baumgartner Valerie Smith & Liberty Pike Bluegrass-Night Offener Workshop Mit Tibor Elekes Neues Orchester Basel Leitung Bela Guyas. Renaissance- und Barockmusik zur Adventszeit The Klezmatics und Joshua Nelson Brother Moses Smote The Water. Gospelwerke aus hebräischem und jiddischem Liedgut Wehinger-Azcano Quartet Günter Wehinger (fl), Julio Azcano (guitar), André Buser (e-bass), Thomi Weiss (perc) Shanna Waterstown & Ocala Blues Hounds Blues Belcanto Opernarien und Lieder live	Offene Kirche Elisabethen Gundeldinger Feld, Querfeld Musikwerkstatt Basel Martinskirche Burghof, D–Lörrach The Bird's Eye Jazz Club Chanderner Bahnhof, D–Kandern Unternehmen Mitte, Halle Tango Schule Basel Offene Kirche Elisabethen Z 7, Pratteln Werkraum Warteck pp, Burg Tango Salon Basel, Tanzpalast	12.15–12.45 19.30 20.00 20.00 20.00 20.30–21.45 21.00 21.15 12.00–14.30 20.00 20.00 20.00 20.30–22.30 21.00
ROCK, POP DANCE	MittagsMilonga Jeweils mittwochs Benefiz Tangokonzert insieme Für die Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind. Werke von Astor Piazzolla. Eintritt frei, Kollekte Stefanie Heinzmann Support: Caroline Chevin Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Unternehmen Mitte, Halle Tango Schule Basel Offene Kirche Elisabethen Z 7, Pratteln Werkraum Warteck pp, Burg Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.30–22.30 21.00

**Erholung ist wertvoll.
Unsere naturreinen Bäder
sind es auch.**



WELEDA
Im Einklang mit Mensch
und Natur.

**GROSSES ATELIER IM
WALZWERK MÜNCHENSTEIN (272m²)**

**Wir suchen Mit-MieterInnen –
wer hat Interesse?**

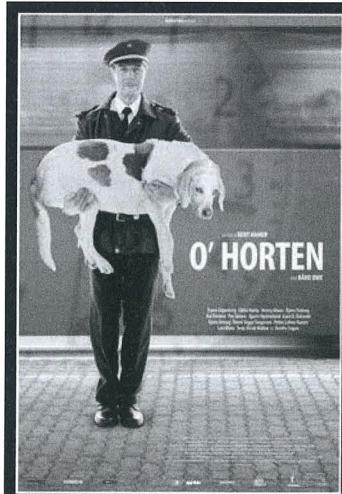
Malen, tanzen, drucken, werken?
Verschiedene Varianten sind offen.
Miete ab April 2009.

Info: sasha.gloor@cyberlink.ch und
fkoechlin@blauen-institut.ch

KUNST	Fokus: Hannah Villiger 24.10.–1.3.09. Führung Les yeux enchantés Zeichnungen und Druckgrafik des Surrealismus. Führung Die Magie der Dinge Stillebenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.1.09. Führung Im Mass der Moderne Felix Weingartner – Dirigent, Komponist, Autor, Reisender. 21.11.–7.2.09. (Themenabend zur Ausstellung: Felix Weingartner in der Schweiz) Florine Leoni Everything seems ordinary. Mixedmedia Installation. 10.12.–17.1.09. Vernissage Druck Arbeiten aus der Druckwerkstatt im Werkraum Warteck. 10.–14.12. Vernissage Regionale 9 29.11.–4.1.09. Führung (Sabine Schaschl)	Museum für Gegenwartskunst Kunstmuseum Basel Kunstmuseum Basel Universitätsbibliothek (UB) Mitart, Reichensteinerstr. 29 Druckwerk, Burgweg 7 Kunsthaus Baselland, Muttenz Theater Basel, Kleine Bühne Vorstadtttheater Basel Offene Kirche Elisabethen Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Unternehmen Mitte, Safe Basler Kindertheater Basler Marionetten Theater Weihermatthalle, Reinach Goetheanum, Dornach	12.30 12.30–13.15 18.00–18.45 18.00 18.00–20.00 18.00–20.00 18.30 10.30 10.30 14.00–17.00 14.30 14.30 15.00 15.00 15.00 15.00 16.00
	Schaf Kinderoper von Sophie Kassies (ab 5 J.). Regie Martin Frank. Musik von Purcell, Händel, Monteverdi (Musik-Akademie Basel)	Theater Basel, Kleine Bühne	10.30
	Ein Schaf fürs Leben Regie Matthias Grupp. Eine Geschichte (ab 7 J.)	Vorstadtttheater Basel	10.30
	11. Geschenk-Tausch Aktion Spielzeugtausch statt Spielzeugrausch. 19.11.–10.12. Abgabe der Spielsachen	Offene Kirche Elisabethen	14.00–17.00
	Die glaini Häggs Dintegläggs und s Ghaimnis vom Zauberhuet. Arlecchino	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Musikinseln von Anna Merkulova Workshop-Motto: Musizieren mit Farbe. Die Zaurgeige und Klavier neu in Basel. Info (T 061 331 23 06)	Unternehmen Mitte, Safe www.smartistik.com/merkulova	14.30
	Die sechs Schwäne Von Katharina Nussbaumer nach den Gebrüdern Grimm	Basler Kindertheater	15.00
	D'Räuber vo Kardemummilige Nach einem norwegischen Musical von Thorbjörn Egner. Dialekt (ab 5 J.) BMT	Basler Marionetten Theater	15.00
	Der kleine Muck Märchen von Wilhelm Hauff. Theatergruppe Reinach. Regie Therese Oetterli. VV (T 079 587 74 16)	Weihermatthalle, Reinach	15.00
	Karl Orff: Die Kluge Gastspiel der Akademie für Theater und Gesang, Zürich. Regie Volker Vogel. Musikalische Leitung Caspar Dechmann. Märchenoper für Kinder und Erwachsene	Goetheanum, Dornach	16.00
KINDER	Mittwoch Matinée Protest! Öffentlicher Workshop mit der TheaterFalle Basel	Museum.BL, Liestal	10.00–12.00
	Schweizer Gold Mittagsführung zum spektakulären Fund von Disentis	Naturhistorisches Museum	12.15
	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Arbeitswelten Basler Fotografien 1900–1980. Interaktiver Gang durch die Ausstellung für Erwachsene und junge Besucher (ab 12 J.)	Museum Kleines Klingental	14.30
	Zimmer frei – Chambres libres Alpenhotels zwischen Abbruch und Aufbruch. 13.11.–16.8.09. Führung	Schweizerisches Alpines Museum, Bern	17.30
	Themenabend: Felix Weingartner in der Schweiz Prof. Matthias Schmidt, Dr. Simon Obert und Studierende des Musikwissenschaftlichen Instituts der Universität Basel. Anmeldung (T 061 267 31 00). Treffpunkt: UB, Eingangshalle	Universitätsbibliothek (UB)	18.00–19.15
	Roundtable Democracy and the South African future	Basler Afrika Bibliographien, Klosterberg	18.15
	Wolke 7 – Variété d'antan Diner Spektakel. Res. (T 061 683 06 80)	Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	Leidenschaft der Menschenrechte Podium: Prof. Annemarie Piper und Prof. Luzius Wildhaber. Moderation Natalie Berger, Radio X (im Pro lure Auditorium)	Juristische Fakultät, Peter Merian-Weg 8	18.30
	Basler Männerpalaver: Männerspiritualität Männer begegnen Männern. Schnuppern, mitreden oder zuhören	Unternehmen Mitte, Salon	20.00–22.00
DONNERSTAG 11. DEZEMBER			
FILM	Mittagskino: O'Horten Bent Hamer, Norwegen	Kultkino Atelier	12.15
	The Scarlett Empress Josef von Sternberg, USA 1934 (Marlene Dietrich)	StadtKino Basel	18.30
	Der blaue Engel Josef von Sternberg, D 1930	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Struktur und Exzess – Kurzfilme der österreichischen Neoavantgarde II. Filmbeitrag II zu Kren, Brus, Scheugl, Schmidt	Neues Kino	21.00
	Holunderblüte Volker Koeppl, D 2007 (Le Bon Film). In Anwesenheit des Regisseurs	StadtKino Basel	21.00
	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30
	CabaretDuo: DivertiMento Mit neuem Programm: Plan B	Stadtcasino Basel, Festsaal	20.00
	Strange days, indeed Choreographie Ives Thuwis. Mit Arzu Saglam, Cecile Bauer, David Speiser, Elena Manuel, Nives Onori, Sina Keller, Suna Gürler	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Die Baronin und die Sau Theater Gut & Edel	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00
	Männer und andere Irrtümer Bernier/Osterrieth. Premiere B	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
THEATER	Bülent Ceylan – Kababbel net Kabarett	Burghof D-Lörrach	20.00
	Knuth und Tucek Weimarer Weihnachtsspiel. Satirische Erzählkunst	Tabourettli	20.00
	Die Zofen Von Jean Genet. Regie Susanne Heising	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Aurelia Krimikomödie von Robert Thomas. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	Ingo Börchers, Bielefeld: Die Welt ist eine Google Literarisches Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	Cathy Sharp Dance Ensemble: Two-way Split Choreographie Félix Duménil, Cathy Sharp und Ensemble. (UA)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	SwissJazzOrama – 10 Jahre Jazz Archiv Fernand Schlumpf, Leiter des SwissJazzOrama gibt einen Überblick über das Archiv	The Bird's Eye Jazz Club	19.30
	David Klein – Urs Bachthaler Quartett	Don Pincho, St. Johanns-Vorstadt 58	20.00
	Camerata Variabile: Geisterwelten Gäste: Salomé Im Hof, Rezitation; Consuelo Giulianelli, Harfe. Werke von Romantikern und Zeitgenossen	Gare du Nord	20.15
	Rusconi Trio Stefan Rusconi (piano), Fabian Gisler (bass), Claudio Strüby (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–21.45
TANZ	Lyra – Vocal Ensemble (St. Petersburg) Programm: Winterliches St. Petersburg	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Livingroom.fm Hosted by Thomas Bruner. Club Sounds & Urban Lounging	Acqua	10.00
	Lounge Sounds to Lounge to Open Decks. Bring your own Records	Nordstern	18.00
	Pfannestil Chammer Sexdeet – Selig (am Albis) Res Wepfer (voc/git), Eva Marlin (voc/cello), Lisa Gretler (voc/piano)	Parterre	20.30
	Salsa, DJ Plínio Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegro-Club	22.00
	SoulSugar: Zion I (L.A.) Konzert & DJs Montes & Tray. HipHop	Kuppel	22.00
	Werkbetrachtung über Mittag Abraham Mignon, Blumenvase, von einer Katze umgestossen, ca. 1660/70 (B. Brinkmann)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Landpartie en route: Maya Prachoinig und Planke Kuratiert von Irène Müller. 21.11.–18.12. (Zeitgleich: Die Planke. Junge Auftritte, Premieren & Experimente)	Werkraum Warteck pp, Kasko	16.00–21.00
	Strick + Glas Brigit Staub. Strick; Marianne Kohler. Glas. 11.–23.12. Vernissage	Glasmenagerie Marianne Kohler Oetlingerstrasse 69	17.00
	Regionale 9 29.11.–16.1.09. Felicity Lunn (freie Kuratorin und Kunstkritikerin) im Gespräch mit KünstlerInnen der Regionale	Kunst Raum Riehen, Riehen	18.00
KUNST	Monika Brogle Photomalereien on Canvas. 11.12.–10.1.09. Vernissage	Pep + No Name, Unterer Heuberg 2	18.00–20.00
	Regionale 9 Ausstellungsraum Klingental in der Kunsthalle Basel. 29.11.–4.1.09. Podium: Regionale Affären	Kunsthalle Basel	18.30
	Symmetrie Vom Spiel mit der Regel. Werke aus der Sammlung. 6.12.–4.1.09. Führung mit Max Matter, Künstler	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	18.30

KINDER	Ronja Räubertochter Nach Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Markus Bothe Ein Schaf fürs Leben Regie Matthias Grupp. Eine Geschichte (ab 7 J.) Schenk mir eine Geschichte Die Welt der Bilderbücher entdecken. Für Kinder (2–6 J.) 2./4. Do im Monat. (Flaschengeist)	Theater Basel, Schauspielhaus Vorstadttheater Basel JuKiBu, Elsässerstrasse 7	10.00 19.00 10.30 15.00
DIVERSES	Life Balance – Themenlunch zur Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit. 14.11.–19.12. (Dr. Tomke König) Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do Goldkäfer & Co. Führung in der Käfersammlung Frey Projektionen aus der Gondel – Venedig im Kino Videoreferat mit Dr. Hansmartin Siegrist, Lehrbeauftragter Medienwissenschaft, Uni Basel Wolke 7 – Variété d'antan Diner Spektakel. Res. (T 061 683 06 80) Des Nachts in dunklen Gassen Szenisch-historischer Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt: Zschokkebrunnen beim Kunstmuseum	Uni Basel, Kollegienhaus Basler Papiermühle Naturhistorisches Museum Uni Basel, Kollegienhaus Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15 Theater am Weg, Diverse Orte www.theater-am-weg.ch	12.15–14.00 14.00–16.30 18.00 18.30–19.45 18.30 19.00
	FREITAG 12. DEZEMBER		
FILM	Mittagskino: O'Horten Bent Hamer, Norwegen Destry Rides Again George Marshall, USA 1939 (Marlene Dietrich) Holunderblüte Volker Koeppl, D 2007 (Le Bon Film) Ladri di Biciclette (Fahrraddiebe), Vittorio De Sica, I 1948. Nacht der Favoriten. Italienische Spezialitäten (19.00), Film (20.00) Forget Bagdad Dokfilm von Samir, CH 2002 (Reihe: Erinnern & Vergessen) Don't look now Nicolas Roeg, I/GB 1973 (C.A.C.-Voltaire) Struktur und Exzess – Kurzfilme der österreichischen Neoavantgarde II. Filmbeitrag II zu Kren, Brus, Scheugl, Schmidt The Scarlett Empress Josef von Sternberg, USA 1934 (Marlene Dietrich)	Kultkino Atelier Stadtspiel Basel Stadtspiel Basel Union Free Cinema, Tumringerstrasse, D–Lörrach Stadtspiel Basel Neues Kino Stadtspiel Basel	12.15 15.15 17.30 19.00 20.00 20.00 21.00 22.15
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei Berlin Alexanderplatz Nach dem Roman von Alfred Döblin. Regie Peter Kastenmüller Strange days, indeed Choreographie Ives Thuwissen. Mit Arzu Saglam, Cecile Bauer, David Speiser, Elena Manuel, Nives Onori, Sina Keller, Suna Gürlär Weekend im Paradies Von Carlos Amstutz Tarello. Häbse-Ensemble Der kleine Muck Märchen von Wilhelm Hauff. Theatergruppe Reinach. Regie Therese Oetterli. VV (T 079 587 74 16). Benefiz zugunsten: Stiftung für krebskranke Kinder Regio Basiliensis Oli's Big Show! Work in Progress. Soloperformance. (T 076 522 02 86) Die Baronin und die Sau Theater Gut & Edel Ladies Night Regie Sandra Moser Knuth und Tucek Weimarer Weihnachtsspiel. Satirische Erzählkunst Aurelia Krimikomödie von Robert Thomas. Regie Thomas Härtner Die Möglichkeit einer Insel Szenische Lesung aus dem Roman von Michel Houellebecq. Florian Müller-Morungen, Katharina Schmidt, Raphael Traub. Reihe Cross-Over Ingo Börchers, Bielefeld: Die Welt ist eine Google Literarisches Kabarett. Zigeunersven-Special Ein Fall für zwei, aber ich mach ihn allein. Spin-off mit Bastian Semm, Andrea Bettini u.a.	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Theater Basel, Grosse Bühne Junges Theater Basel, Kasernenareal Häbse Theater Weihermathalle, Reinach Unternehmen Mitte, Safe Nellie Nashorn, D–Lörrach Helmut Förnbacher Theater Company Tabourettli Baseldytschi Bihni Theater Basel, K6 Theater im Teufelhof Theater Basel, Nachtcafé	17.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
TANZ	Cathy Sharp Dance Ensemble: Two-way Split Choreographie Félix Dumérial, Cathy Sharp und Ensemble. (UA)	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Aki Noda, Schola Cantorum. Eintritt frei AMG Solistenabend András Schiff, Klavier. Klaviersonaten von Ludwig van Beethoven Viva Venezuela Ein Liederabend mit OperAvenir (Theater Basel) Little Bangs – Ensemble X Eröffnungskonzert mit dem Kölner Improvisationskollektiv, initiiert von Carl Ludwig Hübsch. Little Bangs: Konzertreihe Musik-Akademie Basel The armed man – a mass for peace Messe für Soli, Chor und Orchester. Konzert der Pädagogischen Hochschule FHNW. Eintritt frei, Kollekte Theaterthesen Eine Gesprächsrunde über ästhetische Theaterfragen. Karl Baratta, Tobias Brenk, Samuel Schwarz, Ursina Greuel, Wolfram Frank, Capri Connection, Martin Burr Weihnachtskonzert Jugendsymphonieorchester der Regio Basiliensis. Leitung Aurelia Pollak. Moderation Roger Thiriet Werkstattkonzert 4/08: Maridhadi Matthias Baldinger (git), Heinz Wirz (piano), Leon Duncan (bass), Stefan Felber (dr). Musikwerkstatt Basel. Kollekte Musique des Lumières – Bach: Weihnachts-Oratorium OSJ Orchestre Symphonique du Jura, Espace Choral, Chœur du Lycée Cantonale de Porrentruy, SolistInnen. Leitung Facundo Agudin. BWV 248, Teile IV, V & VI HangXang Quartett Improvisationen & Klangbilder rund um die Zauberblechtröhre Hang Franco Ambrosetti Quintet Franco Ambrosetti (tr), Gianluca Ambrosetti (sax), Roberto Tarenzi (p), Riccardo Fioravanti (bass), Stefano Bagnoli (dr) Schallplattenabend Mit Siegfried Schumacher	Leonhardskirche Stadtcasino Basel Fondation Beyeler, Riehen Gare du Nord Offene Kirche Elisabethen Imprimerie Basel Predigerkirche Musikwerkstatt Basel Konzertraum Horst Eglise du Pasquart, Biel Kulturhaus Palazzo, Liestal The Bird's Eye Jazz Club Jazzzone, D–Lörrach	18.15–18.45 19.30 19.30–20.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15 20.15 20.30 23.00 20.00
ROCK, POP DANCE	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuß, wild & besinnlich Pfannestil Chammer Sexdeet – Selig (am Albis) Res Wepfer (voc/git), Eva Marlin (voc/cello), Lisa Gretler (voc/piano) Danzeria Dance-Cocktail. Gast-Djane Ursula & DJ beat Bazzle! N*e*r*d (USA) Seeing Sounds. Alternative, Hip Hop, Rock Disco DJ Tom Li (BE) , World bis Trance Pire & Sepia Indie Night live & DJ Millhaus Disco Swing, DJ Mark Disco-Fox, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin Peter Pan Speedrock (NL) The Peacocks (CH) & Confuzed (CH). Punk Rock Midgardsomr – DJ Jahbo (Kopenhagen) DJs Nygma, Meenakshi, Imox, Wasabidelux, Dominik Auderset, Giova Mazzo, Demento & Schroeder. Live: Cujorius One & Mussy Moody (Kopenhagen). Vendetta, Vibracoustic, Menqui. Party: Progressive, Psy, Goa, Minimal, Techno PopUp: Northern Lite Konzert & DJs klf (roxycards), John Depardy (bon voyage) Crush Boys The heterofriendly Gayparty. DJs Major Tom & Ground Control. Electro House & Dance ClassiX The Soul Combo	Tanzpalast Parterre Werkraum Warteck pp, Sudhaus Kaserne Basel Marabu, Gelterkinden Modus, Liestal Allegro-Club Sommercasino Das Schiff, Hafen Basel	19.30 20.30 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 23.00
KUNST	Friedrich Kuhn (1926–1972) Der Maler als Outlaw. 12.12.–1.3.09. Erster Tag Druck Arbeiten aus der Druckwerkstatt im Werkraum Warteck. 10.–14.12. Christian Lichtenberg Africana. Alles ist so, wie es ist. Das heisst –, eigentlich völlig rätselhaft und eigenartig. 7.11.–12.12. Finissage Rebecca Bourrigault Künstler der Galerie. 12.12.–7.2.09. Vernissage Lieb und wert – Das Plakat als Wertgegenstand 12.12.–25.1.09. Vernissage	Kunsthaus, Zürich Druckwerk, Burgweg 7 Galerie Monika Wertheimer, Oberwil Hohestrasse 134 Von Bartha Garage Basler Plakatsammlung SfG, Ausstellungsräume auf der Lyss	10.00–20.00 16.00–19.00 17.00–20.00 18.00–20.00 18.00 18.00

KINDER	Ronja Räubertochter Nach Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Markus Bothe Der gestiefelte Kater Fauteuil-Märchenbühne. (Bis 21.12. Mi/Sa/So) Karl Orff: Die Kluge Gastspiel der Akademie für Theater und Gesang, Zürich. Regie Volker Vogel. Musikalische Leitung Caspar Dechmann. Märchenoper für Kinder und Erwachsene	Theater Basel, Schauspielhaus Fauteuil Goetheanum, Dornach	10.00 14.00 16.15 16.00
DIVERSES	Literaturkurve-Ausstellung Kurztexte und Zeitungsnotizen im Klinikum 1. Bis 12.12. Letzter Tag Wolke 7 – Variété d'antan Diner Spektakel, Res. (T 061 683 06 80) Vollmond-Begegnung Mondlicht & Ostquai.ch. (süßer-Mond) Der lange Frauentisch – Spezial Frauen bringen ihre Lieblingsmänner mit! Anmeldung (T 079 215 37 61)	Universitätsspital Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15 Ostquai, Hafenstrasse 25 Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	11.00–20.00 18.30 19.00–24.00 19.00
FILM	A bout de souffle Jean-Luc Godard, F 1960 (C.A.C.-Voltaire) Don't look now Nicolas Roeg, I/GB 1973 (C.A.C.-Voltaire) Der Blaue Engel Josef von Sternberg, D 1930 (Marlene Dietrich) Destry Rides Again George Marshall, USA 1939 (Marlene Dietrich)	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	15.15 17.30 20.00 22.15
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei La Bohème Oper von Giacomo Puccini. Regie David Hermann Weekend im Paradies Von Carlos Amstutz Tarello. Häbse-Ensemble Othello darf nicht platzen! Von Ken Ludwig. Regie Stefan Saborowski Das Klaurausch-Drama Satire mit Oliver Rösch & Wigand Immanuel Stern Knuth und Tucek Weimarer Weihnachtsspiel. Satirische Erzählkunst Der Fremde Nach Albert Camus. Regie Werner Düggelin Aurelia Krimikomödie von Robert Thomas. Regie Thomas Härtner Ingo Börchers, Bielefeld: Die Welt ist eine Google Literarisches Kabarett Alfred Mittermaier: Zuckerschlecken Politisch-satirisches Kabarett	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Theater Basel, Grosse Bühne Häbse Theater Helmut Förnbacher Theater Company Kesselhaus, D-Weil am Rhein Tabouretti Theater Basel, Kleine Bühne Baseldytschi Bihni Theater im Teufelhof Nellie Nashorn, D-Lördrach	17.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15 20.15 20.30 20.30
TANZ	Ballett Extra Einführung zu Rolling Steps mit anschliessendem Probenbesuch. Richard Wherlock und Maya Künzler Cathy Sharp Dance Ensemble: Two-way Split Choreographie Félix Dumérial, Cathy Sharp und Ensemble. (UA)	Theater Basel, Nachtcafé Theater Roxy, Birsfelden	10.15 20.00
LITERATUR	Die ganze Geschichte vom Franz Biberkopf Berlin Alexanderplatz. Lesemarathon mit Vincent Leitersdorf. Eintritt ist jederzeit möglich (im Foyer) Urs Widmer Die schönsten Geschichten aus Tausendundeiner Nacht. Mit Tatjana Hauptmann, Katrin Eckert. Für Erwachsene und Kinder (ab 8 J.)	Theater Basel, Schauspielhaus Literaturhaus Basel	13.00–05.00 17.00
KLASSIK JAZZ	Weihnachten mit Cantus Basel Consortium Musicum, Blechbläser; Andreas Schönberger, Orgel. Leitung Walter Riethmann. Weihnachtslieder zum Zuhören und Mitsingen Offenes Adventssingen für Alle Basler Liedertafel, Blechbläser der Musik- Akademie Basel. Leitung Konstantin Keiser Volumen: Linien Claudia Bucher (Performance), Christian Bucher (Perkussion) Cantate Basel Der Tag des Gerichts TWV 6:8 von G.P. Telemann. Ein Singgedicht. Christian Wilhelm Alers, Text (2. Konzert) All I want for Christmas Musicalshow mit Lena Laschinger, Anna-Lena Zimmerli, Mariel Zambellis und Michael Frei Freunde alter Musik Basel (2): Ensemble Gilles Binchois Leitung Dominique Vellard. Die Wurzel Jesse. Gregorianischer Choral und frühe Mehrstimmigkeit Musique des Lumières – Bach: Weihnachts-Oratorium OSJ Orchestre Symphonique du Jura, Espace Choral, Chœur du Lycée Cantonal de Porrentruy, SolistInnen. Leitung Facundo Agudin. BWV 248, Teile IV, V & VI Franco Ambrosetti Quintet Franco Ambrosetti (tr), Gianluca Ambrosetti (sax), Roberto Tarenzi (p), Riccardo Fioravanti (bass), Stefano Bagnoli (dr)	Theodorskirche Münsterplatz Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33 Martinskirche Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum) Leonhardskirche Eglise Catholique, Bassecourt The Bird's Eye Jazz Club	17.00 17.15 19.00 19.30 20.00 20.15 20.30 20.30 21.45
ROCK, POP DANCE	Blaze Special Guest VollmondTango Tango Schule Basel (Unionssaal). DJ Marie-Antoine Woutaz Kick It! Prinz Pi (Berlin) Neopunk Tour. Support: Casper & Maeckes & Plan P. Afterparty: Simon & Carl Funkster, DJ Johny Holiday. Hip Hop Scarlet And The Spooky Spiders (IT) Dangereux live & DJs Spiritual Cramp, 133a, Marc, Pán, Wio Thunderbird Blues Rock Salsa. Gast-DJ Alfredo Salsa, Merengue, Latin Hits (mit Verlosung) Oldies Danzeria DJ mozArt. 50s–80s Sound Christmas Hip Hop Special Live: Diverse DJs Oldschool P-27 DJs Drozt & Tron. Oldschool & Classic HipHop Best of 80s DJ Mensa. Hits & Clips Bruchschlag DJ Jesse Da Killa & Guests, Jahmazing. Drum'n'Bass, Reggae PopUp: Da Sign & The Opposite Konzert & AreYouVeda DJ-Team; starring Reverend M&M (MEX) & Rudenko Vladimir (RUS); DJ Larry King (BS)	Z 7, Pratteln Volkshaus Basel Kaserne Basel Hirscheneck Galery Music Bar, Pratteln Allegra-Club Werkraum Wardeck pp, Sudhaus Sommercasino Kuppel Atlantis Das Schiff, Hafen Basel Nordstern	20.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.30 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 23.00 23.00 23.00 23.00
KUNST	Barry Cotton Bewegungen in anderen Dimensionen. 21.11.–13.12. Letzter Tag Die Magie der Dinge Visite guidée en français (N. Müller) Samuel Egster, Tom Gerber Aus nichts etwas machen. 20.11.–24.12. Tom Gerber ist anwesend Druck Arbeiten aus der Druckwerkstatt im Werkraum Wardeck. 10.–14.12.	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57 Kunstmuseum Basel Armin Vogt Galerie Druckwerk, Burgweg 7	11.00–17.00 11.00 13.00–16.00 14.00–19.00
KINDER	Kunst-Pirsch 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.) Workshop: Halb ... und dennoch vollkommen Sonderausstellung erleser Teepuppen (Half Dolls). 18.10.–5.4.09. Für Kinder (ab 6 J.). Die glaini Häggs Dintegläggs und s Ghaimnis vom Zauberhuet. Arlecchino Schellen-Ursli Gastspiel Tösstaler Marionetten Der Teufel mit den drei goldenen Haaren Grimm's Märchen (ab 6 J.). Goetheanum Eurythmie-Ensemble, Leitung Carina Schmid Janosch Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Förnbacher Der kleine Muck Märchen von Wilhelm Hauff. Theatergruppe Reinach. Regie Therese Oetterli. VV (T 079 587 74 16) Ronja, die Räubertochter Tage Danielsson, Schweden 1984 Die sechs Schwäne Von Katharina Nussbaumer nach den Brüdern Grimm Ronja Räubertochter Nach Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Markus Bothe Ein Schaf fürs Leben Regie Matthias Grupp. Eine Geschichte (ab 7 J.) Urs Widmer Die schönsten Geschichten aus Tausendundeiner Nacht. Mit Tatjana Hauptmann, Katrin Eckert. Für Erwachsene und Kinder (ab 8 J.)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau Puppenhausmuseum Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Basler Marionetten Theater Goetheanum, Dornach Helmut Förnbacher Theater Company Weihermathalle, Reinach Kulturforum (Alts Schlachthaus), Laufen Basler Kindertheater Theater Basel, Schauspielhaus Vorstadtttheater Basel Literaturhaus Basel	10.00 13.30 14.00–18.00 14.30 15.00 15.00 15.00 15.00 15.00 15.00 16.00 16.00 16.00 17.00 17.00



kult.kino

Die Welt ist ein Spielplatz voller verrückter Ereignisse. Seltsam sind die Wege, die das Schicksal geht und das Chaos eröffnet auf einmal ungeahnte Möglichkeiten. Alles kann passieren. Und vielleicht gehen die Träume, zu denen bisher immer der Mut fehlte, am Ende ja doch in Erfüllung? Eine wunderbar lakonischen Erzählung über die Wege, die das Schicksal nimmt, wenn der Fahrplan plötzlich nicht mehr gilt...

Demnächst im kult.kino!

KUNST	Regionale 9 29.11.–4.1.09. KünstlerInnengespräche Druck Arbeiten aus der Druckwerkstatt im Werkraum Warteck. 10.–14.12. Letzter Tag ArtVent 24. intern. Künstler zeigen ihre Werke rund um die Zahl 24. 30.11.–12.12. Konzert: Nachts im Gras. Tilo Wachter & Gernot Rödder, Hang & Gitarre Regionale 9 29.11.–4.1.09. Telemach Wiesinger (Film); Tobias Schwab (Musik) 16 mm Film Performance	Kunsthalle Palazzo, Liestal Druckwerk, Burgweg 7 Galerie Altes Rathaus, D-Inzingen Kunsthaus Baselland, Muttenz	14.00 14.00–18.00 17.00 17.30
KINDER	Matz der Weihnachtsspatz Eine Berndeutsche Weihnachtsgeschichte mit Liedern von Sabine Dänzer-Burri (ab 4 J.) Ein Schaf fürs Leben Regie Matthias Grupp. Eine Geschichte (ab 7 J.) Wo einst die Mammuts grasten Ein Streifzug durch die Zeiten. Familienführung Workshop: Halb ... und dennoch vollkommen Sonderausstellung erlesener Teeppuppen (Half Dolls). 18.10.–5.4.09. Für Kinder (ab 6 J.). Kunst-Ausflug Mit der ganzen Familie ins Kunsthaus Die gläni Häggis Dintegläggis und s Ghaimnis vom Zauberpunkt. Arlechino Der Zauberer von Oz Märchen. Allgemeine Musikschule Muttenz Advent: Schellen-Ursli Gastspiel Tössaler Marionetten Der Teufel mit den drei goldenen Haaren Grimm's Märchen (ab 6 J.) Janosch Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Förnbacher Ein Schaf fürs Leben Junges Theater Nellie Nashorn Der kleine Muck Märchen von Wilhelm Hauff. Theatergruppe Reinach. Regie Therese Oetterli. VV (T 079 587 74 16) Am Anfang war nicht das Wort Wissenschaftliche Diskussion und Kinderwerkstätte. (Anmeldung für das Kinderprogramm erforderlich: Sagen, was man will, aber ohne Wortel), cafe@unibas.ch (T 061 261 75 47)	Kantonsbibliothek BL, Liestal Vorstadtttheater Basel Barfüsserkirche Puppenhausmuseum Aargauer Kunstmuseum, Aarau Theater Arlechino, Amerbachstr. 14 Häbse Theater Basler Marionetten Theater Goetheanum, Dornach Helmut Förnbacher Theater Company Nellie Nashorn, D-Lörrach Weihermathalle, Reinach Café Scientifique, Totengässlein 3	11.00 11.00 11.15 14.00–18.00 14.00–16.00 14.30 14.30 15.00 15.00 15.00 15.00 15.00 15.00 15.00 15.00–17.00 16.00 16.00 17.00
DIVERSES	Köstlichkeiten aus Kairo! Die ägyptische Sammlung des Konditorei- und Kaffeehaus-Besitzers Achille Groppi (1890–1949). Führung Bein 2008 Kreuzband, Meniskus, Achillessehne und Co. Meet the Expert. Ein orthopädischer Experte führt durch die Ausstellung & beantwortet Fragen Schachspielen mit Jürg Hassler Jürg Hassler ist in der Ausstellung zum Spiel anwesend (11.00–13.00 und 15.00–17.00) Weihnachten in Nagaland Zusätzlicher Ausstellungsteil. 30.11.–4.1.09. Führung (Richard Kunz) Das Wohnwerk packt Geschenke für Sie ein Kommen Sie vorbei! Zugunsten www.wohnwerk-bs.ch (ehemals Basler Webstube) Seidenband Kapital, Kunst & Krise. Permanente Ausstellung zur Industriegeschichte. Vorführung des Bandwebstuhls (jeden So, ausgenommen Schulferien) Die Fliegen Les mouches. 16.10.–29.3.09. Führung ExpoTriRhena Dauerausstellung Im Dachgeschoss. Führung Am Anfang war nicht das Wort Die Entwicklung von Kommunikation und Sprache. Prof. Heike Behrens, Prof. Cordula Nitsch, Dr. Gisela Fehrmann. Wissenschaftliche Diskussion und Kinderwerkstätte. (Anm. für das Kinderprogramm erforderlich. cafe@unibas.ch (T 061 261 75 47)) Gedenkstunde für alle verstorbenden Kinder Feier für Menschen, die um ein Kind trauern. Eintritt frei, Kollekte Wolke 7 – Variété d'antan Diner Spektakel. Res. (T 061 683 06 80)	Antikenmuseum Anatomisches Museum Museum Tinguely Museum der Kulturen Basel Unternehmen Mitte, Séparé Museum.BL, Liestal Naturhistorisches Museum Museum am Burghof, D-Lörrach Café Scientifique, Totengässlein 3 Offene Kirche Elisabethen Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15	11.00 11.00 11.00 11.00 15.00 11.00 14.00–17.00 14.00–17.00 14.00–15.00 15.00 15.00–17.00 17.00 17.00

MONTAG | 15. DEZEMBER

FILM	Mittagskino: O'Horten Bent Hamer, Norwegen Stage Fright Alfred Hitchcock, GB 1950 (Marlene Dietrich) The Servant Joseph Losey, GB 1963 (C.A.C.-Voltaire)	Kultkino Atelier Stadt kino Basel Stadt kino Basel	12.15 18.45 21.00
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei 1798 – Der Freyheitsball Eine historische Soiree mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50). www.satublanc.ch Pornographie Stück von Simon Stephens. Regie Elias Perrig Pilot 003 Jeden 3. Mo im Monat: Performances, Filme, Texte. In Zusammenarbeit mit: Wir sind so frei. Werkausschnitte zum Stand der freien Theaterszene Basel	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Freiraum Allerhand, Leonhardsberg 14 Theater Basel, Schauspielhaus Kaserne Basel	17.30 19.00 20.00 20.00
KLASSIK JAZZ	Meditative Abendmusik: St. Petersburg Concert Singers Leitung Michail Golikov. Meisterwerke geistlicher russischer Chormusik Dialog – Frederic Rzewski, Klavier Der Improvisator, Komponist und Pianist im Dialog mit Marcus Weiss. Little Bangs: Konzertreihe der Musik-Akademie Basel Elisabethenor – Wetter Musik, Bilder, Texte. Beat Ramseyer, Klavier. Leitung Jürg Woodtli. Eintritt frei, Kollekte	St. Clarakirche Gare du Nord Offene Kirche Elisabethen	18.15 20.00 20.00
ROCK, POP DANCE	Arch Enemy Leaves Eyes, Mercenary, Sister Sin Tango Öffentliche Übungsstunde mit Gratis Schnupperstunde (jeden Mo) Rauchfreie Salsa Disco DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata High Places (USA) Experimental Pop. Support: The Golden (CH). Indie	Z 7, Pratteln Tango Schule Basel Allegra-Club Hirschenegg	19.30 20.00–22.30 21.00 21.00
KUNST	Atho – Peter Meier Koketterie mit der Form. Bilder, Skulpturen, Wandobjekte. Retrospektive (1952–2007). 1.11.–15.12. (3. Stock). Letzter Tag	Rest. Manger et Boire, Gerbergasse 81	
KINDER	Die Stille Nacht Puppenspiel. TheaterFusion Berlin und Erfreuliches TheatErfurt	Burghof, D-Lörrach	11.00 15.00
DIVERSES	SEF: Dieter Scholer Le défi de la recherche biomédicale. Aperçus et réflexions personnelles. Société d'études françaises (Salle 118) Wolke 7 – Variété d'antan Diner Spektakel. Res. (T 061 683 06 80) Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Uni Basel, Kollegienhaus Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15 Unternehmen Mitte, Séparé	18.15 18.30 20.30

DIENSTAG | 16. DEZEMBER

FILM	Mittagskino: O'Horten Bent Hamer, Norwegen	Kultkino Atelier	12.15
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei Der Besuch der alten Dame Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Förnbacher Der Menschenfeind Komödie von Molière. Regie Elias Perrig Joachim Rittmeyer: Verlustig Neues Solostück	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Helmut Förnbacher Theater Company Theater Basel, Schauspielhaus Theater Roxy, Birsfelden	17.30 20.00 20.00 20.00
LITERATUR	Femscript Schreibtisch Basel Femscript-Autorinnen lesen, besprechen, diskutieren ihre Texte, jeden 3. Di im Monat. (Kurzgeschichten)	Unternehmen Mitte, Séparé	19.00–21.00
KLASSIK JAZZ	Little Bangs – Frederic Rzewski Vortrag und Diskussion (colloquium 48). Little Bangs: Konzertreihe der Musik-Akademie Basel Otto Lechner, Klaus Trabitsch & die Bethlehem Allstars Still H2S2 Alex Hendriksen (tenorsax/flute), Franz Hellmüller (guitar), Luca Sisera (bass), Michi Stulz (drums)	Musik-Akademie Basel, Raum 48 Burghof, D-Lörrach The Bird's Eye Jazz Club	19.00 20.00 20.30–21.45

ROCK, POP DANCE	Mittagsmilonga DJ Martin (jeden Di) Riverside Support: Lazuli The Fate Groove Leckerbissen mit RFV (jeden Di) Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Tango Salon Basel, Tanzpalast Z 7, Pratteln Alpenblick Kuppel	12.00 20.00 20.30 21.00
KUNST	Dock: aktuelle Kunst aus Basel Wir ziehen um und bleiben den ganzen Dezember geschlossen. Eröffnung am 6.1.09 an der Klybeckstrasse 29. www.dock-basel.ch Bild des Monats: Vaclav Pozarek Klex – Haus für Paul Klee, 1991–2005. Bildbetrachtung (Stephan Kunz) Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung Bachelor-Studien Beruf DesignerIn oder KünstlerIn? Infoveranstaltung aller Bachelor-Studien in der Aula HGK	Dock: im Kasko, Werkraum Warteck pp Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15–12.45
KINDER	S'zähni Gschichtli in Bewegung Recken & strecken, biegen & beugen, rappeln & zappeln. Für Kindergartenkinder der Region. Anm. (T 079 285 8022)	Gare du Nord, gare des enfants	10.15
DIVERSES	Weihnachten in Nagaland Zusätzlicher Ausstellungsteil. 30.11.–4.1.09. Führung (Richard Kunz) Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do Wolke 7 – Variété d'antan Diner Spektakel. Res. (T 061 683 06 80) Café Psy: Azurro – il treno dei desideri Von erfüllten, unerfüllten und unerfüllbaren Wünschen. VPB, Verband der PsychotherapeutInnen Cafe Theo: Podium von religions.basel Weihnachtsbaum, Kippa, Minarett: Unerwünschte Eindringlinge im öffentlichen Raum?	Museum der Kulturen Basel Basler Papiermühle Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15 Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57 www.psychotherapie-bsbl.ch Kaserne Basel	12.30 14.00–16.30 18.30 20.00–21.30 20.00

MITTWOCH | 17. DEZEMBER

FILM	Mittagskino: O'Horten Bent Hamer, Norwegen Der Blaue Engel Josef von Sternberg, D 1930 (Marlene Dietrich) Josef von Sternberg und Marlene Dietrich Vom Naturtalent zum Star. Vortrag mit dem Filmdozenten Fred van der Kooij	Kultkino Atelier Stadtkino Basel Stadtkino Basel	12.15 18.30 20.30
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei Der zerbrochene Krug Heinrich von Kleist. Regie Helmut Förnbacher Strange days, indeed Choreographie Ives Thuwis. Mit Arzu Saglam, Cecile Bauer, David Speiser, Elena Manuel, Nives Onori, Sina Keller, Suna Gürler Wer hat's erfunden? Eine Schweiz-Revue. Regie Elias Perrig Joachim Rittmeyer: Verlustig Neues Solostück La première fois Théâtre en Flammes (Lausanne) Gabriel Vetter: Smaat Poetry Slam Boygroup Meggy kehrt zurück in den Kongo Bericht einer Asylbewerberin. Meggy Pombolo, Claudia Jahn. Reihe Archiv des Alltags	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Helmut Förnbacher Theater Company Junges Theater Basel, Kasernenareal Theater Basel, Schauspielhaus Theater Roxy, Birsfelden Kaserne Basel Tabouretti Theater Basel, K6	17.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15
TANZ	Der kleine Nussknacker Eine Produktion der Ballettschule des Theater Basel. Leitung Amanda Bennett. Moderation Kurt Aeschbacher	Theater Basel, Kleine Bühne	19.00
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Andantino Grazioso Klarinetten-Trio von Johannes Brahms. Lorenz Lüönd, Klarinette; Louise Mc Monagle, Violoncello; Kai Na Chang, Klavier Christina Jaccard: Ring them Bells Mit Dave Ruosch (p), Andreas Schmid (dr), Gospel-Abend. Mit 3-Gang-Menü & Auftritt (Nur-Kultur-Besuch 20.15) Camerata Vocale Freiburg – Kammerorchester Basel Heike Heilmann, Sopran; Marijana Mijanovic, Alt; Julian Prégardien, Tenor; Markus Flajg, Bass. Leitung Winfried Toll. Werke von J.S. Bach (Baselbieter Konzerte) Offener Workshop Mit Tibor Elekes Pat's Big Band The Swinging Christmas-Show. Leitung Patrick Dill H2S2 Alex Hendriksen (tenorsax/flute), Franz Hellmüller (guitar), Luca Sisera (bass), Michi Stulz (drums) Blue Mama's Blue Kitchen Blues Belcanto Opernarllen und Lieder live	Offene Kirche Elisabethen Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld Ref. Stadtkirche, Liestal Musikwerkstatt Basel Theater Basel, Foyer Grosse Bühne The Bird's Eye Jazz Club Chanderner Bahnhof, D-Kandern Unternehmen Mitte, Halle	12.15–12.45 18.30 19.30 20.00 20.00 20.30–21.45 21.00 21.15
ROCK, POP DANCE	MittagsMilonga Jeweils mittwochs Open Mic Basel Die offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige William White & Friends feat. Lee Everton & Peter Finc. Reggae, Soul, Pop, Funk Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Tango Schule Basel Parterre Werkraum Warteck pp, Burg Kuppel Tango Salon Basel, Tanzpalast	12.00–14.30 20.30 20.30–22.30 20.30 21.00
KUNST	Corsin Fontana Neue Zeichnungen. 31.10.–1.2.09. Führung Industrial Design Infoveranstaltung. www.fhnw.ch/hgk/iid Die Magie der Dinge Stillbenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.1.09. Führung Kunst & Religion im Dialog Kunstbetrachtungen zu Weihnachten. Leitung Viktor Berger, Pfarrer, mit einem Kunsthistoriker/einer Kunsthistorikerin Projektionen aus der Gondel – Venedig im Kino Videoreferat mit Dr. Hansmartin Siegrist, Medienwissenschaftliches Institut, Uni Basel Regionale 9 29.11.–4.1.09. Ein chorales Event von Fabian Chiquet Regionale 9 Kunsthalle Basel im AK. 29.11.–4.1.09. Werkgespräche mit Studierenden des Kunsthistorischen Seminars Basel Florine Leoni Everything seems ordinary. Mixedmedia Installation. 10.12.–17.1.09. Lounge Talk Master-Studien Beruf DesignerIn oder KünstlerIn? Infoveranstaltung aller Master-Studien. Lokal: Masterstudio, Steinentorstrasse 30	Museum für Gegenwartskunst FHNW Institut Industrial Design, Aarau Kunstmuseum Basel Kunstmuseum Basel Fondation Beyeler, Riehen Kunsthaus Baselland, Muttenz Ausstellungsraum Klingental Mitart, Reichensteinerstr. 29 FHNW, HGK Basel	12.30 16.00 18.00–18.45 18.00 18.00–19.00
KINDER	11. Geschenk-Tausch Aktion Spielzeugtausch statt Spielzeugrausch. 19.11.–10.12. Ausgabe der Geschenke gegen Bon Die glaini Häggis Dintegläggis und s Ghaimnis vom Zauberhuet. Arlecchino Arbeitswelten Basler Fotografien 1900–1980. 3.12.–31.5.09. Führungswerkstatt für Kinder (6–11 J.) Frederick Ein Stück über die Kraft der Fantasie gespielt in Hochdeutsch mit Tischfiguren. Spiel Siegmar Körner (ab 5 J.) Die sechs Schwäne Von Katharina Nussbaumer nach den Brüdern Grimm Janosch Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Förnbacher	Offene Kirche Elisabethen Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Museum Kleines Klingental Basler Marionetten Theater Basler Kindertheater Helmut Förnbacher Theater Company	14.00–16.30 14.30 14.30–15.30 15.00 15.00 15.00 15.00
DIVERSES	Die Fliegen Les mouches. 16.10.–29.3.09. Führung Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs Wolke 7 – Variété d'antan Diner Spektakel. Res. (T 061 683 06 80)	Naturhistorisches Museum Basler Papiermühle Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15	12.15–12.45 14.00–16.30 18.30

DONNERSTAG | 18. DEZEMBER

FILM	Don't look now Nicolas Roeg, I/GB 1973 (C.A.C.-Voltaire) 11. Clair-Obscur Filmfestival 18.–20.12. (Free Entrance!) www.clair-obscur.ch Angel Ernst Lubitsch, USA 1937 CH-Schulfilme 1 Neues aus Schweizer Filmschulen. Dieses Jahr mit Arbeiten aus den Hochschulen von Zürich und Luzern Destroy Rides Again George Marshall, USA 1939 (Marlene Dietrich)	Stadtkino Basel Unternehmen Mitte, Safe Landkino im Sputnik, Liestal Neues Kino Stadtkino Basel	18.30 19.00 20.15 21.00 21.00
------	--	---	---

THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30
	Alte Meister Von Thomas Bernhard. Regie Christiane Pohle	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Liebe und andere Dinge ... Texte, Chansons & Kulinarisches. Claire Guerrier & Duo Edle Schnittchen, www.edleschnittchen.ch	Unternehmen Mitte, Salon	20.00
	Strange days, indeed Choreographie Ives Thuwis. Mit Arzu Saglam, Cecile Bauer, David Speiser, Elena Manuel, Nives Onori, Sina Keller, Suna Gürler	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Weekend im Paradies Von Carlos Amstutz Tarello. Häbse-Ensemble	Häbse Theater	20.00
	Joachim Rittmeyer: Verlustig Neues Solostück	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	La première fois Théâtre en Flammes (Lausanne)	Kaserne Basel	20.00
	Die Physiker Von Friedrich Dürrenmatt. Komödie	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Gabriel Vetter: Smaat Poetry Slam Boygroup	Tabouretti	20.00
	Die Brust von der Frau aus Chur Von Beate Fassnacht. Regie Marie Bues (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Aurelia Krimikomödie von Robert Thomas. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
	Ingo Börchers, Bielefeld: Die Welt ist eine Google Literarisches Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	Edita Gruberova Württembergische Philharmonie.	Stadtcasino Basel	19.30
	Leitung Ralf Weikert (PostFinance Classics)		
	Cash Remembering The Man In Black. A Tribute to Johnny Cash	Burghof, D-Lörrach	20.00
KLASSIK JAZZ	Bâlcanto Weihnachtskonzert mit dem Gemischtenchor. Chorwerke von Palestrina, Stravinsky, Britten, Rutter. Eintritt frei, Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	20.00
	David Klein – Urs Bachthaler Quartett	Don Pincho, St. Johannis-Vorstadt 58	20.00
	Rodrigo Botter Maio & Jazz Via Brasil Group Simone Santos (voc), Rodrigo Botter Maio (sax/ft), Thomas Silvestri (p/keyb), Eduardo (Dudu) Penz (b), Eduardo Costa (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–21.45
	Livingroom.fm Hosted by Thomas Bruner. Club Sounds & Urban Lounging	Acqua	10.00
	Lounge Sounds to Lounge to Open Decks. Bring your own Records	Nordstern	18.00
ROCK, POP DANCE	Jürg Halter/Kutti MC Eine konzertante Lesung: Nichts, das mich hält	1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein	20.30
	Bossboss	Volkshaus Basel	21.00
	Matur-Pur Gymnasium Liestal Abschlussparty	Modus, Liestal	21.00
	Salsa, DJ Pepe Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegro-Club	22.00
	SoulSugar DJ Bazooka feat. DJ Spetzcut. HipHop	Kuppel	22.00
KUNST	Werkbetrachtung über Mittag Jean Siméon Chardin, Flechtkorb mit Waldbeeren, ca. 1760/61. (B. Brinkmann)	Kunstmuseum Basel	12.30–13.00
	Elon Brasil, Bel Borba, Tobias Sauter Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen. 27.11.–18.12. Letzter Tag	Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00–20.00
	Landpartie en route: Maya Prachoinig und Planke 21.11.–18.12. Zeitgleich: Die Planke. Junge Auftritte, Premieren & Experimente. Letzter Tag	Werkraum Wardeck pp, Kasko	16.00–21.00
	Regionale 9 Ausstellungsraum Klingental in der Kunsthalle Basel. 29.11.–4.1.09. ü50. Ein Gespräch übers Altern im Kunstbetrieb mit einem Input des Projektes: Performance Saga	Kunsthalle Basel	18.30
	Auswahl 08 Jahressausstellung der Aargauer KünstlerInnen. 6.12.–4.1.09. Führung	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	18.30
KINDER	Die Hugentoblers go Xmas Regie Matthias Grupp. Familiensaga Teil III (ab 7 J.). Premiere	Vorstadttheater Basel	21.00
	Buntspapier selber herstellen Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
DIVERSES	Wolke 7 – Variété d'antan Diner Spektakel. Res. (T 061 683 06 80)	Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	Des Nachts in dunklen Gassen Szenisch-historischer Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt: Zschokkebrunnen beim Kunstmuseum	Theater am Weg, Diverse Orte www.theater-am-weg.ch	19.00
	FREITAG 19. DEZEMBER		
	FILM		
THEATER	A Foreign Affair Billy Wilder, USA 1948 (Marlene Dietrich)	StadtKino Basel	15.15
	11. Clair-Obscur Filmfestival 18.–20.12. (Free Entrance!) www.clair-obscur.ch	Unternehmen Mitte, Safe	16.00
	A bout de souffle Jean-Luc Godard, F 1960 (C.A.C.-Voltaire)	StadtKino Basel	17.30
	Touch of Evil Orson Welles, USA 1958 (Marlene Dietrich)	StadtKino Basel	20.00
	CH-Schulfilme 2 Neues aus Schweizer Filmschulen. Dieses Jahr mit Arbeiten aus den Hochschulen von Zürich und Luzern	Neues Kino	21.00
	Stage Fright Alfred Hitchcock, GB 1950 (Marlene Dietrich)	StadtKino Basel	22.15
	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30
	Viel Lärm um nichts Shakespeare. Regie Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Alte Meister Von Thomas Bernhard. Regie Christiane Pohle	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Strange days, indeed Choreographie Ives Thuwis. Mit Arzu Saglam, Cecile Bauer, David Speiser, Elena Manuel, Nives Onori, Sina Keller, Suna Gürler	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
TANZ	Weekend im Paradies Von Carlos Amstutz Tarello. Häbse-Ensemble	Häbse Theater	20.00
	Joachim Rittmeyer: Verlustig Neues Solostück	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Chaos-Theater Oropax Der 54. November – Die neue Weihnachtsshow	Volkshaus Basel	20.00
	Gubser & Co.: Alte Freunde Midlife-Komödie	Tabouretti	20.00
	Aurelia Krimikomödie von Robert Thomas. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bihni	20.15
LITERATUR	Meggy kehrt zurück in den Kongo Bericht einer Asylbewerberin. Meggy Pombolo, Claudia Jahn. Reihe Archiv des Alltags	Theater Basel, K6	20.15
	Schultheater Sekundarschule Gelterkinden	Marabu, Gelterkinden	20.15
	Ingo Börchers, Bielefeld: Die Welt ist eine Google Literarisches Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	Bitte nicht berühren Compagnie Buffpapier	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Rolling Steps Ballett Basel. Drei Choreographien von Jorma Elo, Claude Brumachon, Christopher Bruce. Premiere	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KLASSIK JAZZ	Klappe auf Potentreff	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Orgelspiel zum Feierabend Susanne Doll, Basel. Werke von Bach. Eintritt frei	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Steppin Stompers Dixielandband (CH)	Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden	20.00
	Paul Giger – Towards Silence Paul Giger, Violine; Marie-Louise Dähler, Cembalo. Werke von Bach und Eigenkompositionen	Gare du Nord	20.00
	Lautten Compagnie Berlin & Capella Angelica Leitung Wolfgang Katschner. Schütz: Weihnachtshistorie	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Lukas Rohner Musikperformance in der Ausstellung: Legnos – Wohnobjekte	Atelierhaus-Arlesheim, Arlesheim	20.00
	Leafar Rafael Schilt (tenorsax), Nat Su (altosax), Rodrigo Aravena (bass), Samuel Rohrer (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45
	Romeo Franz-Joe Bavelino Ensemble (D)	Jazztone, D-Lörrach	20.30
	Asita Hamidi's Bazaar (CH/S/Iran) Weltmusik	Meck à Frick, Frick	21.00

ROCK, POP DANCE	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	GDS Aula, Eulerstrasse 55	19.00
	Tango Milonga	Nellie Nashorn, D-Lörrach	19.00
	Swing and Dance DJ Stephan W. (1. + 3. Fr). Walzer, Cha-cha, Fox und mehr	Tanzpalast	20.15-23.15
	Danzeria Dance-Cocktail. DJ mozArt	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	The Bowmans New Folk from New York	Culturium im Volkshaus Basel	21.00
	Matura Party Gast-DJs. Musik von A-Z	Allegro-Club	21.00
	Slimboy, Toxic Guineapigs, Hide'n'Seek Alternative, Punk live	Sommercasino	21.00
	The Zodiacs (BS) 30 Years Jubilee Concert! Indie Indeed & DJane Kädde & DJs Van Sass & Strauss	Kuppel	22.00
	Rhythm of Balkan: Palkomuski Konzert & DJ Montazeri (roxrecords), DJ Edin (xtovka/radiiox). World-Fusion-Groove	Nordstern	22.00
	Random Mode – Indie-Party Live: The Bianca Story. Aftershow-Party: Indienet.ch-DJ Team vs. Roxy Records-DJ Team	Das Schiff, Hafen Basel	22.30
	Party ClassiX DJ Nick Schulz	Atlantis	23.00
	Legnos Wohnobjekte, Limited Editions. Paul Schneller. 14.11.-19.12. Finissage: Klangperformance mit Lukas Rohner	Atelierhaus-Arlesheim, Arlesheim	20.00
	KINDER		
	Wintergeschichten Sinfoniorchester Basel. Maria Thorgevsky & Dan Wiener. Detail (Zeit) www.konzerte-baseil.ch	Martinskirche	
	1. Konzert im Haydnzyklus Kammerorchester der Hochschule für Musik. Leitung Brian Dean, Jan Schultsz	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
DIVERSES	Life Balance Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit. 14.11.-19.12. www.zuv.unibas.ch/chancengleichheit. Letzter Tag	Uni Basel, Kollegienhaus	7.30-21.00
	5. Antiquitäten-Flohmarkt 19.-21.12.	Schmiedenhof Zunftsaal	11.00-19.00
	Feier Abend Mahl – Frauen am Altar Liturgie: Monika Hungerbühler, Leiterin der kath. Frauenstelle BS. Eintritt frei, Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	18.00
	Wolke 7 – Variété d'antan Diner Spektakel. Res. (T 061 683 06 80)	Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	Host Club 2: Thema Tradition Ein Gesprächsservice von Marcel Schwald, Paraform. Welche Traditionen prägen Basel?	Kaserne Basel	20.00
SAMSTAG 20. DEZEMBER			
FILM	11. Clair-Obscur Filmfestival 18.-20.12. (Free Entrance!) www.clair-obscur.ch	Unternehmen Mitte, Safe	14.00
	The Servant Joseph Losey, GB 1963 (C.A.C.-Voltaire)	Stadtkino Basel	15.15
	Angel Ernst Lubitsch, USA 1937 (Marlene Dietrich)	Stadtkino Basel	17.30
	A Foreign Affair Billy Wilder, USA 1948 (Marlene Dietrich)	Stadtkino Basel	20.00
	A bout de souffle Jean-Luc Godard, F 1960 (C.A.C.-Voltaire)	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	17.30
	Triptychon Die Weihnachtslegende nach Timmermans/Vetermann	Basler Marionetten Theater	20.00
	Berlin Alexanderplatz Nach dem Roman von Alfred Döblin. Regie Peter Kastenmüller	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Strange days, Indeed Choreographie Ives Thuwis. Mit Arzu Saglam, Cecile Bauer, David Speiser, Elena Manuel, Nives Onori, Sina Keller, Suna Gürler. Basler Derniere	Junges Theater Basel, Kasernenareal	20.00
	Weekend im Paradies Von Carlos Amstutz Tarello. Häbse-Ensemble	Häbse Theater	20.00
	Joachim Rittmeyer: Verlustig Neues Solostück	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Die glaini Rhygass–Oper Musical von Paul Burkhard. (WA)	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Gubser & Co.: Alte Freunde Midlife-Komödie	Tabourettili	20.00
	Vincent Raven Der Magier und der Rabe live in Basel	Häbse Theater	20.00
	Aurelia Krimikomödie von Robert Thomas. Regie Thomas Härtner	Baseldytschi Bühni	20.15
TANZ	Ingo Börchers, Bielefeld: Die Welt ist eine Google Literarisches Kabarett	Theater im Teufelhof	20.30
	Der kleine Nussknacker Eine Produktion der Ballettschule des Theater Basel. Leitung Amanda Bennett. Moderation Kurt Aeschbacher	Theater Basel, Kleine Bühne	19.00
KLASSIK JAZZ	Berlin Comedian Harmonists warten aufs Christkind	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Mädchenkantorei Basel: Noël Werke von Britten, Williams, Gounod, Poulenc sowie mittelalterliche Carols und Marienlieder für Chor, Solostimmen und Instrumentalbegleitung. Eintritt frei, Kollekte	Martinskirche	20.00
	Contrapunkt Chor Basel Weihnachtsmusik für Chor und Orgel	Theodorskirche	20.00
	Leafar Rafael Schilt (tenorsax), Nat Su (altosax), Rodrigo Aravena (bass), Samuel Rohrer (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30 21.45
	Casa Loma Jazz-Band Programm: Merry New Orleans	Kulturscheune, Liestal	20.30
ROCK, POP DANCE	Tanzik! Geniesen & Tanzen. Tanzanlass ab 35! (Parterre/Querfeld)	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.00
	Destruction Gurd, Debauchery, Scared To Death	Z 7, Pratteln	20.00
	Milonguita Papa Noel. DJ Mischa & Gast-DJ (Horburgstrasse 95)	H 95 Raum für Kultur	20.30-01.00
	Clueso & Band Pop	Volkshaus Basel, Grosser Saal	21.00
	Weihnachtsdisco	Nellie Nashorn, D-Lörrach	21.00
	Anajo und das Pop-Orchester der Uni Augsburg	Volkshaus Basel, Unionssaal	21.00
	drumandbass.ch – 20. Jubiläum Physicalz live! feat. Anna, Inspectra, D Fab J & Special Guests! (Double Floor Special)	Sommercasino	21.00
	Salsa del Sol Party	Tanzpalast	21.00
	Red Nights DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	22.00

raumfinder.ch
Finden Sie online den richtigen Raum für Ihren Anlass in der Region Basel.
Wählen Sie aus mehr als 500 Räumen aus!

Trägerschaft: GGG Basel, CMS, Verband der gemeinnützigen Basler Alters- und Pflegeheime, RKK BS, ERK BS, ERK BL, Gewerbeverband BS, Universität Basel, Genossenschaft Basler Kleintheater GBK, Erziehungsdepartement BS

ISELI DESIGN FÜR DAS AUGE
ISELI Optik AG, Rümelinsplatz 13, 4001 Basel, www.iseli-optik.com

ROCK, POP DANCE	Salsa, Gast-DJ Roberto (DE) Salsa, Merengue, Latin Hits (mit Verlosung)	Allegra-Club	22.00
	Styles DJ Sleazy, Prince Boogie. Crossover, Partybreaks.	Kuppel	22.00
	Boardermovie: Mack Dawg Production: Double Decade		
	Stammpunkt Party	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Nordbang – Techno Ida Engberg (Stockholm), Andrew (nordbang.ch), Plusminus, Davore	Nordstern	23.00
KUNST	Fest der Götter DJ Nick Schulz	Atlantis	23.00
	Martha Boto, Gregorio Vardanega Kinetic works from the 1960's. 6.11.–20.12. Letzter Tag	Von Bartha Collection	
	Max Diel Ein Teil seiner selbst. Malerei. 31.10.–20.12. Letzter Tag	Graf & Scheble Galerie	10.00–16.00
	Caspar Abt Neue Werke. Ausstellung zum 60. Geburtstag des Künstlers. 21.11.–20.12. Letzter Tag (über Mittag geschlossen)	D.B. Thorens Fine Art Gallery	10.00–17.00
	Marianne Flury Versehrt, unversehrt, versehrt. 28.11.–20.12. Letzter Tag	Franz Mäder Galerie	10.00–16.00
	Kunst & Religion im Dialog Kunstbetrachtungen zu Weihnachten. Leitung Viktor Berger, Pfarrer, mit einem Kunsthistoriker/einer Kunsthistorikerin	Kunstmuseum Basel	10.30
	Johanna Finsterwald Neue Arbeiten. 27.11.–27.12. Die Künstlerin ist anwesend	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	12.00–16.00
	Samuel Eugster, Tom Gerber Aus nichts etwas machen. 20.11.–24.12. Tom Gerber ist anwesend	Armin Vogt Galerie	13.00–16.00
	Katja Dormann, Nathalie Scherrer 7.11.–20.12. Letzter Tag	Lyceum Club, Münsterplatz 17	14.00–17.00
	Kunst-Pirsch 10.00–12.30: für Kinder (9–13 J.); 13.30–15.30: für Kinder (5–8 J.)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	10.00 13.30
KINDER	Prochaines histoires en langue française Nächste französische Geschichten mit Sylvie Pfister und Liliane Bouché	JuKIBu, Elsässerstrasse 7	10.30
	Workshop: Halb ... und dennoch vollkommen Sonderausstellung erlesener Teepuppen (Half Dolls). 18.10.–5.4.09. Für Kinder (ab 6 J.).	Puppenhausmuseum	14.00–18.00
	Kindernachmittag: Die Magie der Dinge Workshop (8–11 J.). Treffpunkt Eingangshalle	Kunstmuseum Basel	14.30–16.00
	Die glaini Häggs Dintegläggs und s Ghaimnis vom Zauberhuet, Arlecchino	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Janosch Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	Die sechs Schwäne Von Katharina Nussbaumer nach den Gebrüdern Grimm	Basler Kindertheater	16.00
	Ronja Räubertochter Nach Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Markus Bothe	Theater Basel, Schauspielhaus	16.00
	Die Hugentoblers go Xmas Regie Matthias Grupp. Familiensaga Teil III (ab 7 J.)	Vorstadttheater Basel	17.00
	Erdbeben, Pest und Tod Szenisch-historischer Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt: vor dem Münsterhauptportal. www.theater-am-weg.ch	Theater am Weg, Diverse Orte	10.30
	5. Antiquitäten-Flohmarkt 19.–21.12.	Schmiedenhof Zunftsaal	11.00–19.00
DIVERSES	Schmuck-Ausstellung Mit antiken und neuen Stücken aus Privatsammlungen und Eigenkreationen. 6.–20.12. Jeweils am Samstag	Burgunderstrasse 6	12.00–16.00
	Wolke 7 – Variété d'antan Diner Spektakel. Res. (T 061 683 06 80)	Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	Moonlight Classic 4-Gang-Menü & Classic-Duo. Anm. (T 061 639 95 00)	Personenschiffahrt, Schifflände	19.30–22.30
	SONNTAG 21. DEZEMBER		
FILM	Holunderblüte Volker Koepp, D 2007 (Le Bon Film)	Stadtkino Basel	13.30
	Touch of Evil Orson Welles, USA 1958 (Marlene Dietrich)	Stadtkino Basel	15.15
	Witness for the Prosecution Billy Wilder, USA 1957 (Marlene Dietrich)	Stadtkino Basel	17.30
	Judgment at Nuremberg Stanley Kramer, USA 1961 (Marlene Dietrich)	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	La Bohème Oper von Giacomo Puccini. Regie David Hermann	Theater Basel, Grosse Bühne	16.00
	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei.	Theater Basel, Foyer Schauspielhaus	17.30
	Der zerbrochene Krug Heinrich von Kleist. Regie Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00
	Weekend im Paradies Von Carlos Amstutz Tarello. Häbse-Ensemble	Häbse Theater	18.00
TANZ	Joachim Rittmeyer: Verlustig Neues Solostück	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
	Der kleine Nussknacker Eine Produktion der Ballettschule des Theater Basel. Leitung Amanda Bennett. Moderation Kurt Aeschbacher	Theater Basel, Kleine Bühne	17.00
	Schwanensee St. Petersburger Staatsballett. Choreographie Marius Petipa, Lew Iwanow	Burghof, D-Lörrach	20.00
LITERATUR	Buchvorstellung: Zum 150. Geburtstag Puccinis Helmut Krausser: Die kleinen Gärten des Maestro Puccini. Katrin Eckert, Leiterin Literaturhaus Basel, Dietmar Schwarz, Operndirektor Theater Basel	Theater Basel, Nachtcafé	14.30
	Johann Wolfgang von Goethe Der frühe und späte Goethe in seinen Liebesgedichten. Vorgetragen von H.-Dieter Jendreyko. Lyrik im Od-theater	Kantonsbibliothek BL, Liestal	16.30
KLASSIK JAZZ	Weihnachts- und Neujahrspause 21.12.–5.1.09	The Bird's Eye Jazz Club	
	Bach: Flötenmusik Liane Ehlich, Traversflöte; Brian Franklin, Viola da gamba; Sally Fortino, Hammerflügel. J.C.F. Bach, Benda, C.P.E. Bach, Haydn u.a.	Pianofort'ino, Gasstrasse 48	16.00
	Rezitat und Lesung Leslie Leon (Stimme/Perc), Fernando Caida Greco (Vc), Roswita Schilling (Sprecherin). Werke von Antanas Jasenka, Alfred Knüsel, Mela Meierhans, Andrea Lorenzo Scartazzini, Notate von Andreas Hausendorf. (Andreas Hausendorf. Eine Retrospektive. 5.12.–10.1.09)	Maison 44, Steinenring 44	17.00
	Musica Viva Basel: Weihnachtskonzert Claudia Weissbarth, Flöte; Christian Schmitt, Oboe; Thomas Schmid, Cembalo. Werke von Bach, Marcello, Wendling, Vivaldi	Karthäuserkirche (Waisenhauskirche)	17.00
	Contrapunkt Chor Basel Weihnachtsmusik für Chor und Orgel	Kath. Kirche, Seewen	17.00
	Stimmen im Advent Gesänge und Geschichten an den Adventssonntagen	Burghof, D-Lörrach	17.30
	Orlando di Lasso – Musik zu Weihnachten Basler Münsterkantorei; Ensembles: In Echo; The Earls his Viols; NN, Sopran; Beat Mattmüller, Altus; David Munderloh, Tenor; Markus Volpert, Bass. Leitung Stefan Beltinger. Prophetiae Sibyllarum, Weihnachtsmotetten, Instrumentalmusik	Münster Basel	18.00
	TangoAzul Tango Schule Basel. DJ Roberto Lehner	Hotel Merian, Café Spitz, Meriansaal	19.00–23.30
	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
KUNST	Künstler Versuch eines Porträts. 9.5.–21.12. Letzter Tag	Fondation Herzog	
	Nicholas Winter Forsaken. Ausstellung im Foyer. 16.10.–21.12. Letzter Tag	Theater Roxy, Birsfelden	
	Hanna Nitsch Strawberry Fields. 21.11.–21.12. Letzter Tag	E-Werk, D-Freiburg	
	Telemach Wiesinger – Köpfe Photoausstellung. 16.10.–21.12. Letzter Tag	Gare du Nord, Bar	10.00–16.00
	Auswahl 08 Jahresausstellung der Aargauer KünstlerInnen. 6.12.–4.1.09. Führung	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	11.00
	Künstlerinnen und Künstler der Galerie 21.12.–11.09. Erster Tag	Galerie Molwo, Riehen	11.00–17.00
	Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Sonntagsführung Durch die aktuelle Ausstellung	Museum Tinguely	11.30
	Die Magie der Dinge Stilllebenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.1.09. Führung	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
	Regionale 9 Ausstellungsräum Klingen in der Kunsthalle Basel. 29.11.–4.1.09. Führung (Julia Schallberger)	Kunsthalle Basel	12.00
	ArtVent 24. intern. Künstler zeigen ihre Werke rund um die Zahl 24. 30.11.–21.12. Letzter Tag	Galerie Altes Rathaus, D-Inzlingen	12.00–18.00

KUNST	Glas + Textil Marianne Kohler, Glas; Marlise Steiger, Textil. 2.–31.12. Sempé 7.11.–13.4.09. Führung am Sonntag 20 Jahre Galerie am Brühl Weitbrecht, Rytkönen, Roter, Strub, Brandstetter, Trefzer, Zeumer, Mair, Fuchs, Mäder, Nemeth. 2.11.–21.12. Letzter Tag 20 x 20 20 Jahre Galerie Roland Aphold. 28.11.–21.12. Letzter Tag Verbergen Eine Untersuchung zu Wasser und zu Land. (RRRU # 2). 21.11.–21.12. Finissage: Fixieren sie den Stern, bitte!	ForArt, Spalenberg 50 Karikatur & Cartoon Museum Galerie am Brühl, D-Zell im Wiesental Galerie Roland Aphold, Allschwil Kunsthalle, Luzern	13.00–17.00 14.00–15.00 14.00–18.00 14.00–17.00 17.00
KINDER	Wundertüte: Ein Engel kommt seitens allein Szenisches Konzert mit Desirée Meiser, Susanne Vettiger, Gedichte; Männerstimmen & Kinderhänden Bersiäneli und die verstrickte Zeit Figurentheater Margrit Gysin, Liestal. Vorpremiere (ab 4 J.) Die Hugentoblers go Xmas Regie Matthias Grupp. Familiensaga Teil III (ab 7 J.) Workshop: Halb ... und dennoch vollkommen Sonderausstellung erlesener Teepuppen (Half Dolls). 18.10.–5.4.09. Für Kinder (ab 6 J.). Die glaini Häggis Dintegläggis und s Ghaimnis vom Zauberhuet. Arlecchino Der Zauberer von Oz Märchen. Allgemeine Musikscole Muttenz Ronja Räubertochter Nach Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Markus Bothe Janosch Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Förnbacher Ein Schaf fürs Leben Junges Theater Nellie Nashorn Die sechs Schwäne Von Katharina Nussbaumer nach den Gebrüdern Grimm Advent: Triptychon Die Weihnachtslegende nach Timmervans/Vetermann	Gare du Nord Kulturhaus Palazzo, Liestal Vorstadttheater Basel Puppenhausmuseum Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Häbse Theater Theater Basel, Schauspielhaus Helmut Förnbacher Theater Company Nellie Nashorn, D-Lörrach Basler Kindertheater Basler Marionetten Theater	11.00 14.30 11.00 15.00 11.00 14.00–18.00 14.30 14.30 15.00 15.00 15.00 16.00 17.00
DIVERSES	Sammlung Geöffnet: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat Köstlichkeiten aus Kairo! Die ägyptische Sammlung des Konditorei- und Kaffeehaus-Besitzers Achille Groppi (1890–1949). Führung Naga Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. 21.8.–17.5.09. Führung Maria und Josef oder: Schlaglichter auf eine Familiengeschichte. Führung 5. Antiquitäten-Flohmarkt 19.–21.12. Das Wohnwerk packt Geschenke für Sie ein Kommen Sie vorbei! Zugunsten www.wohnwerk-bs.ch (ehemals Basler Webstube) Chinesische Kalligraphie Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu Seldenband Kapital, Kunst & Krise. Permanente Ausstellung zur Industriegeschichte. Vorführung des Bandwebstuhls (jeden So., ausgenommen Schulferien) Die Fliegen Les mouches. 16.10.–29.3.09. Führung Wolke 7 – Variété d'antan Diner Spektakel. Res. (T 061 683 06 80) Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen Antikenmuseum Museum der Kulturen Basel Museum Kleines Klingental Schmiedenhof Zunftsaal Unternehmen Mitte, Séparé Naturhistorisches Museum Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15 Offene Kirche Elisabethen	10.00–16.00 11.00 11.00 11.00 11.00 11.00 13.00–17.00 14.00–16.30 14.00–17.00 14.00–15.00 17.30 18.00

MONTAG | 22. DEZEMBER

FILM	Destry Rides Again George Marshall, USA 1939 (Marlene Dietrich) Holunderblüte Volker Koopp, D 2007 (Le Bon Film)	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei 1798 – Der Freyheitsball Eine historische Soiree mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50). www.satublanc.ch Triptychon Die Weihnachtslegende nach Timmervans/Vetermann	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Freiraum Allerhand, Leonhardsberg 14 Basler Marionetten Theater	17.30 19.00 20.00
TANZ	Rolling Steps Ballett Basel. Drei Choreographien von Jorma Elo, Claude Brumachon, Christopher Bruce	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KLASSIK JAZZ	Advents Konzert mit Lex van Someren Meditative Melodien und Klänge, Mantren American Gospel Connection	Offene Kirche Elisabethen Burghof, D-Lörrach	20.00 20.00
ROCK, POP DANCE	Tango Öffentliche Übungsstunde mit Gratis Schnupperstunde (jeden Mo)	Tango Schule Basel	20.00–22.30
KINDER	Ronja Räubertochter Nach Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Markus Bothe	Theater Basel, Schauspielhaus	10.00
DIVERSES	Weihnachtsboutique S. + W. Roth, Kunsthandwerk, Bonfol. 29.11.–22.12. Letzter Tag Wolke 7 – Variété d'antan Diner Spektakel. Res. (T 061 683 06 80) Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Spielzeugmuseum, Riehen Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15 Unternehmen Mitte, Séparé	11.00–17.00 18.30 20.30

DIENSTAG | 23. DEZEMBER

THEATER	Das Oberuferer Paradeisspiel MitarbeiterInnen des Goetheanum & Gäste Das Oberuferer Christgeburtsspiel MitarbeiterInnen des Goetheanum & Gäste Adventskalender Literarische und musikalische Überraschungen. Eintritt frei La Bohème Oper von Giacomo Puccini. Regie David Hermann Triptychon Die Weihnachtslegende nach Timmervans/Vetermann Märli für Erwachsene Fauteuil-Kulturveranstaltung zum Mitmachen	Goetheanum, Dornach Goetheanum, Dornach Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Theater Basel, Grosse Bühne Basler Marionetten Theater Fauteuil	16.00 17.15 17.30 20.00 20.00 20.00
ROCK, POP DANCE	Mittagsmilonga DJ Martin (jeden Di) Mini-Bal-Folk Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire. www.balazut.ch Waves: 5-Rhythmen Weihnachts-Wave. Open-End Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa) La Fête Maturparty Gym Liestal Brown Sugar 70s Soul, Disco, Funk & Floor Filling House Classics!	Tango Salon Basel, Tanzpalast Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149 Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149 Kuppel Das Schiff, Hafen Basel Atlantis	12.00 19.30–23.00 19.30 21.00 23.00 23.00
KUNST	Dock: aktuelle Kunst aus Basel Wir ziehen um und bleiben den ganzen Dezember geschlossen. Eröffnung am 6.1.09 an der Klybeckstrasse 29. www.dock-basel.ch Kalligraphie und Tuszeichnungen Originale. 18.10.–23.12. Letzter Tag Bild des Monats: Vaclav Pozarek Klex – Haus für Paul Klee, 1991–2005. Bildbetrachtung (Stephan Kunz) Strick + Glas Bright Staub. Strick; Marianne Kohler. Glas. 11.–23.12. Letzter Tag Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung	Dock: im Kasko, Werkraum Warteck pp Japanisch Wohnen, Gerbergässlein 12 Aargauer Kunsthaus, Arau Forum Würth, Arlesheim	10.00–18.30 12.15–12.45 14.00–19.00 15.00
KINDER	Ronja Räubertochter Nach Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Markus Bothe Schaf Kinderoper von Sophie Kassies (ab 5 J.). Regie Martin Frank. Musik von Purcell, Händel, Monteverdi (Musik-Akademie Basel)	Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Kleine Bühne	10.00 10.30
DIVERSES	Basler Weihnachtsmarkt 29.11.–23.12. www.messen-maerkte.ch. Letzter Tag Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do Wolke 7 – Variété d'antan Diner Spektakel. Res. (T 061 683 06 80)	Barfüsserplatz Basler Papiermühle Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15	11.00–20.00 14.00–16.30 18.30

MITTWOCH | 24. DEZEMBER

FILM	Weihnachtsfilm: Jagdhunde Ann-Kristin Fegels, D 2007. (Glühwein ab 22.30; Festliches Menü im Rest. Platanenhof ab 18.30. Res. T 061 631 00 90)	Neues Kino	23.00
THEATER	Das Oberuferer Paradeisspiel MitarbeiterInnen des Goetheanum & Gäste Taxi Taxi Dialektlustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble	Goetheanum, Dornach Fauteuil	16.00 18.00

KLASSIK JAZZ	Festmesse – Weihnachten Familienweihnachtsfeier mit dem Kinderchor und dem Flötensemble (17.00), Konzert mit dem Jungen Chor, Solisten und Orgel (22.00)	Heiliggeistkirche	17.00 22.00
	Belcanto Operarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.15
	Weihnachts-Nacht mit Musik und Kerzen Liturgie Pfarrerin Coosje Barink. Konzertchor der Mädchenkantorei Basel	Offene Kirche Elisabethen	23.00
ROCK, POP DANCE	MittagsMilonga Jeweils mittwochs	Tango Schule Basel	12.00–14.30
	Tinu Heiniger Mundart-Chansons	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
	Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	Christmas Heat by Full Attention On Fire Sound & Boss Hi Fi feat. Special Guest & Official French Dancehall Queen Amzone! DJs Montes & Pan	Kaserne Basel	23.00
	Indie Xmas Indeed DJane Käddé & DJ Pop B. Session	Kuppel	23.00
KUNST	Masterworks VII – Inuit Art 23.11.–24.12. Finissage (Spalenvorstadt 5)	Canadian Arctic Gallery	10.00–16.00
	Sonderöffnungen Aeppli schenkt Aeppli – Mattomatt. Schachobjekte von Jürg Hassler (geschlossen 25.12./1.1.09)	Museum Tinguely	11.00–16.00
	Samuel Eugster, Tom Gerber Aus nichts etwas machen. 20.11.–24.12. Letzter Tag, Samuel Eugster ist anwesend	Armin Vogt Galerie	14.00–18.00
KINDER	Musikinseln von Anna Merkulova Workshop-Motto: Musizieren mit Farbe. Die Zaubergeige und Klavier neu in Basel. Info (T 061 331 23 06)	Unternehmen Mitte, Safe www.smartistek.com/merkulova	14.30
	Janosch Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
DIVERSES	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Weihnachtsgottesdienst Gemeinde St. Elisabethen	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	Wolke 7 – Variété d'antan Diner Spektakel. Res. (T 061 683 06 80)	Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30

DONNERSTAG | 25. DEZEMBER

FILM	Splendor in the Grass Elia Kazan, USA 1961 (C.A.C.-Voltaire)	StadtKino Basel	15.15
	Angel Ernst Lubitsch, USA 1937 (Marlene Dietrich)	StadtKino Basel	17.30
	Der Blaue Engel Josef von Sternberg, D 1930 (Marlene Dietrich)	StadtKino Basel	20.00
THEATER	Das Oberuferer Christgeburtsspiel MitarbeiterInnen des Goetheanum & Gäste	Goetheanum, Dornach	15.00 17.00
	Taxi Taxi Dialektlustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble	Fauteuil	18.00
KLASSIK JAZZ	Festmesse – Weihnachten Carl Maria von Weber: Messe in Es-Dur für Soli, Chor und Orchester. Gottesdienst	Heiliggeistkirche	10.30
ROCK, POP DANCE	Livingroom.fm Hosted by Thomas Bruner. Club Sounds & Urban Lounging	Acqua	10.00
	Tuntenball No 19 – Das Original DJ High Heels On Speed (Basel) & Erwin Köster (Wien)	Hirschenegg	21.00
	Soulsugar Xmas Action Blast DJs Bazooka, Larry King, Tray hosted by MC Delinquent	Kuppel	22.00
	Weihnachtsclob Rueche Clique. Fortsetzung der etwas anderen Party	Modus, Liestal	22.00
	Technoboot – Live: Tolga Fidan (Paris) DJane Dinky (Berlin). Techno, Minimal	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Freak out at christmas – Minimal Techno DJs Tom Nagy, Nik Frankenberg, Oliver K, Danielson, Norbertto, Fabio Tamborrini, Cristian Tamborrini, Adrian Martin, Ed Luis, Modestino	Nordstern	23.00
	Christmas Bunny	Atlantis	23.00
DIVERSES	Buntspapier selber herstellen Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Wolke 7 – Variété d'antan Diner Spektakel. Res. (T 061 683 06 80)	Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30

Abb. (Hair) Foto: Gert Weigelt



Ticket Verlosung

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel

THEATERLUFT FÜR KLEIN & GROSS

Wir verlosen Freikarten für das Theater Basel

- 2 x 2 Tickets für die Kinderoper **«Schaf»**: Do 15.1.2009, 17.00, Kleine Bühne s.S. 17
- 2 x 2 Tickets für das Musical **«Hair»**: Di 20.1.2009, 20.00, Grosse Bühne

Einsendeschluss: Fr 2.1.2009

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Es wird keine Korrespondenz geführt.

Vorname | Name _____

Strasse | Nr. _____

PLZ | Ort _____

E-Mail _____

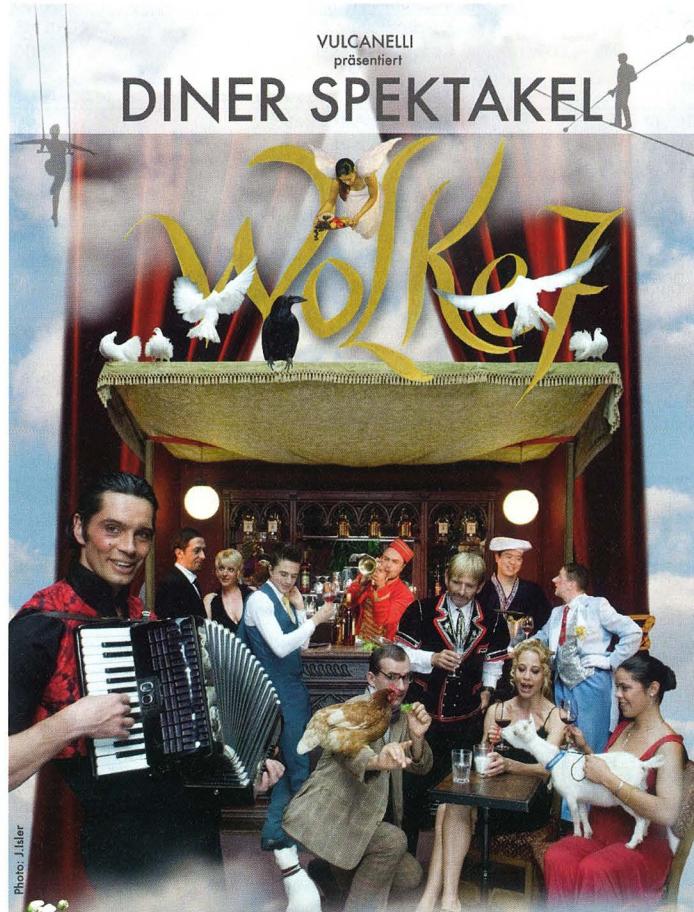


FREITAG | 26. DEZEMBER

FILM	Shanghai Express Josef von Sternberg, USA 1932 (Marlene Dietrich) A Foreign Affair Billy Wilder, USA 1948 (Marlene Dietrich) Angel Ernst Lubitsch, USA 1937 (Marlene Dietrich) Splendor in the Grass Elia Kazan, USA 1961 (C.A.C.-Voltaire)	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	15.15 17.30 20.00 21.45
THEATER	Blue Man Group Konzert, Theater, Comedy (FBM). 24.10.–11.09. Männer und andere Irrtümer Bernier/Osterrieth, Regie Stefan Saborowski Taxi Taxi Dialektlustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble La Bohème Oper von Giacomo Puccini, Regie David Hermann	Musical Theater Basel Helmut Förnbacher Theater Company Fauteuil Theater Basel, Grosse Bühne	16.30 19.30 18.00 18.00 19.00
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Johannes Strobl, Basel. Werke von Führer, Aiblinger, Schnizer, Eintritt frei Arte Corale Gesänge aus dem Leben orthodoxer Mönche	Leonhardskirche	18.15–18.45
ROCK, POP DANCE	Danzaeria Dance-Cocktail, DJ Sunflower Dudes Party feat. DJ Montes & DJ Larry King & Guests. HipHop, Partytunes La Famiglia – Xmas Edition Party Tis ClassiX DJ El Dragon, R'n'B, Funk & Disco	Offene Kirche Elisabethen Werkraum Warteck pp, Sudhaus Kuppel Das Schiff, Hafen Basel Atlantis	19.00 21.00 22.00 23.00 23.00
KUNST	Regionale 9 29.11.–16.1.09 Regionale 9 Ausstellungsraum Klingental in der Kunsthalle Basel. 29.11.–4.1.09 9. Kunstsupermarkt.ch 13.11.–3.1.09. Sonderöffnungen Aeppli schenkt Aeppli – Mattomatt. Schachobjekte von Jürg Hassler (geschlossen 1.1.09)	Kunst Raum Riehen, Riehen Kunsthalle Basel Kunst-Supermarkt, Solothurn Museum Tinguey	11.00–18.00 11.00–17.00 11.00–17.00 11.00–17.00
KINDER	Meischter Eder und sy Pumuckl Regie Maya Zimmermann Ein Schaf fürs Leben Regie Matthias Grupp, Eine Geschichte (ab 7 J.) Schaf Kinderoper von Sophie Kassies (ab 5 J.), Regie Martin Frank. Musik von Purcell, Händel, Monteverdi (Musik-Akademie Basel)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Vorstadttheater Basel Theater Basel, Kleine Bühne	14.30 15.00 17.00
DIVERSES	Stefans Jass im Meck Einschreiben 16.00, Spielbeginn 17.00 Wolke 7 – Variété d'antan Diner Spektakel. Res. (T 061 683 06 80)	Meck à Frick, Frick Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15	16.00 18.30

SAMSTAG | 27. DEZEMBER

FILM	Judgment at Nuremberg Stanley Kramer, USA 1961 (Marlene Dietrich) Shanghai Express Josef von Sternberg, USA 1932 (Marlene Dietrich) Witness for the Prosecution Billy Wilder, USA 1957 (Marlene Dietrich)	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	15.00 18.15 20.15
THEATER	The Servant Joseph Losey, GB 1963 (C.A.C.-Voltaire)	Stadtkino Basel	22.15
	Blue Man Group Konzert, Theater, Comedy (FBM). 24.10.–11.09.	Musical Theater Basel	16.30 19.30
	Alte Meister Von Thomas Bernhard, Regie Christiane Pohle	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Weekend im Paradies Von Carlos Amstutz Tarello, Häbse-Ensemble	Häbse Theater	20.00
	Othello darf nicht platzen! Von Ken Ludwig, Regie Stefan Saborowski	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	SekretärInnen Liederabend von Franz Wittenbrink, Regie Tom Ryser. (WA)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Die Pforte der Einweihung Mysteriendrama von Rudolf Steiner. Vorspiel – 2. Bild	Goetheanum, Dornach	20.00
	Zehn kleine Schweizerlein Agatha Christies Krimiklassiker	Tabouretti	20.00
	Die Zofen Von Jean Genet, Regie Susanne Heising	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
KLASSIK JAZZ	The Fabulous Singlettes: It's my Party Musical-Comedy: Naomi Eyers, Melissa Langton, Diane Dixon	Burghof, D-Lörrach	20.00



2. - 31. Dezember 2008

Reservation: info@vulcanelli.ch Tel. 061 683 06 80
Adresse: ATRIOVulcanelli, Ecke Mattenstrasse/Erlenstrasse 4058 Basel



Der Verein Werkraum Warteck pp sucht
per 1. Juli 2009 oder n.V.

**Persönlichkeit oder Team
zur Miete und Betriebsführung
des Veranstaltungsräums "Sudhaus" in Basel.**

Das "Sudhaus" in den Gebäuden der ehemaligen Brauerei Warteck ist ein beliebter und gut eingespielter Veranstaltungsort der Kulturszene Basel. Weil der heutige Geschäftsführer den Betrieb verlässt, suchen wir neue Leute, die das Sudhaus mit einem lebhaften Veranstaltungsbetrieb weiterführen.

Detaillierte Unterlagen zum Raum und zum Bewerbungsverfahren sind zu beziehen unter:
www.werkraumwarteckpp.ch/aktuell/sudhaus
Ausführliche Bewerbungsdossiers nehmen wir gerne bis zum 30. Dezember 2008 entgegen.

Verein Werkraum Warteck pp, Burgweg 15, 4058 Basel, T: 061/693 34 39,
info@werkraumwarteckpp.ch, www.werkraumwarteckpp.ch

ROCK, POP DANCE	AI Dente Die Disco mit Biss für Leute ab 30. DJ Fisch, Remo & Freunde Tango Palazzo Salsa, Gast-DJ Saltho (BE) Salsa, Merengue, Latin Hits (mit Verlosung) Jumpoff! Dr Drop & DJane Acee (ZH) hosted by Lukee Lava. HipHop, R'n'B I Love 90s DJ Jean Luc Piccard Live: Mandingo Warrior (Kopenhagen) Ganjaman (Berlin), Die Jungs ausm Hof, DJs Iborator Soundsystem & Flowinvibes (Berlin), Redda Vybez. Reggae, Dancehall (Carhartt & Unity Reggae-Night) Freaks behind the Decks – Techno Chris Wood & Federico Molinari & Christian Burkhardt (Frankfurt), Spinelli (BS), Massive Jay & Everstone (AG)	Modus, Liestal Tanzpalast Allegra-Club Kuppel Atlantis Das Schiff, Hafen Basel Nordstern	21.00 21.00 22.00 22.00 23.00 23.00 23.00
KUNST	Miniatür 3.-27.12. Letzter Tag	Galerie Gisele Linder	10.00–16.00
	Johanna Finsterwald 27.11.–27.12. Die Künstlerin ist anwesend, letzter Tag	Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6	12.00–16.00
KINDER	Workshop: Halb ... und dennoch vollkommen Sonderausstellung erlesener Teepuppen (Half Dolls). 18.10.–5.4.09. Für Kinder (ab 6 J.). Meischter Eder und sy Pumuckl Regie Maya Zimmermann Janosch Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Förnbacher Der gestiefelte Kater Fauteuil-Märchenbühne	Puppenhausmuseum Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Helmut Förnbacher Theater Company Fauteuil	14.00–18.00 14.30 15.00 15.00
DIVERSES	Erdbeben, Pest und Tod Szenisch-historischer Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt: vor dem Münsterhauptportal. www.theater-am-weg.ch Wolke 7 – Variété d'antan Diner Spektakel. Res. (T 061 683 06 80)	Theater am Weg, Diverse Orte Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15	10.30 18.30

SONNTAG | 28. DEZEMBER

FILM	Shanghai Express Josef von Sternberg, USA 1932 (Marlene Dietrich) A Foreign Affair Billy Wilder, USA 1948 (Marlene Dietrich) Judgment at Nuremberg Stanley Kramer, USA 1961 (Marlene Dietrich) Holunderblüte Volker Koepf, D 2007 (Le Bon Film)	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	13.15 15.15 17.30 21.00
THEATER	Blue Man Group Konzert, Theater, Comedy (FBM). 24.10.–11.1.09. Viel Lärm um nichts Shakespeare. Regie Helmut Förnbacher Weekend im Paradies Von Carlos Amstutz Tarello. Häbse-Ensemble Zehn kleine Schweizerlein Agatha Christies Krimiklassiker Die Pforte der Einweihung Mysteriendrama von Rudolf Steiner. 3. Bild – 6. Bild	Musical Theater Basel Helmut Förnbacher Theater Company Häbse Theater Tabourettli Goetheanum, Dornach	15.30 18.30 18.00 18.00 18.00 20.00
TANZ	Rolling Steps Ballett Basel. Drei Choreographien von Jorma Elo, Claude Brumachon, Christopher Bruce	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
LITERATUR	Guy Krneta, Martin Zingg, Andreas Mauz Vier Texte – ein Talk. Gast: Katrin Eckert, Literaturhaus Basel	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
KLASSIK JAZZ	Welt der Opernchöre Chor und Orchester der Warschauer Sinfoniker. Leitung Marek Tracz The Fabulous Singlettes: It's my Party Musical-Comedy: Naomi Eyers, Melissa Langton, Diane Dixon	Stadtcasino Basel	19.00
ROCK, POP DANCE	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Unternehmen Mitte, Halle Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.00 20.30
KUNST	Nicole Scherrer & Jule K. Let there be rock. Bilder & Comics. 28.11.–28.12. Letzter Tag Balkanology Neue Architektur und urbane Phänomene in Südosteuropa. 3.10.–28.12. Letzter Tag Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung Sonnagsführung Durch die aktuelle Ausstellung Die Magie der Dinge Stilllebenmalerei 1500–1800. 6.9.–4.1.09. Führung Regionale 9 Ausstellungsraum Klingental in der Kunsthalle Basel. 29.11.–4.1.09. Führung (Julia Schallberger) Sempé 7.11.–13.4.09. Führung am Sonntag	Café La Cuna, Feldbergstrasse 70 Architekturmuseum/SAM Forum Würth, Arlesheim Museum Tinguely Kunstmuseum Basel Kunsthalle Basel Karikatur & Cartoon Museum	9.00–22.00 11.00–17.00 11.30 11.30 12.00–12.45 12.00 14.00–15.00
KINDER	Ein Schaf fürs Leben Regie Matthias Grupp. Eine Geschichte (ab 7 J.) Workshop: Halb ... und dennoch vollkommen Sonderausstellung erlesener Teepuppen (Half Dolls). 18.10.–5.4.09. Für Kinder (ab 6 J.). Meischter Eder und sy Pumuckl Regie Maya Zimmermann Janosch Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Förnbacher Der gestiefelte Kater Fauteuil-Märchenbühne Ronja Räubertochter Nach Astrid Lindgren (ab 7 J.). Regie Markus Bothe	Vorstadttheater Basel Puppenhausmuseum Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Helmut Förnbacher Theater Company Fauteuil Theater Basel, Schauspielhaus	11.00 14.00–18.00 14.30 15.00 15.00 16.00 11.00
DIVERSES	Köstlichkeiten aus Kairo! Die ägyptische Sammlung des Konditorei- und Kaffeehaus-Besitzers Achille Groppi (1890–1949). Führung Arbeitswelten Basler Fotografien 1900–1980. Interaktiver Gang durch die Ausstellung für Erwachsene und junge Besucher (ab 12 J.) Die Fliegen Les mouches. 16.10.–29.3.09. Führung Wolke 7 – Variété d'antan Diner Spektakel. Res. (T 061 683 06 80) Vesper zum Wochenbeginn Adrian Portmann, Liturgie; Susanne Doll, Orgel (Forum für Zeitfragen)	Museum Kleines Klingental Naturhistorisches Museum Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15 Leonhardskirche	11.00 14.00–15.00 17.30 18.15

MONTAG | 29. DEZEMBER

FILM	Witness for the Prosecution Billy Wilder, USA 1957 (Marlene Dietrich) Splendor in the Grass Elia Kazan, USA 1961 (C.A.C.-Voltaire)	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	1798 – Der Freyheitsball Eine historische Soiree mit Satu Blanc. Anmeldung (T 061 261 47 50). www.satublanc.ch Bunbury Oscar Wilde. Regie Helmut Förnbacher Weekend im Paradies Von Carlos Amstutz Tarello. Häbse-Ensemble Die Pforte der Einweihung Mysteriendrama von Rudolf Steiner. 7. Bild – 11. Bild Zehn kleine Schweizerlein Agatha Christies Krimiklassiker Der Fremde Nach Albert Camus. Regie Werner Düggelin	Freiraum Allerhand, Leonhardsberg 14 Helmut Förnbacher Theater Company Häbse Theater Goetheanum, Dornach Tabourettli Theater Basel, Kleine Bühne	19.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15
ROCK, POP DANCE	Tango Öffentliche Übungsstunde mit Gratis Schnupperstunde (jeden Mo)	Tango Schule Basel	20.00–22.30
KUNST	Han Jeungsun; Jeong, Cha-Seok Künstler aus Seoul-Korea. 3.–29.12. Letzter Tag	Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5	14.00–18.00
KINDER	Meischter Eder und sy Pumuckl Regie Maya Zimmermann	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
DIVERSES	Wolke 7 – Variété d'antan Diner Spektakel. Res. (T 061 683 06 80)	Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30

DIENSTAG | 30. DEZEMBER

THEATER	Blue Man Group Konzert, Theater, Comedy (FBM). 24.10.–11.09.	Musical Theater Basel	19.30
	Der Menschenfeind Komödie von Molière. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Othello darf nicht platzen! Von Ken Ludwig. Regie Stefan Saborowski	Helmut Förbacher Theater Company	20.00
	Zehn kleine Schweizerlein Agatha Christies Krimiklassiker	Tabouretti	20.00
	Pasión! Ein Zarzuela-Abend mit Musik von Asenjo Barbieri, Bretón, Chapi, Chueca (in spanischer Sprache mit deutschen Dialogen). Regie Calixto Bieito	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Claire Guerrier: Eine literarische Wanderung ... 3. Station: O lass mich dich schmecken und geniessen! (Anm. literarischeswanderung@bluewin.ch)	Unternehmen Mitte, Séparé	20.00
KLASSIK JAZZ	The Fabulous Singlettes: It's my Party Musical-Comedy: Naomi Evers, Melissa Langton, Diane Dixon	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Bach: Kunst der Fuge – zweiter Teil Klavierrezital mit Hristo Kazakov	Goetheanum, Dornach	20.00
ROCK, POP DANCE	Mittagsmilonga DJ Martin (jeden Di)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	12.00
	Open Season Konzert. Ska, Rocksteady, Reggae, Dancehall	Das Schiff, Hafen Basel	20.30
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
KUNST	Dock: aktuelle Kunst aus Basel Wir ziehen um und bleiben den ganzen Dezember geschlossen. Eröffnung am 6.10.09 an der Klybeckstrasse 29. www.dock-basel.ch	Dock: im Kasko, Werkraum Warteck pp	
	Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
KINDER	Meischter Eder und sy Pumuckl Regie Maya Zimmermann	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
DIVERSES	Secrets – Dessous ziehen an Zur Geschichte und Bedeutung der intimsten Kleidung der Frau. 8.5.–30.12. Letzter Tag	Textilmuseum, St. Gallen	10.00–17.00
	Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Wolke 7 – Variété d'antan Diner Spektakel. Res. (T 061 683 06 80)	Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	Des Nachts in dunklen Gassen Szenisch-historischer Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt: Zschokkebrunnen beim Kunstmuseum	Theater am Weg, Diverse Orte www.theater-am-weg.ch	19.00

MITTWOCH | 31. DEZEMBER

FILM	Splendor in the Grass Elia Kazan, USA 1961 (C.A.C.-Voltaire)	Stadtkino Basel	17.00
	Shanghai Express Josef von Sternberg, USA 1932 (Marlene Dietrich)	Stadtkino Basel	19.30
	Angel Ernst Lubitsch, USA 1937 (Marlene Dietrich)	Stadtkino Basel	21.30
THEATER	Taxi Taxi Dialektlustspiel mit dem Fauteuil-Ensemble. Silvester 3x	Fauteuil	16.45 19.45 22.45
	Othello darf nicht platzen! Von Ken Ludwig. Regie Stefan Saborowski	Förnbacher Theater Company	17.00 19.45 22.45
	Kols letzter Anruf – von Joshua Sobol Regie Joshua Sobol. Spiel Georg Darvas. VV (T 061 701 12 72). Silvester-Diner im Kloster	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	18.00 22.30
	Blue Man Group Konzert, Theater, Comedy (FBM). 24.10.–11.09.	Musical Theater Basel	18.30 21.30
	Hair Musik Galt MacDermot. Regie Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Wer hat's erfunden? Eine Schweiz-Revue. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Zehn kleine Schweizerlein Agatha Christies Krimiklassiker	Tabouretti	19.45 22.45
	Stock und Stein – Eine Räubergeschichte Silvester in den Bergen – mit Theater, Prosecco & Wein. Theater XL (ab 8 J.).	Basler Marionetten Theater	21.00
	Räuber Nach Motiven von F. Schiller: Die Räuber. Regie Renat Saifullin. Hausproduktion für die ganze Familie (ab 7 J.)	Vorstadtttheater Basel	21.00
KLASSIK JAZZ	Silvesterkonzert – Saxophonquartett Gran Reserva Michelle Hess (sopransax), Linus Amstad (altsax), Alan Rusconi (tenorsax), Daniel Joël Bolt (baritonsax). Eintritt frei, Kollekte	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	The Fabulous Singlettes: It's my Party Musical-Comedy: Naomi Evers, Melissa Langton, Diane Dixon. (Silvester-Party. DJ Antonio Orlando)	Burghof, D-Lörrach	21.00
ROCK, POP DANCE	MittagsMilonga Jeweils mittwochs	Tango Schule Basel	12.00–14.30
	4. Multikulturelle Silvesternacht Musik, Tanz, Spiele, Wettbewerbe und kulinarische Spezialitäten (Verein Kulturaustausch). Disco ab 24.00	Union	19.00–04.00
	Big Bang Sido (live, D), Tony Touch (USA), Pulsedriver (D), Sir Colin, Christopher S., Mr. Da-Nos, DJ Tatana u.a. Silvesterparty	St. Jakobshalle	20.00
	Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	Silvesterdisco	Nellie Nashorn, D-Lörrach	21.00
	Silvestersause Details siehe Flyers!	Hirschenneck	21.00
	Live: Silencio Tango Tango Silvesterparty	Tanzpalast	21.00
	Silvester – Liveact: Wake Up Party mit indischem Buffet	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	Silvester Party Essen 19.00, Disco (Multi-Kulti) 22.00	Meck à Frick, Frick	22.00
	Silvester Special 1. Floor D'n'B, Hip Hop. Live: www.sommercasino.ch	Sommercasino	22.00
	Silvester Special im Tresor: 2. Floor Alternative Punk Rock. Live: Parties Breaks Hearts, The Fags & Support	Sommercasino	22.00
	Starship – 80s Silvesterparty DJs Das Mandat & Lamosh273. Visuals: Kubus Media. 80s, Pop, Disco, Rock, Electro, Rap, Hip House, P-Funk	Das Schiff, Hafen Basel	22.00
	Silvester – Indie-Electro-Clash-Rock Indienet DJs & DJs klf & Millhaus. Mit Hut & Brille ins neue Jahr!	Nordstern	22.00
	Silvesterparty	Kaserne Basel	23.00
	Silvesterparty: Acqua, Annex, Kuppel 3 Dancefloors, 1 Party right into 2009	Kuppel	23.00
KUNST	Glas + Textil Marianne Kohler. Glas; Marlise Steiger. Textil. 2.–31.12. Letzter Tag	ForArt, Spalenberg 50	10.00–18.30
	Sonderöffnungen Aeppli schenkt Aeppli – Mattomatt. Schachobjekte von Jürg Hässler (geschlossen 1.10.09)	Museum Tingueley	11.00–16.00
	Regionale 9 29.11.–16.1.09	Kunst Raum Riehen, Riehen	13.00–18.00
	Sideseeing – Intervention von Ile flottante Reihe G/ambit – x actions for a small city. Veranstalter: Practical Theory & Company. 25.10.–31.12. Letzter Tag	Blackbox, Freiburgerstrasse 36	13.00–17.00
	Regionale 9 29.11.–4.1.09	Kunsthalle Palazzo, Liestal	14.00–17.00
	Margrét H. Blöndal, Daniel Hunziker 6.1.–31.12. Letzter Tag	Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15	14.00–18.00
KINDER	Meischter Eder und sy Pumuckl Regie Maya Zimmermann	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
DIVERSES	Laborpapiernmaschine in Betrieb Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Endingen – Lengnau Auf den Spuren der jüdischen Landgemeinden im Aargau. 2.9.07.–31.12.08. Letzter Tag	Jüdisches Museum der Schweiz	14.00–17.00
	Wolke 7 – Variété d'antan 2.–31.12. Letzter Tag Res. (T 061 683 06 80)	Wolke 7 in der E-Halle, Erlenstrasse 15	18.30
	Edle-Schnittchen-Silvester-Tisch Edles Galamenu & Konzert der Edlen Schnittchen, viel Tanz & Fest. Anmeldung (T 079 215 37 61)	Kulturpunkt, Walzwerk, Münchenstein	19.00
	Durch sieben Tore Übergang ins neue Jahr mit stündlichen Impulsen. Detailprogramm erhältlich (Forum für Zeitfragen)	Leonhardskirche	21.00–02.00
	Silvesterfeuerwerk über dem Rhein und Besinnliche Silvesterfeiern auf dem Münsterplatz. Detail www.base1.ch	Münsterplatz	0.30

ANATOMISCHES MUSEUM	Bein2008 Kreuzband, Meniskus, Achillessehne und Co (bis 1.3.09) -& Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 www.unibas.ch/anatomie/museum Mo-Fr 14-17, So 10-16	KARIKATUR & CARTOON MUSEUM Cartoonforum: Jules Stauber Verzaubert verstaubert (bis 4.1.09) Sempé Jean-Jacques Sempé (*1932 in Bordeaux) (bis 13.4.09) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 63 www.cartoonmuseum.ch , Di-Sa 14-17, So 10-17
ANTIKENMUSEUM	Köstlichkeiten aus Kairo! Die ägyptische Sammlung des Konditorei- und Kaffeehaus-Besitzers Achille Groppi (1890-1949) (bis 3.5.09) -& St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12 www.antikenmuseumbasel.ch , Di-So 10-17	KLOSTER SCHÖNTHAL Maya Vonmoos Living Pictures (bis 26.4.09) Langenbruck, T 061 706 76 76, www.schoenthal.ch Fr 14-17, Sa/So 11-18
AUGUSTA RAURICA	Schätze Gehortete und gehütete Kostbarkeiten aus römischer Zeit (bis 22.3.09) -& Giebenacherstrasse 17, Augst T 061 816 22 22, www.augusta-raurica.ch Römermuseum Mo 13-17, Di-So 11-17	KUNST RAUM RIEHEN Regionale 9 (bis 16.1.09) -& Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29 www.kunstraumriehen.ch Mi-Do 13-18, Fr/Sa/So 11-18
AUSSTELLUNGSRaUM KLINGENTAL	Regionale 9 Kunsthalle Basel im AK (bis 4.1.09) Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 www.ausstellungsrbaum.ch , Di-Fr 15-18, Sa/So 11-17	KUNSTHALLE BASEL Regionale 9 Ausstellungsraum Klingental in der Kunsthalle Basel (bis 4.1.09) Karin Hueber The Inside Out Exhibition. Projekt für die Rückwand der Kunsthalle Basel (bis 30.4.09) -& Steinenberg 7, T 061 206 99 00 www.kunsthallebasel.ch Di/Mi/ Fr 11-18, Do 11-20.30, Sa/So 11-17
DICHTER- UND STADTMUSEUM LIESTAL	& Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 www.dichtermuseum.ch Di-Fr 14-17, Sa/So 10-16	KUNSTHALLE PALAZZO Regionale 9 (bis 4.1.09) Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 50 62 www.palazzo.ch , Di-Fr 14-18, Sa/So 11-17
ELEKTRIZITÄTS-MUSEUM	Weidenstrasse 8, Münchenstein, T 061 415 41 41 www.ebm.ch Mi/Do 13-17, So 10-16, öffentliche Führung 11, Feiertage geschlossen	KUNSTHAUS BASELLAND Regionale 9 (bis 4.1.09) -& St. Jakob-Strasse 170, Muttenz T 061 312 83 88, www.kunsthausbaselland.ch Di/Do-So 11-17, Mi 14-20
FONDATION BEYELER	Venedig Von Canaletto und Turner bis Monet (bis 25.1.09) Vera Lutter & David Claerbout Zeitgleich zur Venedig-Ausstellung (bis 25.1.09) -& Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 www.beyeler.com , Mo-So 10-18, Mi 10-20	KUNSTMUSEUM BASEL Die Magie der Dinge Stilllebenmalerei 1500-1800 (bis 4.1.09) Les yeux enchantés Zeichnungen und Druckgrafik des Surrealismus (bis 18.1.09) -& St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 www.kunstmuseumbasel.ch Di-So 10-17, Mi 10-20 (nach 4.1.09; Mi 10-17; Sonderausstellung Vincent van Gogh: Di-So 9-19)
FONDATION HERZOG	Künstler Versuch eines Portraits (bis 21.12.) Oslostrasse 8, Dreispitz Tor 13, E 11 T 061 333 11 85, www.fondation-herzog.ch , Fr 14-18	MUSEUM AM BURGHOF ExpoTriRhena Dauerausstellung im Dachgeschoss entartet - zerstört - rekonstruiert Berühmte Expressionisten in der Sammlung Cohen-Umbach-Vogts (bis 15.3.09) Basler Strasse 143, D-Lörrach T +49 7621 91 93 70, Mi-Sa 14-17, So 11-17
FRICKTALER MUSEUM	Kaiser, Kirche, Untertan – die Habsburger im Fricktal Sonderausstellung (bis 7.12.) Marktgasse 12, Rheinfelden, T 061 831 14 50 www.rheinfelden.org/museum , Di/Sa/So 14-17	MUSEUM AM LINDENPLATZ Heisse Schlitten Auf Kufen unterwegs (bis 15.2.09) D-Weil am Rhein, T 07621 792 219 www.museen-weil.de , Sa 15-18, So 14-18
FROSCHMUSEUM	& Grabenackerstrasse 8, Münchenstein T 061 411 77 41, www.froggy.ch Jeden 1. Sonntag im Monat	MUSEUM DER KULTUREN BASEL Weihnachten in Nagaland Zusätzlicher Ausstellungsteil (Eröffnung: 30.11., 11.00; bis 4.1.09) Naga Eine vergessene Bergregion neu entdeckt (bis 17.5.09) -& Augustinerergasse 8, T 061 266 56 00 www.mkb.ch , Di-So 10-17
HEIMATMUSEUM	Im Himmelrych Der Dachstock als Fruchtbühne Vorrats- und Abstellraum. Neue Dauerausstellung (1. So im Monat 10-12, 14-17) Baslerstrasse 48, Allschwil, www.heimatmuseum-allschwil.ch	MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST Corsin Fontana Neue Zeichnungen (bis 1.2.09) Fokus: Hannah Villiger (bis 1.3.09) -& St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62 www.mgkbasel.ch , Di-So 11-17
HISTORISCHES MUSEUM BASEL	Barfüsserkirche Unter uns – Archäologie in Basel (bis 1.3.09) -& Barfüsserplatz, T 061 205 86 00, www.hmb.ch Di-So 10-17, bei Sonderausstellungen Do 10-20	MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80 www.musee-suisse.ch/seewen Di-So 11-18, Führungen Di-So, jeweils 14.30
	Haus zum Kirschgarten Elisabethenstrasse 27-29, T 061 205 86 78 www.hmb.ch , Di-Fr, So 10-17, Sa 13-17	MUSEUM KLEINES KLINGENTAL Arbeitswelten Basler Fotografien 1900-1980 (Vernissage: 3.12., 18.12.; bis 31.5.09) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 www.mkk.ch , Mi/Sa 14-17, So 10-17
	Kutschenmuseum & Scheune bei der Villa Merian T 061 205 86 00, www.hmb.ch , Mi, Sa/So 14-17	MUSEUM TINGUELY MattoMatt Schachobjekte, J. Hassler (bis 18.1.09) Aeppli schenkt Aeppli (bis 1.2.09) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20 www.tinguely.ch , Di-So 11-19, Mo geschlossen
JÜDISCHES MUSEUM	Endingen – Lengnau Auf den Spuren der jüdischen Landgemeinden im Aargau (bis 31.12.) Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 www.juedisches-museum.ch , Mo/Mi 14-17, So 11-17	MUSEUM.BL Goldfieber! Eine Ausstellung für Kinder und Familien (bis 18.1.09) Zur Sache. Objekte erzählen Geschichten Teil 1: Fremde eigene Welt. Neue Dauerausstellung Revoluzzer! 68 und heute Sonderausstellung (bis 28.6.09) Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 www.museum.bl.ch , Di-So 10-17

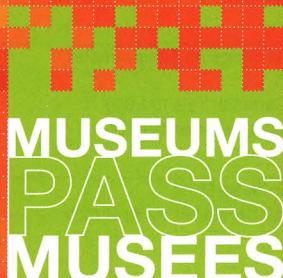
NATURHISTORISCHES MUSEUM	Lachs in Basel Kleine Ausstellung im Hochparterre (bis 1.2.09) Die Fliegen Les mouches (bis 29.3.09) -& Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 www.nmb.bs.ch, Di–So 10–17	SCHULE FÜR GESTALTUNG PLAKATSAMMLUNG Lieb und wert – Das Plakat als Wertgegenstand (14.12.–25.1.09) Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01 www.sfgbasel.ch, Di–Fr 12–19, Sa/So 12–17
ORTSMUSEUM TROTTE	Ermitagestrasse 19, Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch, Diverse Öffnungszeiten	SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00 www.rettung-bs.ch/feuerwehr.html, So 14–17 Besuche für Gruppen nach Vereinbarung möglich
PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM	Totengässlein 3, T 061 264 9111 www.pharmaziemuseum.ch, Di–Fr 10–18, Sa 10–17	SKULPTURHALLE -& Mittlere Strasse 17, T 061 261 52 45 www.skulpturhalle.ch, Di–Fr 10–17, Sa/So 11–17
PLUG IN	Regionale 9 (bis 4.1.09) St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 www.ipugin.org, Mi–So 14–18	SPIELZEUGMUSEUM Weihnachtsboutique S. + W. Roth Kunsthandwerk, Bonfol (bis 22.12.) Weihnachtskrippen aus aller Welt (bis 12.1.09) Oh du schöne Schweiz! Spielzeug aus dem Lande Teils (bis 13.4.09) Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 www.riehen.ch/de/tourismus/spielmuseumred Mo/Mi–So 11–17
PUPPENHAUSMUSEUM BASEL	Winterzauber aus Porzellan Sonderausstellung über Schneekinder (Snowbabies) (bis 15.2.09) Halb ... und dennoch vollkommen Sonderausstellung erlesener Teepuppen (Half Dolls) (bis 5.4.09) -& Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95, Mo–So 10–18	SPORTMUSEUM SCHWEIZ Sportkultur Ein Blick hinter die Kulissen des Sportmuseums Schweiz. (Museumsbesuch mit Anmeldung, Gruppen 5–15 Personen) Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 www.swiss-sports-museum.ch
RAPPAZHAUS	RappazHaus, das andere Museum Klingental 11, www.rappazhaus.ch, Mi 10–22	TEXTILMUSEUM Die blaue Revolution – Die Geschichte der Blue Jeans (bis 3.5.09) D–Weil am Rhein, T 07621 704 4 16 www.museen-weil.de, jeden 1. So im Monat 14–17
SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 601 50 68 www.stadtgaertnerei.bs.ch/friedhoefe/sammlung 1. & 3. So im Monat, 10–16	VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ UND UNSER WEG ZUM MEER -& Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61 www.verkehrsrehscheibe.ch März–November: Di–So 10–17 Dezember–Februar: Di, Sa/So 10–17
SCHAULAGER	–& Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein T 061 335 32 32, www.schaulager.org Besuch für Schulen und Studienzwecke nach Voranmeldung möglich	VITRA DESIGN MUSEUM George Nelson Architekt, Autor, Designer Lehrer (bis 1.3.09) Charles Eames-Strasse 1, D–Weil am Rhein T +49 7621 702 32 00, www.design-museum.de Mo–So 10–18, Mi 10–20; Führungen Sa/So 11, Mi 18
SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM	Balkanology Neue Architektur und urbane Phänomene in Südosteuropa (bis 28.12.) -& Steinenberg 7, T 061 261 14 13 www.sam-basel.org Di/Mi/Fr 11–18, Do 11–20.30, Sa/So 11–17	

KULTUR KANN MAN NICHT KAUFEN... ABER ERLEBEN

MUSEUMS-PASS
180 MUSEEN-3 LÄNDER-1 PASS

1 Jahr lang freier Eintritt für 1 Erwachsenen und 5 Kinder

www.museumspass.com



AARGAUER KUNSTHAUS

Ana Strika Caravan 2/2008. Ausstellungsreihe für junge Kunst (Vernissage: 6.12., 18.00; bis 4.1.09)

Auswahl 08 Jahressausstellung der Aargauer

KünstlerInnen (Vernissage: 6.12., 18.00; bis 4.1.09)

Symmetrie Vom Spiel mit der Regel. Werke aus der Sammlung (Vernissage: 6.12., 18.00; bis 4.1.09)

& Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30

www.aargauerkunsthaus.ch, Di–So 10–17, Do 10–20

ALIMENTARIUM, MUSEUM DER ERNÄHRUNG

Dosenmilch und Pulversuppen Die Anfänge der Schweizer Lebensmittelindustrie (bis 4.1.09)

Quai Perdonnet, Vevey, T 021 924 41 11

www.alimentarium.ch, Di–So 10–18

FOTOMUSEUM WINTERTHUR

Alec Soth Der Raum zwischen uns (bis 8.2.09)

Walter Pfeiffer In Love With Beauty (bis 15.2.09)

Grüzenstrasse 44+45, Winterthur

T 052 234 10 60, www.fotomuseum.ch

Di–So 11–18, Mi 11–20

FOTOSTIFTUNG SCHWEIZ

Henriette Grindat Méditerranées (bis 15.2.09)

Grüzenstrasse 45, Winterthur, T 052 234 10 30

www.fotostiftung.ch

Di–So 11–18, Mi 11–20. Führungen Mi 18, So 11.30

HELMHAUS

Roman Signer Projektionen (bis 18.1.09)

Limmattalquai 31, Zürich, T 01 251 61 77

www.helmhaus.org, Di–So 10–18, Do 10–20

KUNSTHALLE ZÜRICH

Ian Wallace A Literature of Images (bis 11.1.09)

Limmattalstrasse 270, Zürich, T 044 272 15 15

www.kunsthallezurich.ch

Di/Mi/Fr 12–18, Do 12–20, Sa/Su 11–17

KUNSTHALLE LUZERN

Verbergen Eine Untersuchung zu Wasser und zu Land. (RRRU # 2).

(bis 21.12.; Finissage: Fixieren sie den Stern, bitte!: 21.12., 17.00)

Bürgenstrasse 34–36, Luzern,

www.kunsthalleluzern.ch, Mi–Fr 14–19, Sa/Su 14–17

KUNSTHAUS LANGENTHAL

unter 30 VI Kiefer Hablitzel Stiftung/ PreisträgerInnen (bis 4.1.09)

Marktgasse 13, Langenthal, T 062 922 60 55

www.kunsthauslangenthal.ch

Mi/Do 14–17, Fr 14–19, Sa/Su 10–17

KUNSTHAUS ZUG

Jules Spinatsch, Am Ende der Sehnsucht

ergänzt mit Werken aus der Sammlung der Wiener Moderne bis Gegenwart

(Vernissage: 6.12., 17.15; bis 22.2.09)

Dorfstrasse 27, Zug, T 041 725 33 44

www.kunsthauszug.ch, Di–Fr 12–18, Sa/Su 10–17

KUNSTHAUS ZÜRICH

Rivoluzione! Italienische Moderne von Segantini bis Balla (bis 11.1.09)

Runa Islam Filme (bis 8.2.09)

Friedrich Kuhn (1926–1972) Der Maler als Outlaw (12.12.–1.3.09)

Heimplatz 1, Zürich, T 044 253 84 84

www.kunsthaus.ch, Sa/Su/Di 10–18, Mi/Do/Fr 10–20

KUNSTMUSEUM LUZERN

Hiroshi Sugimoto Retrospective (bis 25.1.09)

Jahressausstellung zum Zentralschweizer

Kunstschaffen (Vernissage: 5.12., 18.30; bis 15.2.09)

Europaplatz 1 (KKL Level K), Luzern

T 041 226 78 00, www.kunstmuseumluzern.ch

Di–So 10–17, Mi 10–20

KUNSTMUSEUM OLLEN

Beiz / Bistro Bilder zum Thema Gaststube als Raum für Geselligkeit, für Essen und Trinken

aber auch für Dispute und Integration (bis 18.1.09)

Kirchgasse 8, Olten, T 062 212 86 76

www.kunstmuseumolten.ch

Di–Fr 14–17, Do 14–19, Sa/Su 10–17

**ATELIER AM
ZEUGHAUSPLATZ**

Urs Herzog Leichtes Gepäck. Ideen & Objekte in Draht, Gips u.a. Materialien (bis 5.12.; Finissage: Jugendzirkus Prättelino: 5.12., 18–23)

Zeughausplatz 9, Liestal, T 061 961 80 40

**ATELIER
VOGESENSTRASSE 53A**

Francesca Meier Ornament Collagen. (30.11./7.12., 14–19)

www.ornament-collagen.ch

**ATELIERHAUS
ARLESHEIM**

Legnos Wohnobjekte, Limited Editions. Paul Schneller

(bis 19.12.; Finissage: Klangperformance mit Lukas Rohner: 19.12., 20.00)

Fabrikmatteweg 1, Arlesheim, www.atelierhaus-arlesheim.ch

**BLACKBOX,
FREIBURGERSTR. 36**

Sideseeing – Intervention von île flottante

Reihe G/Ambit – actions for a small city, www.ileflottante.ch (bis 31.12.)

BRASILEA

Brasil, Borba, Sauter Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen (bis 18.12.)

Westquai 39, Kleinhüningen, T 061 262 39 39

www.brasilea.com, Mi–Fr 14–18, Do 14–20

CAFE**LA CUNA**

Nicole Scherrer & Jule K. Let there be rock. Bilder & Comics (bis 28.12.)

Feldbergstrasse 70

**D.B. THORENS
FINE ART GALLERY**

Caspar Abt Neue Werke. Ausstellung (bis 20.12.)

Aeschenvorstadt 15, T 061 271 72 11, www.thorens-gallery.com

Di–Fr 10–12, 14–18.30, Sa 10–12, 14–17

DIE AUSSTELLER

Barry Cotton Bewegungen in anderen Dimensionen (bis 13.12.)

St. Alban-Vorstadt 57, T 061 313 00 57, Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17

DRUCKWERK

Druck Arbeiten aus der Druckwerkstatt im Werkraum Warteck.

10.–14.12. (Fr 16–19, Sa 14–19, So 14–18) (Vernissage: 10.12., 18–20; bis 14.12.)

Burgweg 7, T 061 681 20 07, www.druckwerk.ch

FORUM**SCHLOSSPLATZ**

In Arbeit Architektur von Diener & Diener (bis 15.2.09)

Laurennenvorstadt 3, Aarau, T 062 822 65 11, www.forumschlossplatz.ch

Mi/Fr/Sa 12–17, Do 12–20, So 10–17

FORUM WÜRTH**ARLESHEIM**

Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth (bis 3.5.09)

Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95

www.forum-wuerth.ch, Mo–Fr 11–17, Sa/So 10–18

FRANZ MÄDER**GALERIE**

Marianne Flury Versehrt, unversehrt, versehrt (bis 20.12.)

Claragraben 45, T 061 691 89 47, www.galeriemeader.ch, Di–Fr 17–20, Sa 10–16

GALERIE**ALTES RATHAUS**

ArtVent 24. intern. Künstler zeigen ihre Werke rund um die Zahl 24

(Vernissage: 30.11., 17.00; bis 21.12.)

Dorfstrasse 36, D–Inzlingen, T 07621 161 98 00, Do–Sa 17–20, So 12–18

GALERIE**ARMIN VOGL**

Samuel Eugster, Tom Gerber Aus nichts etwas machen (bis 24.12.)

Riehentorstrasse 15, T 061 261 83 85, www.armin-vogt.ch, Di–Fr 14–18, Sa 13–16

GALERIE BEYELER

Hiroyuki Masuyama Turner's Venedig in den Augen des Fotografen (bis 24.1.09)

Picasso Keramik und Grafik (bis 24.1.09)

Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00, www.galeriebeyeler.com

Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 9–12

GALERIE CARZANIGA BASEL

Iacchetti Müller Spring Paolo Iacchetti, Manuel Müller, Lorenz Spring

(Vernissage: 6.12., 11–15; bis 17.1.09)

Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch, Di–Fr 10–18, Sa 10–16

GALERIE EULENSPIEGEL

Johanna Finsterwald Neue Arbeiten (bis 27.12.)

Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80, www.galerieeulenspiegel.ch

Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 10–16

GALERIE GISELE LINDEM

Minatur (3.–27.12.)

Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77, www.galerielinder.ch,

Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16

GALERIE GRAF & SCHELBLE

Max Diel Ein Teil seiner selbst. Malerei (bis 20.12.)

Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, www.grafschelble.ch, Di–Fr 14–18, Sa 10–16

GALERIE GUILLAUME

Martin Wehmer Back from Beachmet. King Marc and Ali

(Vernissage: 6.12., 17–19; bis 17.1.09) Mi–Fr 17–20, Sa 12–17

Mühlheimerstrasse 144, T 061 693 04 79, www.gallery-daeppen.com,

GALERIE HENZE &

KETTERER & TRIEBOLD

Darío Basso Azimut (bis 31.1.09)

Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77

www.ghkt.artgalleries.ch, Di–Fr 10–12, 14–18, Sa 10–16

GALERIE HILT

Karl Moor (1904–1991) (bis 17.1.09)

Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, www.galeriehilt.ch

Di–Fr 9–12.30, 14–18.15, Sa 9–17

GALERIE KARIN SUTTER

Adventskalender Werke verschiedener KünstlerInnen im Schaufenster

und unter www.galeriekarinsutter.ch (1.–24.12.)

Camilla Schuler & Brigitte Gierlich Jäger & Sammler (bis 10.1.09)

& St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51, www.galeriekarinsutter.ch

Mi 17–19, Do 14–19, Fr 14–18.30, Sa 11–16

GALERIE KATHARINA KROHN

Nicole Schmöller Malerei (bis 7.1.09) Mi–Fr 15–19, Sa 13–17

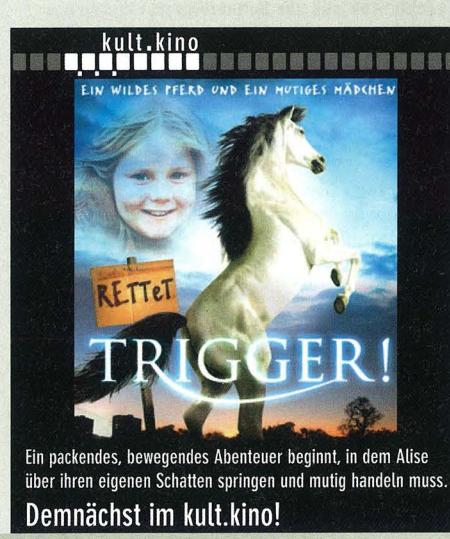
Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05, www.galerie-katharina-krohn.ch

GALERIE MITART	Florine Leoni Everything seems ordinary. Mixedmedia Installation (Vernissage: 10.12., 18–20; bis 17.1.09) Reichensteinerstr. 29, T 061 692 90 20, www.mitart-gallery.com Mi 16–20 Lounge & Escalate, Do/Fr 16–18, Sa 12–16
GALERIE MOLLWO	Rosemarie de Noronha – Totò Mazzara Bilder und Objekte (bis 14.12.; Finissage: 14.12., 13–16) Künstlerinnen und Künstler der Galerie (21.12.–11.1.09) Gartengasse 10, Riehen, T 061 641 16 78 www.mollwo.ch , Di–Fr 14–18, Sa 11–17 (+So 11–17)
GALERIE MONIKA WERTHEIMER	Christian Lichtenberg Africana. Alles ist so, wie es ist. Das heisst – eigentlich völlig rätselhaft und eigenartig (bis 12.12.; Finissage: 12.12., 17–20) Hohestrasse 134, Atelier 4.1 (Hinterhof Rampe), Oberwil, T 061 403 17 78, www.galeriewertheimer.ch , Sa 14–18 oder nach telefonischer Vereinbarung
GALERIE NICOLAS KRUPP	Margré H. Blöndal, Daniel Hunziker (bis 31.12.) Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, www.nicolaskrupp.com , Do–Sa 14–18
GALERIE ROLAND APHOLD	20 x 20 20 Jahre Galerie Roland Aphold (bis 21.12.) Weiherweg 3, Allschwil, T 061 483 07 70, www.galerie-roland-aphold.com Do/Fr 14–18, Sa 11–15, So 14–17
GALERIE ROSSHOF	Han Jeungsun; Jeong, Cha-Seok Künstler aus Seoul-Korea. Ölbilder (Vernissage: 3.12., 18–21; bis 29.12.) Mi–Fr 14–18, Sa 11–17 Rosshofgasse 5, T 061 261 02 24, T 076 516 24 45
GALERIE SCHÖNECK	Christian Kessler Skulpturen und Bilder (bis 17.1.09) Burgstrasse 63, Riehen, T 061 641 10 60, Do 15–19, Fr 11–18, Sa 11–16
GALERIE STAMPA	Dorit Margreiter Zentrum (bis 3.1.09) Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17 Spalenberg 2, T 061 261 79 10, www.stampagalerie.ch
GALERIE TONY WÜTHRICH	Noori Lee Fountain (bis 7.2.09) Mi–Fr 14–18, Sa 11–16 Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92, www.tony-wuethrich.com
GALERIE URSULA HUBER	Therese Weber Lichtzeichen (Vernissage: 7.12., 11.00; bis 17.1.09) Hardstr. 102, T 061 534 53 94, www.galeriehuber.ch Mi–Fr 14–18.30, Sa 11–17, So 2./23.12., 14–17
GALERIE VON BARTHA	Martha Boto, Gregorio Vardanega Kinetic works from the 1960's (bis 20.12.) Scherlingasse 16, T 061 271 63 84 www.vonbartha.ch , nach Vereinbarung geöffnet
GLASMENAGERIE MARIANNE KOHLER	Strick + Glas Brigit Staub. Strick; Marianne Kohler. Glas (Vernissage: 11.12., 17.00; bis 23.12.) Mo–Fr 14–19, Sa 11–17 Oetlingerstrasse 69, T 061 692 64 34, www.glasmenagerie.ch
HEBEL 121	Yvo Hartmann Cover 20. Reihe: Danger (bis 24.1.09) Hebelstrasse 121, T 061 321 15 03, www.hebel121.org , Sa 16–18
JAPANISCH WOHNEN	Kalligraphie und Tuschezeichnungen Originale (bis 23.12.) Gerbergässlein 12, T 061 261 55 97, Mo–Fr 10–12, 14–18.30, Sa 10–17
KANTONALE PSYCHIATRISCHE DIENSTE	Matthias Aeberli – Manuel Strässle Proud to be here (bis 3.4.09) Bienentalstrasse 7, Liestal, T 061 927 70 22 www.kpd.ch , Mo–So 8–18
KASKO WERKRAUM WARTECK PP	Landpartie en route: Maya Prachoinig und Planke (bis 18.12.) Do 16–21 Kaskodenkondensator Projektraum für aktuelle Kunst und Performance & Burgweg 7, T 061 693 38 37, www.kasko.ch
KULTURFORUM LAUFEN	Paula Pakery Keller Phänomene des Zyklus (bis 14.12.; Finissage mit Matinee: M. Ramseier und J.I. Keller: 14.12., 11.00) & Seidenweg 55, Laufen, www.kfl.ch , Fr 18–20, So 11–14
MAISON 44	Andreas Hausendorf (1957–2007) Malerei, Zeichnung. Eine Retrospektive (Konzertante Vernissage: 5.12., 18.00; bis 10.1.09) Steinenring 44, T 061 302 23 63, www.maison44.ch , Mi/Fr/Sa 15–18
PEP + NO NAME	Hans H. Müncchaffen 5 photographic essays on architecture (bis 6.12.) Monika Brogle Photomalereien on Canvas (Vernissage: 11.12., 18–20; bis 10.1.09) Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61, www.pepnoname.ch , Mo–Fr 12–19, Sa 11–17
RUDOLF STEINER ARCHIV	Olaf Auer – Between Planets Metall Farbe Licht. Bilder (bis 21.2.09) Rüttiweg 15 (Haus Duldeck), Dornach, T 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com Di–Fr 14–18, Sa 10–16
UNI BASEL, KOLLEGIENHAUS	Life Balance Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit (bis 19.12.) Petersplatz 1, www.unibas.ch
UNION	Fiore & Marzena Erinnerungen vom Impressionismus. (Vernissage: 5.12., 18.00; bis 1.2.09) & Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43, www.union-basel.ch Foyer: Mo–Fr 9–24, Sa 18–24; Oberer Saal: nach Absprache (T 061 689 23 43)
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK	Im Mass der Moderne Felix Weingartner (bis 7.2.09) Schönbeinstrasse 18–20, T 061 267 31 00, www.ub.unibas.ch , Mo–Sa 9–21
VON BARTHA GARAGE	Magnus Thierfelder, Benjamin Cottam (bis 6.12.) Rebecca Bourningault Künstler der Galerie (Vernissage: 12.12., 18–20; bis 7.2.09) Kannenfeldplatz 6, www.vonbartha.ch , Mi–Fr 14–19, Sa 12–17
KUNSTMUSEUM SOLOTHURN 24. Kantonale Jahresausstellung (bis 4.1.09) Freispiel Gabriel Alber, Boris Billaud, Anina Schenker (bis 4.1.09) Werkhofstrasse 30, Solothurn, T 032 624 40 00 www.kunstmuseum-so.ch , Di–Fr 11–17, Sa/So 10–17	
LANDESMUSEUM ZÜRICH Römische Goldschatze Vergraben und wiederentdeckt (bis 22.3.09) Museumstrasse 2, Zürich, T 041 218 65 11 www.musee-suisse.com , Di–So 10–17, Do 10–19	
MIGROS MUSEUM Dawn Mellor (bis 8.2.09) Limmatstrasse 270, Zürich, T 044 277 20 50 www.migrosmuseum.ch Di/Mi/Fr 12–18, Do 12–20, Sa/So 11–17	
MUSEUM BELLERIVE Eidgenössische Förderpreise für Design (bis 1.2.09) Höschgasse 3, Zürich, T 043 446 44 69 www.museum-bellerive.ch , Di–So 10–17, Do 10–20	
MUSEUM FRANZ GERTSCH Zwischenlandung Werke aus der Sammlung nationale suisse (bis 15.2.09). & Platanenstrasse 3, Burgdorf, T 034 421 40 20 www.museum-franzgertsch.ch Di–Fr 10–19, Mi 10–19, Sa/So 10–17	
MUSEUM ZU ALLERHEILIGEN Leiko Ikemura Tag, Nacht, Halbmond. Zeichnungen, Gemälde, Skulpturen (bis 4.1.09) Käfer – vielseitig erfolgreich Sonderausstellung (bis 18.1.09) Kloidin Erb Das Mädchen, der Bär, das Tier auf dem Möbel (bis 8.2.09) Die Anatomie des Bösen Ein Schnitt durch Körper, Moral und Geschichte (bis 10.5.09) Klosterstrasse via Pfalzhof, Schaffhausen T 052 633 07 77, www.allerheiligen.ch , Di–So 11–17	
SAMMLUNG OSKAR REINHART, VILLA AM RÖMERHOLZ Eugène Delacroix Spiegelungen. Tasso im Irrenhaus (bis 14.12.) Haldenstrasse 95, Winterthur, T 052 269 27 40 www.roemerholz.ch , Di–So 10–17, Mi 10–20	
SCHWEIZERISCHES ALPINES MUSEUM (SAM) Zimmer frei – Chambres libres Alpenhotels zwischen Abbruch und Aufbruch (bis 16.8.09) Helvetiaplatz 4, Bern, T 031 350 04 40 www.alpinesmuseum.ch Mo 14–17.30, Di–So 10–17.30	
SEEDAMM KULTURZENTRUM Honoré Daumiers Welt Kunst und Gesellschaft in Paris 1830–1880 (bis 15.2.09) Gwatstrasse 14, Pfäffikon, T 055 416 11 11 www.seedamm-kultur.ch Di–So 10–17, Führungen jeden So 11–12	
VÖLKERRUNDEMUSEUM ZÜRICH Geschichten aus der Schattenwelt Figuren aus China, Indien und der Türkei. 4.12.–24.5.09 Pelikanstrasse 40, Zürich www.museethno.unizh.ch , Di–Fr 10–13, 14–17, Sa 14–17, So 11–17	
ZENTRUM PAUL KLEE Paul Klee – Bewegung im Atelier (bis 18.1.09) A Collector's Eye on Paul Klee (bis 8.2.09) Monument im Fruchtland 3, Bern, T 031 359 01 01 www.zpk.org , Di–So 10–17	

Capitol Steinenvorstadt 36 T 0900 556 789, www.kitag.com
Central Gerbergasse 16 T 0900 556 789, www.kitag.com
Dorfkino Riehen Klichgrundstrasse 26 T 079 467 62 72, www.dorfkinoriehen.ch
Eldorado Steinenvorstadt 67 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Free Cinema Lörrach Tumringerstrasse 248 www.freecinema.de
Fricks Monti Kaistenbergstrasse 5, Frick T 062 871 04 44, www.fricks-monti.ch
Hollywood Stänzergasse 4 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kino Borri , Byfangweg 6, T 061 205 94 46, www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html
Kino im Kesselhaus Am Kesselhaus 13 D-Weil am Rhein, T +49 7621 79 37 46
Kommunales Kino Alter Wiehrebfh, Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 94 www.freiberger-medienforum.de/kino
Landkino/Kino Sputnik Kulturhaus Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, T 061 921 14 17 www.palazzo.ch , www.landkino.ch
Pathé Küchlin Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Kultkino Atelier Theaterstrasse 7 T 061 272 87 81, www.kultkino.ch
Kultkino Camera Rebgasse 1 T 061 681 28 28, www.kultkino.ch
Kultkino Club Marktplatz 34 T 061 261 90 60, www.kultkino.ch
Kultkino Movie Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, www.kultkino.ch
Neues Kino Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch
Oris Kanonengasse 15, Liestal T 061 921 10 22, www.oris-liestal.ch
Plaza Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch
Rex Steinenvorstadt 29 T 0900 556 789, www.kitag.com
StadtKino Basel Klosterstrasse T 061 272 66 88, www.stadtkinobasel.ch

VERANSTALTER

Act Entertainment	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	www.topact.ch
Allegro-Club	Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegro-club.ch
Allg. Musikges./AMG	Peter Merian-Strasse 28	www.konzerte-basel.ch
Allg. Lesegesellschaft BS	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	www.lesegesellschaft-basel.ch
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riechen.ch
Alter Wiehrebahnhof	Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 95	www.freibergermedienforum.de
Annex	Binningerstrasse 14, T 061 283 00 70	www.theannex.ch
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Arlesheim	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	www.atelierhaus-arlesheim.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Atelier-Theater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.ateliertheater.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.baselsinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	Sekretariat, T 061 911 18 41	www.blkonzerte.ch
Baseldytschi Bihni	Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
BS Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.bmtheater.ch
Bildungszentrum 21	Missionsstrasse 21, T 061 260 21 21	www.bildungszentrum-21.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.birdseye.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Brasilea	Westquai 39, Kleinhüningen	www.brasilea.com
Burg	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7	www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
	T 061 691 01 80	
Burghof Lörrach	Herrenstrasse 5, T +49 7621 940 89 11	www.burghof.com
Cargo Bar	St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
Culturium	Music Club im Volkshaus Basel	www.culturium.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Davidseck	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Dock im Kasko	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 38 37	www.dock-basel.ch
Effzett Frauenzimmer	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
Engelhofkeller	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	www.offene-buehne.ch
Offene Bühne		
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk, AAK	Eschholzstrasse 77, D-Freiburg, T +49 761 20 75 747	www.ewerk-freiburg.de
Fauteuil	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
Helmut Förnbacher	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foernbacher.ch
Theater Company		
Frauenbibliothek	Quartiertreffpt Kleinhüningen, Kleinhüningerstr. 205, T 061 683 00 55	
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 91	www.femnestour.ch
Fricks Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.fricks-monti.ch
Galerien	→ Adressen Galerien	
Galery Music Bar	Rütigweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Galli Theater Basel	Kleinhüningerstrasse 55, T 061 535 37 61	www.galli-theater.ch
Gare du Nord	Schwarzwalddalee 200, Vorverkauf: T 061 261 90 25	www.garedunord.ch
Ges. für Kammermusik	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Gleis 13	Erlenstrasse 23	www.gleis13.com
Goetheanum	Rüttiweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	www.goetheanum.org
Gundeldinger Casino BS	Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldinger Feld	Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
HGK	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Imprimerie Basel	St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 261 71 21	www.imprimerie-basel.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T +49 761 349 73	www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T +49 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	Kaserenareal (Theater) T 061 681 27 80	www.jungestheaterbasel.ch
Jukibu	Elsässerstrasse 7; T 061 322 63 19	
K6, Theater Basel	Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Warteck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kultik Club	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kultik.ch
Kino	→ Adressen Kinos	
Kleines Literaturhaus	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturhausbasel.ch
Kleinkunstbühne Rampe	Byfangweg 6 (im Borromäum), T 079 757 13 06	www.rampe-basel.ch
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T +49 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
Kulturmuseum Weil	Humboldtstr. 2, D-Weil am Rhein, T +49 7621 704 410	www.weil-am-rhein.de
Kulturbüro Basel	Florastrasse 1, T 061 683 06 73	www.kulturbüro.ch
Kulturbüro Riehen	Baselstrasse 30, T 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riechen.ch



VORVERKAUF

Kulturforum Laufen	Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
Kulturpunkt.ch	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturzentrum Kesselhaus	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein T +49 7621 793 746	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
Kuppel	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Literaturhaus Basel	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.marabu-bl.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	Messeplatz	www.messe.ch
Modus	Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Musical Theater Basel	Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musik-Akademie	Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T +49 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neues Theater am Bhf	Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchimist.com
Nt-Areal	Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.areal.org
Ostquai	Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Off. Kirche Elisabethen	Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Pavillon im Park	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Quartierhalle Querfeld	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.querfeld-basel.ch
Quartiertreffpunkte BS		www.quartiertreffpunktebasel.ch
QuBa	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
Das Schiff	Westquaistrasse 25	www.dasschiff.ch
Schauspielhaus	Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Scala Basel	Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Schönnes Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
Schule für Gestaltung	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
Siloterrasse	Aussichtsterrasse des Bernoulli-Silos, Hafenstrasse 7	www.neueskino.ch
Sommercasino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
Stadtbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
Stadtcasino Basel	Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
Sudhaus	W. Warteck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tabourettli	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Tango Salon Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
Tango Schule Basel	Clarahofweg 23, T 061 691 69 96	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tatl.ch
Theater Arlecchino	Amerbachstrasse 14, T 061 331 68 56	www.theater-arlecchino.ch
Theater Basel	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle Basel	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel	T 061 383 05 20	www.medienfalle.ch
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T +49 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	Ortsstrasse 15, D-Kandern, T +49 762 62 08	
Theater Roxy	Muttenzerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Treffpunkt Breite	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Trotte Arlesheim	Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	www.theater.ch/figurentheatervagabu
Volkshaus	Rebgasse 12-14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule b. BS	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
Voltahalle	Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
Vorstadttheater Basel	St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadttheater.ch
Walzwerk	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
Werkraum Warteck pp	Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.werkraumwarteckpp.ch
Worldshop	Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch

Z 7

Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00

www.z-7.ch

Bider & Tanner TicketingAeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96
ticket@biderundtanner.ch**baz am Aeschenplatz** T 061 281 84 84Bivoba Auberg 2a, T 061 272 55 66
www.bivoba.ch**Eventim** T 0900 55 22 25, www.eventim.ch**Flight 13** D-Freiburg, T +49 761 50 08 08
www.flight13.de**Fnac Basel** Steinenvorstadt 5, T 061 206 16 10
www.fnac.ch**Infothek Riehen** Baselstrasse 43, T 061 641 40 70**Migros Genossenschaft Basel**MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,
MParc Dreispitz Basel, MM Schönthal Füllinsdorf
www.migrosbasel.ch**Musikladen Decade** Liestal, T 061 921 19 69**Musik Wyler** Schneidergasse 24, T 061 261 90 25**Roxy Records** Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90
www.roxyrecords.ch**Stadtcasino Basel** Steinenberg 14

T 061 273 73 73

Starticket T 0900 325 325, www.starticket.ch**Ticketcorner** T 0848 800 800

www.ticketcorner.ch

Ticket Online T 0848 517 517

www.ticketonline.ch

GAY CORNER

Ausgehtipps Dezember

HOMOEXTRA Für alle Homos, Hetis, Gretis und Pletis | Sa 6.12. 21.00, Sudhaus, Basel**DER LANGE FRAUENTISCH**

Für Frauen aller Art | Fr 12.12. 19.00, Kulturpunkt, Münchenstein

CRUSH BOYS Party Heterofriendly Gayparty | Fr 12.12. 22.00, Kuppel, Basel**EDLE SCHNITTCHEN** Texte, Chansons, Köstlichkeiten | Do 18.12. 20.00, Mitte, Basel**GOLDEN CHRISTMAS** DJ Mary lädt in den Turm! | Sa 20.12. 21.00, BarRouge, Basel**TUNTBALL** Dresscode: Drag Queens & Kings | Do 25.12. 22.00, Hirschikeller, Basel**COLORS** Woman only zum Jahresende Sa 27.12. 21.00, Borderline, Basel**Immer am Sonntag:** ROSA SOFA, Les Gareçons, Basel | SUPER PARADISE BRUNCH, Caffè Fortuna, Basel
UNTRAGBAR, Hirschikeller, Basel**Immer am Dienstag:** ZISCHBAR, Kaserne, Basel**Immer am Mittwoch:** DJ BAR, Annex, Basel
GayBasel.ch, Postfach, 4005 Basel
info@gaybasel.ch, www.gaybasel.ch

Ausgewählt durch GayBasel.ch

BARS

Alpenblick	Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
Bar du Nord	Schwarzwalallee 200 T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge	Messeturm, Messeplatz 12 T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Baragraph	Kohlenberg 10, www.baragraph.ch T 061 261 88 64
Café Bar Del Mundo	Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
Café Bar Elisabethen	Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
Capri Bar	Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capribar.ch
Cargo Bar	St. Johanns-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Consum	Rheingasse 19 T 061 690 91 30, www.consumbasel.ch
Erlkönig-Lounge	Erlenstr. 21–23, www.areal.org T 061 683 35 45
Fahrbar	Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fumare Non Fumare	Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert	Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Haltestelle	Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
Il Caffè	Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffè.ch
KaBar	Klybeckstrasse 1b T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand	Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Les Gareçons	Badischer Bahnhof Schwarzwalallee 200, T 061 681 84 88 www.lesgarecons.ch
Roxy Bar	Muttenerstrasse 6, Birsfelden T 079 515 09 15, www.theater-roxy.ch
Susam-Bar	Kohlenberg 7, T 061 271 63 67 www.susambar.ch
Valentino's	Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinosplace.com
Le bar de la crée	Vinothek, St. Alban-Vorstadt 35 T 061 333 81 17, www.la-cree.ch

RESTAURANTS

Acqua	Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66 www.acquabasilea.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96 www.atlan-tis.ch
Atrio Vulcanelli	Ecke Erlenstrasse-Mattenstrasse, T 061 683 06 80 www.vulcanelli.ch
Au Violon	In Lohnhof 4, T 061 269 87 11 www.au-violon.com
Bad Schauenburg	Liestal, T 061 906 27 27 www.badschauenburg.ch
Bad Schönengbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63 www.badschauenburg.ch
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63 www.bajwaphalace.ch
Bali	Clarastrasse 27, T 061 692 35 94 www.restaurantbali.ch
Berower Park	(in Fondat. Beyeler) Baselstr. 77, Riehen, T 061 645 97 70 www.beyeler.com
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00 www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10 www.birseckerhof.ch
Blindekuh	Dornacherstr. 192, T 061 336 33 00 www.blindekuh.ch
Chanthaburi	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23 www.chanthaburi.ch
Cosmopolit	Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88 www.cosmopolit.ch
Couronne d'or	R. principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04 www.couronne-leymen.ch
da Gianni	Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33 www.dagianni.ch
Das neue Rialto	Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45 www.dasneuerialto.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40 www.dasschiff.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07 www.cantina-doncamillo.ch
Don Pincho Tapas Bar	St. Johanns-Vorstadt 58, T 061 322 10 60 www.donpincho.ch
Donati	St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19 www.donati.ch
Druckpunkt	St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 261 50 22 www.imprimerie-basel.ch
Eo Ipso	Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90 www.eoipso.ch
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 92 00 www.fischerstube.ch
La Fonda	Schneidergasse-Glockengasse, T 061 261 13 10 www.lafonda.ch
Le Delizie	Hammerstrasse 87, T 691 35 66 www.delizie.ch
Goldenes Fass	Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00 www.goldenes-fass.ch
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09 www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg	Schneidergasse 20, T 061 261 32 58 www.hasenburg.ch
Hirscheneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33 www.hirscheneck.ch
Höfli	Schauenburgerstr. 1, Pratteln, T 061 821 32 40 www.hoefli-pratteln.ch
Johann	St. Johanns-Ring 34, T 061 321 32 32 http://johanns.ch/restaurant
Kelim	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95 www.restaurantkelim.ch
Kornhaus	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04 www.kornhaus-basel.ch
Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30 www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	Steinenberg 7, T 061 272 42 33 www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen	Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22 www.restaurant-lange-erlen.ch
Lälekönig	Schiffände 1, T 061 269 91 91 www.lalekonig.ch
Lily's	Rebgasse 1, T 061 683 11 11 www.lilys.ch
Mandir	Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93 www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60 www.mangeretboire.ch
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74 www.marmaris.ch
mük dam thai restaurant	Dornacherstrasse 220, T 061 333 00 38 www.muk-dam-thai.ch
Noohn	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14 www.noohn.ch
Ono	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70 www.ono-lifestyle.ch
Osteria Donati	Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46 www.osteriadonati.ch
Osteria Rossini	Spalenring 132, T 061 303 70 00 www.rossini-basel.ch
Osteria Tre	Kantonsstr. 3, Bad Bubendorf, T 061 935 55 55 www.badbubendorf.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48 www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98 www.parterre.net
Pinar	Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39 www.restaurant-pinar.ch
Platanenhof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90 www.platanenhof-basel.ch
Roma	Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02 www.roma-basel.ch
Rollerhof	Münsterplatz 20, T 061 263 04 84 www.restaurant-rollerhof.ch
Rubino	Luftgässlein 1, T 061 333 77 70 www.rubino-basel.ch
Schifferhaus	Bonergasse 75, T 061 631 14 00 www.schifferhaus.ch
Schloss Binningen	Schlossgasse 5, Binningen, T 061 425 60 00 www.schlossbinningen.ch
Signori	Güterstr. 183, T 61 361 87 73 www.restaurantsignori.ch
Sonatina	Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40 www.sonatina.ch
So'up	Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 Dufourstr. 7, T 061 271 01 40 www.so-up.ch
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34 www.spalenburg.ch
Tchopan	Schwarzwaldrasse 2, Lörrach, T +49 7621 162 75 48 www.tchopan.de
Teufelhof Basel	Leohardsgraben 49, T 061 261 10 10 www.teufelhof.ch
Tibits	Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99 www.tibits.ch
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70 www.union-basel.ch
Zum alten Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26 www.alterzoll.ch
Zum rostigen Anker	Hafenstrasse 25a, T 079 751 87 76 www.zumrostigenanker.ch
Zum schmale Wurf	Rheingasse 10, T 061 683 33 25 www.schmalewurf.ch



Die Kunst des Schenkens
Buchhandlung/Shop

kunstmuseum basel
museum für gegenwartskunst

www.shop.kunstmuseumbasel.ch
Sonntags immer geöffnet



Café – Restaurant – Tapas
Bar – Lounge – Gourmet
St.Johanns-Vorstadt 58
4056 Basel

Bei der Johanniterbrücke
mit Sicht auf den Rhein

Tel. 061 322 10 60

Don Pincho

Montag bis Freitag
Mittagsküche

Täglich Abendküche

www.donpincho.com



Restaurant La Fonda & Cantina

Das Restaurant mit authentischen
mexikanischen Spezialitäten
in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02
Sonntag & Montag geschlossen



Weihnachtsfeier

geniessen Sie im Parkrestaurant
Lange Erlen oder im Baizli "Schliessi"
an der Wiese.

Infos und Reservierungen:
061 681 40 22 info@lange-erlen.ch

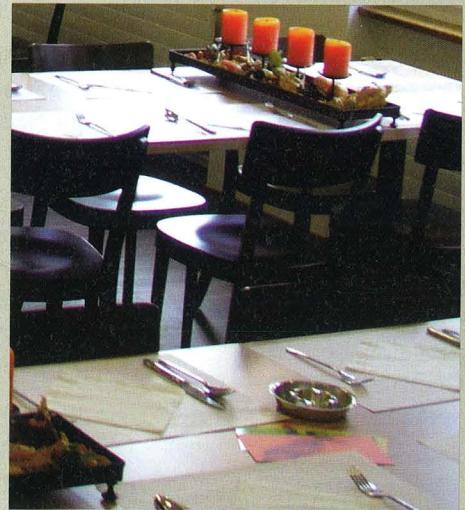


LILYS.CH

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
ProgrammZeitung
im «KulturKlick» auf:

online reports

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.
www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal



WEIHNACHTSZEIT IM KINO!

Jetzt können Sie Ihren Kinobesuch bei uns noch mehr geniessen. Einfach die gewünschten Gutscheine abtrennen und beim nächsten Besuch im Pathé Küchlin, Eldorado oder Plaza einlösen!



PATHÉ KÜCHLIN Steinenvorstadt 55
ELDORADO Steinenvorstadt 67
PLAZA Stänzergasse



PATHÉ KÜCHLIN, ELDORADO & PLAZA • 4051 BASEL • 0900 00 40 40 (CHF 0.50/min) www.pathe.ch/basel



*Diesen Gutschein können Sie bis zum 31.12.08 im
PATHÉ KÜCHLIN, ELDORADO oder PLAZA einlösen.
Pro Person kann nur ein Gutschein eingelöst werden.
Keine Barauszahlung. Nicht kumulierbar mit anderen
Rabatten oder Dienstleistungen.

Gültig für einen Kinoeintritt & 1 Popcorn Regular.



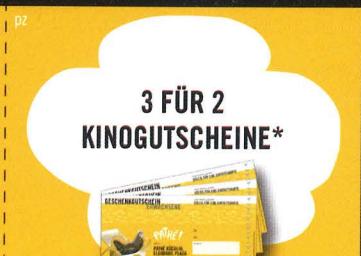
* Einlösbar im PATHÉ KÜCHLIN, ELDORADO oder
PLAZA bis 31.12.08. Gilt für Getränke und Esswaren
an der Kasse ab einer Einkaufssumme von
CHF 10.–.

Pro Person ist nur ein Gutschein einlösbar. Keine
Barauszahlung. Rabatte sind nicht kumulierbar.



*Diesen Gutschein können Sie bis zum 31.12.08 im
PATHÉ KÜCHLIN, ELDORADO oder PLAZA einlösen.
Pro Familie kann nur ein Gutschein eingelöst
werden. Keine Barauszahlung. Nicht kumulierbar
mit anderen Rabatten oder Dienstleistungen.

Das Familypackage ist gültig für 2 Erwachsene &
1 Kind (bis 12 Jahre) & 1 großes Popcorn. Jedes
weitere Kind CHF 10.–.



*Diesen Gutschein können Sie bis zum 31.12.08 im PATHÉ
KÜCHLIN, ELDORADO oder PLAZA einlösen. Pro Per-
son kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Keine
Barauszahlung. Nicht kumulierbar mit anderen
Rabatten oder Dienstleistungen.

3 für 2 Kinogutscheine gleicher Sorte, nicht gültig
am Kauftag. Erhältlich für Kinder, Jugendliche und
Erwachsene.



Mehr Dialog wagen? Bedingungen konstruktiver Stakeholder-Beziehungen

Internationales Symposium, 5. Dezember 2008 in Basel

Tagungsort

Novartis Campus,
Auditorium, WSJ-510.U,
Hüningerstrasse, Basel

Anmeldung

und Information

[www.novartisstiftung.org/
symposium](http://www.novartisstiftung.org/symposium)

Simultanübersetzung
Deutsch·Englisch
vorhanden.

Zur Stärkung des entwicklungspolitischen Dialogs zwischen Privatwirtschaft, Nicht-Regierungsorganisationen, Forschungsinstitutionen und staatlichen Trägern organisiert die Novartis Stiftung für Nachhaltige Entwicklung jedes Jahr ein internationales Symposium.

Dieses Jahr wollen wir das Thema „Mehr Dialog wagen?“ zum Gegenstand unseres Symposiums machen. Hintergrund ist die Tatsache, dass nicht nur Unternehmen, sondern alle Institutionen oder Gesellschaftsgruppen die Tendenz haben, sich zu sehr mit sich selbst zu beschäftigen. Dialog mit ihren jeweiligen Anspruchsgruppen ist daher wichtig, gestaltet sich jedoch häufig unfruchtbare, wenn ideologisches Denken den Zugang zu Wahrheiten erschwert. Es geht dann nur noch darum, nach Gründen zu suchen, warum die eigene These wahr sein muss, und das zu Beweisen setzt sich im ideologischen Zirkel selbst zum Grund seiner Gründe.

Wir wollen in unserem Symposium Erfahrungen aus den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen (Politik, Wirtschaft, Forschung) vorstellen und versuchen, Voraussetzungen und Grenzen eines fruchtbaren öffentlichen Dialogs aufzuzeigen.

09.10	Einleitung und Moderation Christine Maier	11.20	Diskussion Leitung: Christine Maier
09.20	Begrüssung Klaus M. Leisinger		Dialoge: Möglichkeiten, Voraussetzungen, Widerstände
Stakeholder-Dialoge: Theorie und Praxis			Integration von MigrantInnen: Erfahrungen, Möglichkeiten und Grenzen von Dialog Necla Kelek
09.30	Zur Theorie der Kommunikation: Die Wahrheit durch Konsens finden Otfried Höffe	13.30	Durch Dialog zur Zusammenarbeit Egon Bahr
09.50	Die Grenzen des Dialogs aus der Sicht der Erklärung von Bern François Meienberg	14.10	Die bisherigen Beiträge und Erfahrungsberichte: Gemeinsamkeiten und Unterschiede Julia Onken
10.10	Die politische Ökonomie von Stakeholder-Dialogen: Erfahrungen aus 25 Jahren Klaus M. Leisinger	14.30	Diskussion Leitung: Christine Maier
11.00	Dialog mit den ethisch umstrittenen Biowissenschaften? Hans-Peter Schreiber	15.30	Zusammenfassung: Lehren aus dem Symposium, Dank & Verabschiedung Klaus M. Leisinger
		16.00	Ende des Symposiums

**Novartis Stiftung
für Nachhaltige Entwicklung**